Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.

Verantw. Redacteur Fr. Hüttner.
Sprechstunde d. Redaction
Vormittags von 11—12 Uhr
Nachmittags von 4—5 Uhr.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

Filiale für Inseratenannahme:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Louis Lösche, Hainstr. 21, part.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Raths der Stadt Leipzig.

Auflage 11.000.
Abonnementspreis
vierteljährlich 1 Thlr. 15 Ngr.,
incl. Bringerlohn 1 Thlr. 20 Ngr.
Jede einzelne Nummer 2½ Ngr.
Belegexemplar 1 Ngr.
Gebühren für Extrabeilagen
ohne Postbeförderung 11 Thlr.
mit Postbeförderung 14 Thlr.
Inserate
4gespaltene Bourgoiszeile 1½ Ngr.
Größere Schriften
laut unserem Preisverzeichniß.
Reclamen unter d. Redactionsstrich
die Spaltzeile 2 Ngr.

№ 313. Sonntag den 9. November. 1873.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des §. 20 des Gesetzes vom 14. September 1868 wird nachstehend unter ⊙ die heute durch Loosziehung festgestellte Spruchliste der Haupt- und Hülfsgeschwornen für die vierte diesjährige Sitzungsperiode hiesigen Geschwornengerichts bekannt gemacht.

Leipzig, den 7. November 1873.

Das Directorium des Königlichen Bezirks-Gerichts daselbst.
Petsch. Preußer.

⊙

Spruch-Liste für die vierte Sitzungsperiode des Geschwornengerichts Leipzig im Jahre 1873.

Laufende Nr.	Nr. der Jahresliste	Vor- und Zunamen	Stand und Gewerbe	Wohnort
		I. Hauptgeschworne.		
1	24	Kästner, Eduard Franz	Kaufmann	Leipzig.
2	221	von Oppel, Carl	Rittergutsbesitzer	Zöschau.
3	18	Göhring, Guido Theodor	Hausbesitzer u. Kaufmann	Leipzig.
4	90	Schmidt, Otto	Gutsbesitzer	Leutzsch.
5	75	Reißmann, Carl Heinrich	Fabrikbesitzer	Plagwitz.
6	39	Oldenbourg, August	Kaufmann	Leipzig.
7	78	Frommolt, August	Gutsbesitzer u. Ortsrichter	Liebertwolkwitz.
8	46	Köhling, Carl Otto	Kaufmann	Leipzig
9	182	Mirus, Eugen	Rittergutsbesitzer	Morschwitz.
10	172	Thiele, Friedrich August Max	Rittergutsbesitzer	Ebersbach.
11	5	Beckmann, Hermann	Kaufmann und Consul	Leipzig.
12	91	Speck von Sternburg, Freiherr	Rittergutsbesitzer	Lützschena.
13	47	Schmidt, Carl Gustav	Kaufmann	Leipzig.
14	17	Gnüchtel, Heinrich	Kaufmann	Leipzig.
15	69	Magnus, David	Fabrikbesitzer	Eutritzsch.
16	196	Gadegast, Carl Louis	Rittergutsbesitzer und Friedensrichter	Niedergrauschwitz.
17	93	Oberländer, Heinrich	Gutsbesitzer u. Gemeinderathsmitglied	Möckern.
18	40	Ortelli, August	priv. Kaufmann	Leipzig.
19	106	Lehmann, Alfred	Rittergutspachter	Quesitz.
20	86	Dr. Fiedler, Philipp Curt	Rentier	Crostewitz.
21	158	Weise, Adolph	Mühlenbesitzer	Kleinda lzig.
22	2	Bärball jun., H. F.	Kaufmann	Leipzig.
23	64	Werthauer, Alexander	Kaufmann	Leipzig.
24	219	Rennert, Johann Hermann	Freigutsbesitzer	Strecka
25	195	Naumann, Julius	Gutsbesitzer	Großzuerbitzsch.
26	210	Dr. Wächter, Carl Alfred	Rittergutsbesitzer	Röcknitz
27	181	Wetzig, Gottlob	Rittergutsbesitzer	Korpitzsch.
28	8	Carstanjen, Ernst	Dr. phil u. Privatdocent an der Universität	Leipzig.
29	85	Weidlich, Otto	Rittergutsbesitzer	Cospuden.
30	199	von Brandenstein, Curt	Oberförster	Wermsdorf.
		II. Hülfsgeschworne.		
1	13	Hering, Albert	Uhrmacher	Leipzig.
2	15	Hirschfeld, Herrmann	Hausbesitzer u. Kaufmann	Leipzig.
3	21	Oehler, Anton August	Hausbesitzer und priv. Schlossermeister	Leipzig.
4	23	Reichel, Joh. Eduard	Hausbesitzer, Mechaniker und Bandagist	Leipzig.
5	1	Albrecht, Joh. Gottlieb	Hausbesitzer u. Uhrmacher	Leipzig.
6	18	Kunath, Heinrich	Hausbesitzer u. Kaufmann	Leipzig.
7	30	Hartung, Hermann	Buchhändler	Neubnitz.
8	28	Spatzier, August Wilh.	Hausbesitzer und Uhrgehäusemacher	Leipzig.
9	29	Johne, Gustav	Kaufmann	Anger.
10	9	Gebhardt, Franz Alexander	Kaufmann	Leipzig.
11	3	Becker, Johann Anton	Hausbesitzer und Decorationsmaler	Leipzig.
12	2	Bauer, Christian Friedrich	Hausbes. u. Zimmermstr.	Leipzig.

Bekanntmachung,

die für dieses Jahr vom 3. bis spätestens den 8. November einzureichenden Hausbewohnerlisten betreffend.

Aus den wegen Revision der hiesigen Gewerbe- und Personalsteuer-Kataster alljährlich einzureichenden Hausbewohnerlisten ist jederzeit wahrzunehmen gewesen, daß die in der jedem Hausbesitzer resp. dessen Stellvertreter behändigten Bekanntmachung enthaltenen Vorschriften nur sehr unvollkommen beobachtet, **insbesondere die betreffenden Hauslisten nebst der Bekanntmachung den Miethinhabern zur eigenen Eintragung nicht allenthalben vorgelegt werden,** und hierdurch unvollkommene wie unrichtige Angaben veranlaßt worden sind.

Ferner haben Kaufleute, Gewerbtreibende und sonstige Arbeitgeber die specielle Aufzeichnung ihrer Handlungs- und Gewerbegehülfen resp. Dienstboten unterlassen und erst in Folge besonderer Aufforderung eingereicht, wodurch das binnen einer bestimmten, sehr beengten Frist auszuführende Revisionsgeschäft ungemein verzögert wird.

Die hiesigen Hausbesitzer und deren Stellvertreter, wie die Inhaber von Miethabtheilungen werden daher hierdurch aufgefordert, die in der vorgedachten, den **Hauslisten beigegebenen Bekanntmachung** enthaltenen Vorschriften gewissenhaft zu beobachten, da außerdem die §§. 8, 9 und 10 angedrohten Nachtheile für die Betheiligten eintreten müssen.

Falls die behändigten Formulare von Hauslisten und **Bekanntmachung unzureichend** sind, werden auf Verlangen dergleichen bei der Stadt-Steuer-Einnahme — Rathhaus 2. Etage, Zimmer Nr. 13 — verabreicht, und wird außerdem darauf aufmerksam gemacht, **daß vom 1. November d. J. ab die betreffenden Hausbewohnerlisten im Saale der fr. alten Waage, Katharinenstraße Nr. 29, 2. Etage, abzugeben sind.**

Leipzig, den 27. October 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani. Taube.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit der Verordnung vom 13. October d. J. ist **die katholische Kirchenanlage auf das Jahr 1873** nach den durch die Verordnung vom 12. October 1841, §§. 7, 8, 10 und 11 bestimmten Sätzen, von denen jedoch die in §. 7 unter b und c bestimmten Sätze auch für diesmal auf drei Viertheile, mithin auf resp. ¼ und ⅛ des von den betreffenden Parochianen zu entrichtenden Gewerbe- und Personalsteuersatzes herabgesetzt sind, beziehentlich unter Hinweis auf die Verordnung vom 28. März 1873 ausgeschrieben worden und somit fällig.

Die hiesigen katholischen Beitragspflichtigen werden daher aufgefordert, die auf sie fallenden Beträge **bis zum 15. November dieses Jahres an die Stadt-Steuer-Einnahme allhier (Rathhaus 2. Etage, Zimmer Nr. 9)** unerinnert abzuführen.

Leipzig, den 7. November 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Taube.

„Wer den Besten seiner Zeit genug gethan,
Der hat gelebt für alle Zeiten."

Ein großes Herz hat aufgehört zu schlagen, ein wohlwollender, hochsinniger Fürst ist dahin geschieden und mit tiefer Wehmuth trübt sich der Blick eines treuen Volkes, das in guten und bösen Tagen mit unerschütterlichem Vertrauen zu Ihm, dem Weisen und Gerechten, emporschaute.

Auf das Schmerzlichste ist unser Sachsen durch den Heimgang des theuern, unvergeßlichen König Johann getroffen worden. Die dankbare Liebe Seines Volkes wird Sein Gedächniß immerdar hoch in Ehren halten. Wohl mag die Stadt und Universität Leipzig, eingedenk der von Ihm empfangenen kostbaren Beweise nie ermüdender Fürsorge und Huld, sich ermuthigt fühlen, dem verewigten Fürsten auch ein äußeres Zeichen liebevoller Erinnerung zu widmen. Ein Seiner würdiges Denkmal, inmitten der Stadt errichtet, die Ihm so Viel verdankt, möge den kommenden Geschlechtern bezeugen, wie innig Johann der Gerechte verehrt und geliebt wurde.

Zur Erreichung dieses Zieles haben sich die Unterzeichneten vereinigt und bitten vertrauensvoll um die Mitwirkung aller Gleichgesinnten, indem sie sich Weiteres vorbehalten.

Das Comité
für das König Johann-Denkmal.
Bernhard Keil. A. Hermann Schmidt. Consul Beckmann. Professor Dr. med. Wagner. Professor Dr. jur. Otto Müller. Advocat Heinrich Goth. Dr. A. Schmidt, d. Z. Rector der Universität. Moritz Weickert. Richard Landmann. Advocat Friedrich von Zahn. Reichs-Oberhandelsgerichtsrath Dr. Werner. Julius Stüthner. Gustav Streckner. A. Ackermann-Teubner. Dr. Wilhelm Engelmann. Julius Keil. F. Emil Hoffmann. Otokar Staudinger. August Kind. C. G. Röder. Carl Linnemann.

Kunstverein.

Sonntag, 9. November. Der heutige Vortrag des Herrn Prof. Dr. A. Springer über Peter Cornelius, zu welchem alle Vereinsmitglieder sowie die Inhaber von Familien- und Semesterkarten Zutritt haben, wird in Rücksicht auf die im Kunstvereinssaale aufgestellten Cartons in dem zu diesem Zwecke von Seiten des Rathes gütigst überwiesenen Sculpturen-Saale stattfinden.

Da es bei dem knappen Raume unmöglich war, alle Cartons von Cornelius gleichzeitig zugänglich zu machen, so hat die Ausstellung im Cartonsaale eine neue Veränderung dadurch erfahren, daß an Stelle des „Olymp" die „Unterwelt" getreten ist. Es enthalten jetzt:

Nr. 1. Kampf der Troer und Achäer um den Leichnam des Patroklos; Hektor ist mit den Seinigen (von rechts her) bis zu der Umwallung der griechischen Schiffe vorgedrungen, die Achäer, von Ajax geführt, weichen zurück; da erscheint auf der Höhe der Mauer Achill, durch Pallas mit den Blitzen des Zeus umloht, und bedräut die Feinde, die ihm den Freund getödtet haben.

Nr. 3. Die Unterwelt: inmitten thronend Hades mit der trauernden Persephone, links die Todtenrichter, welche den durch Charon herzugeführten Seelen ihr Loos bestimmen; dem Throne naht Orpheus, um die Gattin Euridice zurückzuerbitten; der Klang seiner Leier, in deren Saiten Eros eingreift, beschwichtigt das Schattenreich; die furchtbaren Erinnyen entschlummern, die Danaiden rasten, Kerberos senkt seine Köpfe und Euridice lauscht auf den Wink des Königs, um dem Geliebten zu folgen. M. J.

Lotterie

zum Besten des Vereins zur Fürsorge für aus Strafanstalten Entlassene.

Nachdem wir bereits früher Gelegenheit hatten, das vorstehend bezeichnete, höchst beherzigungswerthe Unternehmen näher zu besprechen, verfehlen wir nicht auf das darauf bezügliche Inserat im heutigen Blatte ganz besonders aufmerksam zu machen. Insbesondere aber bitten wir die Frauen und Jungfrauen dringend, eine recht gemeinnützige und segensreiche Thätigkeit in der Richtung zu entfalten, daß sie durch wohlwollende Anfertigung weiblicher Arbeiten der Lotterie eine Reihe von Gewinnen zuführen, welche erfahrungsmäßig höchst beliebt und ein wahrer Schmuck jeder Ausstellung sind.

Bei dieser Gelegenheit sei übrigens noch erwähnt, daß Diejenigen, denen die Wahl oder Besorgung eines Gegenstandes zu unbequem sein sollte, sich mit einem Geldbetrag, der gern und dankbar angenommen wird, an dem Liebeswerk fördernd und helfend betheiligen können.

Aus Stadt und Land.

* **Leipzig**, 8. November. In Hinblick auf die Haltung der sächs. Staatsregierung bezüglich der Erweiterung der Reichscompetenz schreibt die „Spen. Ztg.": Der Schachzug der sächs. Regierung scheint die jedenfalls unbeabsichtigte Folge zu haben, daß ein beschleunigteres Tempo in den nur zu schleppenden Gang gebracht wird, den bisher die Behandlung des Lasker'schen Antrages im Bundesrath genommen hat. Es waren in letzterem Strömungen vorhanden, welche ein neues Hinziehen dieser auf einem Reichstagsbeschluß basirenden Frage dadurch für möglich hielten, daß der bisherige Reichstag nicht mehr zusammentreten und der neue noch einmal darüber beschließen würde. Wie einer unserer Correspondenten erfährt, ist man entschlossen, in Folge der Stellung der sächs. Regierung zu der Competenzfrage, dieser Materie im Bundesrath so bald als thunlich näher zu treten, um kein Präjudiz schaffen zu lassen, welches den selbstständigen Interessen des Reichs leicht bedenklich werden könnte.

* **Leipzig**, 8. November. Das K. Ministerium des Innern hat den Beschluß der hiesigen Kramerinnung, einen Beitrag von 1000 Thlr. zu den Kosten des in Leipzig zu errichtenden Kriegerdenkmales zu spenden, mit Rücksicht auf die Bestimmung des §. 92 der Reichsgewerbeordnung genehmigt, und es ist somit der Protest des Herrn Heinrich Dietz erledigt.

— r. **Leipzig**, 8. November. Wir berichteten neulich in diesem Blatte von einem, beim Grundgraben einer Fabrikesse im Grundstück zum Blauen Lamm an der Frankfurter Straße gefundenen steinernen Todtenkopfe, welcher als ein Pendant des vor fast sechzig Jahren ebenfalls hier gefundenen, in der Sammlung des Vereins für die Geschichte Leipzigs aufbewahrten sogenannten „Flynzkopfes" großes Interesse erregte. Nachdem nunmehr der neulich gefundene Kopf von Erde und Schutt gereinigt worden ist, erscheint er nicht nur bedeutend kleiner als der andere, sondern es fehlt ihm auch um den Scheitel der Eichenkranz, und, was das Wichtigste ist, die Arbeit verräth ein weit höheres Alter. Die Entstehung desselben rührt entweder aus einer sehr frühen Zeit her, wo die Bildhauerkunst noch in der Kindheit stand, oder der Kopf ist von sehr ungeübter Hand ausgemeißelt worden. Wir dürfen bei einer der nächsten Sitzungen des Vereins für die Geschichte Leipzigs wohl einer Verhandlung über die beiden geheimnißvollen Steinköpfe von sachverständiger Seite entgegensehen. Wie dieselben an eine und dieselbe Stelle in die Erde gerathen sind, wird sich freilich nicht ermitteln lassen.

— Die Brückenbauten des Herrn Dr. Heine nehmen jetzt und in der nächsten Zeit nicht nur das besondere Interesse des großen Unternehmers in Anspruch, sondern erwecken auch viel Interesse beim allgemeinen Publicum. Die Karlsbrücke, eine große steinerne Dreibogenbrücke, welche die Straße, die von der Friedrich'schen Maschinenbauanstalt herunter führt und den Kirchweg nach Kleinzschocher kreuzt, hinüber nach dem neuen Villenviertel fortsetzt, ist bereits soweit fertig, daß man über den gemauerten Bögen hinweg nach den alten Schleußiger Wiesen, dem zukünftigen Westminster Leipzigs, spazieren kann; ebenso ist die Nonnenstraßenbrücke, welche die Verbindung der Nonnenstraße über den neuen Canal am Wasserthor vermittelt, vollständig fertig und bedarf es nur noch der Ausfüllung eines Stückes des alten Elsterflußbettes, und die Straße wird eine imposante Länge erhalten. Eine andere, kleine Brücke, über dem alten auszufüllenden Canal auf der Leipziger Straße, wird binnen Kurzem verschwinden, denn es ist daselbst bereits bis zum Straßenniveau aufgefüllt worden. Dafür wurde an der Sack'schen Fabrik der Bau einer nicht unbedeutenden Canalüberbrückung begonnen und soll schnellstens beendet werden: mindestens Anfangs Sommers 1874, bis zu welcher Zeit sich der Verkehr auf der Leipziger Allee nach dem Bahnhof hin sicher recht lebhaft entwickelt haben wird. Die Leipziger Allee, sie in ihrer geraden Linie auf die Unterführung der Zeitzer Eisenbahn läuft, ist mit der Bahnhofsstraße bis an den Bahnhof fertig gepflastert und mit Schleußenrohren, sowie Gasleitung versehen. (Lpd. W.)

— Man meldet aus Brambach im Voigtlande: Herr Kammerherr v. Reitzenstein auf Schönberg hatte am 4. und 5. November eine Treibjagd abgehalten, zu welcher außer anderen Herren ein königlicher Kammerherr aus Dresden geladen war. Nach beendigter Jagd ließ Herr v. Reitzenstein seinen Gast in einem Einspänner auf den Bahnhof fahren; kurz davor wurde das Pferd scheu, dem Kutscher rissen die Zügel und nur durch schleuniges Herausspringen retteten die drei im Wagen Sitzenden (der Herr aus Dresden, der Förster, der Kutscher) ihr Leben; ohne Verletzungen kamen sie jedoch nicht davon.

und die beiden Letzteren mußten nach Schönberg zurücktransportirt werden. Das Pferd tobte mit seinem Geschirr durch den Bahnhof, verlor es am zweiten Bahnwärterhäuschen und wurde am fünften, als es auf den Schienen lief, von der Maschine erfaßt und überfahren. Den Zug selbst hat kein weiterer Schaden betroffen; die Maschine erlitt allein eine kleine Beschädigung.

— Dem „Chem. Tagebl." schreibt man aus Mittweida, 7. November: Die anhaltende schöne Witterung bringt bereits wieder die Boten des Frühlings zum Vorschein, es giebt in den Gärten blühende Veilchen, und auf dem Felde eines Gutsbesitzers in Neudörfchen hat man blühende Kornähren gefunden. Ueberhaupt giebt es dieses Jahr Felder aller Getreidearten, die im schönsten Grün prangen, was eine Folge der in hiesiger Gegend dieses Jahr stattgefundenen starken Hagelwetter und des dadurch stattgefundenen Ausfallens der verschiedenen sich gerade in ihrer Reife befundenen Getreidearten ist.

— Nach einer Mittheilung der „Weiß.-Ztg." ist die 26 Jahre alte ledige Christiane Berndt in Lungwitz bei Kreischa am 4. d. M. früh 6 Uhr, als sie eben im Begriff gewesen, an ihre Arbeit zu gehen, von einem Manne mittelst harten Gegenstandes rücklings plötzlich an mehreren Stellen des Kopfes lebensgefährlich verletzt worden und gestern infolge dieser Verletzungen gestorben. Der That verdächtig soll ein früherer Geliebter der Berndt sein, auch soll Derselbe, Namens Petzold, verhaftet sein und ein Geständniß bereits abgelegt haben.

Verschiedenes.

— Das Arbeiterelend bildete dieser Tage in Berlin den Gegenstand eines außerordentlich rührenden Vortrages, welchen ein Herr Heppner in einer Versammlung des Arbeiterfrauen- und Mädchenvereins hielt und welcher in der That vielfach ein lautes Schluchzen zu erzeugen und die Thränenschleußen mächtig zu öffnen vermochte. Als nach dem Vortrag eine Debatte stattfinden sollte, meldete sich keine Rednerin zum Wort, dem Anschein nach, weil keine vor Rührung sprechen konnte. Nach Ausgleichung einiger persönlichen Streitigkeiten fragte die Vorsitzende, ob noch Jemand Etwas zu bemerken habe. Da erhob sich eine kleine Frau und fragte mit hell klingender Stimme: „Na ja, ick wollte man wissen, wie't mit'n Ball steht!" Obgleich diese Frage gleich nach der thränenreichen Schilderung des Arbeiterelends kam, so elektrisirte sie die Versammelten doch dermaßen, daß sich über diesen Punct die lebhafteste Debatte entspann, bei der sich Rednerinnen betheiligten, die sonst nie sprechen. Der Ball wurde ohne Widerspruch festgesetzt. Das einzige Bedenken, das dabei hervortrat, bestand in der Bemerkung einer Genossin, welche sagte: „Meine Damen, bedenken Sie doch, Sonnabend ein Ball, Sonntag eine Matinée, die wir alle besuchen müssen, und am Freitag vorher hier Versammlung, nee, auch eine Berliner Arbeiterin muß Zeit zum Schlafen haben!"

(Eingesandt.)

Sehr geehrter Herr Redacteur!

Der „Leipziger", welcher Ihnen über die erste Aufführung von Paul Lindau's „Diana" Bericht erstattete, hat sich offenbar mehr durch die persönliche Animosität gegen den Verfasser als durch die Thatsachen beeinflussen lassen. — Thatsache ist, daß nach den Theatergesetzen an der Hofburg und am Wiener Stadt-Theater die darstellenden Künstler niemals hervorgerufen werden dürfen, weder während des Actes noch nach dem Fallen des Vorhangs; Thatsache ist, daß der Hervorruf nur an den ersten beiden Abenden eines neuen Stückes an den genannten Theatern laut wird und nur dem Verfasser gilt; Thatsache ist, daß nach jedem Actschluß lebhafter Beifall sich kund gab, der sich nach dem dritten Acte zu dreimaligem, und ebenso nach dem vierten und fünften Acte zu je einmaligem Hervorrufe des Verfassers steigerte; eine mir von Mitgliedern des Wiener Stadt-Theaters verbürgte Thatsache ist, daß „Diana" innerhalb eines Zeitraumes von zehn Tagen fünfmal vor völlig ausverkauftem Hause gegeben worden ist, und die höchsten Einnahmen, welche je eine Novität an genanntem Theater erreicht hat, erzielte, nämlich über 12,000 Gulden. Sie ersehen daraus, daß die Bemerkung, „das Stück habe kein Glück gehabt", doch nicht ganz correct ist. Der pecuniäre Erfolg, der bei einem Theaterstücke doch immerhin mitspricht, ist sogar viel bedeutender als bei Lindau's erstem Stücke „Maria und Magdalena."

Daß die Wiener Presse zum Theil in ziemlich heftiger Weise Lindau angegriffen hat, war bei der prononcirt kritischen Eigenart des Verfassers vorherzusehen; es läßt sich aber nicht in Abrede stellen daß hier auch die norddeutsche Nationalität des Verfassers, den man als Eindringling in das Kaiserl. Königl. privilegirte Oesterreicherthum von gewisser Seite her betrachten mochte, die Stimmung einiger Kritiker wesentlich beeinflußt hat; aber keineswegs ist es richtig, daß die meisten Wiener Blätter das Stück und den Verfasser verurtheilt haben. Der Auszug aus der „Deutschen Zeitung", den Sie wiedergeben, ist der gehässigste von allen. Die betreffende Notiz rührt von Lindau's entschiedenstem Gegner, Seligmann Heller, her, der schon bei Gelegenheit der Aufführung von „Maria und Magdalena", dem „lendenlahmen Poetaster", wie er Lindau nannte, das Zeugniß der völligen dramatischen Ohnmacht ausgestellt hatte. Dem gegenüber lege ich hier die Kritiken der in Wien am meisten verbreiteten Localblätter, altes und neues Fremdenblatt, Morgenpost ꝛc. bei, welche, wie Sie sich überzeugen werden, in der alleranerkennendsten Weise von dem Stücke sprechen und, wie auch die Gegner bis auf Seligmann Heller, die Thatsache des Erfolgs constatiren. Ueber den Werth des Stückes will ich nicht sprechen, da es binnen Kurzem in unserer Nähe, zunächst in Berlin, gegeben werden wird und ich dem Urtheil der sachverständigen Kritik in keiner Weise vorgreifen möchte. Es wird Ihnen, geehrter Herr Redacteur, sicherlich nur angenehm sein, einen Irrthum zu berichtigen, zu dem man Sie wider Ihren Willen verleitet hat.

Hochachtungsvoll

auch ein Leipziger, welcher der ersten Vorstellung von „Diana" beigewohnt hat.

Die „Literatur", Wochenschrift für das nationale Geistesleben der Gegenwart, enthält in ihrer letzten Nummer unter vielen Anderen den ersten von einer Reihe von Aufsätzen von Friedrich Bodenstedt über Johannes Huber's Geschichte der Jesuiten, in dem der Verfasser auf das Entschiedenste gegen die modern-materialistische Anschauung Stellung nimmt. Die nächsten Nummern der „Literatur" werden eine Auswahl der neuen Sprüche der Weisheit aus dem demnächst im Verlage von A. Hofmann & Co. in Berlin erscheinenden „Nachlaß des Mirza-Schaffy" enthalten, die gewiß nicht verfehlen werden, allgemeines Interesse hervorzurufen.

Dresdner Börse, 7. November.

Societätsbr.-Act.	112 G.	Riedel. Champ.-A.	120 G.
Felsenkeller do.	250 G.	Thode'sche P.-A.	186 bz
Feldschlößchen do.	230 B.	Dresdner P.-A.	145 G.
Medinger	66 G.	Felsenkeller-Prior. 5%	100½ bz
C. Dampfsch.	155 G	Feldschlößchen do. 5%	100½ bz
Elb-Dampfschiff.	190 G.	Thode'sche P. do. 5%	100 G
Kettenschleppschiff.	97½ bz.	Dresdn. P.-Pr. 5%	100 G

Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten.
„Revalescière Du Barry von London."

Bei allen Krankheiten bewährt sich ohne Medicin und ohne Kosten die vorzügliche Gesundheitsspeise Revalescière du Barry von London, die bei Erwachsenen und Kindern ihre Kosten sofach in andern Mitteln und Speisen erspart.

Auszug aus 80,000 Genesungen an Magen-, Nerven-, Unterleibs-, Brust-, Lungen-, Hals-, Stimm-, Athem-, Drüsen-, Nieren- und Blasenleiden — wovon auf Verlangen Copien gratis und franco gesendet werden.

Certificat Nr. 64,210.

Neapel, 17. April 1862.

Mein Herr! In Folge einer Leberkrankheit war ich seit sieben Jahren in einem furchtbaren Zustande von Abmagerung und Leiden aller Art. Ich war außer Stande zu lesen oder zu schreiben, hatte ein Zittern aller Nerven im ganzen Körper, schlechte Verdauung, fortwährende Schlaflosigkeit und war in einer steten Nervenaufregung, die mich hin und her trieb und mir keinen Augenblick der Ruhe ließ, dabei im höchsten Grade melancholisch. Viele Aerzte hatten ihre Kunst erschöpft, ohne Linderung meiner Leiden. In völliger Verzweiflung habe ich Ihre Revalescière versucht und jetzt sage ich dem lieben Gott Dank. Die Revalescière verdient das höchste Lob, sie hat mir die Gesundheit völlig hergestellt und mich in den Stand gesetzt, meine gesellschaftliche Stellung wieder einzunehmen. Mit innigster Dankbarkeit und vollkommener Hochachtung

Marquise de Bréhan.

Certificat Nr. 65,819.

Neufchateau (Vogesen), 23. December 1862.

Meine Tochter, 17 Jahre alt, litt durch Ausbleiben ihrer Regel an der furchtbarsten aller Nervenzerrüttungen, genannt St. Vitus Tanz, im höchsten Grade und alle Aerzte zweifelten an der Möglichkeit irgend einer Hülfe. Seitdem habe ich sie, auf Anrathen eines Freundes, mit Revalescière genährt, und dieses köstliche Nahrungsmittel hat sie zum Erstaunen Aller, die die Leidende kennen, gänzlich hergestellt; sie ist vollkommen gesund. Diese Genesung hat viel Aufsehen hier gemacht und viele Aerzte, die alle dieses Uebel als unheilbar erklärt hatten, sind jetzt erstaunt, mein Kind stark, frisch und voller Gesundheit zu sehen.

Martin, Officier Comptable en retraite.

Certificat Nr. 78,716.

Baden bei Wien, 14. Juli 1871.

Lange zögerte ich, meinen Namen als öffentliches Zeugniß hinzustellen; doch meine Dankbarkeit half endlich über diese Scrupel hinweg, und von vollem Herzen bezeuge ich zum Wohle aller Leidenden, daß, nachdem meine Frau sowohl als ich lange Zeit hindurch an Appetitlosigkeit, ich insbesondere an Erbrechen nach dem Essen und peinigender Schlaflosigkeit litten, wir endlich nach vergeblicher ärztlicher Hülfe zu Ihrer Revalescière unsere Zuflucht nahmen und nach erst einmonatlichem Gebrauche wie neugeboren uns wohlbefinden und Ihrer recht dankbar erwähnen.

Hugo Baron v. Dunay, Gutsbesitzer.

Nahrhafter als Fleisch, erspart die Revalescière bei Erwachsenen und Kindern 50 Mal ihren Preis in andern Mitteln und Speisen.

In Blechbüchsen von ½ Pfund 18 Sgr., 1 Pfund 1 Thlr. 5 Sgr., 2 Pfund 1 Thlr. 27 Sgr., 5 Pfund 4 Thlr. 20 Sgr., 12 Pfd. 9 Thlr. 15 Sgr., 24 Pfund 18 Thlr. — Revalescière Biscuitten: Büchsen à 1 Thlr. 5 Sgr. und 1 Thlr. 27 Sgr. — Revalescière Chocolatée in Pulver für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr., 120 Tassen 4 Thlr. 20 Sgr., 288 Tassen 9 Thlr. 15 Sgr., 576 Tassen 18 Thlr.; in Tabletten für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr. — Zu beziehen durch Barry du Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedrichstraße, und in allen Städten bei vielen guten Apothekern, Droguen- Specerei- und Delicatessenhändlern.

Leipzig: Theod. Pfitzmann, Hoflieferant, Engel-, Linden-, Johannis- und Marien-Apotheke.

Nachtrag zur Liste der Getauften.

Katholische Kirche:

1) C. Haaks, Handlungsreisenden in Eutritzsch T.
2) A. G. Lucius', Kaufmanns hier Tochter.
3) E. K. Schulers, Gastwirths in Trebsen S.
4) M. F. Leue's, Conditors hier Sohn.
5) H. Kraemers, Kesselschmieds hier Tochter.
6) J. Hannens, Handelsmanns hier Tochter.
7) C. E. Pietsch', Kaufmanns hier Tochter.
8) T. E. Leuschke's, Steinhauers hier Sohn,

Vom 31. October bis 6. November sind in Leipzig gestorben.

Den 31. October.

Ernst Eduard Brox, 59 J. 3 W. alt, Bürger u. Buchbindermeister, in der Turnerstraße.
Ernst Alfred Grimmer, 1 J. 11 M. alt, Bürgers u. Schuhmachers Sohn, in der Burgstraße.
Marcus Weidenbach, 3 W. alt, Mechanikers Zwillingssohn, im Raundörfchen.
Hermann Paul Voigt, 1 J. 7 M. alt, Handarbeiters Sohn, in der Inselstraße.

Den 1. November.

Rosamunde Müller, 81 J. 5 M. 15 T. alt, vormal. Gasthofsbesitzers in Jeßnitz Wittwe, in Brühl. (Ist zur Beerdigung nach Jeßnitz übergeführt worden.)
Amalie Ida Müller, 36 J. alt, Bürgers u. Schneiders Ehefrau, an der Pleiße.
Carl Ludwig Gerlach, 66 J. 2 M. 3 W. alt, pens. Bodenmeister des städtischen Lagerhofs, am Thomaskirchhofe.
Fritz Viehweger, 2 J. 2 M. alt, Architekten Sohn, in der Weststraße.
Olga Agnes Ketzer, 1 J. 1 M. alt, Schneiders Tochter, in der Gerberstraße.
Auguste Anna Wust, 6 J. 6 M. alt, Röhrwärters Zwillingstochter, an der Wasserkunst.

Den 2. November.

Niemand.

Den 3. November.

Fleurette Hirsch, 78 J. 9 M. alt, Privatmanns Wittwe, in der Elsterstraße.
Robert Valentin Köttnitz, 65 J. 9 M. 3 T. alt, Copist des K. S. Bezirksgericht, in der Zeitzer Straße
Jgfr. Johanne Wilhelmine Quellmalz, 19 J. 2 M. alt, Bürgers u. Tapetenfabrikantens hinterl. Tochter, im Krankenhause zu St. Jacob.
Gottlob Emil Ebert, 24 J. 1 M. 28 T. alt, Handarbeiter, in der Ulrichsgasse.
Johanne Rosine Fröasdorf, 32 J. alt, Cigarrenarbeiterin, am Grimma'schen Steinwege.
Friedrich Theodor Otto Kathe, 3 J. 9 M. alt, Bürgers u. Bautechnikers Sohn, in der Thalstraße.
Ernst Carl Julius Heilemann, 1 J. 11 M. alt, Markthelfers Sohn, in der Schreberstraße.

Den 4. November.

Caroline Henriette Christiane Helfer, 7 J. 3 W. alt, Bürgers, Doctors der Medicin u. prakt. Arzts, Geburtshelfers u. Hausbesitzers Tochter, in der Burgstraße.
Friederike Amalie Sophie Schneider, 62 J. 5 M. 26 T. alt, Bürgers, emerit. Buchdruckers u. Wildprethändlers Ehefrau, in der Sidonienstraße.
Julius Albert Mann, 28 J. alt, Drechsler, in Dresden, in der Parkstraße.
Ein Knabe, 4 W. alt, Wilhelm Theodor Sicker's, Bürgers u. Drechslers Sohn, in der Erdmannsstraße.
Henriette Winter, 50 J. 8 M. 20 T. alt, Handarbeiters in Lindenau Ehefrau, im Krankenhause zu St. Jacob.

Den 5. November.

Adam Christian Kerkow, 64 J. 2 M. 20 T. alt, Bürger, Buchbindermeister u. Hausbesitzer, in der Brüderstraße.
Albert Heydenreich, 68 J. alt, Privatmann, in der Wintergartenstraße.
Constanz Körner, 16 W. alt, Directors der allgemeinen Unfall-Versicherungs-Bank Sohn, in der Berliner Straße.
Ein Mädchen, 11 T. alt, Carl Eduard Teubner's, Musikers Tochter, in der Klostergasse.
Anna Clara Ott, 8 W. 1 T. alt, Handarbeiters Tochter, in der Ulrichsgasse.

Den 6. November.

Johann Gottfried Louis Müller, 53 J. 11 M. 29 T. alt, Schriftsetzer, in Reudnitz, im Krankenhause zu St. Jacob.

6 aus der Stadt, 19 aus der Vorstadt, 3 aus dem Krankenhause zu St. Jacob; zusammen 28.

Vom 31. October bis 6. November sind als geboren angemeldet:

43 Knaben, 43 Mädchen, 86 Kinder, worunter 3 todtgeb. Knaben und 2 todtgeb. Mädchen.

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 4 Baier's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet.

Landwehr-Bureau Bahnhofstraße 17, offen 9—2 Uhr

Oeffentliche Bibliotheken:

Volksbibliothek (Nicolaistr. 39, Hrn. Tubasch's Haus im Seitengebäude part.) 11—12 Uhr Mittags.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. Filiale für Einlagen: Marien-Apotheke Ecke der Schützenstraße; Droguen-Geschäft Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weststraße Nr. 17a.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 9. bis 15. Februar 1878 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

Feuermeldestellen: Centralstelle in der Wache des Rathhauses; I. Feuerwache, Naschmarkt im Stockhause; IV. Feuerwache, Magazingasse 1; V. Feuerwache, Schletterstraße 15, in der V. Bürgerschule; VI. Feuerwache, Hospitalstraße 2b, im alten Johannishospitale; VII. Feuerwache, Fleischerplatz 8; VIII. Feuerwache, Brühl 42; I. Polizeibezirkswache, Grimm. Steinweg 46, im alten Johannishospitale; II. Polizeibezirkswache, Windmühlenstraße 1; III. Polizeibezirkswache, Frankfurter Straße 47; Neues Theater an der Goethestraße; Gasanstalt, Eutritzscher Straße 4; Krankenhaus zu St. Jacob, Waisenhausstraße 28; Neues Johannishospital, Hospitalstr. 4b; Zeitzer Thorhaus, Zeitzer Straße 28; Dresdner Thorhaus, Dresdner Straße 32; Breitkopf & Härtel'sches Grundstück, Sternwartenstraße 35; Blüthner'sche Hof-Pianofortefabrik, Weststraße 26; Steib'scher Zimmerplatz, Waldstraße 12 und Feregestraße 7; gegenüber dem Schützenhause, Wintergartenstraße 10; Reichelt Garten im Mittelgebäude, Dorotheenstraße 6—8, im Durchgange; Grundstück des Erbländischen Ritterschaftlichen Credit-Vereins, Gerberstraße 2.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung, Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Tr.), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von 2—6 Uhr.

Familienpensionat für Damen und schulpflichtige Mädchen Waisenhausstrasse 34, II. rechts.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 12 3 Ngr. für Kost und Nachtquartier.

Stadtbad im alten Jacobshospital in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet v. ½11—3 Uhr unentgeltlich.

Kunstverein: Cornelius-Ausstellung.

Del Vecchio's Kunstausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Sammlung des Vereins für die Geschichte Leipzigs. Grimma'scher Steinweg Nr. 46, 1 Treppe. Sonntags von ½11—½1 Uhr freier Eintritt.

Verein Bauhütte. Heute Sonntag Vormittag Zeichen- und Schreibestunde.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument.- u. Saiten-Handlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos): Neumarkt 14, Hohe Lilie.

P. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager d. Edition Peters.

R. Spangenberg's Musikalienhandl. und Leihanstalt für Musik; **Piano-Lager** von Hölling & Spangenberg in Zeitz. Petersstr. 20, Stadt Wien.

Zahnarzt Schwarze, Gr. Windmühlenstr. 27. Sprechstunden von 8—12 und 2—5 Uhr.

Bernhard Freyer
39 Neumarkt. Annoncen-Bureau. Neumarkt 39.

Chinesische Theehandlung
von Kretschmann & Gretschel, Katharinenstr. 11.

J. A. Hietel, Grimm. Strasse, Mauricianum. Manufactur kirchlicher Stickereien aller Confessionen in Gold, Silber und Seide.

***Ein- u. Verkauf* von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Schmucksachen, Antiquitäten etc. bei *F. F. Jost*, Grimma'scher Steinweg 4, 1 Treppe, nahe der Post.**

Antiquitäten, Münzen, Juwelen u. Kunstsachen. Ein- u. Verkauf bei Zschiesche & Köder, Königstr. 11.

Grösstes Wiener Schuh- u. Stiefel-Lager von **Heinr. Peters,** Grimma'scher Steinweg 3, neben der Post.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager und ungl. Ledertreibriemen bei
Schützenstrasse 18. **Gustav Krieg.**

Vasen, Figuren, Majolica, Decorationen empfiehlt in stets reicher Auswahl
Paul Kretschmann, Schillerstrasse 5.

Grosses Sortiment von Regulirröfen bei **Hermann Lingke,** Ritterstrasse Nr. 5.

Maculatur- und Pappen-Lager von **J. B. Wagner** Nürnberger Straße 61.

Grosshandlung exotischer Vögel sowie aller Naturalien, Futterarten, Volièren ꝛc. Markt 3, II. Besuch unentgeltlich.

Depot preservirter Lebensmittel: **Fleisch, Fische, Früchte und Gemüse.**
Gustav Markendorf, Universitätsstrasse 19.

Neues Theater. (253. Abonnem.-Vorstellung.)

Fidelio.

Oper in 2 Acten von L. van Beethoven.

(Regie: Herr Seidel.)

Personen:

Don Fernando, Minister	Hr. Ehrke.
Don Pizarro, Gouverneur eines Staatsgefängnisses	Hr. Gura.
Florestan, ein Gefangener	Hr. Hacker.
Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidelio	Frl. Malkhecht.
Rokko, Kerkermeister	Hr. Reß
Marcelline, seine Tochter	Frl. Gutzschbach.
Jaquino, Pförtner	Hr. Rebling.
Ein Hauptmann	Hr. Klein II.
Zwei Gefangene	Hr. Ernst. Hr. Ulbrich.

Staatsgefangene. Officiere. Wachen. Bürger und Bürgerinnen.

Die Handlung geht in einem spanischen Gefängniß einige Meilen von Sevilla vor.

Im Zwischenact: Ouverture zu „Leonore".

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Neugroschen zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Montag, den 10. November: **Hombal.**

Altes Theater.

Böse Zungen.

Schauspiel in 5 Acten von Heinrich Laube.

(Regie: Herr Graus.)

Personen:

Graf Julian von Zech, Landes-Präsident Herr Graus.
Graf Augustin von Zech, dessen Bruder, General außer Diensten . . Hr. Gitt
Charlotte, dessen Tochter . . Frl. Hüttner.
Christoph von Mack . . . Herr Stürmer.
Christiane, dessen Frau . . . Frau Sachmann.
Ferdinand von Mack, Unterstaatssecretair } deren Söhne { Herr Neumann.
Gottfried von Mack } Herr Mittell.
Frau Caroline von der Straß . Frl Suhrlandt.
Minna } ihre Töchter . . { Frl. Steinburg.
Hertha } Frl. Zipser.
Baron Memo . . . . . Herr Link.
Rath Fischer . . . . . Herr Klein I.
Sebo, Rentier . . . . . Herr Engelhardt
Pranger, Zeitungs-Eigenthümer . Herr Hancke.
Lehmann, Cabinets-Secretair d. Königs Herr Saalbach.
Leopold, Diener im Straß'schen Hause Herr Tietz.
Anton, Diener im Zech'schen Hause Herr Schlick.
Das Stück spielt in einer deutschen Hauptstadt und in unserer Zeit.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Anfang 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Billets sind früh von 10—12 Uhr, an Sonn- und Festtagen von ½11—12 Uhr, Nachmittags von 3—4 Uhr und Abends an der Casse des alten Theaters zu haben.

Die Direction des Stadttheaters.

Schillerfest in Leipzig

am 10. November 1873.

Fest-Ordnung:

Montag den 10. November,
an Schillers Geburtstag:

Vormittags 11 Uhr: Zug von der Oberschenke in Gohlis zum dasigen Schillerhause und Bekränzung der Gedenktafel. Im Schulhause zu Gohlis Vertheilung von Büchern zur Aufmunterung fleißiger Kinder der dasigen Schule; Vermehrung der Schillerbibliothek für Schule und Gemeinde daselbst.

Abends ½8 Uhr:

Festfeier

in den Sälen des Hotel de Pologne.

Erster Theil.

1) **Gesang** des Thomanerchors.
2) **Festrede** des Herrn Prof. Dr. Eckstein.

Zweiter Theil.

1) **Nachruf an Roderich Benedix.** Von Ernst Jerusalem, vorgetragen von Fräulein Haverland.
2) **Gesang** von Frau Mühlderfer-Frieb.
3) **Lieder,** gesungen von Hrn. Eugen Gura.
4) **Monolog** aus „Katharina Howard" von Rudolf Gottschall, gesprochen von Fräulein Haverland.
5) **Lieder,** gesungen von Fräul. Mahlknecht.
6) **Gesang** des Thomanerchors.

Nach der Festfeier:

Festtafel.

Jedes Mitglied des Schillervereins erhält zwei Eintrittskarten zur Festfeier unentgeltlich. Eine Eintrittskarte kostet 15 ₰, ein Sperrsitz außerdem 5 ₰, eine Tafelkarte 20 ₰. Die Karten werden Sonntag den 9. November von 10½ bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, sowie Montag den 10. November Vormittags von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr im Hotel de Pologne, 1. Stock, Nr. 6 ausgegeben, und zwar Sperrsitze am Sonntag ausschließlich für Mitglieder des Schillervereins.

Anmeldungen neuer Mitglieder werden ebendaselbst entgegen genommen.

Alle Verehrer Schillers sind zur Theilnahme an dem Feste freundlichst eingeladen

Der Vorstand d. Schillervereins.

Verein Thalia.

Sonntag den 9. November 1873.
Zum ersten Male:

Der Mann ohne Vorurtheil.

Historisches Lustspiel in 5 Acten von Sacher Masoch.

Einlaß ½6 Uhr. Anfang punct 6 Uhr.
Der Vorstand.

Dramatische Vorlesungen

von

Victor Caesar Heigel,

im Parterresaal der Buchhändlerbörse.

Sonntag den 9. Novbr.: **Florian Geyer,** histor. Trauerspiel von Karl Koberstein; Sonntag den 16. November: **Maria Stuart in Schottland,** histor. Schauspiel von M. von Eschenbach; Sonntag den 23. Novbr.: **Nimrod,** dramatisches Gedicht von Gottfried Kinkel.

Billets für je 1 Vorlesung à 12½ ₰, Personenabonnements für den Cyclus à 1 ℳ, ditto Familienabonnements, für 3 Personen gültig, à 1 ℳ 10 ₰, sind in **P. Del Vecchios** Kunsthandlung am Markt, bei Herrn Kaufm. **Liebherr,** Grimm. Straße Nr. 19, und bei Herrn **Gustav Wagen** in der Buchhändlerbörse zu haben. Taxenpreis 17½ ₰ à Person.

Einlaß in den Saal ½6 Uhr. Anfang präcis 6 Uhr.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Victor Caesar Heigel.

Vaudeville-Theater.

Sonntag den 9. November 1873: **Junge Männer und alte Weiber.** Lustspiel in 2 Acten von Th. Apel. Neu einst.: **1733 Thlr. 22½ Sgr.** Posse mit Gesang in 1 Act. Neu einstudirt: **Orpheus im Dorfe.** Komische Operette in 1 Act.

Anfang 7 Uhr.

Sperrsitze im 1. Parquet 10 Ngr. Sperrsitze im 2. Parquet 7½ Ngr. Parterre 5 Ngr. 1. Gallerie gesperrt 7½ Ngr. 1. Gallerie ungesperrt 5 Ngr. 2. Gallerie gesperrt 5 Ngr. 2. Gallerie ungesperrt 3 Ngr. **Billets zu den Sperrsitzen sind Abends an der Casse, wie auch vorher im Comptoir des Theaters zu haben.**

Vor Beginn der Vorstellung **Concert** der Theatercapelle im Parterresaale.

Anfang **6** Uhr. **Die Direction.**

Zweites
Concert der Euterpe
im grossen Saale der Buchhändlerbörse
zu Leipzig
Dienstag den 11. November 1873,
Abends 7 Uhr.

Marcia funebre von L. v. Beethoven.

Concert für Pianoforte (Es dur) von L. van Beethoven, vorgetragen von Fräulein Anna Mehlig aus Stuttgart.

Ouverture zu Tieck's Märchen: Der blonde Ekbert, von E. Rudorff.

Polonaise für Pianoforte von C. M. von Weber (mit Orchesterbegleitung von F. Liszt), vorgetragen von Fräulein Mehlig.

Sinfonie Es dur von M. Bruch.

Billets zu 20 ₰ und Sperrsitze zu 25 ₰ sind in der Hofmusikalien-Handlung des Herrn **C. F. Kahnt,** sowie Abends an der Casse zu haben. **Das Directorium.**

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin 4. 3. früh Brf.- u. Fahrp. — *9. 10. Vorm., Brf.- u. Fahrp. — 1. 35. Nachm., Brf.- u. Fahrp. — *5. 45. Nachm. Brf.- u. Fahrp. — 6. 5. (Bis Bitterfeld, Anschluß von dort nach Berlin). — *8. 50. Abds., Brfp. Nach Dessau und Zerbst 9. 10. Vorm. — 6. 5. Nachm.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn (via Riesa): 5. 15. früh, Brf.-, u. Fahrp. (Cottbus, Reichenberg, Zittau). — 7. 10. Vorm. (Cottbus, Posen, Reichenberg, Breslau, Prag, Wien). — *9. 5. Vorm., Brf.- u. Fahrp. (Cottbus, Posen, Reichenberg, Breslau, Prag, Wien). — 11. 40. Vorm., Brf.- u. Fahrp. (Reichenberg, Breslau, Prag). 1. 50. Nachm. Brf.- u. Fahrp. (Cottbus, Görlitz, Wien). — 7. 10. Nachm. Brf.- u. Fahrp. — *9. 50 Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Reichenberg, Breslau, Prag Wien).

do. (via Döbeln): 7. 40. Vorm. Brf.- u. Fahrp. (Chemnitz, Freiberg). — 12. —. Mittags, Brf.- u. Fahrp. (Freiberg). — 2. 40. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Chemnitz). — 5. Nachm. Brf.- u. Fahrp. (Freiberg). — 8. Nachm. (nur bis Nossen).

Magdeburg-Leipziger Bahn: 5. 55. Morgens (Magdeburg, Berlin). — *7. 40. Morgens (Hamburg, Bremen, Hannover, Köln, Nordhausen, Kassel, Göttingen). — *8. 45. Morgens (Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Köln.) — *11. Morgens (Nordhausen, Kassel, Ems, Koblenz). — 12. 30. Nachm. (Hamburg, Bremen, Hannover, Halberstadt, Kassel, Göttingen). — 12. 40. Nachm.) Magdeburg, Berlin). — 5. Nachm. (Magdeburg, Berlin). — 6 Nachm. (Halberstadt). — 6. 25. Nachm. (Cöthen). — *8. 40. Nachm. (Magdeburg, Köln, Bremen, Hamburg). — 10. Nachm. (Hamburg, Bremen, Hannover).

Thüringischen Bahn: 4. 45. früh, Brf.- u. Fahrp. (Eichicht, Gotha-Leinefelde, Frankfurt, Bebra von dort Schnellzug bis Kachen aller Classen). — *7. 55. Vorm. Brfp. (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Aachen, Münster, Giessen, Coblenz, Deutz). — 9. 50. Vorm., Brf.- u. Fahrp. (Gotha-Leinefelde, Frankfurt, Kassel, Giessen). — *11. 15. Vorm., Brfp. (Frankfurt I., II. Classe, Cassel, Düsseldorf I.—III. Classe). — 1. 40. Nachm. Brf.- u. Fahrp. (Eichicht, Mühlhausen, Kassel, Aachen). — 7. 17. Nachm. Brf.- u. Fahrp. (Erfurt — *10. 25. Brfp. (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Aachen, Münster, Giessen, Coblenz, Deutz I. II. Classe.) — 10. 40. Nachm. (Eilgüterzug mit Personenbeförderung bis Eisenach).

Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 40 früh. — 11. 55. Vorm. — 4. 5. Nachm. — 8. 15. Abends.

Westlichen Staatsbahn: A. Linie Leipzig-Hof: *12. 30 Nachts, Brfp. (Karlsbad, Marienbad, Regensburg, München, Lindau). — 4. 40. früh (Zeitz, Gera, Eger, Hof), Brf.- u. Fahrp. — *6. 30. früh (Zeitz, Hof, Carlsbad, Eger, Regensburg, München), Brfp. — 9. 5. Vorm. (Gera, Eger, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 12. 20. Mittags (Zeitz, Gera, Eger, Carlsbad, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 3. 15. Nachm. (Gera, Eger, Hof), Brfp. *6. Nachm. (München, Lindau), Brfp. — 6. 15. Nachm. (Zeitz, Oelsnitz, Hof), Brf.- u. Fahrp. 10. 30 Abends nur nach Chemnitz via Glösnitz, Brf.- u. Fahrp.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. früh Annaberg, Wolkenstein, Hainichen, Freiberg), Brf.- u. Fahrp. — 9. Vorm. (Freiberg). — 11. 30. Vorm (Annaberg, Hainichen, Freiberg), Brf.- u. Fahrp. — 1. Nachm. (Annaberg, Kommotau, Brüx, Saaz, Hainichen, Freiberg), Brf.- u. Fahrp. — 7. 55. Nachm (Chemnitz), Brf.- u. Fahrp.

Die Abkürzung „Brf.- u. Fahrp." bedeutet Brief- und Fahrpost-Beförderung.

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: Von Berlin 3. 55. früh — 9. Vorm. (nur von Bitterfeld). — 11. 7. Vorm. — *11. 40. Vorm. — 5. 25. Nachm. — *10. 55. Nachts. Von Zerbst und Dessau: 9. Vorm. — 5. 25. Nachm. — *10. 55. Nachts.

Leipzig-Dresdner Bahn: (via Riesa): 1. 35. Nachts (Breslau, Cottbus). — *7. Vorm. (Wien, Prag, Breslau). — 8. 55. Vorm. — 12. 10. Mittags (Görlitz, Cottbus). — 4. —. Nachm. — 5. 30. Nachm. (Wien, Prag, Breslau, Cottbus, Posen). — 9. 35. Abends (Breslau).

do. (via Döbeln: 7. 55. Vorm. (nur von Nossen), 11. 50. Vorm. (Freiberg). — 4. 55. Nachm. — 7. 20 Nachm. (Freiberg). — 9. 10. Abends (Freiberg).

Magdeburg-Leipziger Bahn: 2. 3. Morgens (von Magdeburg, Bremen, Hamburg). — 6. 55. Morgens (von Cöthen). — *8. 35. Morgens (von Köln, Hannover). — 10. 35. Morgens (von Bremen, Hamburg, Hannover). — 1. 56. Nachm. (von Bremen, Braunschweig, Hannover). — 2. 25. Nachmitt (von Magdeburg, Berlin, Hannover, Kassel, Göttingen). 5. 15. Nachm. (von Magdeburg) — *6. 21. Nachm. (von Kassel, Ems, Koblenz). — 5. 51. Nachm. (von Magdeburg, Bremen, Hamburg). — *7. 55. Nachm. (von Bremen, Hamburg). *9. 30. Nachmitt. (von Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Köln, Kassel, Göttingen).

Thüringische Bahn: *4. 25. früh (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Aachen, Münster, Giessen, Coblenz) 5. 30. früh (Eisenach). — 8. 25. Vorm (Eisenach). — 1. 30. Nachm (Eichicht, Mühlhausen, Kassel, Aachen). — 5. 35. Nachm (Gotha-Leinefelde, Frankfurt, Kassel, Giessen). — *6. 5. Nachm. (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf). — *9. 5. Abends (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Aachen, Münster, Giessen, Coblenz, Deutz). — 10. 55. Abends (Eichicht, Gotha-Leinefelde, Frankfurt, Kassel)

Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 8. 10. Vorm. — 11. 35. Vorm. — 4. 51. Nachm. — 9. 20. Abends.

Westlichen Staatsbahn: A. eine Hof-Leipzig: 3. 40 früh (München, Lindau, Regensburg, Carlsbad Marienbad). — 6. 20. (Hof, Oelsnitz, Gera, Zeitz). — *8. 35 (Lindau, München). — 12. 40. Nachm. (Hof, Eger, Gera). — 4. 20. Nachm. (Hof, Carlsbad, Eger, Gera, Zeitz). — 6. 55. Abends (Carlsbad, Eger). — *8. Abends (München, Lindau, Marienbad, Eger, Zeitz) — 8. 50. (Chemnitz, Zeitz) — 10. 15. Abends (Hof, Eger, Gera)

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 8. 15. Vorm. (Freiberg, Annaberg, Hainichen). — 11. 55. Vorm (Freiberg, Annaberg, Hainichen). — 2. 50. (Freiberg, Annaberg, Saaz, Brüx, Kommotau). 6. 15. Nachm. (Freiberg, Hainichen). — 11. 15. Abends (Freiberg, Annaberg, Saaz, Brüx, Kommotau, Hainichen).

Das * bedeutet die Eilzüge.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge hat der Conditor **Carl Alfred Stephan Seyffert** aus Leipzig den ihm von der unterzeichneten Königlichen Prüfungs-Commission am 11. September 1871 ausgestellten Berechtigungsschein zum einjährigen Freiwilligendienst verloren. Nachdem ihm anstatt desselben ein Duplicat unter Ungiltigerklärung des Originals ausgestellt worden ist, wird dies zur Verhütung von Mißbrauch hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Leipzig, am 6. November 1873.

Königliche Prüfungs-Commission für einjährig Freiwillige.
Der Civilvorsitzende:
von Schönberg, Regierungsrath.

Auctions-Bekanntmachung.

In der zum Rittergut **Lösnig** gehörigen Ziegelei sollen

den 4. December 1873,
von Vormittags 9 Uhr an,

80,000 Stück Ziegelsteine in Partien öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden, wozu Erstehungslustige andurch eingeladen werden.

Leipzig, am 3. November 1873.

Königliches Gerichtsamt II.
von Petrikowsky. Crackau.

Grundstück-Versteigerung
in Bad Kösen.

Das in Bad Kösen an der Querstraße und dem Wege nach den Saalhäusern gelegene Schneider'sche Grundstück, bestehend aus Wohn- und Neben-Gebäuden, Garten, Gewächshaus 2c., worin ca. 20 Jahre die Färberei betrieben wurde, auch der angenehmen Lage wegen zur Sommerwohnung passend und ca. 30 Wohn-, Schlaf-, Färberei-, Verkaufs- und Wirthschaftsräume enthält, soll am 21. November ds. Jahres Nachmittag 2 Uhr in Herrn Kurhaus' Hotel in Kösen mit oder ohne Färber-Werkzeugen öffentlich versteigert werden. Situations-Pläne, specielle Zeichnungen und nähere Beschreibung versendet auf Verlangen franco Herr B. Freyer in Leipzig. Die Besichtigung kann jederzeit durch Herrn Fr. Sträuber, Querstraße Nr. 98 in Kösen, geschehen.

Für Friseure!

Eine größere Quantität **rohe Frauenhaare** (auf 4000 ℳ gerichtlich taxirt), von 16 Zoll Länge ab bis zum längsten Zopfhaar, in schönen reinen Farben, in Köpfe gebunden, sollen

Dienstag den 18. November a. c.

Vormittags von 10 Uhr ab

in Kagel's Hôtel in Dresden,

Zahnsgasse,

im Auftrage des **F. R. Cellar**'schen Creditwesens in Throw-Kamenic versteigert werden.

Pirna, am 6. November 1873.

Rechtsanwalt Gerth-Noritzsch.

Auction

von 2 Buden findet Montag den 10. November früh 10 Uhr in der großen Funkenburg auf dem Platze vor den Waschhäusern statt.

Auctions-Bureau von **Gustav Fischer,** Nicolaistraße 31, Blauer Hecht, übernimmt Auctionen, sowie alle Waaren zur Versteigerung.

Holz-Auction.

Montag den 10. November sollen in der Nähe von Leutzsch gegen **sofortige Bezahlung** folgende Hölzer versteigert werden:

40 Stück eichene Klötzer,
2 Stück rüsterne Klötzer,
4 Stück ellerne Klötzer,
12 Stück eichene Schirrhölzer,
18 Raumcubikmeter eichene Scheite,
2 Raumcubikmeter ellerne Scheite,
37 Haufen Abraumreißig.

Zusammenkunft: Nachmittags 2 Uhr am Bahnhof Barneck.

Soeben ist erschienen und vorräthig in **Carl Fr. Fleischers Sortiment** (Haupt & Tischler) in Leipzig:

Blätter
aus Hendschels Skizzenbuch.

II. Theil. (Blatt 51—75).
In einfacher Mappe 12 Thlr. 16 Ngr.,
„ eleganter „ 13 Thlr. 10 Ngr.

Eine Modezeitung ausschließlich für Kindergarderobe. [7411]

Bazar für Kindergarderobe.

Mit colorirten Modekupfern, Schnittmustern und erklärendem Text, sowie eine allmonatliche **Gratis-Zugabe:**

Der Kindergarten.

Blätter für die Jugend. Preis pro Quartal nur 15 Ngr. Probenummern in allen Buchhandlungen zu haben. Bestellungen nehmen dieselben sowie alle Postanstalten entgegen.

Soeben erscheint und ist in allen **Buchhandlungen** vorräthig:

Pädagogisches Tagebuch
für
Sächsische Lehrer.
(Sächsischer Lehrer-Kalender)
Eleg. geb. — **1874.** — 12½ Ngr.
C. H. Beclam sen. in Leipzig.

Soeben ist bei uns erschienen das **höchst komische** Luft-Epos:

Erlebnisse bei meiner zweifachen Luftfahrt mit dem Koloß

am 20. October 1873.
Beschrieben von

Schnarras.

Preis 2 Ngr.
Hüthel & Legler,
Sternwartenstraße 18 b.

Alle Druckarbeiten gut und billig.

C. A. Walther,

Kochs Hof, Stein- und Buchdruckerei.
100 Visitenkarten für 10 ₰,
Adreßkarten für 15 ₰,
Autographien schnellstens.

Französisch.

Eine Französin ertheilt gegen mäßiges Honorar Unterricht in der französischen Sprache. Adressen unter „Französin" G. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Spanischer Unterricht

wird ertheilt durch einen Lehrer Dr. phil., welcher mehrjähr. in Spanien aufhältlich gewesen, 8 St. 2 ℳ. Adr. unter „Lissabon" in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Lehrcursef. Handelswissenschaften.

Einf. u. dopp. ital. **Buchführung** (1 von Curs.), kaufm. **Rechnen, Correspondenz** (Stylistik, Orthographie), Wechselkunde u. Schönschreiben bei **Julius Hauschild,** Gerberstraße 20, 3. Et. NB. auch einf. u. dopp. **landwirthschaftl. Buchf.**

Privatunterricht im Maschinenzeichnen u. Mathematik wird billig ertheilt Bayer. Str. 8c, IV. l.

Ein Student erbietet sich zu Nachhülfestunden in den alten Sprachen. Gef. Adressen erbeten unter M. 692. in der Expedition dieses Blattes.

Ein stud. phil. sucht in **Musik u. höheren Schulfächern** zu unterrichten. Gef. Offerten sub S. C. C. in der Expedition d. Bl. abzug.

Ein stud. phil., im Unterrichten geübt, ertheilt gründlichen Unterricht im Lateinischen, Griechischen, Französischen, Deutschen, Geschichte u. Rechnen. Gef. Adressen unter C. R. bei Herrn O. Klemm, Universitätsstraße Nr. 22, abzugeben.

Englischer Unterricht. Eine erfahrene Lehrerin hat wieder 2 Abendstund. wöchentl. frei. Weststraße 63, 1. Et. l., gegenüber d. Wiesenstr.

Ein erfahrener Bürgerschullehrer, der über vier freie Nachmittage verfügen kann, ertheilt sowohl an Kinder wie an Erwachsene Privatunterricht in deutscher Sprache, im Rechnen und Schreiben. Adr. an Hrn. Kaufm. W. Rob. Müller, Packhofplatz.

Französischer Cursus bei einem Pariser Lehrer, 12 Stunden monatlich 2 ℳ. — Adressen unter M. D. # 244. durch die Expedition d. Bl.

Ein junger **Pianist,** Lichtspieler, wünscht noch einige Clavierstunden zu geben.

Adressen unter D. Z. 19. bei Herrn O. Klemm, Universitätsstraße Nr. 22, abzugeben.

Clavierunterricht, Französisch u. Englisch billig Sternwartenstraße 27, IV. links.

SLUB
Wir führen Wissen.

Morgen Fortsetzung
der 102. Auction im städtischen Leihhause.
Kleider, Wäsche, Betten, div. Waaren, Metall-, Glas- und Porzellan-Hausrath, Taschenuhren, Regen- und Sonnenschirme ꝛc.

Versteigerung von Bauplätzen in Plagwitz.

Im Auftrage des Herrn Consul **von Küstner** sollen von der unterzeichneten Gesellschaft mehrere, dem Ersteren zugehörige, in Plagwitz an der Canal-, Schmiede-, Zschocher'schen und Amalien-Straße gelegene Bauplätze

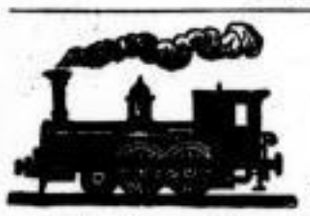
Montag den 17. November 1873
Nachmittags präcis 3 Uhr

im Gasthofe zur **„Insel Helgoland"** in Plagwitz meistbietend versteigert werden.

Der Parcellirungsplan und die Verkaufsbedingungen liegen schon von heute ab im Comptoir der Gesellschaft (Peterskirchhof 3, I.) zur Einsicht aus und werden ebenda auch schon vor dem Termine Kaufsofferten angenommen.

Leipzig, den 4. November 1873.

Leipziger Immobilien-Gesellschaft.



Magdeburg-Halberstädter und Magdeburg-Coethen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.

Vom 1. Januar d. Js. ab wird in allen Verkehren, an denen unsere Bahnstrecken betheiligt sind, der Frachtberechnung für Heringe nicht mehr das Normalgewicht von 3 Ctr. pro ganze und 1½ Ctr. pro halbe Tonne, sondern das **wirkliche** Gewicht der Sendung zu Grunde gelegt.

Magdeburg, den 31. October 1873. **Die Directorien.**

Baltischer Lloyd.

Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen Stettin und New-York
vermittelst der neuen Post-Dampfschiffe I. Classe: **Ernst Moritz Arndt, Franklin, Humboldt, Washington.**

Expeditionen am 20. November, 4. December, 18. December.

Passagepreise incl. Beköstigung: Cajüte Pr. Crt. 80, 100 u. 120 ℛ. Zwischendeck Pr. Crt. 55 und 65 ℛ. Wegen Fracht und Passage wende man sich an die Agenten des Baltischen Lloyd, sowie an **die Direction des Baltischen Lloyd in Stettin.**

In **Leipzig** an Herrn **C. F. Leichsenring,** Große Windmühlenstraße Nr. 8 u. 9.

An die Herren Kramer.

Nachdem das Königliche Ministerium des Innern die Rückzahlung des s. g. Weibergeldes genehmigt hat, so beehren wir uns hiermit ergebenst anzuzeigen, daß bis auf Weiteres **vom 28. October 1873** ab

jeden Dienstag und Freitag (jedoch mit Ausnahme der Fest- und Feiertage) Vormittags von 10—11 Uhr

die Auszahlungen im

Bureau des Kramerhauses durch Herrn Kramermeister F. W. Sturm

an die **Herren Kramer für ihre noch lebenden Ehefrauen und an die Wittwen verstorbener Kramer** stattfinden.

Zur Vereinfachung der Auszahlung würde es zweckentsprechend sein, wenn die von unserer Casse ausgestellten Quittungen über Einzahlung des Weibergeldes mit an Ort und Stelle gebracht würden.

Leipzig, den 18. October 1873.

Die Kramerinnung.

Gustav Kreutzer, Vorsitzender. Hofrath **Kleinschmidt,** Kramerconsulent.

Leipziger Hypothekenbank.

Hypotheken-Forderungen		292,900 Thlr.
Hypothekenbankscheine in Umlauf Serie B	67,750 Thlr.	
„ C	177,850 „	245,600 „

Leipzig, 31. October 1873.

Leipziger Hypothekenbank.
Zinkeisen.

Braunkohlenwerk Borna-Lobstädt.

Die Herren Actionaire des **Braunkohlenwerks „Borna-Lobstädt"** werden ersucht, die **vierte Einzahlung** mit 10 Proc. oder **10 Thalern** für jede Actie in der Zeit vom

10. bis 15. November 1873

entweder

bei der **Agentur der Geraer Bank** zu **Glauchau** oder
bei Herren **Hoffmann, Heffter & Co.** in **Leipzig** oder
bei Herrn **Carl Treiber** zu **Borna**

bei Vermeidung der in §. 9 der Statuten angedrohten Nachtheile zu leisten.

Rechtzeitige Einzahlung ist um so erwünschter, als die aus dieser Einzahlung entfallenden Gelder zur Auszahlung an die Grundstücksbesitzer verwendet werden.

Der Schachtbau selbst ist soweit vorgeschritten, daß man im Januar 1874 zur Förderung beim Carlschachte zu Borna zu gelangen hofft, während der Schacht zu Lobstädt bereits bis 5 Ellen in das Hauptflötz abgeteuft ist.

Glauchau, den 1. November 1873.

Der Aufsichtsrath. Adv. Fr. Grimm. **Das Directorium.** Arthur Heffter.

Beachtenswerth für Geschäftsleute.

Russland St. Petersburg Hôtel Belle-vue.

Einziges, **im schönsten Theile** und **schönster Straße** auf dem **„Newsky-Prospect" gegenüber dem Bazar** und **Handlungsfirmen** gelegenes **Deutsches Hotel ersten Ranges. Hauptverkehrspunct** der deutschen wie russischen Herren Negocianten und Agenten. Große Zahl einzelner Zimmer, wie größeren **Logements-Restauration** mit ausgezeichneter Küche und großem Weinlager. Mäßige Preise. Omnibus auf Station. „English spoken". Auskunft in geschäftlicher Hinsicht über den hiesigen Platz.

Besitzer ***Julius Lomatzsch***
(aus Königreich Sachsen)

Central-Bureau

RUDOLF MOSSE. Officieller Agent sämtlicher Zeitungen.
Zeitungs-Annoncen-Expedition.
Leipzig, Grimm. Str. 2.

für Inseraten-Spedition
an alle
hiesige und auswärtige Zeitungen

insbesondere:		à Zeile
Leipziger	Tageblatt	1½ Ngr.
„	Nachrichten	1 „
„	Zeitung	2½ „
„	Deutsche allg. Ztg.	1½ „
Dresdener	Journal	2 „
„	Anzeiger	1 „
„	Nachrichten	1½ „
Chemnitzer	Tageblatt	1½ „
„	Nachrichten	1 „
„	Deutsche Industriestg.	2 „

etc. etc. etc.

Die Deutsche Lotterie

zur Gründung eines deutschen Pensionats für Civil und Militair in **Marienbad** bringt auf 150,000 Loose **15,000** Gewinne.

Die Dotirung der Deutschen Lotterie durch Geschenke von 40 Deutschen Fürsten — und den ausgezeichneten Gewinnen, die der Vorstand angeschafft, bietet eine

reichhaltige und großartige Verloosung.

Die öffentliche Ausstellung der Gewinne wird in den nächsten Tagen bekannt gemacht.
Die Ziehung im Saale der Kgl. General-Lotterie-Direction beginnt

unwiderruflich am 15. December d. J.

Das Loos **1 Thaler,** — 11 Loose **10 Thaler,** sind zu haben bei dem General-Agenten

Carl O. R. Viehweg, Petersstraße 15,

sowie bei **B. Tod,** Nürnberger Straße 55, I.,
Wilh. Wagner, Universitätsstraße 7.

Gewinn-Listen erscheinen 14 Tage nach beendeter Ziehung.

Die Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik von A. G. Lichtenberger, Leipzig, Schillerstrasse 5,

empfiehlt sich einem geehrten Publicum zur Besorgung von Musikalien, Musikal. Schriften etc. und gewährt bei **prompter** Bedienung den **grösstmöglichsten Rabatt.**
Edition Peters stets vorräthig.

Verlag von **A. G. Lichtenberger,** Leipzig:
Weihnachtsgabe für die kleine musikalische Welt.

Abesser, Edm. Op. 52. Kinderball. Eine Sammlung leichter Tänze mit Bezeichnung des Fingersatzes, leicht. Heft 1 und 2 à 10 Ngr. Op. 72. Musikalische Blumenlese für Pianoforte zu 4 Händen, ganz leicht. Heft 1 und 2 17½ Ngr.

Bolck, Osc. Op. 3. 12 Kinderstücke für Pianoforte, besonders für den Zweck des Vortrages componirt, 2 Hefte à 10 Ngr. Op. 23. 12 instructive Tonstücke für angehende Pianofortespieler, systematisch geordnet, ganz leicht, 15 Ngr. Op. 27. Ein Kinderschiffest. 15 leichte, zusammenhängende Tonbilder mit genauer Angabe des Fingersatzes, hauptsächlich zur Ausbildung des Vortrages. 1 Thlr.

Hanisch, M. Op. 28. Jugendalbum für Pianoforte Sammlung der beliebtesten Opern-, Volks- und Tanz-Melodien zur Unterhaltung und Belehrung, mit Fingersatz bezeichnet, leicht. 4 Hefte à 15 Ngr. Op. 49. Melodische Uebungsstücke zu 4 Händen, im Umfang einer Quinte-Sexte, besonders zur Bildung des Tactgefühls und Vortrags, leicht. Heft 1—4 à 15 Ngr. Ausgabe complet 1 Thlr. 15 Ngr.

Hofmann, R. Leichte Compositionen für Pianoforte. Tarantelle Mazurka. Menuet. à 7½ Ngr.

Katzach, H. Der erste Unterricht am Pianoforte, bewährteste Methode für Kinder von zartesten Alter an. Heft 1 und 2. 22½ Ngr.

Schubert, R. Sammlung über beliebte Opern-Melodien für Harmonium oder Pianoforte, leicht. 2 Hefte à 15 Ngr.

Die beifällige Aufnahme, welche das hiesige und auswärtige musikalische Publicum diesen Compositionen widmete, desgleichen Einführung in verschiedenen Musikinstituten, sowie die vorzüglichsten Recensionen, welche den Compositionen zur Seite stehen, lässt mich erwarten, dass auch in den Kreisen, wo diese Musikstücke noch keinen Eingang gefunden, eine gleich günstige Aufnahme finden werden. Um das Bekanntwerden dieser Werke zu ermöglichen, liefere gern den geehrten Interessenten zur gefälligen Durchsicht. **D. O.**

Kindergarten Alexanderstraße Nr. 27.
Gefällige Anmeldungen werden daselbst jederzeit angenommen.
NB. Ein junges Mädchen mit guten Schulkenntnissen kann als Lernende noch eintreten.

Tanzunterricht.

Bis nächsten **Montag den 17. November** können noch **Damen und Herren** an meinen Tanzcursen Aufnahme finden. Gefällige Anmeldungen erbitte mir täglich **12—4 Uhr Reichsstrasse Nr. 4.**

Hermann Rech,
Lehrer Ihrer Hochfürstlichen Durchlaucht Prinzess Marie Reuss ä. L.

Hainstraße Nr. 3. **Max Metzner,** Hainstraße Nr. 3.

empfiehlt sein Lager in
Schreibutensilien, Collegien-Mappen, Pandecten-Papieren, reichhaltiges Lager in Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Damentaschen ꝛc. ꝛc.
NB. 100 Visitenkarten 10 Ngr.

Glacé-Handschuh-Fabrik
Oscar Cämmerer, Reichsstrasse 10,
hält reichhaltig assortirtes Glacé-Handschuh-Lager bestens empfohlen.

Stoffe zu Abendmäntel

empfiehlt **Hulda Seidel,** Salzgäßchen

Hierzu sechs Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 313. Sonntag den 9. November. 1873.

Landtag.

** Dresden, 7. Novbr. Zweite Kammer. Zur Vervollständigung des im Nachtrag zu der vorigen Nummer mitgetheilten Sitzungsberichts diene Folgendes:

Zu dem ersten Gegenstand der Tagesordnung, den Antrag des Abg. Körner betreffend, welcher lautet:

„Die Staatsregierung zu ersuchen, daß dieselbe noch dem gegenwärtigen Landtage einen Gesetzentwurf zugehen lasse, welcher die Aufhebung der die Dismembrationen beschränkenden Vorschriften des Gesetzes vom 30. Novbr. 1843, die Theilbarkeit des Grundeigenthums betreffend, bezweckt",

haben die beiden Referenten, die Abgeordneten Krause und Richter, ihrerseits folgenden Antrag gestellt:

die Staatsregierung zu ersuchen, den versammelten Ständen einen Gesetzentwurf vorzulegen, welcher das Gesetz vom 30. Novbr. 1843, die Theilbarkeit des Grundeigenthums betreffend, ingleichen die §§. 207, 208, 209 der Verordnung vom 9. Novbr. 1865, das Verfahren in nichtstreitigen Rechtssachen betreffend, aufhebt und die freie Theilbarkeit und Zusammenlegbarkeit von Grund und Boden ausspricht, jedoch die Nachbarn neugebildeter Trennstücke vor Beschwerungen, die für sie aus der Zerschlagung des Nachbargrundstückes entspringen möchten, sicherstellt, zweitens aber Veranstaltung dahin zu treffen, daß über die Zertrennung und Zusammenlegung von Grundstücken, sowie über die Rechtsgeschäfte, welche diesen Bewegungen zu Grunde liegen, eine genaue Statistik geführt und deren Ergebnisse veröffentlicht werden."

An der Debatte betheiligen sich, außer den beiden Referenten, die Abgg. Dr. Pfeiffer, welcher den Antrag stellt, daß das in Rede stehende Gesetz einer Revision unterzogen und dabei auf Herbeiführung von Erleichterungen in Bezug auf die Zerlegbarkeit der Grundstücke Bedacht genommen werden möge, Körner, Günther, welcher der freien Theilbarkeit von Grundstücken entschieden entgegentritt, da derartige Parcellirungen den Nationalwohlstand nicht förderten, sondern hemmten, und weiter fragt, ob man auch die Landwirthschaft den durch die freie Gewerbegesetzgebung hervorgerufenen Uebelständen aussetzen wolle?

Staatsminister von Nostitz-Wallwitz erklärt aus gleichen Gründen wie der Vorredner, daß die Staatsregierung ihre Zustimmung zur Einführung der freien Theilbarkeit der Grundstücke nicht geben könne, daß sie dagegen den Pfeifferschen Antrag annehmbar finde.

Referent Abg. Krause widerlegt in längerer und zum Theil sehr beifällig aufgenommener Rede, die eine Menge Material über die Wirkungen der Güter-Theilungs-Freiheit in den verschiedensten Ländern Europas zu Tage fördert, die Ausführungen der beiden Vorredner.

Die Debatte wird hierauf geschlossen. Die Anträge der Referenten werden mit 34 gegen 30 Stimmen angenommen (Bravo links).

Zweiter Gegenstand der Tagesordnung ist die Wahl der außerordentlichen Deputation für die Vorberathung des königl. Decrets, die Steuerreform betreffend. Es werden gewählt die Abgg. Dr. Gensel (66 St.), Jungnickel (65 St.), Grahl (63 St.), Dr. Heine (63 St.), Günther (60 St.), Richter-Tharand (53 St.), Walther (39 St.) im ersten Wahlgange, der Abg. Kirbach (33 St.) im zweiten Wahlgange und der Abg. Krause (33 St.) im dritten Wahlgange.

Schluß der Sitzung. Nächste Sitzung unbestimmt.

** Dresden, 7. November. Der in der Mittwochs-Sitzung von der Zweiten Kammer gefaßte Beschluß, daß man zwar im Princip die Nothwendigkeit einer weiteren Aufbesserung der Beamtengehalte anerkenne, vor Abgabe einer Erklärung über die Vorlage der Regierung aber sich zunächst über die in Aussicht gestellten speciellen Mittheilungen informiren wolle, um die Grundsätze prüfen zu können, nach welchen die Gehaltsverbesserung erfolgen solle, hat, wie wir vernehmen, die Staatsregierung und auch die Finanzdeputation nicht angenehm berührt. Die letztere hatte bekanntlich beantragt, daß die Kammer die Gehaltsverbesserung in der von der Regierung postulirten Höhe bewillige und sich die Prüfung der einzelnen Positionen vorbehalte. Durch Annahme dieses Antrages, welchem auch die zur Fortschrittspartei gehörenden Abgeordneten Minckwitz, Oehmichen und Curt Starke sich angeschlossen hatten, würde die Kammer sich von vorn herein die Hände gebunden haben. Einer solchen Gefahr durfte man sich nicht aussetzen, und dieselbe abgewendet zu haben, ist das Verdienst der nationalliberalen Partei, welche mit Unterstützung des ihr nahestehenden Theiles der Fortschrittspartei und einiger Abgeordneten des rechten Centrums den obgedachten Beschluß durchsetzte. Man sucht jetzt von Seiten der dadurch etwas gekränkten Finanzdeputation die Mittheilung zu verbreiten, daß durch Ablehnung des Deputations-Antrages die Berathung des Budgets um weitere 3—4 Wochen hinausgerückt und die Dauer des Landtages beträchtlich ausgedehnt worden sei; indessen dieser Vorwurf kann nur auf Diejenigen zurückfallen, welche mit der Anforderung einer so bedeutenden Mehrbelastung des Budgets an den Landtag treten und die speciellen Unterlagen hierzu nicht fertig gestellt haben. Es ist wohl nur eine einfache, aus der parlamentarischen Praxis sich ergebende Regel, daß, ehe die Summe von nahe an anderthalb Millionen Thaler bewilligt wird, man sich die Begründung dieser Forderung und die betreffenden Beweisstücke näher ansieht. Das Geld bewilligen und nachher erst die Prüfung der einzelnen Positionen vornehmen, ist der Mehrheit der Zweiten Kammer als mit den constitutionellen Grundsätzen unvereinbar erschienen. Uebrigens haben die Beamten des Landes nicht zu besorgen, daß ihre gerechtfertigten Wünsche keine Berücksichtigung finden. Wir glauben recht informirt zu sein, wenn wir sagen, daß der Abgeordnete Fahnauer mit seiner Anschauung ganz isolirt in der Zweiten Kammer steht. Möglich aber ist, daß die für die höheren Staatsbeamten ausgeworfenen sehr beträchtlichen Gehaltsvermehrungen einigermaßen beschnitten werden.

Die heutige Sitzung war nicht ohne Interesse. Der von dem Abgeordneten Körner nun schon zum dritten Male gestellte Antrag, daß das Gesetz von 1843 aufgehoben werde, welches die freie Theilbarkeit des ländlichen Grundbesitzes beschränkt, ließ die Geister in nicht geringem Grade auf einander platzen.

Die hauptsächlichsten Redner waren die Abgeordneten Krause und Günther, welche zwei der unversöhnlichsten Gegensätze darstellen. Der Abgeordnete Krause trat sammt dem Correferenten, dem conservativen Abgeordneten und Professor der Landwirthschaft Richter zu Tharand, warm für die Annahme des Körner'schen Antrages ein, während der Abgeordnete Günther die Aufhebung des 1843er Gesetzes als eine entsetzliche Calamität für die sächsische Landwirthschaft bezeichnete. Mit vorzüglichem Geschick, das ein eingehendes Studium der einschlagenden Fragen voraussetzt, wußte aber — das war allgemein der Eindruck in der Kammer — der Abg. Krause die Haltlosigkeit der Günther'schen Ausführungen sowohl als auch das Unzutreffende der von der Ministerbank aus gemachten Bemerkungen darzulegen, und das Resultat war, daß die Mehrheit der Zweiten Kammer sich für freie Theilbarkeit des Grundeigenthums aussprach. Eine verdiente Lection erhielt der Abg. Günther für sein Unterfangen, die Zustände in Rußland mit den Verhältnissen der sächsischen Landwirthe in Vergleich bringen zu wollen.

Die Wahl der Deputation für die Steuerreform hat alle in der Kammer vertretenen Richtungen in Berücksichtigung gebracht. Die Rechte und ein Theil der Fortschrittspartei versuchten alles Mögliche, um den ihnen wenig sympathischen Abg. Krause von der Deputation auszuschließen, indessen Derselbe drang im dritten Wahlgang doch durch.

Die beiden Fractionen der Linken sind folgendermaßen zusammengesetzt. Zu der Fraction, welche, wie wir schon gestern bemerkten, sich zwar noch keinen bestimmten Namen zugelegt hat, in Wirklichkeit aber als die nationalliberale gelten darf, gehören die Abgeordneten Beck, Beyer, Dr. Biedermann, Dietel, Dr. Gensel, Häckel, Dr. Heine, Jordan, Israel, Kirbach, Körner, Krause, Krüger, Kürzel, Lange, Dr. Leistner, Leuschner, Ludwig, Dr. Panitz, Penzig, Dr. Pfeiffer, Schnoor, Stauß, Uhle, Winkler. Zu der Fraction der Fortschrittspartei gehören die Abgeordneten Eysoldt, Fahnauer, Grahl, Heinze, Kretschmar, May, Meischner, Dr. Minckwitz, Oehmichen, Petri, Philipp, Riedel, Dr. Schaffrath, Schreck, Starke-Wittweida und Streit. Als wilde Liberale können die Abgeordneten Kökert und Klopfer gelten.

Das Befestigungssystem Frankreichs gegen Deutschland.

Die Frage einer starken Befestigung der französischen Ostgrenze gegen Deutschland hin sowie die Beseitigung der Mängel, welche in den Befestigungen von Paris während des letzten Krieges zu Tage getreten sind, beschäftigt die militairischen Kreise Frankreichs augenblicklich auf das Lebhafteste. Die Angelegenheit ist jetzt in ein neues Stadium getreten. Der dreifache Festungsgürtel, welcher an der Ostgrenze nach den Plänen Vaubans errichtet war und zumeist aus kleinen, dem Bombardement sehr preisgegebenen Festungen bestand, besaß nur eine geringe Offensivkraft und brach unter der überlegenen Wirkung des deutschen Artillerieangriffs schnell zusammen. Nur die großen Plätze Metz und Straßburg leisteten längere Zeit Widerstand.

In Folge dieser Erfahrungen hat man sich nun entschlossen, den kleinen Festungen nur einen secundären Werth beizulegen und die eigentliche Vertheidigung des Landes durch große verschanzte Lager zu bewirken, welche unter einander in Wechselwirkung stehen. Den Mittelpunct dieses gesammten neuen Vertheidigungssystems soll Paris bilden, welches gleichsam das Reduit für die nach der Grenze hin vorgeschobenen Festungslinien bildet. So weit bisher die Pläne für dies neue System festgestellt sind, wird der sehr stark befestigten Westgrenze Deutschlands, speciell den Festungen Metz und Straßburg und der Rheingrenze gegenüber eine strategische Barrière ersten Ranges hergestellt werden. Demzufolge sollen die Festungen an der mittleren Maas, Mezières, Sedan, Verdun und Toul bedeutend erweitert und mit detachirten Forts umgeben werden und ein großes zusammenhängendes verschanztes Lager bilden. An diese Vertheidigungslinie wird sich südlich Langres und Belfort und wahrscheinlich auch Dijon als verschanztes Lager anschließen. Der Zwischenraum zwischen Toul und Langres beträgt nur zwölf Meilen und ist sowohl von den westlichen Abhängen der Vogesen als durch seine zahlreichen Wasserläufe derartig durchschnitten, daß er einen für größere Heeresmassen sehr schwer passirbaren Terrainabschnitt darstellt und deshalb besonderer Festungsanlagen nicht bedarf.

Dieser ersten vorgeschobenen Vertheidigungslinie sollen dann zwei große verschanzte Lager bei Soissons und Chalons folgen, welche bestimmt sind, den Vormarsch einer feindlichen Armee von der Aisne und der Marne aufzuhalten.

Für sämmtliche neuen Festungsanlagen soll, wie bemerkt, als Hauptreduit Paris dienen, dessen Befestigung man sehr wesentlich umzugestalten gedenkt. Zwei Projecte liegen für diese Umformung vor, über welche ein definitiver Beschluß zu dieser Stunde jedoch noch nicht gefaßt ist. Das erste Project will 50 neue, sehr weit vorgeschobene starke Forts um die Stadt errichtet sehen, welche die Annäherung noch mehr als bisher erschweren sollen. Drei solcher neuen Forts hat man definitiv bereits abgesteckt und zwar eins auf der die Nordfront beherrschenden Höhe von Moulin Sannon, ein zweites an Stelle der aus dem letzten Kriege bekannten Schanze Montretout und das dritte auf dem Mont-Avron. Das andere Project, welches sich unverkennbar an ein älteres, von Napoleon I. herstammendes anschließt, ist von dem Ingenieurgeneral Tripier ausgearbeitet und will zwei Gürtel von Festungswerken hergestellt sehen, von denen der eine die bereits um Paris errichteten Forts umfassen, der andere aus weiter vorgeschobenen Festungslinien bestehen soll, welche bei Corbeil, Chartres, Lagny, Creil, Dammartin, Beaumont, Meulan, Torsa und Rambouillet errichtet werden müßten. Dieses letztere Project hat wenig Aussicht auf Verwirklichung, da seine Ausführung enorme Kosten und eine sehr starke Besatzung erfordern würde. — Definitiv beschlossen von diesen Grundzügen des neuen Landesvertheidigungssystems ist bereits die Befestigung der Maaslinie, und auch die Errichtung der beiden verschanzten Lager bei Soissons und Chalons gilt als ausgemachte Sache. In Betreff der übrigen Puncte steht eine endgültige Entscheidung noch bevor.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Der „Staatsanzeiger" enthält folgende Declaration zu dem Friedensvertrage zwischen Deutschland und Frankreich: „Nachdem Zweifel über die Tragweite des Artikel 11 der zusätzlichen Uebereinkunft vom 12. October 1871 zu dem Friedensvertrage zwischen Deutschland und Frankreich vom 10. Mai 1871 hervorgetreten sind, haben die Unterzeichneten auf Grund der ihnen ertheilten Ermächtigung sich über Folgendes verständigt: Man ist darüber einverstanden, daß alle Bestimmungen, welche in den vor dem Kriege zwischen einem oder mehreren deutschen Staaten einerseits und Frankreich andererseits abgeschlossenen Verträgen über den Schutz der Fabrik- und Handelszeichen getroffen sind, durch Artikel 11 der genannten Uebereinkunft wieder in Kraft gesetzt worden sind."

Officiös wird aus Berlin gemeldet: Ueber die nach Nachrichten aus Manila von spanischer Seite angeblich erfolgte Wegnahme zweier deutschen Handelsschiffe fehlt es an maßgebender Stelle zur Zeit noch an jedem positiven Anhalt. Es hat sich bisher nicht einmal feststellen lassen, ob jene Fahrzeuge wirklich deutsche gewesen sind, oder ob sie etwa, wie Dies auf dem Meere nicht selten geschieht, die deutsche Flagge ganz unberechtigter Weise geführt haben. Selbst wenn es sich aber bestätigen sollte, daß die beiden Schiffe der deutschen Handelsmarine angehören, würde man, ehe man sich zu weiteren Schritten entschließen könnte, zuvor doch untersuchen müssen, ob dieselben wirklich sich der Führung von Contrebande schuldig gemacht oder gegen die Vorschriften einer regulären Blokade verstoßen haben. Es sind diesseits sofort die nöthigen Anfragen ergangen und man erwartet baldigst amtliche Auskunft. (Es sollen nämlich zwei deutsche Schiffe, welche Waffen für die aufständischen Soldaten auf den Philippinen-Inseln an Bord hatten, von einem spanischen Kriegsschiffe weggenommen worden sein. Man dichtet in Folge dieses Zwischenfalles der deutschen Regierung Eroberungsgelüste auf die spanischen Philippinen an! Wo doch nicht Alles Bismarck die Hand im Spiele haben soll!)

Die „Nordd. Allg. Ztg." sagt: Die „Germania" beharrt in der Bestärkung der schwindelhaften Vorstellung, welche eine der verkehrten Voraussetzungen des päpstlichen Schreibens vom 7. August bildet, als ob Se. Majestät mit den Maßregeln seiner Minister nicht einverstanden sei. Hierin liegt eine Beleidigung Sr. Majestät, von der allerdings zweifelhaft sein mag, ob sie für den Strafrichter greifbar genug ist, die aber jedenfalls den totalen Mangel an Ehrerbietung documentirt, welcher diesen Leuten eigen ist. Der „Germania" und ihren hohen Patronen kann nicht unbekannt sein, daß Seine Majestät Allerhöchstselbst direct den Brief des Papstes sowohl empfangen wie beantwortet hat.

In der neuesten Nummer des „Kirchlichen Anzeigers", des Amtsblattes der erzbischöflichen Behörde von Köln, wird bekannt gemacht, daß dieses Blatt fortan nicht mehr, wie bisher, bei den Postbehörden bestellt werden könne, sondern nur noch an die Kirchenvorstände der Erzdiöcese und an diejenigen Geistlichen durch die Landdechanten werde versendet werden, welche dasselbe bei diesen oder direct bei dem Generalvicariate bestellen würden. Bei dem bevorstehenden Proceß gegen den Erzbischof handelt es sich um einen in beleidigenden Ausdrücken abgefaßten und durch den „Kirchl. Anz.", also ein öffentliches durch Bestellung bei der Post Jedem zugängliches Blatt publicirten Excommunication-Erlaß. Solchen Unannehmlichkeiten scheint man für die Zukunft dadurch vorbeugen zu wollen, daß das Blatt dem Postdebit entzogen wird.

Die Equipage und die zwei Pferde des Erzbischofs von Posen, welche kürzlich demselben gerichtlich abgepfändet wurden, kamen am Donnerstag zur gerichtlichen Versteigerung. Der Käufer, ein früherer Kellner in einer Brauerei, erstand sie für 641 Thlr. Wie nach der „P. Z." verlautet, war Derselbe vorgeschoben, und es soll von polnischer Seite beabsichtigt sein, Equipage und Pferde dem Erzbischof zu schenken. Da dieselben für die 200 Thlr., welche der Erzbischof in der Arndt'schen Angelegenheit als Strafe zu zahlen hatte, abgepfändet waren, so soll der Ueberschuß von 441 Thlr. zur Deckung einer anderen Geldstrafe von 600 Thlr., zu welcher derselbe gleichfalls gerichtlich verurtheilt worden, verwendet werden.

Am vorigen Mittwoch beging Bremen die Säcularfeier des Geburtstages seines großen Bürgermeisters Smidt, der fast 60 Jahre lang am Ruder dieses Freistaats gestanden, der nach den Befreiungskriegen die Wiederherstellung der politischen Unabhängigkeit der Hansestädte durchgesetzt und am Meisten dazu gethan, ihre wichtige Stellung im Welthandel zu erringen, der Bremerhaven geschaffen und dadurch Bremen den Charakter einer Seestadt erhalten hat. Aeußerlich verlief die Feier so republikanisch einfach, wie es Niemandem mehr hätte zusagen können, als dem alten Smidt selbst; der Staat als solcher betheiligte sich gar nicht daran, aber um so mehr sprach sich in der freiwilligen Theilnahme der Bevölkerung aus allen Kreisen die außerordentliche Popularität des Mannes noch einmal aus, wie vor 16 Jahren, als zehntausend seiner Mitbürger der irdischen Hülle das letzte Geleit gaben.

Aus München wird vom 7. November gemeldet: Die Kammer der Reichsräthe hat den Freiherrn v. Schrenk zum zweiten Präsidenten, Niethammer und den Grafen Lerchenfeld zu Secretairen gewählt. — Der deutsche Kaiser hat dem Professor Dr. Döllinger anläßlich seines fünfzigjährigen Professorenjubiläums durch den hiesigen preußischen Gesandten, Freiherrn v. Werthern, den Rothen Adlerorden 2. Classe mit dem Stern überreichen lassen.

Die Scene bei Eröffnung der ersten Sitzung des Wiener Abgeordnetenhauses war äußerst charakteristisch für den Reichsrath und das vielsprachige Oesterreich. Freiherr v. Lasser kam in seiner Anrede zu dem Passus . . . . „lade ich das älteste Mitglied des Hauses ein, den Vorsitz zu übernehmen." Das älteste Mitglied Rubinstein aus Galizien (Israelit): „Nix daitsch!" Lasser fährt fort: „Nachdem das älteste Mitglied in Folge unzurechnender Kenntniß der deutschen Sprache die Annahme dieser Würde ablehnen zu müssen glaubte, richte ich an Herrn Ritter d'Elvert das Ersuchen." Unbeschreiblich heiter soll der Eindruck dieser Scene gewesen sein, Ritter d'Elvert nahm hierauf statt des Israeliten Rubinstein den 256 von den 353 gewählten Mitgliedern erschienenen Abgeordneten das Eidgelöbniß ab.

Die Aufregung wächst in Paris, aber die Ruhe blieb bis jetzt ungestört. Wie immer in solchen Wendepuncten, geben sich „Siècle" und „République Française" den Anschein, als seien Land und Leute auf dem Sprunge zum Losschlagen; sie wiederholen ihre alten Beschwörungsformeln, man solle den Athem an sich halten, aber die Ohren spitzen und sich besonders vor den Schnüfflern hüten, den agents provocateurs, wie vor den falschen Nachrichten. Die Liberalen halten an dem Dogma fest, daß der Franzose stets mit den Zähnen knirsche, wie Anno dazumal, wenn über das Schicksal des Landes von einem Häuflein Ehrgeiziger verfügt werde, ohne daß er darum gefragt werde. Und ihrerseits finden die Regierungen stets ihren Vortheil dabei, wenn sie auf solche Warnungen der Liberalen hin gewaltige Vorsichtsmaßregeln ergreifen und einige Vorwitzige beim Ohr nehmen. Die Landesretter, die für die Dictatur der moralischen Ordnung schwärmen, müssen ihre Freude an dem Gezappel der Linken haben, die wiederum zeigt, daß sie nicht zählen kann. Thiers ist alt und sein Nachwuchs ragt wenig über die Orleanisten hinaus, reicht ihnen aber an Schlauheit das Wasser nicht. In Paris sind seit Dienstag alle Truppen consignirt und die Officiere angewiesen, in der Nähe der Kaserne zu bleiben. Das wird von Ohr zu Ohr ver-

SLUB
Wir führen Wissen.

breitet und verfehlt seine Wirkung selten auf den richtigen Pariser, der dann in den Bart murmelt, daß noch nicht aller Tage Abend und das Ende schrecklich sein werde. Schrecklich für wen? Für die Dictatorschaft oder für die Bürgerschaft? Statt sich darüber klar zu machen, orakelt man über die Plane der Volksbedrücker, die mit der Verachtung der Presse und Gemeindefreiheit, über die bereits der Stab gebrochen, nicht zufrieden, sondern entschlossen seien, die Kammern zu zwei großen Nullen herabzudrücken und das politische Leben unter den Gefrierpunct zu bringen. Der Franzose ist augenscheinlich jetzt von Angstschauder befallen, wo er zu Allem fähig ist, nur nicht zu Dem, was dem Uebel wirklich abhelfen könnte. Dieses Uebel ist zunächst die Lüge. Alle Parteien schwindeln, die Einen so, die Andern anders; alle Parteien trauen den Gegnern das Schlechteste zu, und scheuen sich daher auch nicht, den Niedergeworfenen niederträchtig zu behandeln, während dieser sich vornimmt, im umgekehrten Falle es gerade so zu machen. Man lese die Blätter, und man wird sich überzeugen, daß kein einziges ein objectives, ungeschminktes Urtheil über die wirkliche Lage, über die Licht- und Schattenseiten der dermaligen Zustände hat oder zu haben wagt. Geschwätz und Geschwätze ins Blaue hinein überall; und über Allem schwebt der Figaro, der laut aufkräht vor Wollust über die Botschaft, mit der er ganz einverstanden ist, wie er es mit Chambords Briefe war und wie er es mit jedem Steine sein wird, der auf das Grab des altliberalen Frankreichs geworfen wird. Am bezeichnendsten sind die Eingeständnisse selbst officiöser Quellen, daß die Entscheidung jetzt wieder wie am 24. Mai von der kleinen Gruppe der Bonapartisten abhängt und daß Thiers wie Broglie sich die größte Mühe geben, den „Vice-Kaiser" Rouher, der wieder strahlend einherschreitet, für sich zu gewinnen.

Dem „Etoile d'Angers" wird von Paris aus eine neue Enthüllung über den Brief des Grafen Chambord zu Theil. „Der König" habe den vier Delegirten in Salzburg geantwortet, daß er niemals, niemals, niemals die Tricolore annehmen werde. Nach dem von den Deputirten Savary und Haussonville ohne Genehmigung des Vorsitzenden veröffentlichten unrichtigen Protokoll über die Sitzung des rechten Centrums schien es dagegen, als ob Graf Chambord die Tricolore angenommen hätte. Graf Chambord wäre daher, nach Auffassung des Correspondenten des „Etoile", in die Nothwendigkeit versetzt gewesen, nach erfolgter Proclamirung der Monarchie die Tricolore entweder anzunehmen oder abzudanken. Darauf hin schrieb der Graf seinen Brief vom 27. October, zu welchem die „National-Zeitung" bemerkt, daß in dem Verzicht des Grafen Chambord wieder ein großer Dienst liege, den Deutschland der Freiheit in Europa leiste. Graf Chambord habe begriffen, daß er außer Stande gewesen sein würde, die Erwartungen der Jesuiten zu erfüllen. Die Stärke Deutschlands und dessen Beziehungen zu seinen beiden Nachbarmächten und Italien würden ihm nicht erlaubt haben, die weltliche Papstherrschaft wiederherzustellen. Er spreche in seinem Briefe abermals von den Bundesgenossenschaften, die nur er Frankreich verschaffen könne; in Wahrheit würde er keinen Verbündeten gefunden haben, wenn er Deutschland hätte angreifen wollen. „Da er nun weder gegen Deutschland noch gegen Italien Etwas auszurichten vermochte, so hat er lieber auf einen Thron Verzicht geleistet, den er doch nicht lange besessen haben würde, indem er so wenig die Jesuiten befriedigen konnte wie das französische Volk. Seine Entsagung ist daher ein und dasselbe mit einer neuen Niederlage der Jesuiten, und zwar einer, zu der Deutschland durch seine Stärke und durch seine Freundschaft mit anderen Mächten nicht das Wenigste beigetragen hat." Als charakteristisch für die Denkweise der Franzosen wollen wir hier noch mittheilen, daß bei Geschäftsinseraten von Pariser Kaufleuten im „Journal des Debats" auf den dabei abgedruckten Ausstellungsmedaillen von 1855 und 1867 das Bild des Kaisers Napoleon fortgelassen ist und der bezügliche Lorberkranz einen leeren Raum umgiebt, den der betreffende Bourgeois augenscheinlich je nach der Situation auszufüllen gedenkt.

Die gestern als beabsichtigt gemeldete Maßregel der spanischen Regierung zur Verstärkung ihrer Armee ist bereits in Kraft getreten. Ein Erlaß des Kriegsministeriums zu Madrid ruft alle diejenigen zur Reserve gehörenden Mannschaften zu den Fahnen, welche von den bisherigen Mobilmachungsordres noch nicht betroffen worden waren. — In Carthagena dauert — Madrider Nachrichten zufolge — die Krisis fort. Die Mitglieder der Junta liegen sich gegenseitig in den Haaren, die Militairbehörden zanken mit den Civilbeamten und die Desertionen wachsen an Zahl. Man glaubt in Madrid, daß noch vor Schluß der laufenden Woche Carthagena capituliren werde. Inzwischen liegt die Regierungsflotte auf der Höhe von Alicante und hält die Blocade des Communisten-Hafens nur durch ein paar kleine Schiffe aufrecht. — Gegen die Carlisten wird mit abwechselndem Erfolg weiter gekämpft. In der Provinz Valencia, bei Sabinal, wurde z. B. eine Abtheilung unter Rico nach fünfstündigem Kampfe (derselbe kostete die Carlisten nur 14 Todte!) geschlagen. Rico und Selva, die beiden Führer, sind nebst 216 Mann zu Gefangenen gemacht, auch zwei Carlistenfahnen mit der Inschrift „Gott, Vaterland, König" erbeutet worden. Eine andere „Schlacht" fiel am Sonntag in der Provinz Guipuzcoa, in der Nähe von Orio vor. Hier stand ein Carlistenhaufen unter Hoyos den Republikanern des Brigadiers Loma gegenüber. Letztere befanden sich auf dem Marsche von San Sebastian nach Tolosa. Der Sieg blieb den Carlisten; Loma mußte sich nach schweren Verlusten zurückziehen.

Die Türkei hat in jüngster Zeit Lieferungscontracte auf 560 gezogene Hinterladungsgeschütze abgeschlossen, von denen 100 Stück aus den schwersten bisher construirten Marinegeschützen bestehen und für die Befestigungen am Bosporus, in den Dardanellen, in Varna, Sinope und Kreta Verwendung finden sollen. Der Rest dieser Geschütze soll in den Kalibern von 12- bis 72 Pfündern bestehen und zur Armirung der Festungen im Innern von Rumelien und Anatolien dienen. Außerdem werden noch 500 Hinterladungsgeschütze in der Geschützgießerei zu Tophané hergestellt, so daß im Ganzen 1060 neue Geschütze für die ottomanische Regierung in Bestellung gegeben worden sind. Einen Theil derselben werden die Werke von Krupp in Essen liefern. — Die Anzahl der Hinterladegewehre soll auf eine Million gebracht werden und zwar sind von dem Administrationsrath des Kriegsministeriums außer den bereits früher in Auftrag gegebenen 500,000 Henry-Martini-Gewehren neuerdings wieder 100,000 Stück dieser Gattung bestellt worden.

Verschiedenes.

— Ein geflügeltes Wort des Parlamentarismus ist aus einer der jüngsten Kammersitzungen in Darmstadt zu verzeichnen. Es handelte sich um den Antrag auf Einführung der Civilehe und da rief der ultramontane Abgeordnete Wolz im Eifer seiner Rede: „Ja, meine Herren, die Ehe ist ein eminent praktischer Gegenstand!"

— Pater Hyacinth, welcher gegenwärtig unter seinem Familiennamen in Genf als Prediger angestellt ist, wurde bekanntlich vor einiger Zeit von seiner Gattin durch die Geburt eines Kindes erfreut. Dies Ereigniß bot den klerikalen Blättern den willkommensten Anlaß, über den glücklichen Vater die Füllhörner ihres schalen Witzes auszugießen. Ein Schweizer Blatt machte dazu die sarkastische Bemerkung, es dürfe kaum befremden, daß die Ultramontanen bei der Nachricht von der Geburt jenes Kindes ein solches Geschrei erhoben hatten, denn es sei in der That ein ganz unerhörter Fall, daß ein katholischer Priester Vater eines „ehelichen" Kindes geworden.

Schach.

Aufgabe Nr. 151.

Von Herrn C. Mörtsch in Lindenau.

Schwarz.

Weiß.

Weiß zieht an und setzt in drei Zügen matt.

Auflösung von Nr. 150.

1. Tf8—h8 g7—h6: 1. . . . . Kg6—h5
2. Th8—g8 † beliebig 2. Sh6—f5 beliebig
3. Sg4 matt 3. T oder B matt.

Eingelaufene Lösungen.

Nr 150. Von Joh. Obermann, Eugen Tw., W. Liebmann, Paul Renner.

Rösselsprung Nr. 52

von O. H.

(Fortsetzung zu Nr. 51).

die	lein	mei-	nen-	mo-	rasch	mit	der
in	non	nie	be	sten	sie	har-	auf
be-	lie-	al-	nen	rung	all-	lie-	men
dich	lebst	geist'-	schön-	sprosst	trän-	mich	seer
blüh-	se	men	chen	her-	und	aus	die
und	der	re	si-	kei-	Sai-	du	ein
mei-	then	greif'-	nie-	mäd-	ken	in	sar-
kühn	lh-	le	wei-	lich	ten	ten	nie

Auflösung des Rösselsprungs Nr. 51

von O. H.

Mein Himmel glüht in Deinen Blicken,
In Deiner Brust mein Paradies.
Ach! alle Reize, die Dich schmücken,
Sie sind so hold, so süß.
Es wogt die Brust in Freud' und Schmerzen,
Nur eine Sehnsucht lebt in mir,
Nur ein Gedanke mir im Herzen:
Der ew'ge Drang nach Dir.

Arithmetische Aufgabe Nr. 75.

Ein Kinderfreund vertheilte an die Kinder einer Schule (Knaben und Mädchen) 1500 Pfennige. Die Anzahl der Pfennige, die jeder Knabe erhielt, war um 3 größer als die Anzahl der Mädchen, und die Anzahl der Pfennige, die jedes Mädchen erhielt, um 1 größer als die Anzahl der Knaben. Wie viel Knaben und wie viel Mädchen wurden beschenkt?

In Bezug auf die 73. Aufgabe (Zähler 2, 3, 4 — 2456) wiederholen wir hiermit, daß die Anzahl der Auflösungen nicht 20, sondern 37 beträgt.

Auflösung der arithmetischen Aufgabe Nr. 72.

Bezeichnet man die Auflösung 9 . 8 + 7 . 1 + 3 . 2 + 6 + 5 + 4 — 72 + 7 + 6 + 3 + 5 + 4 — 100 der Kürze wegen mit 98, 71, 32, so sind die 30 Auflösungen dieser Aufgabe die nachstehenden:

98,71,32 — 98,61,32 — 98,51,32 — 98,41,32 —
97,81,63 — 97,63,51 — 97,63,41 — 97,63,21 —
97,52,43 — 96,83,52 — 96,81,74 — 96,74,51 —
96,74,31 — 96,74,21 — 96,72 54 — 95,84,62 —
94,85,72 — 94,83,65 — 94,76,52 — 94,75,63 —
93,87,61 — 93,87,51 — 93,87,41 — 93,87,21 —
93,76,54 — 92,87,53 — 91,85,76 — 85,76,41 —
85,76,31 — 85,76,21.

Sämmtliche 30 Auflösungen sandten ein: H. in Lindenau; F. Reuther; 27 Aufl.: H. Voigt. 22: H. K—th. 14 Aufl.: H. Funck. 18. Auflösung: Rchbch. 12: R. B—r. 10: Jacob in Erdmannshain. 7: A. Thiele in Dresden. 5: Felix Halle; Max Oppenheim. 4: Ernst Krüger; L. Siebert in Chemnitz; Moritz Bollert in Plauen. 3: P. Dr.; P. E. in Zittau; Otto Kirmse in Zeitz. 2: Richard Hauptvogel (Blindenanstalt); O. Hormann; Robert Ludwig; Max Meyer in Naundorf bei Merseburg; C. M. Pohle; Paul Rauch. 1 Auflösung: Heinrich Boeck; Br...; H. Brödel in Taucha; Anna Dieck in d. Franck. Stiftungen zu Halle; F. Franz; Philipp Herzfeld; M. B. Kallir; Walther v. Metzsch; Max Schimpf; Max Waldmann in Halle; Friedrich Zahn.

Nach dem Pariser Wetter-Bulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 5. Nov. C.	in	am 5. Nov. C.
Brüssel	+ 9,0	Madrid	+ 6,2
Gröningen . .	+ 5,7	Palermo . . .	+ 11,0
Greenwich . .	+ 9,1	Neapel	+ 15,3
Valentia (Irland	+ 7,8	Rom	+ 12,1
Havre	+ 11,0	Florenz	+ 12,5
Brest	+ 9,6	Bern	+ 4,8
Paris	+ 9,4	Moskau	+ 4,1
Lyon	+ 12,5	Petersburg . .	+ 10,8
Bordeaux . . .	+ 9,0	Haparanda . .	+ 4,4
Marseille . . .	+ 11,3	Stockholm . .	+ 8,4

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten betrug die Temperatur um 6 Uhr Morgens

in	am 5. Nov. C.	in	am 5. Nov. C.
Memel	+ 8,2	Dresden . . .	+ 6,5
Königsberg . .	+ 9,0	Bautzen . . .	+ 7,4
Posen	+ 8,7	Leipzig	+ 2,6
Putbus	+ 6,2	Köln	+ 6,2
Stettin	+ 6,7	Trier	+ 7,1
Kieler Hafen .	+ 6,9	Münster . . .	+ 5,7
Berlin	+ 6,0	Karlsruhe . .	+ 4,5
Breslau	+ 9,6	Wiesbaden .	+ 6,0

Verstorbene (ohne todtgeb.) in Leipzig im Monat October 1873.

Todes-Ursachen.	Unter 1 Jahr M.	Unter 1 Jahr W.	1—2 Jahren M.	1—2 Jahren W.	2—3 Jahren M.	2—3 Jahren W.	3—4 Jahren M.	3—4 Jahren W.	4—5 Jahren M.	4—5 Jahren W.	5—10 Jahren M.	5—10 Jahren W.	10—20 Jahren M.	10—20 Jahren W.	20—25 Jahren M.	20—25 Jahren W.	25—30 Jahren M.	25—30 Jahren W.	30—35 Jahren M.	30—35 Jahren W.	35—40 Jahren M.	35—40 Jahren W.	40—45 Jahren M.	40—45 Jahren W.	45—50 Jahren M.	45—50 Jahren W.	50—55 Jahren M.	50—55 Jahren W.	55—60 Jahren M.	55—60 Jahren W.	60—65 Jahren M.	60—65 Jahren W.	65—70 Jahren M.	65—70 Jahren W.	70—80 Jahren M.	70—80 Jahren W.	Ueber 80 Jahre M.	Ueber 80 Jahre W.	Ueberhaupt M.	Ueberhaupt W.	Summe
Scharlach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2
Diphtheritis	2	—	1	—	1	—	2	—	—	—	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	4	11
Eitervergiftung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Typhus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	5
Darmcatarrh	5	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	2	8
Cholera	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4	5
Croup	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	5
Bronchitis	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	2	3
Keuchhusten	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	2	4
Lungenentzündung	1	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	1	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	7	8	15
Brustfellentzündung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Gelenkrheumatismus, acut.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Hirnentzündung	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Hirnhautentzündung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	4
Kindbettfieber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Lungenschwindsucht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	2	4	1	2	1	2	3	1	1	4	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	16	10	26
Krebs	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	2	—	1	1	1	1	2	—	2	1	—	—	10	4	14
Herzkrankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	—	—	1	4	5
Schwäche	5	8	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	9	15
Altersschwäche	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	5	—	1	2	7	9
Schlagfluß	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	1	—	1	—	—	4	4	8
Krämpfe	4	4	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	4	10
Alle anderen Krankheiten	4	5	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	2	1	1	1	—	—	1	—	—	—	4	1	2	2	1	—	—	1	—	—	20	11	31
Aufgefundene Kindesleichname	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Verunglückte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	2	—	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	7
Selbstmörder	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2
Summe	23	26	7	2	4	—	5	—	1	—	8	5	3	1	4	5	9	2	6	5	7	8	2	1	10	2	4	2	7	3	3	5	5	4	4	9	—	3	112	83	195

Bei Masern, Pocken, Rothlauf, Ruhr, Brechdurchfall und epidem. Hirnhautentzündung sind Todesfälle nicht vorgekommen.

Die entsprechenden Angaben für den Monat September vergl. im Tageblatt vom 12. Oct. 1873 (Nr. 285); die früheren Veröffentlichungen, ohne Rücksicht auf die Todesursachen, für die Kalenderjahre 1595—1872 findet man in dem V., VI. und VII. Heft der Mittheilungen des Statistischen Bureaus der Stadt Leipzig, Leipzig bei Duncker & Humblot in 4°, 1871—1873.

Allgemeine Versorgungsanstalt im Grossherzogthum Baden

in Carlsruhe,

Renten-, Aussteuer- und Capitalversicherung auf Todesfall und auf bestimmte Alter.

1835 gegründete, 1861 erweiterte Genossenschaft;

in Verwaltung der Mitgliedergesammtheit und aus ihnen gewählten Organen.

Das **Capitalvermögen** der Anstalt beträgt **Ende 1872: 10,736,230 Gulden.** Die Zunahme gegen das Vorjahr fl. 822,444; der **Cassenverkehr** stieg auf fl. 14,388,625 gegen fl. 12,964,276 im Vorjahr; die **Jahres-Einnahme** an Prämien und Zinsen erhob sich auf fl. 1,104,394. Seit Bestehen der Anstalt **bezahlte** sie an **Renten und versicherten Capitalien fl. 8,688,478.** Der bei ihr **allein den Mitgliedern gutkommende, unter diese vertheilte Geschäftsgewinn beträgt zusammen fl. 1,736,872.**

Stand der Betheiligung: **39,126 Altersversorgungs-** und **Lebensversicherungsverträge** mit **fl. 360,687** versicherter **Rente** und **fl. 13,527,788 versichertem Capital.**

Auszug aus dem Tarif der Sterbecapitalversicherung (einfache Lebensversicherung)

für je Thlr. 1000, fällig beim Todesfall, spätestens mit dem 85. Lebensjahr, **zahlbar innerhalb 14 Tagen:**

für die **Beitrittsalter von**	20,	25,	30,	35,	40,	45,	50,	60,	70 Jahren
¼jährlicher Beitrag	4 Thlr.,	$4\frac{6}{10}$ Thlr.,	$5\frac{5}{10}$ Thlr.,	$6\frac{5}{10}$ Thlr.,	$7\frac{9}{10}$ Thlr.,	$9\frac{6}{10}$ Thlr.,	12 Thlr.,	$19\frac{7}{10}$ Thlr.,	$34\frac{6}{10}$ Thlr.
oder jährlich	$15\frac{7}{10}$ „	18 „	$21\frac{4}{10}$ „	$25\frac{6}{10}$ „	$30\frac{9}{10}$ „	$37\frac{8}{10}$ „	47 „	$77\frac{1}{10}$ „	$136\frac{6}{10}$ „

Dividende der Lebensversicherten in 1873 zahlbar: $8\frac{1}{2}$% des Baarwerths ihrer Versicherungen, dies ist in **Procenten des jährlichen Beitrags: 26%** an die seit **1868, 31%** an die seit **1867, 36%** an die seit **1866, 41%** an die seit **1865** und **46%** an die seit **1864** eingetretenen Mitglieder.

Die Dividende **steigt** mit Zunahme der Versicherungsjahre, also mit dem fortschreitenden Alter **der Versicherten** und **ermäßigt** deren jährliche Baarleistungen von **Jahr zu Jahr. Diese Vertheilungsart, ein unbestreitbarer Vorzug der Versorgungsanstalt, beseitigt den Vermögensnachtheil, welcher bei Erreichung hoher Lebensalter der Versicherung anhaftet.** Bei Annahme einer Dividende von nur **4%** des jeweiligen Versicherungswerthes (dem voraussichtlich **niedersten** Stand, **seither nicht unter $8\frac{1}{2}$%**) würde zum Beispiel **der jährliche Beitrag eines 30jährigen** von **$21\frac{4}{10}$ Thlr.** pro **Thlr. 1000 Capital** sich ermäßigt haben:

in seinem	35sten,	40sten,	45sten,	50sten,	55sten,	60sten Lebensjahr
auf noch	**$18\frac{1}{10}$ Thlr.,**	**$15\frac{6}{10}$ Thlr.,**	**$12\frac{7}{10}$ Thlr.,**	**$9\frac{5}{10}$ Thlr.,**	**6 Thlr.,**	**$2\frac{4}{10}$ Thlr.**

und wäre danach der ursprüngliche Beitrag **schon nach 20 Versicherungsjahren im 50. Lebensjahr um mehr als die Hälfte gemindert, nach 10 weiteren Jahren nahezu ausgeglichen.**

Zu weiterem Beitritt zu dieser zeitgemäß eingerichteten Anstalt einladend, erbieten sich die Unterzeichneten zu Mittheilung ausführlicher Prospecte **sowie vergleichender Uebersichten über die Tarifsätze, Einrichtungen und Bedingungen der verschiedenen Versicherungsanstalten.** Jede weitere Auskunft wird gerne **mündlich wie schriftlich** ebenfalls unentgeltlich ertheilt.

Dresden, im September 1873.

Die General-Agentur.

Emil Herschel.

Wilhelm Steinmüller, Döbeln.
Alwin Seifert, Borna.
Richard Fricke, Rötha.
C. A. Schneider, Leisnig.
C. F. Baum, Roßwein.
C. F. Arnold, Hainichen.
C. G. Thömel, Riesa.
Gust. Vogel, Burgstädt.

Das

Pianoforte-Magazin

von *Robert Seitz* in Leipzig, Königsplatz No. 19,

hat seinem **grossen Lager** von **Flügeln, Pianinos** und **Harmoniums** aus den renommirten Fabriken von **Bechstein** in Berlin, **Duysen** in Berlin, **Erard** in Paris, **Hartmann** in Berlin, **Ibach** in Barmen, **Kaps** in Dresden, **Lockingen** in Berlin, **Schiedmayer** in Stuttgart, **Steinweg** in Braunschweig etc. etc. jetzt auch noch

die ganz kleinen Cabinet-Flügel

von Gustav Hagspiel, Hof-Pianofortefabrik in Dresden,

hinzugefügt und den **alleinigen** Vertrieb derselben für Leipzig übernommen.

Diese Flügel sind nach System **Steinway** in New-York und mit Mechanik nach **Erard** in Paris gebaut, und haben eine so **ausserordentliche Tonfülle** und **schöne Klangfarbe,** wie man es bei einem **so kleinen Formate** (1 Meter 68 Centim. Länge) gar nicht für möglich halten sollte.

Diese auch auf der **Wiener Welt-Ausstellung** mit der

Verdienst-Medaille

ausgezeichneten Flügel können zu jeder Zeit angesehen und probirt werden.

Tanzstunde.

An einer Privatstunde können noch einige Damen und Herren theilnehmen.

Ida verw. **Stelzner,**
Roßstraße Nr. 7.

Extra-Tanzstunden

gründlich und schnell, auch für einzelne Tänze, namentlich Walzer, zu jeder beliebigen Tageszeit.

C. Schirmer, Johannisg. 32, Hof Tr. C, I.

Tanz-Cursus.

Zu dem begonnenen 2. Cursus nehme ich noch Anmeldungen bis 15. Novbr. täglich 12—4 Uhr entgegen.

C. Schirmer, Johannisg. 32, Tr. C I.

Tanzunterrichts-Anzeige.

Dienstag als den 11. November beginnt ein gründlicher Tanzcursus. Geehrte Anmeldung nehme ich in meiner Wohnung sowie Abends im Unterrichtslocal entgegen. Achtungsvoll

L. Werner, Tanzlehrer.

Privat-Tanz-Cursus.

An einer Privatstunde können noch einige Herren theilnehmen. Gef. Adressen unter H. & D. 18. durch die Filiale dieses Blattes, Buchhandl. von Otto Klemm, Universitätsstraße 22, erbeten.

Nähmaschinen-Unterricht

wird von einer gebildeten Dame gründlich gelehrt, auch alle **Nähereien** sauber und billig gefertigt durch

F. W. Schmidt & Co. Nachfolger,
Rosenthalgasse 3, Waldstraße 38.

Wheeler & Wilson, Hamilton und **Grover & Baker** Maschinen zu 30—33 ℳ.

Damen aus den besseren Ständen, welche das Putzmachen zum eignen Gebrauch nach den neuesten Pariser Mustern zu erlernen wünschen, mögen gefälligst zu einem Cursus sich melden

Nürnberger Straße 27, 1 Treppe links.

Gegenseitige

Lebens-, Invaliditäts- u. Unfall-Versicherungs-Gesellschaft

„Prometheus" in Berlin.

Die Gesellschaft schließt

1) **Lebens-, Aussteuer-, Altersversorgungs-, Renten-, Sterbecassen-Versicherungen** in den verschiedensten Arten.
2) **Renten-Versicherungen** auf den Fall der Invalidität durch **Alter, Krankheit, Gebrechen** oder **Unfall.**
3) **Unfall-Versicherungen** auf Tod, Invalidität, vorübergehende Erwerbsunfähigkeit entweder als **Einzel-Versicherung** einer Person für sich selbst, oder als Collectiv-Versicherung eines Unternehmers, sei es zu Gunsten der Gesammtheit seines Personals und mit vorausbestimmten Summen, — sei es lediglich zu seiner eignen Deckung gegen den durch die gesetzliche Haftpflicht bedingten Schadenersatz ohne vorausbestimmte Summen, aber zum vollen Betrage.

Die Versicherung auf Haftpflichtige und die auf allgemeine Unfälle kann in derselben Police verbunden werden.

Statuten, Geschäftspläne, Prospecte, Antragsformulare und nähere Auskunft bei der

General-Agentur zu Leipzig,
Grimma'sche Straße 30, II.

Deutsche Lotterie.

Die **Ziehung** im Saale der Königl. General-Lotterie-Direction beginnt unwiderruflich

am 15. December d. J.

Die öffentliche Ausstellung der Gewinne, welche der Ziehung vorausgeht, wird in wenigen Tagen bekannt gemacht werden.

Loose à 1 Thaler sind zu haben
bei dem General-Agenten **Carl O. R. Viehweg,** Petersstraße 15,
sowie bei **R. Tod,** Nürnberger Straße 55, I.
Wilh. Wagner, Universitätsstraße 7.

Der berathende Vorstand.

Lager von Polstermeubles, Matratzen u. Bettstellen aller Art

empfiehlt **Aug. Beyer,** Tapezierer, **Burgstraße Nr. 8.**

Leih-Anstalt für Matratzen und Bettstellen.

Unterricht für Kinder in allen weiblichen Handarbeiten ertheilt eine Beamtensfrau. Alles Nähere

Färberstraße 6, 3. Etage links.

Albin Kratzsch.

Ein- und Verkauf von Steinkohlen-Actien, Prioritäten etc. Turnerstrasse 12, 1. Etage.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Harn- und Geschlechtskrankheiten Nicolaistraße 6, 2. Etage.

Künstliche Zähne

setzt ein

W. Bernhardt,
Zahnarzt.
Thomaskirchhof No. 7.

Zahntechniker J. Parreidt,
Poststrasse 2.
Eins. künstl. Zähne, Reinigen, Plombiren etc.

Wo noch Hülfe möglich ist,

der findet sie Inselstr. 5 part. bei **W. Schöne.**

Es ist mir gelungen folgende Krankheiten nach homöopath. Grundsätzen gründlich, schnell und ohne Nachtheil zu heilen:

Flechten, Haut- und Ausschlagskrankheiten, Magen- und Unterleibsleiden, Hämorrhoiden u. Harnröhren-Ausfl., desgl. Frauen- und Kinderkrankheiten, als: Magenkrampf, Bleichsucht, Schwäche ꝛc.

Sprechzeit täglich von 3—6 Uhr Nachmittags.

Louis Zeller,

Centralstraße Nr. 2,
heilt Haut-, Harn- u. Geschlechtskrankheiten gründl.

Wer eine Anzeige

hier oder auswärts veröffentlichen will, der erspart Mühe, Zeit und Geld (Porto), wenn er damit das **Annoncen-Bureau von Haasenstein & Vogler in Leipzig,** Planenscher Platz No. 6 und Halle'sche Strasse No. 11, 1. Etage, beauftragt, dessen **ausschliessliches** Geschäft es ist, Zeitungs-Annoncen in alle Blätter der Welt zu besorgen.

Zöpfe à $7\frac{1}{2}$—10 ℳ, sowie **Uhrketten** gefertigt Sternwartenstr 15, Friseurgesch.

Zöpfe v. 10 ℳ, Chignons eleg. ged. b. **Ernst Schütze,** Friseur, Theat.-Passage.

Haararbeit billigst, Zöpfe von $7\frac{1}{2}$ ℳ an werden gefertigt Markt 16 (Café National) III.

Herren-Kleider werd. nach neuest. Façon gefertigt u. modernis., ger. u. repar. Schröter gäßchen 11.

Damen-, Kindergarderobe u. Putz wird nach den neusten Modellen schnell gef. sowie Nähmaschinen-Arbeit angen. Sternwartstr. 19, III. l.

Putz in und außer dem Hause wird schnell u. billig nach neuester Façon gefertigt.

Ch. Liedloff,
Brandvorwerkstraße 4c, 2 Tr. r.

Wäsche wird echt, schön u. schnell gestickt, goth. à Dtzd. 8 ℳ, Johannisg. Zangenh. Gut I.

Glacéhandschuhe werden schnell u. schön gewaschen Sidonienstr. 12, Hof, 1 Tr.

Feine Familienwäsche wird noch zu waschen angenommen und schön gewaschen; reelle pünctliche Ablief. Adr. niederzul. W. 594 Expedition ds. Bl.

Tapeziererarbeiten u. Reparaturen in und außer d. Hause Kl. Fleischerg 6, I. b. Tap. Rudolph.

Meubles u. **Pianoforte** werden billigst unter Garantie schön aufp. u. rep. in u. außer dem Hause Brandweg 14b pt. b. E. Thielemann.

Körnerstraße 3 B.

Für alle vorkommenden **Schlosserarbeiten** sowie **Gasleitungen** empfiehlt sich

Albert Kormann,
Körnerstraße 3 B.

Veraltete

Oelbilder, Kupferdruck, Lithographien, farbige Bilder ꝛc. werden auf chem. Wege vollständig gereinigt und wie neu hergestellt. Adressen unter A. B. No. 3. restante Hauptpostamt.

W. Liebach, Maler, Lackirer u. Firmenschreiber, Blücherstraße Nr. 25, 3. Etage führt Aufträge stets gut und billigst aus.

Richard Bosse,

Erdmannsstraße Nr. 12,

Fabrik für Holz-Jalousien,

empfiehlt sich während der Winterzeit zur Uebernahme aller in das **Jalousiefach** einschlagenden **Reparaturen.**

Der ergebenst Unterzeichnete empfiehlt sich geehrten Familien sowie den Herren Restaurateuren jeder Zeit zum **Hausschlachten,** verspricht gleichzeitig die größte Sauberkeit, Reellität und Pünctlichkeit zu beobachten.

Richard Steinhardt,
Lützowstraße 8, 3 Treppen, S.-O.

Rohrstühle jeder Façon werden bezogen Königsplatz Nr. 1, 4 Etage l. Lehmanns Haus.

Rohrstühle werden bezogen, Bestellgn. nimmt Herr Krause, Posamentiergesch., Ritterplatz an.

SLUB
Wir führen Wissen.

Gustav Mügge,

Eisengiesserei und Maschinen-Fabrik in Plagwitz,

empfiehlt sich angelegentlichst zur Lieferung von:

Eisengusswaaren aller Arten, zu **Bauzwecken**, für **Maschinenbau**, sowie für jeden anderen gewerblichen Bedarf; von den kleinsten bis zu den grössten Stücken.

Werkzeugmaschinen jeder Grösse, als: **Drehbänke, Vertical-, Horizontal-** und **Langloch-Bohrmaschinen, Hobel-, Shaping-, Nuthenstoss-, Schraubenschneid-, Rädertheil-** und **Fraismaschinen, Durchstossmaschinen** mit **Scheeren, Kreis-** und **Bandsägen, Reifenbieg-** und **Reifenstauchmaschinen, Parallelschraubstöcke, Ventilatoren, Winden, Krahnen** und **Aufzüge, Schleifsteintröge, Schmiedefeuer, Richtplatten, Touchirplatten, Lineale etc.**

und verspricht bei solider und sauberer Ausführung billige Preise.

Hunde-Dressur!

Herrschaften, welche gesonnen sind, ihre Hunde als Weihnachtsgeschenk dressiren zu lassen, werden ersucht, sich baldigst zu melden in der Pensions- u. Dressur-Anstalt, Plagwitz, 2. Haus h. Bahnhof.

Feine schwarze Fracks

sind zu jeden Festlichkeiten billig zu verleihen.
L. Brenner, Königsplatz 18.

Dreschmaschine nebst Locomobile

ist unter günstigen Bedingungen zu verleihen.
Näheres Dr. Heine's Comptoir in Plagwitz.

Husten. Brustleiden.

Bischheim b. Straßburg im Elsaß den 9. October 1873.

Herrn W. H. Zickenheimer in Mainz.
Ihr segensreicher Trauben-Brust-Honig hat abermals bei zwei hiesigen Einwohnern — Familienvätern — Hülfe gebracht. Der eine litt stark an **Husten** und **Brustbeschwerden** und der andere, ein noch jüngerer Mann, hatte die **Auszehrung**; beide sind hergestellt und können wieder ihren Geschäften nachgehen. Demnächst werde Ihnen wieder eine neue Bestellung machen müssen. ꝛc.

Jacob Wintz Wwe.

Dieser segensreiche Trauben-Brust-Honig ist stets echt in 1/2, 1/4 und 1/8 Flaschen vorräthig in **Leipzig** bei Herren Apotheker **Paulcke,** Engel-Apotheke (Markt 12), Apotheker **Schwarz,** Linden-Apotheke (Weststr. 17), Apotheker **Friedländer,** Albert-Apotheke (Zeitzer und Emilien-Straße), Apoth. **Dun,** Marien-Apotheke (Lange Straße Nr. 33), Droguist **Meissner,** (Nicolaistraße 52).

Hülfe bei Abzehrung.

Daubitz-Liqueur.*)

Die großen Erfolge, deren sich der von dem Apotheker R. F. Daubitz in Berlin fabricirte Daubitz-Liqueur seit 12 Jahren bereits erfreut, sind wohl die untrüglichsten Beweise für seine wohlthuende Wirkung auf den menschlichen Organismus.

*) Zu haben bei
Richard Krüger, Grimm. Str. 28.

Apotheker
JESSLER'S BRUST-ESSENZ
aus **„Spitzwegerich"** und **„Hauswurzelsaft"** unter ärztlicher Aufsicht bereitet, allgemein bekannt durch ihre vorzügliche und schnelle Wirkung bei **Husten, Heiserkeit** und **Athemnoth,** wird besonders
Brust- u Lungenkranken
von vielen Aerzten als ausgezeichnetes **Hausmittel** bestens empfohlen
Hauptdepot in **Leipzig** in der **Engelapotheke** von **R. H. Paulcke.**
Zu haben fast in allen andern Apotheken.

Leipzig: R. H. Paulcke, Engel-Apotheke.

COca

pr. Schachtel à Flac. je 1 Thlr., das Wirksamste der Coca-Pflanze enthält, für die versch. Krankheits-Gruppen nach persönl. Studien u. Erfahrungen am Krankenbette, versch. kombinirt, helfen rasch u. sicher: Pillen I Halse- u. Brustleiden, Pillen II u. Wein Magen-, Leber-, Unterleibs- u. Hämorrhoidalbeschwerden, Pillen III u. Coca-Spirit. Affectionen d. Nervensystems, Neuralgien, Migräne etc. wie allgem. u. spec. Schwächezustände jeder Art. Beweis reellster Wirksamkeit d. Coca — A. v. Humboldt's, v. Tschudi's, Boerhave's etc. anerkennt. Zeugnisse, dass Coca-Genuss dauernd Asthma u. Tuberkulose verhindert u. den Körper tagelang ohne Schlaf u. Nahrung bei grösster Anstrengung vollkräftig erhält. Prof. Dr. Sampson's beharrende, wissenschaftl. Abhandlg. gratis d. d. MOHREN-APOTHEKE in Mainz und deren Depôts-Apotheken:

Berlin: R. O. Pflug, Louisen-Strasse 37/38.

Wichtig für Rheumatismus- und Gichtleidende.

Als ich im vorigen Jahre, durch **Gelenkrheumatismus** gelähmt, plötzlich auf das schmerzreichste Krankenlager geworfen wurde, ward meine Lage verzweiflungsvoll, weil ich vollständig jeder Bewegung unfähig und arbeitsuntüchtig geworden war und **weder durch Gebrauch angemessener Hausmittel,** noch durch lange **hausärztliche Behandlung,** noch endlich durch eine **vierwöchige Kur in der Charité** Linderung der unerträglichsten Schmerzen und Aufhebung der Gliederlähmung erlangt hatte. Da wurde ich durch die Danksagung in öffentlichen Blättern, welche ein anderer Unglücklicher ausgesprochen, auf die **heilende Kraft des Balsam Bilfinger** aufmerksam gemacht. Ich wandte mich mit meinen Bitten und unter Schilderung meiner trostlosen Lage an den Herrn **Dr. von Bilfinger** und fand, nachdem derselbe sich von meinem Krankheitszustande überzeugt hatte, nicht nur die uneigennützigste, sondern auch **schnellste** und **wirksamste Hülfe und Heilung.** Schon am **4. Tage** nach Gebrauch des **Balsam Bilfinger** hatten die bisher **unerträglichsten Schmerzen sich gelegt** und nach 14täg. weiteren Gebrauche hatte ich auch den Gebrauch meiner Glieder wieder **vollständig** erreicht. Da anderweitige **ärztliche Behandlung mir nicht geholfen hat,** so kann ich **meine Heilung allein dem Gebrauche des Balsam Bilfinger** zuschreiben. Aus tiefstem Herzensgrunde fühle ich mich daher gedrungen, hiermit öffentlich dem Herrn **Dr. von Bilfinger** meinen Dank auszusprechen, und wünsche, daß unglückliche Leidensgenossen auch dort Hülfe gegen schmerzvolles Leid suchen mögen, wo ich dieselbe gefunden habe.

Berlin, 12. Febr. 1872.

Wwe. **Nergande,**
kleine Hamburger Str. 27.

Auf Wunsch unserer geehrten Patienten werde ich am **8. u. 9. November** behufs Consultation von **früh 9 bis 4 Uhr Nachmittags** in **Leipzig**

Hôtel de Prusse

zu sprechen sein.

Dr. v. Bilfinger.

Balsam Bilfinger ächt zu haben in **sämmtlichen Apotheken Leipzigs.**

Hôtel Deutscher Kaiser,
Plauen i/V.

Hotel 1. Ranges, neu restaurirt, in schönster Lage am Markt, hält sich den geehrten Reisenden bestens empfohlen. Comfortable Einrichtung, billige Preise, gute Küche, flotte Bedienung. Ein elegantes Restaurant im Hotel. Omnibus am Bahnhof.

Ernst Prager.

Local-Veränderung.

Mein Geschäftslocal unter der Firma
Heinrich Brendel
befindet sich von heute an
Markt Nr. 2, 3. Etage (neben Kochs Hof).
Leipzig, den 5. November 1873.

Heinrich Brendel,
Schneidermeister.

Wäsche-Fabrik
von
W. Kretschmar,
Salzgässchen No. 8.
Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche
in grosser Auswahl.
Neuheiten
von Kragen, Manschetten, Cravatten und Tricotagen.
Weihnachtsaufträge werden recht bald erbeten, um dieselben gut und pünctlich ausführen zu können.

Nachdem wir unser **Engros-Lager** nach
No. 2 Markt No. 2
verlegten, erlauben uns hierdurch anzuzeigen, dass wir in unserm neuen Locale gleichzeitig einen
Détail-Verkauf unserer Fabrikate
eröffnet haben und empfehlen daher als Weihnachtsgeschenke
Stepp-Röcke, Watten-Röcke, Steppdecken, Moirée-Schürzen, Schlaf- und Pferdedecken, Flanells, wollene und baumwollene Watten
zu billigen aber festen Preisen.

Leipzig, im November 1873.

Creutzenberg & Thiele.

Herbst- u. Winterschuhe u. Stiefeletten
in **Tuch** und **Filz,** ferner **Wiener Morgenschuhe** in **Leder** nur in besten Qualitäten empfiehlt billigst
Wilhelm Kirschbaum, 19 Neumarkt 19.

SICHERSTES MITTEL FÜR HÄMORRHOIDALLEIDEN, BRUSTLEIDEN, MAGENKRAMPF, BLEICHSUCHT
PROB-FLASCHE 1 Thlr. ½ FLASCHE ⅔ Thlr.
J. WERMANN, ERFINDER DES
Hämatokathartika-Liqueur.
18 TURNERSTRASSE 18.
DERSELBE REINIGT DAS BLUT, STÄRKT DEN MAGEN UND BEFÖRDERT DEN APPETIT.

Glycerin-Cold-Cream,
bestes Mittel gegen aufgesprungene Haut,
Hirsch-Apotheke.

Die beliebte Ricinusöl-Eispomade
von **Petzold & Hammer** aus Dresden, welche wir, von versch. Depots verkauft, hier entnommen, ist echt für Haarleidende bestens zu empfehlen.

Bruno Burchheim,
Leipzig u. Neusellerhausen.

Parfümerien- und Toiletten-Seifen,
sowie sämmtliche zum Toiletten-Gebrauch erforderliche Artikel empfiehlt in solider Qualität
Minna Kunz, Reichsstraße 48.

Für den Garten
empfiehlt zum **Anpflanzen** sehr starke Obstbäume, als: **Apricosen, Pfirsichen, Kirschen-, Birnen- u. Aepfelbäume, Himbeeren, Johannisbeeren, Stachelbeeren,** hochstämmige und niedrige **Remontantrosen, wilden Wein.**

F. Mönch,
Handelsgärtner, Carolinenstraße Nr. 22.

Hochstämm. Rosen
empfiehlt zur jetzigen Pflanzzeit die Gärtnerei
Ed. Ehrlich, Johannisthal.

Schöne hochstämmige Rosen empfiehlt
L. Schirmer, Handelsgärtner,
Johannisgarten Nr. 26/27.

Ballfächer,
Theater-, Concert- und Promenadenfächer in den **neuesten geschmackvollsten Mustern** empfehle in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

Clemens Jäckel,
Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Uhren-,
Goldwaarenhandlung
Robert Mey,
Brühl Nr. 25, St. Cöln,

hält Lager aller Sorten goldener und silberner Taschenuhren, **billiger gold. Damenuhren, Regulateure, Pendulen, Wanduhren,** desgleichen große Auswahl von **Goldwaaren,** neue und gebrauchte, als **Armbänder, Ketten, Ringe, Broschen, Boutons, Schlüssel, Kreuze** ꝛc. zu billigsten Preisen.

Nähmaschinen

für Familien
und
Gewerbtreibende,
einfach und solid gebaut, eigenes Fabrikat, sowie alle anderen bewährten Systeme empfiehlt billigst die Fabrik von
Gustav Pittschaft,
Nordstraße Nr. 9.
Zahlungserleichterung.

Zauber-Tintenfaß.

Gegen Einsendung von 28 Silbergroschen versendet franco das beliebte und praktische Zauber-Tintenfaß mit Gebrauchsanweisung, für rothe oder schwarze Tinte

Pierre Brück in **Luxembourg.**

Nur bis 15. November!

Ausverkauf.

Wegen Geschäftsaufgabe verkaufe ich den noch vorhandenen Rest meiner
Leinen- und ***Flanell-***
Waaren unter dem Einkaufspreis.

R. Zachariae,
Leipzig, Markt 14.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 313. Sonntag den 9. November. 1873.

Leipziger Tageskalender 1873.

X. Monat October.

(Schluß.)

16. Durchreise des Reichskanzlers Fürsten Bismarck (nach Wien). — Beendigung der Schwurgerichtsverhandlungen über die Gosenthalexesse; die deshalb Angeklagten Berghähnel und Runnig zu 6, Meuschke zu 3, Leonhardt zu 1 Monat und Ueberall zu 3 Wochen Gefängniß verurtheilt; Angeklagter Reinhardt wird freigesprochen. Mit dieser Verhandlung auch Ende der 3. Session der diesjährigen Schwurgerichtsperiode (Bericht über die letzte Verhandlung siehe Tageblatt vom 14.—17. d. Mts. Siehe auch den 29. September und 12. October). — Aufruf des Bezirksvereins der Südvorstadt (veröffentlicht im Tageblatt vom 18. d. Mts.) fordert zu zahlreichem Beitritte auf (siehe auch den 13.). — Sitzung des Kirchenvorstandes der Parochie zu St. Nicolai; derselbe schließt sich den Beschlüssen des Kirchenvorstandes der Parochie zu St. Thomae über Aufhebung des Gottesdienstes am Johannisfeste an, und regt den Beschluß, den im Kriege von 1870/71 Gefallenen in der Kirche Gedenktafeln zu widmen, von Neuem an. (Bericht über die Sitzung siehe Tageblatt vom 29. d. Mts.).

17. Publication der Protokolle der Rathsplenarsitzungen vom 29. und 30. September, vom 4. und 8. October. In ersterer Sitzung wird mit der Berathung des Stadthaushaltplanes für das nächste Jahr begonnen, sowie die Umänderung der bisherigen Leichenschreiberei in eine Meldestelle für Geborene und Verstorbene beschlossen; in der Sitzung vom 4. October werden Beschlüsse über die Bewaffnung der anzustellenden Schutzleute (siehe den 8.) gefaßt und in der letzten Sitzung Mittheilung über die erfolgte Bestätigung der neugewählten Stadträthe seitens der Regierung gemacht.

18. Bekanntmachung des Polizeiamtes (veröffentlicht im Tageblatt vom 19. d. M.), den zum Michaelistermin stattgefundenen Wohnungswechsel betreffend. — Einweihung der Eisenbahnstrecke Leipzig-Zeitz. — Ende der Michaelismesse. — Einstellung der Dampfschifffahrt Leipzig-Plagwitz. — Erster (unbedeutender) Frost.

19. Sechzigste Jahresfeier des Vereins zur Feier des 19. October im Schützenhaus. (Bericht über die Feier siehe Tageblatt vom 21.) — Jahresfeier des Frauenvereins zur Herberge für weibliche Dienstboten. — Wettrennen der Gesellschaft Sporn auf dem Rennplatz (Bericht siehe Tageblatt vom 21. d. M.). — Aufsteigen des Luftschiffers Sivel mit seinem Riesenballon Coloß, von der Wiese des Pfaffendorfer Fettviehhofes aus, in Begleitung von noch 6 Passagieren; Niederfallen des Ballons in der Nähe des Dorfes Belgershain. (Bericht über diese Luftschifffahrt siehe Tageblatt vom 21. d. M.)

20. Bekanntmachung des kgl. Bezirksgerichts (veröffentlicht im Tageblatt vom 23. d. M.) bringt die Paragraphen des Gesetzes über die Geschworenen- und Schöffengerichte in Erinnerung, welche über die nur gültigen Gründe der Ablehnung eines Schöffenamtes handeln. — Beginn des Wintersemesters der Universität. — Eröffnung der Eisenbahnstrecke Leipzig-Zeitz (siehe auch den 18.). — Erste Versammlung der Gemeinnützigen Gesellschaft im Winterhalbjahr im Schützenhaus; Votum der Gesellschaft für Errichtung eines Gewerbemuseums. (Bericht über die Verhandlungen siehe Tageblatt vom 23. d. M.) — Eintritt eines theilweisen Strikes der hiesigen Buchbindergehülfen (siehe den 11.). — Einweihung eines neuen Schulhauses in Gohlis. (Bericht siehe Tageblatt vom 22. d. M.)

21. Erste Versammlung des Protestantenvereins im Winterhalbjahr. (Bericht siehe Tageblatt vom 23. d. M.) — Erstes Euterpeconcert. (Bericht siehe ebenfalls Tageblatt vom 23. d. M.)

23. Bekanntmachung des Raths (veröffentlicht im Tageblatt vom 26. d. M.) gestattet Abgabe des Wassers aus der städtischen Wasserleitung für gewerbliche und Luxus-Zwecke nur in dem Umfange, daß der Hausbedarf dadurch nicht beeinträchtigt wird. — Auf Anordnung des Cultusministeriums beginnen Fürbitte-Gebete für den schwer erkrankten König bei allen, auch in unsern Kirchen abzuhaltenden Gottesdiensten. — Eröffnung des 2. deutschen Handwerkertages in der Centralhalle; Annahme einer Adresse an den deutschen Reichstag, Gesetze zum Schutze der Arbeitgeber zu erlassen.

24. Weitere Verhandlungen des 2. Deutschen Handwerkertages in der Centralhalle; Constituirung eines Vereins selbstständiger Handwerker und Fabrikanten; Festmahl. — Erste Versammlung der Leipziger Polytechnischen Gesellschaft im Winterhalbjahre (Bericht darüber siehe Tageblatt vom 26. d. M.). — Beginn einer Reihe öffentlicher und unentgeltlicher Vorträge, vom Verein zur Verbreitung von Volksbildung veranlaßt; der erste wird vom Prof. Ludwig gehalten (Berichte siehe Tageblatt vom 26. d. M.). — Eisenbahnunglück auf der Thüringer Bahn, in der Nähe von Gohlis; Zusammenstoß eines Eilzuges und eines Güterzuges; ein Bremser dabei sofort getödtet und ein Locomotivführer schwer verletzt.

25. Einführung der neugewählten Stadträthe Dr. Panitz, Kaufmann Nagel, Buchhändler Cavael, Zinngießermeister Krause und Restaurateur Vollrath in das Rathscollegium (siehe den 10 und 24. Septbr.). — Antrittsvorlesung des Prof. Dr. phil. Fr. Karl Stohmann. — Schluß des 2. Deutschen Handwerkertages (ausführliche Berichte über die Verhandlungen siehe Tageblatt vom 24. bis 26. d. M.). — Plötzliches Auftreten von Cholerafällen, nachdem die Stadt bisher gänzlich davon verschont geblieben, und zwar in der Schützenstraße, woselbst in einem Hause 3 Personen an der Cholera erkranken und sterben.

26. Jahresfeier des Vereins für innere Mission; dabei feierliche Einweihung des neuen Vereinshauses, dessen damit verbundenes Hospiz bereits seit dem 22. September in Wirksamkeit getreten. Bericht über die Feier siehe Tageblatt vom 28. d. M. — Zweite Luftfahrt des Herrn Sivel in Begleitung von 8 Personen, von der Wiese des Pfaffendorfer Fettviehhofes aus; der Ballon fällt zwischen den Dörfern Sommerfeld und Paunsdorf (Bericht siehe Tageblatt vom 28. d. M.; siehe auch den 19. d. M.).

27. Bekanntmachung des Raths (veröffentlicht im Tageblatt vom 29. d. M.) über die vom 3. bis 8. November einzureichenden Hausbewohnerlisten. — Desgl. (veröffentlicht im Tageblatt vom 28. d. M.), die Auszahlung der von der Staatscasse noch erhaltenen Entschädigungsgelder für die während des Kriegs von 1870/71 stattgehabten Einquartierungen betreffend. — Desgl. vom akademischen Senat (veröffentlicht im Tageblatt vom 28. d. M.), besagt, daß die Feier des Wechsels im Rectorat in Folge der schweren Erkrankung des Königs nur von dem Lehrkörper der Universität und von den Studirenden begangen werden würde. — Versammlung der Gemeinnützigen Gesellschaft, votirt einstimmig eine Adresse an den Deutschen Kaiser aus Anlaß des veröffentlichten Briefwechsels Desselben mit dem Papste (Bericht über die Versammlung siehe Tageblatt vom 29., Wortlaut der Adresse siehe Tageblatt vom 30. d. M.). — Constituirung eines westvorstädtischen Bezirksvereins (siehe auch den 13. d. M.). — Abermalige Generalversammlung des Consumvereins in der Centralhalle. Nach Neuwahl des Vorstandes beschließt dieselbe nun doch Auflösung des Vereins, finanzieller Verhältnisse wegen (Bericht über die Versammlung siehe Tageblatt vom 1. November; siehe auch den 3. d. M.).

28. Versammlung des Städtischen Vereins, Neuwahl des Vorstandes, bestehend aus Kaufmann Becker, Graveur Gerhold, Advocat Franke, Advocat Schmidt und Dr. Kühn (Bericht siehe Tageblatt vom 30. d. M.). — Erstes Symphonieconcert der Büchner'schen Capelle im Schützenhaus (Bericht siehe ebenfalls Tageblatt vom 30. d. M.).

29. Tod Sr. Majestät des Königs Johann, nach schweren und langen Leiden, im 72. Jahre seines Lebens und im 19. Jahre seiner Regierung; Thronbesteigung des Kronprinzen, nunmehr Sr. Majestät des Königs Albert. — Bekanntmachung des Raths (veröffentlicht im Tageblatt vom 30. d. M.) ordnet auf Grund des Mandats vom 16. April 1831 Einstellung aller öffentlichen Lustbarkeiten ꝛc. auf die Dauer von 3 Wochen an. — Desgl. (veröffentlicht im Tageblatt vom 31. d. M.) die Entrichtung des am 1. November fälligen Termins der Grundsteuer betreffend. — Kundgebung des Stadtverordnetencollegs aus Anlaß des Todes Sr. Majestät des Königs Johann; Suspension der für diesen Tag bestimmten Sitzung des Collegs. — Versammlung des ärztlichen Bezirksvereins der Stadt und des Landbezirks Leipzig auf dem Rathhaus.

30. Bekanntmachung des Raths (veröffentlicht im Tageblatt vom 31. d. M.) modificirt die Bekanntmachung vom vorhergehenden Tage dahin, daß auf Grund ministerieller Anordnung die Einstellung aller öffentlichen Lustbarkeiten nur bis mit dem 7. November zu währen hat. — Vereidigung der hier befindlichen Garnison auf Se. Majestät den König Albert.

31. Reformationsfest. — Im Tageblatt werden der Regierungsantritt Sr. Maj. des Königs Albert, desgl. eine Verordnung des Gesammtministeriums, das Gelöbniß des Königs auf die Verfassung enthaltend, und eine Verordnung des Ministeriums des Innern und des Cultus, die Landestrauer betreffend, veröffentlicht. — Feier des Rectoratswechsels der Universität in der Aula, laut Bekanntmachung vom 27. nur in einfacher Weise; beim Beginn des neuen Studienjahres beträgt die Anzahl der Studenten bereits 2796 gegen 2720 im letzten Semester. — Feierliche Einweihung der neuen Kirche zu Gohlis (Bericht siehe Tageblatt vom 2. November. Bericht über die Feier siehe Tageblatt vom 3. November).

Verschiedenes.

— Fatale Verwechslung. Zur Zeit des Besuchs des deutschen Kaisers und seines Kanzlers in Wien stand eines Nachmittags, wie die „Mgpst." meldet, vor einem Juwelenkasten der ungarischen Abtheilung des Weltausstellungspalastes ein hochgewachsener Mann sinnenden Blickes. Mit gespannter Aufmerksamkeit betrachtete ihn der Juwelier und murmelte: „So muß er ausgesehen haben, als er an der Schwelle Frankreichs stand." Der Juwelier faßte sich ein Herz, trat vor den hochgewachsenen Mann und begann, sich verbeugend: „Ew. Durchlaucht . . ." Ein stolzer Blick des Angeredeten machte den Juwelier verstummen. Das Incognito des hohen Gastes ehrend, begann der Juwelier nochmals: „Mein Herr", und setzte hinzu: „Erlauben Sie mir als Eigenthümer dieses Kastens die Frage, ob Ew. . . . pardon! ob Ihnen ein Stück besonders gefällt?" Der Angeredete sagte kurz: „Hübsche Sächelchen, besonders das!" Und dabei wies er mit dem Finger auf einen Brillantring. In demselben Momente hatte der Juwelier den Ring herausgenommen und ihn dem hohen Gaste offerirt mit der Versicherung, daß die Annahme desselben zu den schönsten Augenblicken seines (des Juweliers) Lebens zählen werde. Der hochgewachsene Mann schien einigermaßen verlegen und fragte nach dem Preise, worauf der Juwelier in gelinder Entrüstung behauptete, daß so eine beschämende Frage noch nie an ihn gerichtet worden sei und daß es zu seinen auserlesensten Vergnügen gehöre, dem hohen Frager das Juwel zu Füßen zu legen. Zugleich mit dem Ringe überreichte der glückliche Industrielle seinem Gaste eine Karte, was wohl in der Absicht geschah, damit ein abfälliger Orden nicht lange nach dem bezüglichen Knopfloch zu suchen brauche. Als der Fremde ebenfalls eine Karte herauszog, wollte sie der Juwelier zuerst nicht annehmen, legte sie dann aber unbesehen bei Seite und lächelte, als wollte er sagen: „Durchlaucht, die Weltgeschichte ist Ihre Karte." Mit tiefen Complimenten wollte der Juwelier seinen hohen Gast durch die Ausstellung begleiten, dieser aber wehrte höflich ab und so blieb der Juwelier, das Incognito ehrend, zurück. In dem Augenblicke, als der hochgewachsene Mann im Gedränge verschwand, ertönten von der entgegengesetzten Seite Hochrufe und eine große Menge Volkes drängte sich heran. In der Mitte desselben schritt Graf Andrassy mit einem hochgewachsenen Manne, der aber ganz anders hochgewachsen war als der Ringempfänger. „Der Bismarck, der Bismarck!" riefen die Leute, während der Industrielle bleichen Angesichts nach der Karte stürzte, die er für seinen Brillant eingetauscht hatte. Die Karte enthielt folgende Worte: „Edmund Schmalzel aus Amerika."

Perlen
in reichhaltigster Farbenauswahl.

Fächer
in allen Arten, zu Ball, Concert, Theater und Promenade. Das Stück von 2 ₰ bis 30 ₰.

Knöpfe
neueste Muster auf Mäntel u. Kleider, Oxyd, Perlmutter, Stahl, Jet.

Hutagraffen
Oxyd, Perlmutter, Stahl, Schwarz.

Schnallen
in allen Arten zu Confection u. auf Hüte empfiehlt in größter Auswahl, worunter ganz neu eingetroffene Muster, zu billigen Preisen.

Rudolph Ebert,
9. Thomasgäßchen 9.

Im Herren-Kleider-Magazin von **G. Leysath** werden feine Ueberzieher von 10—13 ₰, Röcke von 7—9 ₰, Beinkleider von 1½—5½ ₰, Westen von 1—2½ ₰, Schlafröcke von 3—4½ ₰ billigst verkauft Neumarkt Nr. 36.

Perlmutter-Schnallen
empfiehlt in allen Größen
Wilh. Dietz,
Grimma'sche Straße Nr. 8.

Zu
Weihnachts-Stickereien
empfehle ich in größter Auswahl
Lederwaaren,
als: Schreibmappen, Documentenmappen, Brieftaschen, Portemonnaies, Cigarrenetuis, Journalhalter, Visitenkartentäschchen ꝛc., sowie eine große Auswahl von größeren und kleineren Galanteriegegenständen, als: Garderobehalter, Uhrhalter, Feuerzeuge, Schlüsselhalter, Tabak- und Cigarrenkasten und eine Menge andere niedliche Artikel zu billigsten aber festen Preisen.
Wilh. Kirschbaum,
Nr. 19 Neumarkt Nr. 19.

Neueste Muster in Stickereien
auf

Canevas u. Tuch.

Grösste Auswahl
in Korb- und Rohr-Waaren
sowie
prachtvoll geschnitzter Holz-Galanterien
empfehlen zu ausserordentlich billigen Preisen
Tittel & Krüger,
Engros-Lager: Kaufhalle 1. Etage.
Détail-Verkauf: Barfussgässchen part.

Hutfabrik

!Reparaturen gut und billig!

Gummi-Regenröcke,
Gummi-Schuhe,
Gummi-Schmuck,
Gummi-Kämme,
Gummi-Hosenträger,
Gummi-Schürzen,
Gummi-Betteinlagen für Kranken- und Kinder-Betten, sowie sämmtliche übrigen Gummi-Waaren
empfiehlt
Arnold Reinshagen
Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Fabrik und Treib-Riemen-Lager.
Leipzig,
Bahnhofstrasse No. 19, Tscharmann's Haus.

Die Damen-Mäntel-Fabrik

von

P. Buchold, Leipzig,

Grimm. Strasse 36, gegenüber dem Neumarkt,

empfiehlt

Paletots in blau und schwarz, guten Doublestoffen, in den Preisen 6½ ₰, 7½ ₰, 8, 9, 10 bis 14 ₰. Gut und elegant gearbeitet mit schönen Kappen und Rückenbesätzen.

Velour-Räder, beste hochfeine Waare, 130 bis 140 C. lang, Preise 20 ₰, 22, 25 bis 28 ₰.

Theater-Räder, grau mit angewebtem Ponceaufutter, 130 bis 140 C. lang und Sammetcapouchons, von 18 ₰ bis 22 ₰.

Theater-Räder schottisch □, auf Flanell, 130 bis 140 C lang, von 15 ₰.
mit angewebtem Ponceu-Futter II. Waare 16 bis 18 ₰,
do. do. I. Waare 20 bis 25 ₰.

Jaquets, halbanschliessend, hübsch lang, blau und schwarz. Preise 4½ ₰, 5, 6, 7, 7½, 8 bis 12 ₰.

Regen-Räder, grau, blau, braun, 4½ bis 10 Thlr.

Sammet-Paletots, Sammet-Dolmanns, Sammet-Jaquets.

Châle-Paletots in Double-Stoffen, Velour, Sammet.

Dolmanns in Double-Stoffen, Velour, Sammet.

Fertige Herbst- und Winter-Roben.

Kinder-Paletots, seidene Schürzen.

Grosse Auswahl, billigste Fabrikpreise.

The Singer Manufacturing Co., New-York.

Grösste Nähmaschinen-Fabrik der Welt, erhielt auf der **Wiener Weltausstellung** den

höchsten Preis,

welcher überhaupt für Nähmaschinen ertheilt wurde, die

Fortschritts-Medaille

und für die mit ihren Maschinen hergestellten Arbeiten in Weißnäherei, Tuch und Leder die

Verdienst-Medaille.

Den Mitarbeitern wurden

Drei Medaillen

zuerkannt.

Diese so außerordentlichen Auszeichnungen, welche der **Singer Manufacturing Co.** auf der größten Ausstellung der Welt von den **ersten** Fachmännern verliehen wurden, geben aufs Neue den unwiderleglichen Beweis, daß die Güte und Leistungsfähigkeit der **Original-Singer-Maschinen** bis jetzt **unerreicht** dasteht.

Diese Maschinen sind nur **allein** zu beziehen durch Herrn

Rudolph Ebert,

Hauptagentur Leipzig, Thomasgäßchen 9.

The Singer Manufacturing Co. in New-York.

Journalhalter, Schlüsselschränke, Garderobe-, Handtuch- und Schlüsselhalter, Lichtschirme, Fußbänkchen, Leseständer, Wischtuchbehälter,

Ausverkauf

geschnitzter

Holzwaaren

zum Einlegen der Stickereien.

Cigarren- und Markenkästen, Datumzeiger, Feuerzeuge, Thermometer, Feuerzeuge, Uhrhalter, Visitenkartenhalter ꝛc.

Wegen Aufgabe dieses Artikels verkaufe den noch vorhandenen Lagerbestand bedeutend **unterm Kostenpreise.**

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Martens & Simon,

Grimma'sche Straße und Ecke vom Naschmarkt 1,

empfehlen ihr **grosses Lager** der **neuesten**

Kleiderstoffe,

Stepp-Röcke in Woll-Atlas von 2¾ Thlr.,

Moiré-Röcke,

Amerikanische Röcke ohne Nath,

sowie eine große Partie

zurückgesetzter Damen-Röcke

in eleganter Ausstattung von 2 Thlr. an.

Louise Ritter,

Petersstrasse No. 30, im Hirsch,

empfiehlt unter Zusicherung der billigsten Preise ihr Lager fertiger

Herren- und Damenwäsche;

Oberhemden von Shirting, **Oberhemden** von Shirting mit leinenem Einsatz, **Oberhemden** von rein Leinen; **Kragen, Manschetten, leinene** und **seidene Taschentücher, leinene Einsätze,** langfaltig, travers und gestickte. **Schlipse** und **Cravatten,** in den neuesten Farben und Façons; **Cachenez** in **Wolle** und **Seide, Tricotwaaren, Flanellhemden u. s. w. Hemden nach Maaß** oder **Probehemd** werden in kurzer Zeit angefertigt, unter **Garantie für beste und gutpassende Arbeiten. Aufträge von auswärts** werden ebenfalls **prompteſt ausgeführt.**

Fabrik u. Lager

von **Pfeiler-** und **Sopha-Spiegeln, Toilette-, Reise-** und **Hand-Spiegeln, Gardinenfimsen** und **-Haltern, Uhrconsols,**

Bilderrahmen jeder Art,

Holz-Galanteriewaaren,

antik geschnitzt u. polirt, zu Stickereien ꝛc., reichhaltig.

Goldleisten, Spiegelglas, Fensterglas, Glaserdiamante, Kitt.

Einrahmungen von Bildern, Photographien etc.

werden schnell ausgeführt.

Nähmaschinen aller Systeme

vorzüglichster Qualität zu Original-Fabrikpreisen, **Wheeler & Wilson** aus der weltberühmten und ältesten Nähmaschinen-Fabrik **Carl Beermann** in **Berlin.** Diese Maschine zeichnet sich in Qualität und ihrer vorzüglichen Bauart aus, sie näht den feinsten und stärksten Stoff jeder Art, und gebe allen meinen Abnehmern über diese Leistungsfähigkeit **fünf Jahre Garantie.**

Gründlicher Unterricht gratis. Zahlungserleichterung. **Preis 32, 36** und **40** ₰, der im Verhältniß zur Güte der Maschine überaus billig zu nennen ist.

Ferd. Krausse, Reichsstraße Nr. 48.

NB. Die beste **Empfehlung** können alle geehrten Kunden geben, welche im Besitze von Beermann'schen Nähmaschinen sind. **Nähmaschinenzwirn** in bester Qualität.

Oberhemden

von **Leinen, Madapolam** und **Chiffon,** mit schmalf. Quer-, Travers-, Phantasie- und gesticktem Einsatz.

Militair-, Nacht- und **Arbeitshemden, Kragen, Manschetten, Einsätze, Chemisetten** von Shirting und Leinen, **Serviteurs, Taschentücher, Flanellhemden,** seidene und wollene **Jacken, Unterbeinkleider, Leibbinden** und **Herren-Socken** in grosser Auswahl empfiehlt

Gustav Köhler,

Ecke der Klostergasse und **des Thomaskirchhofes.**

Anfertigung nach Maass unter Garantie.

J. Norroschewitz,

15 Neumarkt 15,

empfiehlt Holz-Galanteriewaaren zum Bemalen

und übernimmt alle hiermit verbundenen Arbeiten.

Flanellhemden von 1 Thlr. an,

Unterjacken von 17½ Ngr. an,

Unterröcke, ¾ lang, von 27½ Ngr. an,

sowie Alle Arten **Flanelle**

empfiehlt **Hulda Seidel, Salzgäßchen.**

Handschuh-Lager

Reichsstraße 47 von **Recht Hof**

Carl Täubert.

Größte Auswahl von **Glacé-, Waschleder-** u **Buckskin-Handschuhen, Hosenträgern** und **Schlipsen.**

Feinste **Ball-Handschuhe** mit **1, 2, 3** und **4 Knöpfen.**

NB. Durch vortheilhaften Einkauf bin ich in den Stand gesetzt, ein Pöstchen **sehr schöner 2knpf. Damen-Handschuhe à 17½ Ngr.** zu verkaufen.

B. Müller's Wollfilz-Manufactur Fulda

unterhält vom 1. ds. Mts. an

completes Lager sämmtlicher Filzstoffe,

als: **Futter-Filz** einfarbig und bedruckt, **Ober-Filz, Meltong** ꝛc. im Geschäfts-Local des

Herrn Aug. Ludw. Wessel, Nicolaistraße 38, II.

Ich empfehle ***Modistinnen*** mein Lager von

Tulles und Spitzen

bei grösserer Entnahme zu **Engros-Preisen.**

10. Petersstr. Hôtel de Russie. **J. Danziger** Petersstr. 10. Hôtel de Russie.

B. Berkowitz, Grimm. Steinw. 59.

Wintersaison 1873.!

Complete Anzüge von 12, 14, 18, 24 ₰.
Elegante schwarze Anzüge 10, 12, 14, 30 ₰.
Winterpaletots i. Double, Ratine, Eskimos ꝛc. von 6—24 ₰.
Buckskin-Hosen v. 2, 3—9 ₰.
Schlafröcke in großer Auswahl von 5—15 ₰.

Gleichzeitig empfehle mein reichh. **Stoff-Lager**, wonach Bestellungen in meiner eigenen Werkstelle am hiesigen Platze unter Leitung eines tüchtigen Zuschneiders prompt und solid in kürzester Zeit ausgeführt werden.

B. Berkowitz,
Grimma'scher Steinweg Nr. 59.

Empfehle das Neueste in **Damen-Mänteln, Paletots, Jaquets,** desgleichen für **Kinder in allen Größen** vom

Feinsten
bis zum
Billigsten.

C. Kutscher,
Reichsstraße 8 u. 9, gegenüber Kochs Hof.

Seiden-Band
in allen Farben und Breiten billigst bei
Adolphine Wendt,
Moden-Handlung und Strohhut-Fabrik
21. Universitätsstrasse **21.**

Eingesandt.

Größte Auswahl billiger
Zöpfe
findet man bei **Balduin Seiss,** Friseur,
Königsplatz Nr. 5 (Blaues Roß).
NB. **Frauen-Haare** werden daselbst zum höchsten Preis gekauft.

Mein Lager von
Schuhwaaren

ist reichlich assortirt zu den billigsten Preisen, Repar. u. Bestellungen nach Maaß w. prompt in 24 St. geliefert. Für Krüppel u. leid. Füße wird prakt. Schuhwerk gef.
Reudnitz, Seitenstraße 21. **S. Türpe.**

Maculatur-Lager
von **J. G. Radestocks Wwe.**
jetzt **Kupfergäßchen Nr. 9 parterre.**

Max Schopeck,
Maschinenfabrik in Lindenau,
empfiehlt Werkzeugmaschinen, Transmissionen, Krähne, Winden, Pumpen, Pressen, Reparaturen jeder Art werden schnell und billigst besorgt.

Regulirösen nach neuester Construction, Kochöfen, Kochröhren, Backofenröhren, Backofenplatten, Chamottesteine ꝛc. ꝛc. empfiehlt **Bernhard Kaden,** Gerberstraße 28 u. 29, **Stadt Magdeburg.**

Meuselwitzer Kohlen
sowie Steinkohlen sind stets vorräthig u. werden in ganzen und halben Lowries billigst abgegeben
Bayerische Straße 22 parterre.

Vorzügliche Duxer Salon-Braunkohle
ist in bedeutenden Quantitäten zu beziehen direct durch
die Direction der k. k. priv. Dux-Bodenbacher Eisenbahn in Teplitz
oder durch Herrn **Fr. Rich. Härting,** Grimma'sche Straße Nr. 30, II.

Cigarren.

Nr. 48	à Mille	13 ₰,	à Stück	4 ₰,
„ 52	„ „	16 „	„ „	5 „
„ 60	„ „	19 „	„ „	6 „
„ 80	„ „	25 „	„ „	8 „
„ 100	„ „	30 „	„ „	10 „

empfiehlt in ausgezeichneter Qualität
Anton Schwabe,
Universitätsstr. Nr. 1, Eckhaus der Grimm. Str.

---

200 Liter Milch
und darüber kann täglich ein Rittergut franco Bahnhof Delitzsch abgeben.
Abnehmer wollen sich unter F. O. № 28. poste restante Delitzsch mit Angabe des Gebotes und anderen Bedingungen melden.

Ital. Maronen
à ℔ 4 ₰, bei 10 ℔ billiger.
Ernst Klessig, Hainstrasse 3.

B. H. Leutemann,

Weinhandlung,
Hotel St. Nürnberg, Bayer. Str. — Körnerstrasse 18,
empfiehlt sein Lager **vorzüglicher Jahrgänge**

echter reiner Bordeauxweine:				à Flasche excl. Glas.	Rhein-, Pfälzer- u. Moselweine:				à Flasche excl. Glas.
Côtes de Fleirac	—.	10.	—.		Dürckheimer, Wachenheimer	—.	9.	—.	
St. Estèphe	—.	12.	5.		Forster, Laubenheimer	—.	10.	—.	
St. Emilion	—.	15.	—.		Niersteiner, Oppenheimer	—.	12.	5	
Château Margaux	—.	17.	5.		Niersteiner Glöck, Deidesheimer	—.	15.	—.	
St. Julien	—.	20.	—.		Rüdesheimer, Hochheimer	—.	17.	5.	
Pouillac	—.	22.	5.		Marcobrunner, Rauenthaler etc.	—.	20.	—.	
Château Poujeaux Moulie	—.	25.	—.		Liebfraumilch	—.	22.	5.	
					Geisenheimer Kosackenberg	—.	25.	—.	
					Jesuitengarten	—.	27.	5.	
					Gracher und Zeltinger	—.	8.	—.	
					Brauneberger, Pisporter	—.	10.	—.	
					Moselblümchen	—.	15.	—.	
					etc. etc. etc.				

und feinere Sorten in Originalflaschen zu allen Preisen bis Thlr. 3. à Flasche.

In Partien billiger.

Extrafeine **Cabinet-Flaschen-Weine.**

Deutsche Rothweine:
Affenthaler, Oberingelheimer à Fl. —. 12½, Asmannshäuser Auslese à Fl. —. 17½.

ff Malaga à Fl. —. 27. 5.	ff. Dry Madeira à Fl. —. 25. —.	ff. Portwein à Fl. —. 25. —.
extrafein do. à - 1. 10. —.	extrafein do. à - 1. 10. —.	extrafein do. à - 1. 5. —.
	bis Thlr. 2. 15. —. incl. Glas.	- old do. à - 1. 15. —.

Feinsten Ruster Ausbruch à Fl. —. 25. —., feinsten Tokayer Ausbruch à Fl. 1 Thlr.

Als schöner Damenwein:
fein Muscat] Lunel à Flasche 17½ Ngr.
echt franz. Champagner berühmtester Marken,
als: **Cliquot — Bruch Foucher & Co. — Röderer — Heidsieck — Faber & Co.**
Vorzügliche **deutsche Champagner,** darunter der beliebte und
ausgezeichnete Kaisersekt.
Echt franz. Cognacs — echte feinste Jamaica-Rums — Aracs — feinste Liqueure und
Punschessenzen.

Zur Bequemlichkeit meiner geehrten Kundschaft halte ich auch **Lager meiner Weine** bei den Herren:
J. G. Glitzner, Sternwartenstr.,
Bernh. Voigt, Zeitzer Strasse,
Fr. Sennewald, Frankf. Str.
hier.

Nachdem wir unser Engros-Lager nach dem Hause
Grosser Blumenberg
verlegt haben, bringen wir hierdurch zur Kenntniß eines geehrten Publicums, daß wir in unserem neuen Locale gleichzeitig einen
Detail-Verkauf unserer Fabrikate
eröffnet haben und empfehlen die nachstehenden Artikel:
Moiré-Schürzen, Basohliks, Stepp-Röcke, Capotten, Damen-Westen, Jupons, Atlas-Kragen, Talmas, Moiré-Röcke, Rosshaar-Röcke und Tournuren, Piqué- u. leinene Schürzen für Damen u. Kinder, **Fertige Decken** mit Zierstich in Fischerleinen u. Piqué
zu billigen, aber festen Preisen.
Leipzig, im November 1873.
Gebrüder Backstein.

Oberhemden vom Lager und nach Maaß, Flanell-Hemden, Unterjacken, Unterbeinkleider empfiehlt
J. Valentin,
41. Petersstraße 41.

H. Backhaus.

Die neuesten
Herrenhüte u. Mützen
en gros und en détail
englischer und deutscher Fabrikate
in größter Auswahl zu den **billigsten** Preisen, als: **Filz-, Stoff- und Seidenhüte, Klapphüte, Jagd-, Reisehüte und -Mützen, Cylinderhüte** in schwarz und grau ꝛc., **Handschuhe** u. **Cravatten, Stöcke.**
H. Backhaus, Grimm. Straße 14.

Um mit meinem bedeutenden Lager zu räumen sollen von heute ab sämmtliche
Regenschirme,
dauerhaft gearbeitet,
zu herabgesetzten Preisen
verkauft werden.
Alpacca-Regenschirme von 27½ ₰ ab bis 1⅓ ₰,
Zanella-Regenschirme von 1 ₰ bis 1⅚ ₰,
seidene Regenschirme von 2 ₰ bis 6 ₰
in der Fabrik von
Julius Lewy, Barfußgäßchen 1.

Neue italienische Maronen,
ausgesucht grosse
empfehlen
Brückner, Lampe & Co.
Détail-Verkauf.

Täglich frische Salzbutter ist zu haben à Pfund 11 ₰ bei
F. Claus in Möckern.

Feinste Schweizer Tafelbutter
von den Rittergütern:
Steundorf, Roeckuitz und Ostramondra
erhält täglich frisch
G. H. Werner, Kl. Fleischergasse Nr. 29.

Heute empfing einen grossen Posten
Damm- u. Schwarzwild
und empfehle solches einem geehrten Publicum zur geneigten Abnahme im Ganzen u. Einzelnen.
Achtungsvoll
C. F. Nietzschmann,
Leipzig, Colonnadenstr. **26.**

Pommersche Gänsebrüste, mit und ohne Knochen, Gänsekeulen, Gänseschmalz, ger. Rheinlachs, Astr. Caviar, ger. Ochsenzungen, russische Zuckererbsen, Frankfurt a/M. Bratwürste, ital. Maronen, westf. Pumpernickel, Chester, Brie, Neufchateler, Emmenthaler u. ff. Limburger Käse, (Stangenspargel, Schnittbohnen, junge Zuckererbsen, Champignon in Blechbüchsen), neue getrocknete Trüffeln, neue Morcheln, neue ital. Brünellen, feinstes Provenceröl, kleine Schinken von Milchschweinchen, Kieler Sprotten und Pökklinge empfiehlt **Dor. Weise Nachfolger.**

Extra-Sendung
Frischer Holstein. und Whitst. Austern,
neuen, vorzüglichen Astr. Caviar, fetten, frisch geräucherten Rheinlachs,
frische Ital. Maronen,
Lüneburger und Elb. Bricken, neue Bratheringe, Aal in Gelée, Straßburger Gänseleberpasteten.
Neue Sardines à l'huile.
J. A. Nürnberg Nachfolger,
Markt Nr. 7 im Keller.
Wein- und Frühstück-Stube.

Fr. Seedorsch
empfing heute
G. H. Werner, Kl. Fleischergasse Nr. 29.

Caviar,
in bester großkörniger Waare, ist heute eingetroffen bei **J. C. Bödemann,**
Schützenstraße 10.

Frischen Schellfisch erhielt diesen Vormittag
Theodor Schwennicke.

Frischen Schellfisch, Dorsch,
f. Frankfurt a/M. Bratwürste, Kieler Sprotten und Speckpöklinge empfiehlt
Wilhelm Schwenke,
3 Naschmarkt 3.

Frischen Schellfisch und Schole
empfiehlt heute und morgen à ℔ 4 ₰
Ernst Klessig, Hainstraße 3.

Verkäufe.

Ein Bauplatz,
circa 6000 □Ellen, unter Umständen auch getheilt, Ecke der Turner- und Bahnhofsstraße in Plagwitz gelegen, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres beim Besitzer Zschocher'sche Straße 26, Plagwitz.

Ein Landgut, 1½ Stund. von Leipzig entfernt, nahe 100 Acker Areal, wovon 90 Acker Feld, Nebenbranche, über 3000 Steuereinheiten, soll baldigst mit vollständigem Inventar verkauft werden.
Näheres bei Herrn **Theodor Mönch,** Nürnberger Straße 6.

Gohlis.
Zu verkaufen ist ein solid gebautes Eckhaus mit daran grenzendem Bauplatz von 30 Ellen Straßenfront, mit 4000 ₰ Anzahlung.
Selbstkäufer werden gebeten, Adressen sub B. 600 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

In einer größeren Garnisonstadt **Thüringens** steht ein **Wohnhaus** nebst **Wirthschaftsgebäuden** verbunden mit Oekonomie und Casernement, welches sich auf 20,000 Thaler verinteressirt, Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Die Hälfte des Kaufpreises kann darauf stehen bleiben. Reflectanten wollen sich unter U. J. 250. an die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** wenden.

Wasserdichte Betteinlagen

für Kinder-, Kranken- und Wochenbetten,
sowie alle zur Krankenpflege nöthigen Apparate empfiehlt

Carl Katzenstein,
Gummi- und Gutta-Perchawaaren-Niederlage,
4 Grimma'sche Strasse 4.

Filzhüte

für **Herren** und **Damen** in den neuesten Formen empfiehlt zu den billigsten Preisen die
Hutfabrik von **Franz Trunkel,**
Sternwartenstr. 43, am Rossplatz.

Oberhemden

in **Shirting, Leinen etc.,** von Lager wie nach Maass, unter Garantie des Gutsitzens — **Neuheiten** in
Hemden-Einsätzen
Kragen u. Manschetten.

Rudolph Lupprian,
31. Hainstrasse **31.**

Seiden-
Moiré-
Shirting-
Cretonne-

Schürzen

Kaufhalle. ***Eduard Koch*** **Markt No. 10.**

Dschatzer Filzschuhe

für Damen, Herren und Kinder, als: **Filz- und Tuchschuhe, Ueberschuhe, Einziehpantoffeln, Damen- und Kinderstiefeln, Herrenschaftstiefeln mit Doppelsohlen,** sowie auch **Wiener Filz-Morgenschuhe mit Pelzfutter** empfiehlt in größter Auswahl

A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.

---

14. Rossplatz, zwischen Ross- u. Königsstr.

Schuh-Lager

Rossplatz, zwischen **14.** Ross- u. Königsstr.

empfiehlt für Damen u. Kinder Schuhe u. Stiefeletten in solider **eleg. Arbeit**

zu sehr billigen Preisen. Lager echt französ. Holz-Schuhe.
F. Kiesslich.

Das Dresdner Schuh-Lager

für Damen und Kinder
von A. Richter, Nürnberger Straße 28,
empfiehlt sein Lager jeder Art von **Schuhen** und **Stulpenstiefeln,** ebenso **Filz-, Tuch-, Haus-** und **Gummischuhe** u. s. w. zu den möglichst billigsten Preisen bei solider Bedienung.
Sonntags geöffnet bis 3 Uhr.

Petersstraße **12.** **Gerh. Harders** Reichsstraße **16.**

Wiener Schuhwaaren-Fabrik

en gros. ***en détail.***
Bestellungen nach **Maaß** wie **Reparaturen** prompt **ausgeführt.**

Local-Veränderung.
Comptoir und Lager

Das

Draht-Weberei

und

Draht-Waaren-Fabrik

von
A. L. Hercher
befindet sich bis auf Weiteres
Gerberstrasse 67, I.

Fabrik: Centralstrasse 7. Fabrik: Centralstrasse 7.

Ecke vom Waageplatz. Ecke vom Waageplatz.

der

Hornheim & Gerlach

Meubles-Magazin,

Petersstraße 19 **Schloßgasse 11|13**
Mittelgebäude,
hält sein größtes Lager Meubles aller Art dem geneigten Andenken eines geehrten Publicums bestens empfohlen!
Feste aber billige Preise! Reelle Bedienung.
Verpackungen nach auswärts gratis!

Silberne Medaille

Wittenberg.

Conditorei

von Emil Teitge,
Große Tuchhalle, Brühl Nr. 1,
hält sich bestens empfohlen
mit allen feinen Conditoreiwaaren.

für vorzügliche

Conditoreiwaaren.

A. Bergers Meubles-Halle,

42 Petersstrasse 42,

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von **Meubles, Spiegeln** und **Polsterwaaren** zu den billigsten Preisen.

Flaschenbier.

Bayerisch Bier à Flasche $2\frac{1}{2}$ Ngr., pr. $\frac{12}{1}$ oder $\frac{20}{2}$ Fl. 1 Thlr.
Zerbster Bitterbier à Fl. 21 ₰ pr. $\frac{12}{1}$ oder $\frac{20}{2}$ Fl. $\frac{5}{6}$ Thlr.
von vorzüglicher Güte empfiehlt
Hermann Wilhelm, Ranstädter Steinweg Nr. 18.

Condensirte Suppen.

Dieser **für alle Haushaltungen wirklich praktische Artikel** — aus der Fabrik condensirter Suppen von **R. Scheller** in Hildburghausen — ist in Tafeln à $2\frac{1}{2}$ Ngr. zu 6 Tellern nahrhafter wohlschmeckender Erbsen-, Reis-, Mehl-, Gräupchen- oder Gries-Suppe zu haben:

Frankfurter Straße: **Fr. Sennewald,**
Gerberstraße 67: **Julius Hübner,**
Katharinenstraße 2: **J. G. Glitzner,**
Körnerstraße 18: **B. H. Leutemann,**
Kleine Fleischerg. 29: **G. H. Werner,**
Neumarkt 9: **Naumann & Co.,**
Nicolaistraße 52: **Otto Meißner,**
Nürnberger Str. 63: **Aug. Hübner,**
Petersteinweg 3: **Julius Hoffmann,**
Petersteinweg 50: **Oscar Bauer,**
Petersstraße 28: **J. G. Apitzsch,**
Ranst. Steinweg 11: **Emil Hohlfeld,**
Ranst. Steinweg 18: **Herrmann Wilhelm,**
Reudnitz: **Johannisapotheke,**
Schützenstraße 8: **Otto Eckardt,**
Sternwartenstr. 37: **J. G. Glitzner,**
Tauchaer Straße 9: **Fr. Bernick,**
Thomaskirchhof 19: **Viergutz & Klein,**
Universitätsstraße 19: **Gustav Markendorf,**
" " 10: **Consumverein,**
" " 8: **Franz Wittich,**
Weststraße 17: **Paulus Heydenreich,**
Windmühlenstraße 30: **Gebr. Spillner,**
Zeitzer Straße 15: **Gebr. Augustin.**

Wegen weiterer Verkaufsstellen beliebe man sich zu wenden an **O. Meissner,** Nicolaistr. 52 in Leipzig.

Verkauf. 50 Centner feine Wolle

ist zu verkaufen bei **Theodor Wenck in Gotha.**

Eine grössere Anzahl leichter Landauer,

neu, elegant, ein- und zweispännig, für öffentliches Fuhrwerk bestimmt, verkauft

Gottfried Lindner,
Wagenfabrik, Halle a/S.

Zu verkaufen ist ein hübsches **Wohnhaus** in Volkmarsdorf für 5200 Thlr. bei 2000 Thlr. Anzahlung. Näheres ertheilt **Carl Franke,** Volkmarsdorf, Ewaldstraße im Laden.

Eine Werkzeug-Maschinen-Fabrik

in unmittelbarer Nähe Leipzigs, gegenwärtig in vollem Betriebe und mit hinreichendem Areal und genügender Dampfkraft zu ansehnlicher Vergrösserung, soll Verhältnisse halber billig verkauft werden. Dieselbe würde sich auch zu jeder anderweiten Fabrikanlage eignen.

Selbstreflectanten erfahren das Nähere auf frankirte Anfragen sub U. R. 258. in der Annoncen-Expedition von **Haasenstein und Vogler** in **Leipzig.**

Wegen Kränklichkeit des Besitzers ist ein flottes Stabeisen-, Eisen- und Kurzwaarengeschäft, ohne Haus, in einer verkehrreichen Stadt der Provinz Sachsen unter günstigen Verhältnissen zu verkaufen. Adressen unter **T. L. 229.** durch die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** erbeten.

Ein Cigarrengeschäft

ist Verhältnisse halber, welche dem resp. Uebernehmer höchst günstig sind, zu verkaufen.
Offerten unter F. G. H. 300. befördert die Expedition dieses Blattes.

Eine neueingerichtete **Restauration** in bester Meßlage ist Familienverhältnisse halber an einen zahlungsfähigen Mann sofort zu vergeben.
Werthe Adressen bitte unter **F. A. 12** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Restauration!!

Eine neu erbaute **Restauration** mit überbauter **Kegelbahn** und **Garten,** an einer lebhaften **Bahnhofsstraße** ist veränderungshalber zu verkaufen oder zu verpachten.
Gefl. Adressen vermittelt sub M. T. 380. die **Annoncen-Expedition** v. **Haasenstein & Vogler** in **Döbeln.**

Zu verkaufen ist wegzugshalber ein gut eingerichtetes Barbiergeschäft in bester Meßlage.
Adr. W. 4. Kl. Windmg. 11, Prod.-Geschäft.

Compagnon-Gesuch.

Zur Erweiterung einer in einer lebhaften Industriestadt Sachsens befindlichen Maschinenbauwerkstatt, die sich seit Jahren des besten Rufes erfreut und Willens ist, Dampfkessel sowie alle vorkommenden Eisenblecharbeiten mit auszuführen, zu welcher Branche die nöthige Räumlichkeit und noch viel disponibler Erweiterungsplatz vorhanden ist, wird ein im Maschinenfach theoretisch wie praktisch tüchtig gebildeter Herr mit einem disponiblen Vermögen von

6—8 Tausend Thalern

gesucht. Lage der Fabrik in jeder Beziehung höchst günstig. Gefällige Adressen beliebe man unter **L. S. # 8026.** in der **Annoncen-Expedition** v. **Rudolf Mosse** in **Leipzig,** Grimma'sche Straße 2, niederzulegen.

Associé-Gesuch.

Zur Vergrößerung eines Fabrikgeschäfts wird ein Associé gesucht mit 10—15,000 Thlr. disponibl. Vermögen, am liebsten wäre es, wenn derselbe Kaufmann wäre. Geschäftskenntnisse sind nicht erforderlich, jedoch wird Reflectirenden eine gute Existenz gesichert sein. — Gef. Offerten beliebe man in der Exp. d. Bl. unter F S. 24. niederzul.

Einem soliden jungen Kaufmann mit disponiblem Capital bietet sich günstige Gelegenheit, als Associé in ein hiesiges Manufactur-Engros-Geschäft einzutreten.
Adressen werden sub M. W. A. in der Expedition ds. Blattes erbeten.

Zu verkaufen ist 1 tafelf. Pianoforte, Mah.-Gehäuse, sehr gut geh. Waldstr. 6, Hinterg. III.

Ein **Pianino,** preisgekrönt, ist zu verk. oder zu verm. Grimm. Str. 3, III., bis 2 U. tägl. zu sehen.

Eine **Zither,** wenig benutzt, ist zu verkaufen Salzgäßchen Nr. 4, 3. Etage.

Eine **Damen-Guitarre** von schönen Ton ist zu verkaufen Inselstraße 5 parterre links.

Im Ganzen zu verkaufen ein grosser Posten

Brief-Marken

(viel seltene). Näh. Markt 14b. Zachrias.

Auf Abzahlung.

Gegen monatliche resp. wöchentliche Raten erhalten solide anfässige Leute **Herrengarderoben, Damensachen, Leinen, Betten, Wäsche** ꝛc.
Näheres
Blücherstraße 25, 2 Tr. links.

Winter-Ueberzieher, alle getragene Herrenkleid., Wäsche etc. Verk. Barfussg. 5, II.

Ein noch ganz neuer **Damen-Regenmantel,** blau, ist billig zu verkaufen
Färberstraße 6, 3. Etage links.

Ein neuer eleg. Damen-Paletot billig zu verk. Anzusehen von 1 Uhr an Georgenstraße 28, II.

Ein gut gehaltener **Winterüberzieher** ist zu verkaufen Turnerstraße Nr. 18, 2 Tr.

Zu verkaufen ist ein brauner Astrachan-Wintermantel. Näheres Brühl 32, Hof 4 Tr.

Zu verkaufen ein schöner, fast neuer brauner Ueberzieher Albertstraße 23, 3. Etage.

Einige neue Damen-Winter-Paletots und ein Winter-Ueberzieher sind billig zu verkaufen
Kupfergäßchen, Dresdner Hof, links 2 Tr.

Möbels-Verkauf u. **Einkauf** außerdem auch

Contor- und Geschäfts-Mobiliar,

als **Cassaschränke, Pulte, Tafeln, Regale, Copirpressen, Brückenwaagen, Contorsessel** u. **Materialw.-Regale** u. dgl. mehr. **Werk.** u. **Eink. Kl.** Fleischergasse Nr. 15.
NB Auch **Sonntag Vormittag.**

Billig zu verkaufen ein Mahag.-Silber- oder Bücherschrank und Kleiderschrank
Sternwartenstraße 36, I. rechts.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 313. Sonntag den 9. November. 1873.

Zu verkaufen!

Sophas, Commoden, Secretaire, Wasch-, Küchen-, Speise-, Spiegel- u. Blumentische, 1 Mah.-Pfeiler- u. goldr. Sophaspiegel, Küchen- u Glasschränke, Schüsselbreter u. Regale, gr. u. kl. Bettstellen, Matratzen, Koffer, Rohr- u. Lehnstühle, 2 Glaskasten,

!! 3 Ladentafeln !!

2 gr. Handwagen, 2- u. 4räder., 1 doppelrthrige Küchenmaschine, 1 größerer Kanonenofen, Wanduhren von 15 ₰ an, Cylinderuhren von 4½ ₰ an, Uhrketten, Broschen, Ringe, Stoffe und Kleidungsstücke, Wäsche und Plätten, reinliche Betten u. dergl. m. billig

Lützowstraße Nr. 12 parterre.

Für Herrschaften.

Ein neues großes Nußbaumbuffet mit Marmorplatte und reicher Verzierung, auf Bestellung durabel gearbeitet, ist zu verkaufen Lange Straße Nr. 4 im Hofe links, Tischlerei.

Zu verkaufen ein fast neues Sopha mit braunem Rips überzogen Große Windmühlenstraße 35, III. Morgens von 10—12 zu besehen.

Wegzugs halber sind **billig** zu verkaufen 2 gute Bettstellen mit sehr guten Federmatratzen u. 1 pol. hoher Glasschrank, passend für Schuh- und Putzgeschäfte.
Reudnitz, Chausseestraße 11, 1. Et.

Eine kleine Kinderbettstelle ist zu verkaufen Petersstraße 42 links im Hofe 3 Treppen.

Nähmaschine.
Eine gute **Nähmaschine** wird billig verkauft Burgstraße Nr. 15.

„Cassaschränke" feis. gr. u. kleine Cassen, Coin ww. Größen, Spirpressen, Doppelpulte, einf. Pulte, Schreibtische, Drehsessel, Briefregale, Copir-, Muster-, Contortische, Ladentafeln ꝛc., immer in möglichster Auswahl gebraucht u. neu! **Reichsstraße 15.** C. F. Gabriel. Zur gef. Notizn. Vollständ. Comptoir-, Bureaux-Einrichtung. Verkauf u. Einkauf. Bitte um werthe Adr. D. O.

1 kleiner Geldschrank als Privat zu verkaufen Goldhahngäßchen 1, 2 Treppen rechts.

Zu verkaufen ist eine Ladentafel, runde Ecke, Brustregal und Pult, Elsterstraße 22, Hof 2 Tr.

Zwei weißlackirte Stellagen, ca. 4 Ellen lang, zu Weihnachtsausstellungen für Galanterie- und Kurzwaaren-Geschäft passend, sowie
2 Bettstellen, mahagoniähnlich, mit harten Rahmen und **1 Bureau** sind billig zu verkaufen Packhofgasse Nr. 6, 2. Etage **links.**

Zu verkauf. ist eine Brückenwaage, noch wie neu, 20 Ctr. Tragkraft. C. H. Thieme, Brühl 47.

Zu verkaufen ein noch guter Kinderwagen, 1 kl. Kanonenofen, Kinderstühlchen, 1 Kohlentopf mit Rost, ein Blech-Bauer für Lachtaube, eiserne Platte mit Ring. Frankf. Straße 39, IV. links.

Ein fast noch neuer **Kinderschiebewagen** ist zu verkaufen Königsstraße 4, Seitengeb. I.

Maschinen-Verkauf.

Eine 8pferd. **Fördermaschine** und dazu gehörige
zwei 4pferd. **Vertical-Kessel** mit Armatur,
eine **Speisepumpe,**
ein 4pferd. **Vertical-Kessel** mit Kreuzrohre,
eine 18pferd. **Vertical-Kessel** mit Galloways-Röhren, Armatur und Speisepumpe,
eine 7pferd. **Locomobile** mit Umsteuerung,
eine **Vertical-Dampfmaschine** mit Holzfundament,
ein 8pferd. **Dampfkranich** mit Treib- und Ketten-Rechen,
eine englische **Ziegelmaschine** (tägliches Erzeugniß 14,000 Stück),
eine englische **Lehmwaschmühle,**
eine 10pferd. **Dampfmaschine** mit **Lehmquetschmühle,**
zwei 12zöll. **Drucksätze,**
zwei complete 7½zöll. **Pumpensätze,**
drei **Centrifugal-Pumpen,**
eine 5zöll. doppelt wirkende **Pumpe,**
zehn Paar **Gestängscheeren** für 12—15zöll. Pumpen, jedes 12' lang und 6" breit,
ein 12zöll. **Kolben** und 2 schmiedeeis. Kolbenstangen u. div. Bestandtheile für 12" Pumpe,
zwei **Circular-Sägen,**
zwei sechsfußige **Seilscheiben** mit schmiedeeis. Speichen sammt Lager,
eine Anzahl 1—1¼" **Drahtseile,**
eine Anzahl **Lettenhunde.**
Auskunft ertheilt Herr **Ed. Reis** in **Falkenau** a. d. Eger.

Englische Ziegelmaschine,

neuestes Patent Murray, eine Saison gebraucht, welche 14,000 St. täglich erzeugt, zu verkaufen. Zu sehen und Auskunft in der **Reudnitzer Maschinenfabrik,** vorm. Bellmann & Co. in Leipzig.

Drei alte **Küchenmaschinen** sind billig zu verkaufen Eisenbahnstraße Nr. 21.

1 Kochmaschinen-Ofen mit Aufsatz,

von feinem Guß, mehrere Koch- und Kanonenöfen verkauft billig Lützowstraße 12 parterre.

Zu verkaufen ist ein Kanonenofen mit Rohren, sowie einige gutschlagende Canarienvögel
Kleine Burggasse 6, 1 Treppe links.

Zu verkaufen 2 Kreuzthüren mit Verkleidung u. Schloß, 1 kupf. Waschkessel, 1 Stubenofen mit thönernem Aufsatz Mittelstraße 4 parterre links.

20 □ Ellen Lambri, eichen lackirt, steht zum Verkauf Gerberstraße Nr. 11, Hinterhaus.

Bockleitern und Treppenstühle stehen zum Verkauf Gerberstraße Nr. 11, Hinterhaus.

Zu verkaufen sind trockene kieferne ganz reine Pfosten ⁷/₄ und 2 Zoll stark, 13 Ellen lang, Elsterstraße 22, Hof 1. Etage.

5—600 Mille

gut gebrannte, roth und braune Mauersteine (Handstrich), sowie poröse Steine offerirt gegen Casse billigst.
Stumsdorf, den 6. November 1873.
W. Röpert.

Schöne **Rosenwildlinge** liegen zum Verkauf Plagwitz, Schulstraße Nr. 8.

Wer kauft Leinsamen? Offerten unter Chiffre „Leinsaat" in der Expedition d. Bl. erb.

Zu verkaufen

Kartoffeln, Häcksel, Hafer, Heu und Stroh, sowie auch Kleie im Ganzen und Einzelnen ist fortwährend zu haben Münzgasse Nr. 11 bei
C. F. Richter.

Eine große Fuhre **Asche** ist abzuholen
Floßplatz Nr. 23.

Zu verkaufen ein engl. Kutschgeschirre, ein 4räderiger Handwagen, 1 kleiner eiserner Kochofen mit 2 Röhren Münzgasse 13, Trockenplatz.

Für Buchhändler

stehen zwei **2räderige Handwagen** billig zu verkaufen Lützowstraße Nr. 12 parterre.

Ein Reitpferd,

militairfromm, gut geritten, ist billig zu verkaufen. Näheres Nordstraße 32, II. bei Kuntzsch.

Zu verkaufen ist ein schwarzes Arbeitspferd
Sidonienstraße Nr. 21.

Zu verk. ist ein rehfarbener gut eingefahrener **Ziegenbock** Sellerhausen, Dresd. Straße 55.

Neufundländer Hund,

1 Jahr alt, sehr großes Exemplar, ist preiswerth zu verkaufen Gohlis, Leipziger Straße Nr. 7.
Th. Zeuner.

Drei schöne **Damenhündchen** sind zu verk. Albertstraße 23, Souterrain.

Zu verkaufen ist ein nettes, schönes, schwarzes Hündchen, auch hübsch für Kinder oder Damen, innere Hospitalstraße 44, 2. Etage vorn.

Canarienhähnchen, Kennerwaare, rein u. schön schlagend, empfiehlt streng reell bedienend, in größter Auswahl
W. Naumann,
Wurzen, Eilenburger Pl. Nr. 193.

Canarienhähne sind zu verkaufen Neuschönefeld, Rudolphstraße Nr. 19, 3 Treppen.

Zu verkaufen sind schönschlagende hochgelbe **Canarienvögel** Reichsstraße 5, 2. Etage.

Kaufgesuche.

Ein **Clavier** für Anfänger wird sofort zu kaufen gesucht. Adressen abzugeben bei Herrn Kaufmann Zehler, Große Windmühlenstraße.

Gekauft werden zu **hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider,** Betten, Wäsche, Uhr., Leihhausch. ꝛc. Adr. erb. Gr. Fleischerg. 19, Hof l. I. **M. Kremer.**

Getrag. Herrenkleider,

Damenkleider, Betten, Wäsche etc. kaufe z. höchst Preis. Adr. erb. Barfussgäßchen 5. **Kösser.**

Getr. Herrenkleider werden zu höchsten Preisen gekauft. F. Rüdiger, Reichsstr. 17/18, IV. l.

Frauenhaare kauft stets zum höchsten Preis Emil Effenberg, Friseur, Gr. Fleischerg. 18.

Gebr. Möbel, Betten sucht zu kaufen **F. Gottschalk,** Lützowstraße 12 p.

Billig zu kaufen gesucht werden ein gebrauchtes Sopha, ein Schreibsecretair u. ein Kleidersecretair Adressen bitte abzugeben Gerberstraße 22, 1. Et.

Einige gebrauchte Bettstellen aus Familien werden zu kaufen gesucht. Adressen Ranstädter Steinweg Nr. 72, 3 Treppen rechts.

Ein eiserner Geldschrank, wie auch sonstige Geschäftsutensilien in gebrauchtem aber noch gutem Zustande werden von einem Kaufmann, der sich hier neu etablirt, zu kaufen gesucht.
Gefällige Offerten mit Preisangaben werden Montag Nicolaistraße 16, I. sub H. M. erbeten.

Gesucht werden zwei noch in gutem Zustande befindliche **Hobelbänke.** Adressen erbeten Floßplatz Nr. 29 beim Glaser.

Zu kaufen gesucht
wird eine eiserne in gutem Zustande befindliche Hobelmaschine mit Handbewegung, 20—24 Zoll breit durchgehend und 32—36 Zoll lang hobelnd. Adressen mit Preisangabe unter C. L. # 12. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Zu kaufen gesucht
wird eine **Kochmaschine.** Adressen niederzulegen Brühl Nr. 56 parterre.

Gesucht 50 Stück gespülte Rheinweinflaschen. Angebote werden unter K. St. # 7. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Maculatur roh u. broschirt, Tageblatt, Zeitung, Acten ꝛc. kauft jed. Post. F. J. Schirmer, Brüderstr. 12.

Leipziger Tageblatt, Bücher, Acten und alles andere Maculatur kauft zum höchsten Preise
J. G. Radestock's Wwe., Kupfergäßchen 9 p.

Zink und Zinkasche

kauft und zahlt die höchsten Preise
Robert Büttner, Gerberstr. 57.

Gebrauchte Satinirplatten

kauft und zahlt per Ctr. 6⅔ Thlr.
Robert Büttner, Gerberstr. 57.

10,000 Thaler

werden gegen Begebung sicherer Hypothek zu leihen gesucht durch Adv. **Ferdinand Schmidt,**
Kl. Fleischergasse 27.

Auf ein in Lindenau neuerb., mit 5820 ₰ in der Brandcasse versichertes Hausgrundstück werden
4000 Thaler
als erste und alleinige Hypothek gesucht durch
Adv. **Zinkeisen & Weber,**
Goethestraße Nr. 2.

3000 ₰ bis 5000 ₰ suche ich sofort gegen erste Hypothek an einem in der innern Stadt gelegenen, für 12,000 ₰ erkauften Hause, sowie 580 ₰ und 300 ₰ gegen ganz sichere Hypotheken zu erborgen.
Advocat **H. Simon,** Ritterstraße 14.

Auf ein Billengrundstück im Werthe von 26,000 ₰ werden **1200** ₰, denen nur 1500 ₰ vorangehen, ohne Vermittelung von Agenten sogl. zu leihen gesucht. Gef. Adr. werden sub K. B. # 86 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Für Discont

u. and. Regul. off. e. hies. Firma **gute Rimessen.** Refr. z. D. Strenge Discr. Off. sub **A. 90** w. d. **Ann.-Exped.** d. **Rudolf Mosse Berlin,** Königstraße 50 erb.

8000 Thaler

sind gegen mündelsichere Hypothek und auf längere Zeit fest auszuleihen durch
Adv. Dr. **G. Lohse,** Grimm. Str. 26, I.

4000 Thaler

sind gegen Einräumung mündelsicherer Hypothek auszuleihen durch Adv. **Ferdinand Schmidt,**
Kl. Fleischergasse 27.

5600 ₰ habe ich zum 1. April 1874 gegen mündelsichere Hypothek auszuleihen.
Advocat **H. Simon,** Ritterstraße 14.

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber u. Silberwaaren, Zinsen billig, früher Preußergäßchen Nr. 10, jetzt Nicolaistraße Nr. 38, 3. Etage links.

Heiraths-Gesuch.

Ein ehemaliger Geschäftsmann, 40 Jahre alt, im Besitz von 10,000 ₰, sucht eine brave, verständige, gebildete Lebensgefährtin mit einem disponiblen Vermögen von 5000 ₰, welches zum Ankauf eines Hauses verwendet werden soll.
Kinderlose Wittwen oder Jungfrauen, welche sich eine sichere, angenehme Existenz sichern wollen, bel. gef. ihre Photographien unter M. G. H. 320. abzugeben in der Annoncen-Expedition von Eugen Fort, Hainstraße Nr. 25.

Ein braves Dienstmädchen

in vorgerückten Jahren oder dergl. Wittwe, im Besitz einiger Hundert Thaler sucht ein alleinstehender Wittwer als Lebensgefährtin. Geehrte Damen, welche ein reelles Gesuch zu beherzigen verstehen und Sinn für wahre Ehe und häusliches Glück haben, sich auch gern in geschäftlicher Beziehung bewegen, wollen die Güte haben, werthe Zuschriften mit vollem Vertrauen unter M. G. 40. in der Expedition dieses Blattes mit Angabe des Nöthigen bis 15. d. M. niederzuleg.

Heiraths-Gesuch. Ein Kaufmann, 27 J., ohne Vermögen, mit der Herstellung eines Artikels vertraut, welcher eine wahre Goldgrube ist, wünscht sich zu verheirathen und zu etabliren. Damen mit einigen Tausend, womöglich nicht unter 10,000 ₰ Vermögen, wollen vertrauensvoll geehrte Adressen unter A. B. # 39. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.
Discretion durchaus Ehrensache.

Ein Wittwer (Beamter), ehrenh. Charakter, sucht ein anspruchsl. Mädchen od. kinderlose Wittwe von 30—40 Jahren zur Frau. Gef. Adr. gefälligst nicht anonym erbeten bis 11. d. M. unter E. L. W. in der Exped. ds. Bl. Verschw. Ehrensache.

Ein kinderloser Wittwer in besten Jahren, selbstständiger Kaufmann, von höchst angenehmem Aeussern, sucht eine brave Lebensgefährtin. Hierauf reflect. Damen, sei es Jungfrau od. Wwe., in nicht zu j. J. wollen vertrauungsvoll Ihre werthe Adresse unter Angabe der Verhältnisse unter **A. A. 74.** in der Exp. ds. Bl. niederlegen.

Ernstgemeintes Heiraths-Gesuch.
Eine junge alleinstehende Dame sucht, durch Familienverh. veranlaßt, auf diesem schon so oft mit Glück betret. Wege einen Begl. durch's Leben! Beding. sind: Schönes Aeußere, liebensw. Charakter u. hervorragende sociale Stellung. Geboten wird dasselbe nebst einem nicht unbedeutenden Vermögen. Adr. nebst Photographie unter Chiffre O. W. # 245 in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird sofort eine gute reinliche Ziehmutter, bei welcher gleichzeitig die Mutter des Kindes wohnen kann, gegen hohe Vergütung.
Adressen bittet man Münzgasse Nr. 9, 1 Tr. abzugeben.

Ein **Ziehkind** findet gutes Unterk. bei einer Wittwe. Näh. Arndtstr. 4 L, prt. r. Dietrich.

Als Theilnehmer an einem englischen Cursus wird ein junger Mann gewünscht. Näheres zu erfragen Thalstraße Nr. 8, 2. Etage rechts.

Offene Stellen.

Ein
Chemiker

wird gesucht, der in einer **chem. u. metallurgischen Fabrik** bereits praktisch thätig gewesen ist. Frankirte Zuschriften mit Gehaltsansprüchen an
Blumberg & Rindskopf
nach **Teplitz** zu richten. Eintr. wäre Anf. Decbr. erw.

Ein tüchtiger **Zahntechniker** findet sofort Stellung. Näheres bei
Hofzahnarzt Dr. Heinzmann,
Katharinenstraße 7, II.

Für eine **Papier-Fabrik** wird ein junger **Kaufmann** zu engagiren gesucht, welcher mit der Branche bewandert ist. Gef. Offerten unter C. # 6 nimmt die Exp. d. Bl. entgegen.

Ein zuverlässiger
Buchhalter
und ein gewandter
Verkäufer

werden für ein Manufacturwaaren-Geschäft en gros möglichst per sofort zu engagiren gesucht. Hohes Gehalt wird gern bewilligt. Offerten mit genauester Angabe bisheriger Thätigkeit sind in der Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Magdeburg sub E. A. 900. niederzulegen.

Für Kaufleute jeder Branche

vermittelt Engagements das **Berliner Placement-Comptoir** Berlin, Friedrichstraße 64.

Achtung.

Für eine **Nähmaschinenhandlung** werden 2 junge Leute, die mit dem Artikel vertraut, sofort oder später zu engagiren gesucht. Solche, die fähig sind, einem Geschäft selbstständig vorstehen und leiten zu können, wollen ihre Adressen nebst Abschrift der Zeugnisse unter X. F. poste restante Dresden senden.

Für eine sächsische Schäfte- und Schuhwaaren-Fabrik

wird pr. 1. Jan. ein mit der Branche bekannter, tüchtiger, junger Mann, welcher Caution stellen kann, als
Reisender
gesucht. Offerten mit Photographie sub N. A. 798. d. **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** erbeten.

Ein junger Schreiber oder ein junger Mensch, der Schreiber werden will, findet Stellung Volkmarsdorf, Konradstraße 4, 1 Treppe rechts.

Im Landkartenfach geübte **Lithographen** finden sofort Stellung in **Carl Heilfarth's** Lith. Anstalt in Gotha.
Selbstgefertigte Proben franco.

2—3 Lithographen,

welche etwas Tüchtiges leisten im Graviren von Maschinen und architektonischer Zeichnung, werden gesucht von
Emil Pinkau, Brüderstraße 13, II.

Silberarbeiter auf verschiedene kleine Arbeiten sowie Messerschalen ꝛc. finden auf Stück oder hohen Wochenlohn sofort dauernde Condition. Dieselben können auch verheirathet sein.
Halle a/S.
H. Walter, Gold- u. Silberarbeiter.

Tüchtige Buchbinder-Gehülfen

auf Geschäftsbücher eingerichtet, finden dauernde und lohnende Stelle in der

Leipziger Geschäftsbücher-Fabrik
Oscar Sperling & Hungar
in **Lindenau.**

Buchbinder-Gehülfen
sucht **W. Schäffel.**

Buchbindergehülfen

(Nicht-Vereinsmitglieder),
finden Stelle bei **H. Sperling.**

Buchbinder-Gehülfe,

guter Arbeiter, findet dauernde Stellung.
Wilh. Möller, Hainstraße 31.

Zwei Buchbindergehülfen (Nichtverbandsmitglieder), wovon einer vergolden kann, sucht
H. Geissler. Markt 9.
Zu melden von 11—1 Uhr im Gewölbe.

Ein Conditorgehülfe,

im Backen und Garniren bewandert, wird zum 15. d. M. gesucht.
Weimar. **Theobald Horny,** Conditor.

Tischlergesellen, flotte Möbelarbeiter, werden gesucht Weststraße Nr. 61.

Ein Tischlergeselle kann noch Arbeit erhalten Sternwartenstraße Nr. 38.

---

2 Tischlergesellen auf weiße Arbeit werden gesucht Gerberstraße 18, 1 Etage.

Einen **Tischler** auf weiße Arbeit sucht
M. Volland, Sternwartenstraße 36.

Gesucht wird ein älterer Tischler, der fähig ist für eigene Rechnung und für einen sicheren Abnehmer 1 kleinere Werkstelle zu übernehmen; es könnte ihm ein passend. Local nachgewiesen werden und wird dessen Adresse im Cigarrengewölbe von Hahn & Scheibe, Petersstr., entgegengenommen.

Ein Vorarbeiter, der schon in Holzgeschäften gearbeitet hat, wird gesucht in der
Bauholz-Handlung
vor dem Windmühlenthore Nr. 8 b.

5—6 Holzarbeiter

finden gegen Entschädig. der Reisespesen dauernde Beschäftigung auf Hobelbänke u. Schraubzwingen, bei gutem Accord in der **Werkzeugfabrik** von **C. Boschmidt jr.** in **Bitterfeld.**

Gesucht werden sofort 4 **Zimmergesellen.** Zu melden Gerberstraße Nr. 7 parterre.

Einige tüchtige **Schlosser** finden Beschäftigung Färberstraße 7.

Einige geübte Nähmaschinenbauer sowie einen Metalldreher sucht Ernst Wolf, Wasserkunst 1.

Einen **Maschinenschlosser** sucht
Carl Fomm, Sternwartenstraße Nr. 18.

Werkmeister

für theilweise landwirthschaftlichen Maschinenbau wird gesucht.
Offerten unter Chiffre Dr. B. 401. in der Expedition ds. Bl. erbeten.

Chirurg. Instrumentenmacher

sowie **Messerschmiede** finden dauernde Beschäftigung bei
F. Baumgartel, Halle, Kl. Ulrichstr. 5.

Ein tüchtiger **Maschinenschlosser** gesucht Sidonienstraße Nr. 12 B.

Gesucht wird sofort 1 tüchtiger **Klempnergeselle.** E. L. Küster, Petersteinw., Emilienstr.-E.

Gesucht wird sofort ein tüchtiger Klempnergeselle auf Bau und Badewannen von Herrmann & Senecke, Körnerstraße Nr. 3.

---

4 Klempner-Gehülfen

werden auf gutlohnende Arbeit gesucht von
Gebrüder Kunze, Lange Straße 14.

Ein tüchtiger Tapezierer,

welcher mit den feineren Polsterarbeiten u. Decorationen vollständig vertraut ist und die selbstständige Führung der Tapezierer-Werkstatt übernehmen kann, findet festes Engagement
in der Möbel-, Spiegel- und Polsterwaarenfabrik
von **E. Zweig, Erfurt.**

Tüchtige Maurer,

im Façadenputz geübt, erhalten bei 36 Pf. Lohn pro Stunde dauernde Arbeit auf Müller's Bau, Humboldtstraße.

Tüchtige Maurer erhalten Winter-Arbeit pr. Stunde 33—34 ₰ bei
Maurermeister **H. Busch,** Plagw. Str. 12.

Tüchtige Maurer
gesucht, pro Stunde 34 ₰, Neubau Berliner Straße. **Andr. Müller.**

Ein Gypsarbeiter

findet dauernde Beschäftigung bei
Steger, Promenadenstraße 4.

Schneidergehülfen.

Ein paar gute **Hosenarbeiter** sucht
Fr. Meyer, Selliers Hof.

Gesucht wird ein **Schneidergehülfe**
Lindenstraße Nr. 5, 4. Etage.

Gesucht ein **Schneidergehülfe** Neukirchhof 14, III. **J. D. Hylsen,** Schneidermeister.

Herren-Kleidermacher,

rasche Arbeiter, sucht
Stange, Plagwitz, Kurze Straße 2.

Einen **Schneidergehülfen** auf Woche sucht Sellinger, Reudnitz, Heinrichstraße 35.

Gesucht werden gute Rock- u. Hosenschneider durch **J. F. Ehrig,** Brühl Nr. 64/65.

Einen **Schuhmachergehülfen** für Mittelarbeit sucht
A. F. Werner, Gr. Windmühlenstr. 37.

Als Lehrling

findet ein junger Mann in einem hies. größeren Getreide- u. Productengeschäft Aufnahme. Schriftl. Meld. sind in d. Exp. d. Bl. niederzl. sub K. B. # 349.

Lehrlings-Gesuch.

Burschen, welche die Steindruckerei erlernen wollen, finden **sofort** Aufnahme bei
Wezel & Naumann,
Petersteinweg 12 im Hofe.

Ein **Maschinenbauerlehrling** ordentlicher Eltern kann unter günst. Bedingung Stelle erh. Werthe Adr. unter O. R. 9 an die Exp. d. Bl.

Ich suche einen **Burschen** in die Lehre. Bekleidungsgeld 20 ₰ jährlich. **H. Schenke,** Lackirer, Kohlenstraße 9d.

Für ein hiesiges Geschäft wird ein Marktthelfer, gelernter Klempner, zum sofortigen Antritt bei gutem Gehalt gesucht.
Näheres Nicolaistraße 43, II.

Markthelfer-Gesuch.

Ein fleißiger, kräftiger Mann wird als Markthelfer gesucht Neumarkt Nr. 27 parterre.

Einen gewandten

Feilenschleifer

sucht sofort **G. Mainz**
in Hochheim bei Erfurt.
Lohn 1 ₰ pro Centner und freie Wohnung.

Ein Feuermann,

welcher womöglich mit Schlosser- und Kupferschmiede-Arbeiten vertraut ist und die Heizung von Dampfkesseln versteht, wird zum sofortigen Antritt gesucht in der chemischen Fabrik in Lindenau, Angerstraße Nr. 14/15.

Pferdeknecht,

ein tüchtiger, wird sofort gesucht
Gerberstraße Nr. 38.

Bursche

bei günst. Beding. ges Kräutergewölbe, Weststr. 17

Einen **Burschen** zu leichter Arbeit suchen **Müller & Große,** Reudnitz, Kohlgartenstr. 6.

Einen **Laufburschen** sucht sofort
W. E. Köh, Gerberstraße 28/29.

Ein Laufbursche

von 14—16 Jahren wird bald gesucht.
F. M. Müller, Eisenhandlung,
Grimma'scher Steinweg 6.

Ein ehrlicher u. fleißiger Laufbursche von 14 bis 16 Jahren wird ins Jahrlohn gesucht Große Windmühlenstraße Nr. 5 im Laden.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Laufbursche Weststraße Nr. 48 bei Thomas.

Verkäuferin-Gesuch.

Für ein hiesiges Detailgeschäft wird ein nicht zu junges, anständiges Mädchen von ansehnlichem Aeußern gesucht. Bedingung: Wohnung im elterlichen Hause.

Anträge unter C. K. 4. im Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 erbeten.

Eine gewandte Verkäuferin

findet in einem sehr bedeutenden **Posamenten**-Geschäft vortheilhaftes Placement bei hohem Gehalt. — Gute Empfehlungen, gründliche Fachkenntniß erforderlich.

Offerten unter **A. K. # 7094.** vermittelt das **Annoncen-Bureau** von **Bernhard Freyer, Leipzig.**

Verkäuferin,

die gut empfohlen, wird für eine feine Conditorei gesucht. Off. sub U. 1200. an
Robert Braunes,
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt Nr. 17.

Geübte Strohhutnäherin,

welche im Verkauf mit thätig sein muß, wird gesucht. Adressen unter K. K. # 99 sind in der Expedition dieses Blattes, niederzulegen.

Junge Mädchen können das Strohhutnähen gründlich erlernen in der Strohhutfabrik von **E. Hänsel,** Reudnitz, Ecke der Pfeffer- und Chausseestraße. Auch werden daselbst geübte **Strohhutnäherinnen** gesucht.

Gesuch. Mädchen, die Paletots f. Arbeiten, finden gute Stelle Schloßgasse Nr. [illegible] Tr.

Gesucht werden noch einige ganz perfecte Schneiderinnen Grimma'sche Str. 26, IV. links.

Gesucht wird sof. 1 j. Mädchen, welches gut u. grdl. **Schneidern** lernen kann Turnerstr. 3, III. l.

Ein junges **Mädchen** kann das **Schneidern** gründlich erlernen Hainstraße 25, Tr. B, III.

Eine **Anlegerin** und einen **Laufburschen** sucht **Friedr. Krätzschmer Nachfolger,**
Dresdner Straße 44/45.

Mädchen geübt im **Falzen u. Heften** erhalten Arbeit bei W. Schäffel, Querstr. 31, I.

Ein **Mädchen** wird in Arbeit gesucht
C. F. Stroh, Markt 8, 3 Tr.

Einige **geübte Mädchen** finden sofort noch Beschäftigung bei **Meyer & Fritsch,** Parfümeriefabrik, Neuschönefeld.

Ein anständiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit wird sofort oder später gesucht
Blücherstraße 29 E I., bei Lehmann.

Gesucht wird ein fleißiges nicht zu junges **Dienstmädchen.** Mit Buch zu melden Largenstein's Garten 5 G, 1 Treppe links.

Ein junges ordentl. Mädchen wird sofort gesucht Elisenstraße 30, links 2 Tr. bei Horn.

Ein einfaches, braves Dienstmädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird zum 15. Nov. für einen kleinen **Haushalt** gesucht. Mit Buch zu melden Zeitzer Straße 22 parterre.

Gesucht wird ein junges Mädchen für häusliche Arbeit, mit gutem Attest, kann sofort antreten Petersteinweg Nr 50 b, 4. Etage.

Gesucht wird zu leichter häusl. Arbeit ein einfaches ordentl. Mädchen von 14—16 Jahren; doch nur solche mögen ihre Adr. mit Angabe der Zeit, wann zu treffen, unter Chiffre
R. A. 4.
in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gesuch!

Ein junges Mädchen, in der Pflege und Erziehung kleiner Kinder bewandert, wird für einen Knaben von 3 Jahren bei hohem Lohn und freundlicher Behandlung sofort zu engagiren gesucht. Solche, welche besonders gute Zeugnisse aufweisen können, wollen sich Nachmittags zwischen 1—3 Uhr Elsterstraße 35, 1. Etage melden.

Gesucht wird ein Mädchen, welches mit einem kleinen Kinde umzugehen versteht. Mit Zeugnissen zu melden Humboldtstraße 14 b 1 Tr.

Gesucht wird eine **Aufwärterin** von 8 bis 10 Uhr früh. Zu melden Eisenbahnstraße 21 Hintergebäude 2 Treppen links.

Eine **Aufwartung** wird sofort gesucht
Zeitzer Straße Nr. 24 c, 1 Treppe.

Stellegesuche.

Ein junger **Kaufmann,** welcher seine Lehrzeit zum 1. Januar 1874 in einem Kurzwaarengeschäft vollendet hat, sucht in einem ähnlichen Geschäft unter günstigen Bedingungen Stellung. Adressen unter Sch. 509. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Per 1. Januar 1874

sucht ein an selbstständiges Arbeiten gewöhnter junger Mann mit besten Empfehlungen, seit zwei Jahren in einem hies. bedeut. Col.- u. Prod.-Geschäft thätig, Stellung, am liebsten Lager oder kleine Reisen. Gütige Adressen unter M. G. 7. an die Expedition dieses Blattes.

Per 1. Januar 1874

oder auch später

sucht ein junger Mann mit guter Empfehlung einen Contorposten. Stellung für Dauer mit selbstständiger Arbeit erwünscht. In der Cigarrenbranche länger mit Interesse gearbeitet. Werthe Offerten erbeten unter S. O in der Filiale dieses Blattes, Hainstraße Nr. 21.

Ein junger Commis,

dem beste Empfehlungen zur Seite stehen, sucht Stelle fürs Lager in einem hiesigen Manufactur-Engros-Geschäft. Gef. Offerten unter Chiffre J. 1. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein vielseitig gebildeter j. Mann mit besten Empfehlungen, momentan außer Stellung, wünscht Beschäftigung, gleichv. welcher Art. Werthe Adr. sub J. F. # 9 an die Expedition dieses Blattes.

Stelle-Gesuch!

Ein Mann, 35 Jahre alt, verheirathet, sucht eine sichere und dauernde Stellung gleichviel wo, als **Werkführer** in einer großen Buchbinderei, Ledergalanterie- od. Cartonnagen-Fabrik. Genaue Arbeitskenntniß aller 3 Branchen sowie der Buchführung und das beste Verständniß zum Einkauf aller zur Fabrikation nöthigen Rohmaterialien. Gründliche praktische Erfahrungen in der Lithographie u. Steindruckerei. Gehaltsansprüche mäßig, jedoch müßte die Stellung eine sichere und dauernde sein. Gefl. geehrte Offerten bittet man höfl. unfrankirt mit genauer Adresse poste restante Leipzig unter Chiffre A. S. J. P. N. 36. abgeben zu wollen.

Stelle-Gesuch.

Ein erfahrener Maschinist, welcher gelernter Maschinenbauer ist, sucht anderweite Stellung in Brauereien, Brennereien, Mühlen oder sonstigen verschiedenen Betrieben. Offerten L. E. 719. befördert die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in **Dresden.**

Ein **Kellner** mit sehr guten Empfehlungen, cautionsfähig, sucht Stellung in Hotel oder Restauration. Adressen erbittet man Lessingstraße Nr. 22, III. bei Frau Jahn.

Lehrlingsstelle-Gesuch.

Ein junger Mensch, 15 Jahre alt, von auswärts, welcher in den letzten Jahren eine höhere Lehranstalt besuchte, wünscht sofort in ein kaufmännisches Geschäft einzutreten. Werthe Adr. bittet man unter Chiffre E. L. No. 12 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein auswärtiger junger Mann,

der die Obersecunda einer Realschule I. Ordnung besucht, wünscht in einem respectablen Engros-Geschäfte sofort als Lehrling einzutreten.
Geneigte Adressen durch Herrn G. M. Esche hier erbeten.

Ein junger Mann aus Schlesien, mit guten Vorkenntnissen, wünscht einige Jahre als Lehrling auf einem hiesigen größeren Comptoir, möglichst in der Productenbranche, placirt zu werden. Gefällige Offerten, nebst Bedingungen werden durch die Herren **Kluge & Pöritzsch** hier erbeten.

Ein hübsches, anständiges Mädchen sucht zum 1. Decbr. d. J. eine Stelle als Verkäuferin oder Ladenmädchen. Gute Atteste stehen zur Seite. Man bittet Adressen bei Herrn **Louis Lösche,** Hainstraße 21 unter P. # 5 niederzulegen.

Eine geübte Plätterin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause.
Näheres Lützowstraße Nr. 14, im Geschäft.

Ein arbeitsames Mädchen sucht für die ganze Woche Beschäftigung im **Waschen u. Scheuern** Weststraße 36 c, 4 Tr. rechts.

Stelle-Gesuch.

Ein gebildetes, junges Mädchen (Beamtenstochter) sucht eine Stelle zur Stütze der Hausfrau oder zur Mithülfe der Erziehung kleiner Kinder. Es wird weniger auf hohen Gehalt als auf liebevolle Behandlung reflectirt. Gefällige Offerten beliebe man unter **O. E. K. 73. poste restante Naumburg a/S.** zu richten.

Ein Mädchen sucht Dienst zum 15. d. M. für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Restauration von Schmelzer, Blücherstraße.

Ein Mädchen sucht zum 15. Novbr. Stelle bei einer anständigen Herrschaft für Hausarbeit. Petersteinweg Nr. 13, Hinterhaus 1 Tr. links.

Eine gesunde kräftige **Amme** sucht sogleich Dienst Gerberstraße Nr. 16, Hof parterre.

Miethgesuche.

Ein kleines **Gewölbe** zu einem reinlichen Geschäft wird in der Zeitzer Vorstadt sofort zu miethen gesucht. Adressen abzugeben Markt 8, Barthels Hof, Gewölbe Nr. 2.

1—2 Zimmer werden am Markt oder Nähe in 1. oder 2. Etage als Comptoir zu miethen gesucht. Adr. V. 6. an Herrn Otto Kemm, Universitätsstr.

Zum 1. Januar oder April wird am Platze oder dessen nächster Umgebung für eine Cigarren-Fabrik ein **passendes Local** zu miethen event. ein geeignetes Grundstück od. Bauplatz zu kaufen gesucht. Off. nimmt die Annoncen-Expedition von Eugen Fort, Hainstraße Nr. 25, entgegen.

Gesucht wird ein nicht zu großes **Arbeitslocal** in der Nähe der Königstraße. Adressen beliebe man mit Preisangabe in der Expedition dieses Blattes unter R. R. 120 niederzulegen.

Logis-Gesuch.

Zu miethen gesucht wird für nächste Ostern ein großes geräumiges **Parterrelogis,** circa 10 Stuben enthaltend, womöglich mit Souterrain verbunden, welches sich für Wohnung und Geschäftsbetrieb eignet. Garten erwünscht.

Offerten erbeten sub K. T. 6940 durch die **Annoncen-Expedition** von **Bernhard Freyer,** Neumarkt Nr. 39.

Ein Familienlogis, womöglich innere Ost- oder Südvorstadt, nicht zu hoch, im Preise von 160 bis 220 ₰, wenn möglich mit Gärtchen, wird Ostern 1874 zu miethen gesucht. Offerten unter F. Z. 7063. bei Bernh. Freyer, Neumarkt, erbeten.

Ein einzelner Herr sucht zum 1. April ein **Familienlogis** von ca. 4 Zimmern in der innern Stadt oder deren Nähe. Adressen abzugeben Brühl 78, im Cigarrengeschäft.

Ein Paar einzelne Leute, welche von ihren Renten leben, suchen zum 1. April 1874 eine Parterre-Wohnung bis zu 200 ₰, womöglich in der Dresdner Vorstadt.

Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter M. F. # 99 niederzulegen.

Ruhige kinderlose Leute suchen zu Ostern eine freundliche Wohnung im Preise bis zu 100 ₰. Adressen unter R. G. 31. bittet man an die Exped. dieses Blattes zu richten.

Ein junger städtischer Beamter, welcher sich baldigst zu verheirathen gedenkt, sucht für Neujahr 1874 in der Dresdner Vorst. oder Reudnitz ein kleines Logis im Preise von 40—60 ₰.

Adressen wolle man unter H. G. # 250. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Garçonlogis-Gesuch.

Ein junger Kaufmann sucht per 1. Januar 74 ein fein meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet in der Nürnberger Str., Sternwartenstr., Bayer. Platz oder dessen Nähe. Gef. Off. sub V. 274 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 313. Sonntag den 9. November. 1873.

Ein junger Kaufmann sucht per 1. April 1874 **ein kleines Familienlogis.**
Adressen bittet man Neumarkt Nr. 20, im Modegeschäft abzugeben.

Gesucht wird von einer Dame eine Stube, möblirt, mit Kochofen, ungenirt, S.- u. Hschl. Adressen unter Chiffre J. 100. in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Eine alleinstehende, ältere, sehr ruhige Dame sucht ein unmeubl. Stübchen in anständ. Familie bis 15. d. oder 1. Dec. beziehbar. Adr. unter H. N. bitte niederz. Hainstr. 21, Filiale d. Bl.

Für einen älteren Herren wird in schöner Lage ein gut meublirtes **Garçon-Logis** gesucht. Preis von 8—12 ₰.
Offerten E. J. # 200 an die Filiale dieses Blattes Hainstraße 21.

Zwei solide junge Herren (Brüder) suchen eine hübsch meublirte Wohnung per 1. December. Offerten mit Preis-Angabe sub W. 120 in der Filiale d. Bl. Hainstraße 21.

Ein fein meublirtes Zimmer in der Nähe der Poststraße wird von einem jungen anständigen Kaufmann gesucht Off. mit Preisang. bittet man unter Chiffre H. 169. in der Exp. d. Bl. niederz.

Eine junge Dame, welche ihr eigenes Bett hat, sucht in einer anständigen Familie **Logis.** Werthe Adr. bittet man Brühl 3—4, Tr. B, 4. Etage links abzugeben.

Man wünscht die Tochter einer guten Familie, welche das Conservatorium besucht, gegen entsprechende Vergütung in einer anständigen und gebildeten israel. Familie unterzubringen. Gef. Offerten unter T. # 911. an die Exped. d. Bl.

In anständiger Familie kann ein Herr per 15. November sehr gute und billige Pension haben Berliner Straße Nr. 21, 2. Etage.

Vermiethungen.

Ein in der schönsten Gegend des Mainthales zwischen den Städten Coburg und Bamberg gelegenes

Schlößchen

ist sogleich zu **vermiethen** oder auch zu **verkaufen.** Dasselbe befindet sich in dem besten baulichen Zustande, enthält zwölf Zimmer, Küche, Keller 2c. liegt in einem großen wohlgepflegten Garten mit Gewächshaus, Mistbeete, laufenden Brunnen, Fischreiher. Nebengebäude erst vor einigen Jahren neu ausgebaut, enthält Pferdestall, Gärtnerwohnung, Badezimmer, Waschküche 2c.
Nähere Auskunft ertheilen sub **F. M. 13400** die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse Gotha** und Justizcommissair **Wenige** in **Gotha.**

Pianino, neue, sind zu vermiethen oder zu verkaufen **Nicolaistraße 8, 2. Etage.**

Pianino sind zu vermiethen
Erdmannsstraße Nr. 14, I. rechts.

In der grossen Tuchhalle
sollen auf die Zeit ausser den Messen in dem mit drei Durchgängen versehenen und mit Glas bedeckten grossen Hofe **sechs Gewölbe** (davon drei zugleich mit Eingang von der Fleischergasse) vermiethet werden
Dr. **Roux,** Neumarkt 20, I.

Ein geräumiger **Laden** mit **Schreibstube** (350 □°), sowie die halbe IV. Etage des Vorderhauses im Grundstücke Windmühlenstraße 8/9 ist sofort oder später zu vermiethen.
Leipziger Immobilien-Gesellschaft,
Peterskirchhof Nr. 3, I.

Katharinenstraße 16, 1 Treppe,
sind Zimmer, zu **Comptoir** 2c. 2c. geeignet, zu vermiethen. Näheres beim Hausmann Herrn Reidhardt daselbst.

Eine Werkstelle in Plagwitz, zu jeder Branche verwendbar, zugleich dazu gehörender Platz, ist zu verpachten. Das Nähere Plagwitz beim Restaurateur **Nammer.**

Zu vermiethen zu 7 Pferden Stallung und Logis, Neujahr oder Ostern Sidonienstraße 13 d.

Im Alten Amtshofe (an der Pleiße) ist ein Pferdestall nebst Wagenremise und Boden zu gleichem Zwecke oder zu Niederlagen sofort zu vermiethen durch
Advocat Julius Tietz,
Grimma'sche Str. 17.

Zu vermiethen ein **halbes Parterre** mit Gas und Wasserleitung, Preis 125 Thlr, zum 1. Januar 1874, Brandvorwerksstraße 4°. Näheres Körnerstraße Nr. 3 beim Besitzer

Vermiethung.
Eine in der Zeitzer Vorstadt gelegene Parterrewohnung ist sofort oder zum 1. Januar zu vermiethen. Dieselbe wird auch getheilt in Aftermiethe vergeben.
Näheres Lortzingstraße 14, III. zu erfragen.

Zu vermiethen Ecke der Bayerischen und Sophienstraße 9f ein hohes Parterre, geräumig, Sonnenseite. Zu erfragen daselbst 2. Etage.

In meinem neuerbauten Hause Ecke der Elisen- und Sophienstraße habe ich für Weihnachten und Ostern gut eingerichtete Etagen zu vermiethen.
Das Nähere beim Besitzer Elisenstraße 23, I.

In meinem neu erbauten Wohnhause Ecke der Körnerstraße und des Brandweges sind noch einige Logis von Neujahr an zu vermiethen.
H. Voigt.

Ein Logis für 250 ₰ ist sofort oder später zu vermiethen Plagwitzer Strasse No. 20.

Eine 2. Etage ist sofort oder später f. 210 ₰ zu vermiethen Plagwitzer Strasse No. 20.

Logis sogleich zu vermiethen und zu beziehen. Zu erfragen Klostergasse Nr. 13, 4. Etage.

Am Petersteinweg ist eine Familien-Wohnung zum Preise von 160 ₰ pro anno **Umstände halber** sofort zu vermiethen. Näheres beim Portier Hotel de Bavière, Petersstraße.

Zu vermiethen Weihnachten eine halbe 3. Etage mit Gärtchen u. freier Aussicht über den Johanna-Park, 220 ₰.
Weststraße 63, 1 Tr. links.

Ein kleines **Logis** ist sofort zu vermiethen Friedrichsstraße 6. Zu erfr. Thalstraße 23, I.

Petersstraße Nr. 24 ist die **4. Etage** (5 Stuben nebst Zubehör) sofort oder später zu vermiethen.
Leipziger Immobiliengesellschaft,
Peterskirchhof 3, I.

Stube und Kammer ist an ein Paar Leute sofort oder später zu vermiethen Fregestraße 10, im Hinterhaus 1 Treppe.

Zu vermiethen eine leere Stube u. Kammer Schletterstraße Nr. 5, Hinterhaus 2 Tr. links.

Zu vermiethen eine freundl. zweifenstrige **Stube** an Leute ohne Kinder bei **Schneider,** Lindenau, Lützener Straße Nr. 54.
Auch ist daselbst eine **Schlafstelle** offen.

Ein unmeublirtes heizbares Zimmer ist abzugeben Brandvorwerkstraße 4F, II. links.

Ein sehr schönes Zimmer in der 2 Etage nach vornheraus, zwei große Fenster, unmeublirt oder auf Verlangen auch meublirt, ist sehr billig zu vermiethen Pfaffendorfer Straße 26 parterre.

Zu vermiethen ist eine große unm. Stube an ein Paar einzelne Leute, auch ist eine hübsche Kammer als Schlafst. zu vm. Lützowstr. 17 B, I.

Zu vermiethen

ist sofort oder später eine freundl. Wohnung als **Aftermiethe** Frankfurter Straße 34, 4 Tr.

Zu vermiethen ist zum 15. dss. eine leere Stube Wiesenstraße 12, Tr. A, 2. Etage.

Eine unmeublirte, gut heizb. Stube ist zu vermiethen
Reudnitz, Heinrichstraße 36, III.

Leere Stube an nicht Verheirathete zu vermiethen Sophienstraße 25 b, 4 Tr. rechts.

Eine **Stube** ohne Möbel ist sofort zu vermiethen Reudnitz, Chausseestraße 25, 2. Etage.

Garçon-Logis.
Zu vermiethen ist ein sehr freundl. und fein meubl. Zimmer nebst Schlafcabinet, meßfrei,
Brühl Nr. 12, 3 Treppen.

Ein freundlich und gut meublirtes **Garçon-Logis,** Wohn- u. Schlafzimmer, ist an 1 oder 2 Herrn oder Damen sofort oder später zu vermiethen Alexanderstraße 3, III. Etage.

Garçon-Logis.

Zu verm. 2 f. meubl. Zimmer, zus. oder getr. mit Saal- u. Hschl. Neumarkt 1, 3 Tr. rechts.

Garçon. Sofort 1 Part.-Zimmer meubl. an 1 oder 2 Herren zu vermiethen. Zu erfragen Berliner Straße Nr. 22, beim Hausmann.

Ein feinmeubl. Garçonlogis ist zum 1. Decbr. an einen oder zwei Herren zu vermiethen Burgstraße 8, III.

Ein fein meublirtes **Garçon-Logis,** Stube mit Cabinet, ist zu vermiethen. Schümichen, Nürnberger Straße 35, 2. Et., Gartengebäude.

Eine freundlich meublirte Stube als
Garçon-Wohnung
ist für monatl. 4 ₰ an 1 anst. Herrn sof. zu vermiethen Carolinenstraße 17 im Gartengebäude.

Garçon-Logis.
Eine feine Wohnung für 1—2 Herren ist zu vermiethen Gerberstraße Nr. 18, 1. Etage.

Ein **Garçon-Logis** ist sofort zu vermiethen Waisenhausstraße Nr. 38, 1. Etage.

Garçon-Logis.

In einem eleganten Hause der Weststraße ist ein fein möblirtes Parterre-Zimmer an einen Beamten oder Kaufmann sofort oder später zu vermiethen. Näheres Goethestraße Nr. 3 part.

Garçon-Logis.

Poniatowskystraße 3, 3 Tr., ein möbl. schönes Zimmer an 1 oder 2 Herren zu vermiethen.

Garçon-Logis. Zwei freundliche gut meublirte Zimmer sind für sofort oder oder später an 1 oder 2 Herren zu vermiethen (Kaufleute oder Beamte) Alexanderstraße Nr. 4, 3 Treppen links, ganz nahe der Erdmannsstraße.

Garçon-Wohnung. Zwei fein meublirte Zimmer mit Matratzenbetten sind sofort oder später zu vermiethen Sidonienstraße 23, II. r.

Garçonlogis.
Ein sehr elegant meublirtes Zimmer nebst Schlafzimmer ist zum 1. December zu vermiethen Bayerische Straße Nr. 16, 3. Etage.

Garçonlogis, fein meublirt, hohes Parterre, zu vermiethen Sidonienstraße 14 rechts.

Garçon-Logis, eine zweifenster. Stube mit Schlafcabinet, Aussicht Johannisthal. Hospitalstraße 9, 1. Etage part. rechts zu erfragen.

Zu vermiethen und Neujahr zu beziehen ist Stube und Kammer an kinderlose Leute. Näh. Reudnitz, Gemeindestraße 24, Hof 2 Tr. rechts.

Zu vermiethen ist 1. Dec. 1 Zimmer mit hellem Cabinet an Herren, mit Saal- u. Hausschlüssel Moritzstraße 6, 2 Treppen rechts.

Zu vermiethen ist zum 15. d. M. oder 1. Dec. 1 helles fr. Zimmer mit Schlafkammer an 1 Herrn Thomaskirchhof Nr. 10, 1 Treppe.

Zu vermiethen ist eine freundl. meublirte Stube mit Alkoven an 1 oder 2 Herren
Neukirchhof 13, Tr. A. Lehmann.

Zu vermiethen 1 frdl. Stube nebst Schlafcab. an 1 oder 2 Herren Körnerstr. 17, II. links.

Zu vermiethen ist ein meubl. Zimmer mit oder ohne Schlafz. für einen oder zwei Herren (Aussicht n. d. Prom.) Töpferstraße 4, IV. r.

Zu verm. ist 1 einf. mbl. Stube mit Kammer an 1 oder 2 Herren Gr. Windmstr. 49. II. r.

Zu vermiethen ein gut meubl. Zimmer mit Cabinet, freundl. und ruhig, sofort oder später Weststraße 46, gr. Seitengeb. part. rechts.

Zu vermiethen eine fr. m. Stube u. Alkoven an 1 oder 2 Herren Nordstraße 3, 1. Et. vornh.

Zu vermiethen ist eine freundlich meublirte Stube mit großer Schlafstube an 1 oder 2 anständige Herren Hohe Straße Nr. 34, 4 Tr.

Zu vermiethen sofort oder 15. ds. ein freundlich meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet u. Matratzenbetten für 1 oder 2 Herren auch S.- u. Hschl. Tauch. Str. 16, im Vordergeb. II. l.

Zu vermiethen ist eine freundliche Stube nebst Schlafkammer für 2 Herren in der Nähe des Bayerischen Bahnhofs. Näheres durch
R. Ströthel, Nürnberger Straße 5.

Zu vermiethen eine Stube, auf Wunsch mit Kammer, sowie zwei Schlafstellen
Friedrichsstraße 40 parterre.

Eine Stube u. Kammer, meßfrei, vornh., ist an Herren oder sol. Damen zu vermiethen bei ruhigen Leuten ohne Kinder Nicolaistraße 44, IV.

Eine frdl. meubl. Stube mit Schlafcabinet ist zu vermiethen. Zu erfr. Hainstraße 4 part.

Ein fein meubl. Zimmer mit Schlafcabinet für 2 Herren ist vom 15. November ab zu vermiethen Gerberstraße 8, 2. Etage.

Eine große, ruhig gelegene Wohn- und Schlafstube ist an zwei Herren zu vermiethen
Lortzingstraße Nr. 7, 4. Etage.

Sofort ist ein anst. meubl. Zimmer mit Schlafcabinet, ungenirt, mit Saal- u. Hschl. zu vermiethen Alexanderstraße Nr. 3, 1 Treppe.

Sofort billig zu vermiethen ist eine freundl. meublirte Stube mit oder ohne Kammer, Hausschl., Reudnitz, Kronprinzstraße 7, 1 Treppe rechts.

Mehrere freundlich meublirte **Stuben** sind zu vermiethen Gr. Fleischergasse 20, Hof 1 Tr.
A. Müller.

Eine freundl. meubl. Stube nebst Schlafkammer ist an zwei anständige Herren sofort zu vermiethen Reudnitz, Rathhausstr., Wurmstädt's Haus 3. Et.

Ein fein meubl. Zimmer mit Schlafcabinet, separ. Eingang, Saal- u. Hausschlüssel, Täubchenweg Nr. 3. E. Sell.

Eine gut meubl. Stube nebst Schlafzimmer ist sofort od. d. 15. d. M. an 1 od. 2 Herren zu verm. Grimma'sche Str. 31, 4. Et. B. b. E. T.

An zwei anständige Herren ist eine gut meubl. Stube mit Schlafzimmer zu vermiethen
Innere Hospitalstraße 19, 4. Etage.

Eine einfache **Stube** mit Alkoven ist an einen Herrn zu vermiethen, auch wird daselbst ein **Theilnehmer** zu einer Stube gesucht
Neukirchhof Nr. 7, 1. Etage.

Zu vermiethen ist eine meublirte Stube
Brühl 25, 3. Etage.

Zu vermiethen sind an 3—4 Herren 2 gut meublirte Stuben. Näheres Plagwitzer Str. 13, 2 Treppen links.

Zu vermiethen ist sofort ein heizbares Stübchen, separat, Haus- und Saalschlüssel
Ulrichsgasse Nr. 11, 1 Treppe.

Zu vermiethen ist eine freundliche Stube mit 2 Betten Schletterstraße Nr. 9, 4 Tr. rechts.

Zu vermiethen ist eine Stube
Turnerstraße Nr. 9 b, 3 Treppen.

Zu vermiethen 1 gut meubl. Zimmer mit Matratzenbett Hohestraße Nr. 6, 4 Tr.

Zu vermiethen eine freundliche Stube an 2 Herren, pro Woche 20 Ngr.
Weststraße Nr. 31, 4. Etage.

Zu vermiethen eine fr. meubl. Stube mit Saal- u. Hausschl. Tauchaer Str. 16, Hof part. links.

Zu verm. ist eine meubl. Stube an ein sol. Mädchen, Familienanschluß ist erwünscht, Inselstraße Nr. 21, 1. Thür.

Zu vermiethen u. sof. zu bez. 1 frdl. g. möbl. Stube an 1 Herrn Elisenstraße 33, 1 Tr. l.

Zu vermiethen ist eine meubl. frdl. Stube mit schöner Aussicht an 1 oder 2 Herren
Sidonienstraße 20, Seitengeb. 2. Et. rechts.

Zu vermiethen

eine freundl. Parterrestube mit H.- u. Schl., sep. Eing., sofort zu bez. Zeitzer Straße 20c part.

Zu vermiethen in der Nähe des Schützenhauses ein freundl. meubl. Zimmer Eisenbahnstr. 24, II.

Zu vermiethen ist billig eine freundlich meublirte Stube mit separatem Eingang
Reudnitz, Grenzstraße 5, II.

Zu vermiethen ist eine meublirte heizbare Stube (separat, mit Saal- und Hausschlüssel)
Antonstraße 14, Hof links, 2 Tr. rechts.

Zu vermiethen ist eine meubl. heizb. Stube an ein solides Mädchen Erdmannsstraße 12, IV.

Zu vermiethen ist an 1 Herrn eine einfach meubl. Stube ohne Bett Sternwartenstr. 18b, IV. l.

Zu vermiethen ein gut meublirtes Zimmer an einen soliden Herrn bei anständ. ruhiger Familie zum 15. Nov. oder später
Sophienstraße 15, 1. Etage rechts.

Zu vermiethen ist eine frdl. meubl. Stube an 1 oder 2 anst. Herren sofort u. desgl. eine Schlafstube Neukirchhof 6, 1. Etage vornheraus.

Ein auch zwei gut meublirte **Zimmer** sind an solide Herren oder Damen zu vermiethen
Grenzstraße 16, 1 Tr., Reudnitz.

Zwei junge Herren finden Logis Große Windmühlenstraße 32, im Gartengebäude I.

Eine anst. meubl. Stube ist an einen Herrn oder Dame sofort oder 15. November zu vermiethen Ranstädter Steinweg 72, III. links.

Ein freundlich meubl. Zimmer für 2 Herren, auf Wunsch Mittagstisch, gleich beziehbar,
Neumarkt Nr. 35, 4 Tr.

Eine Stube an 1 oder 2 Herren zu vermiethen Universitätsstr. 16, Tr. C II. geradeaus.

Nicolaistr. 8, 2. Etage, ist eine möblirte Stube zu vermiethen.

Eine freundliche und gut meublirte Stube kann sofort oder später bezogen werden
Brandvorwerkstraße 4 F part. rechts.

Eine freundliche meublirte Stube
ist zum 15. November zu vermiethen
Bayerische Straße 9c, III. links.

Schletterstraße 4, II. links sind zwei hübsch meublirte Zimmer zusammen od. getrennt mit Saal- u. Hausschl. sofort oder per 15. November zu vermiethen.

Eine freundl. meubl. Stube ist zum 1. Decbr. preiswürdig an 1 Herrn zu verm. Nordstr. 9 vh.

2 große freundl. Zimmer, neu meublirt, mit Matratzenbetten, reizender Aussicht, sind an feine Herren zu verm. Näh. Katharinenstr. 18 b. Willm.

Zwei anständige Fräulein, die Arbeit außer Hause haben, finden eine heizbare Stube mit guten Betten Schletterstraße 2, Hof 3 Treppen.

Eine freundl. **Stube** mit oder ohne Möbel ist an ruhige Leute sofort zu vermiethen
Plagwitzer Straße 21, 4 Tr. links.

Eine meubl. Stube ist sofort zu vermiethen am Gerberthor, Berliner Str. 22, Hintergeb. r. I.

Eine freundlich meublirte **Stube** ist billig an einen anständigen Herrn zu vermiethen, sofort zu beziehen Gerichtsweg 10, 1 Treppe rechts.

Eine **Wohnung** mit Kost ist sofort zu beziehen Petersstraße 42, im Hofe links 3 Tr.

Eine meublirte Stube ist zu vermiethen nahe am Schützenhaus an einen anständigen Herrn oder Dame. Zu erfragen Eisenbahnstraße 19b bei Herrn Restaurateur Schmidt.

Eine kleine heizbare Stube
mit 1 oder 2 Betten ist zu vermiethen
Hohe Straße 2, Hof parterre.

Ein anständ. meubl. Zimmer ist an 1 Herrn zu vermiethen Lange Straße 17, 1. Et. rechts.

Ein fein möbl. Zimmer ist an einen Herrn sofort billig zu vermiethen
Weststraße 36 b, 2. Etage links.

Billig zu vermiethen ist eine meßfreie meubl. Stube Petersstraße 36, Hintergebäude IV.

Kleine Fleischergasse 6, 3. Etage ist eine freundliche Stube an 1 oder 2 Herren als Schlafstelle sofort zu vermiethen.

Eine gut meublirte Stube ist zu vermiethen. Näheres Blaues Roß beim Wirth.

Ein meublirtes Zimmer an 1 oder 2 Herren ist zu vermiethen.
Desgleichen wird ein Theilhaber zu einer Stube gesucht. Wintergartenstr. 12, 4. Et.

Eine sep. gut meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel ist an 1 oder 2 Herren zu vermiethen bei **J. Neppenhagen,** Gerberstr. 26.

Eine freundl. möbl Stube zu vermiethen und sofort zu beziehen Centralstraße 2, IV.

Eine gut meubl. Stube, freundliche Aussicht, ist an einen Herrn zu vermiethen. Preis 4 ℳ. Nordstraße 24, IV., mittlere Thür.

Zimmer elegant meubl., ist sofort oder später für 1 oder 2 Herren zu vermiethen Klostergasse 13, II.

Eine eleg. Stube ist an einen sol. gebildeten Herrn zu verm. Reudnitz, Heinrichstraße 11, pt.

Eine meublirte **Stube** ist an anständige Herren zu vermiethen Brühl 52, 4. Etage.

Zu vermiethen ist eine freundl. Schlafstelle an einen Herrn Große Fleischergasse 17, 4. Et.

Zu vermiethen ist eine separ. Kammer an Herren oder Damen Friedrichsstraße 9, I. 2 Tr.

Zu vermiethen ist eine freundliche Schlafstelle für solide Herren Wiesenstr. 9, III. Arnold.

Zu vermiethen ist eine freundl. Stube als Schlafstelle an Herren Moritzstr. 17, H.-H. III. r.

Zu vermiethen sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren Salzgäßchen 5, 4 Tr. rechts.

Zu vermiethen sind 2 Schlafstellen an anst. sol. Mädchen Leipzig, Carlstraße 5, 5 Tr. rechts.

Zu vermiethen ist eine heizbare Stube als Schlafstelle an solide Herren oder Mädchen Waisenhausstraße 3, im Hof I. links.

Zu vermiethen ist eine heizb. meubl. Stube als Schlafstelle mit Saal- u. Hofschl. an Herren Gerberstraße 36, I. rechts hinter St. Braunschw.

Zu vermiethen ist eine Schlafstelle an ein junges anständiges Mädchen Hospitalstraße 7, 4 Treppen rechts.

Zu vermiethen ein separates Stübchen als Schlafstelle an 2 Herren Münzgasse Nr. 3 part.

Zu vermiethen eine heizb. Stube als Schlafstelle an 2 Herren Reudnitz, Gemeindestr. 3, H. I. l.

Zu vermiethen ist an 1 anst. Herrn 1 fr. heizb. Stube als Schlafstelle Promenadenstr. 11, 3. Et.

Zu vermiethen ist eine freundliche Schlafstelle an einen soliden Herrn Körnerstraße 2c, vornheraus 4 Etage rechts.

Zu vermiethen ist eine freundl. Schlafstelle an 1 Herrn An der Pleiße 7 bei Illgner.

Zu vermiethen eine freundliche Kammer mit Benutzung der Stube an ein sol. Mädchen Emilienstraße 13 b, 2 Treppen.

Drei freundliche Schlafstellen sind offen Weststraße Nr. 17a, Hof II.

Ein anständiges Mädchen, das sein Bett hat, findet Wohnung sogleich Querstr. 16, Hof 1 Tr.

Zwei anständige Herren finden **Schlafstelle** Körnerstraße 3, Hof links 2 Treppen rechts.

Zwei freundliche Schlafstellen in einer heizbaren Stube sind zu vermiethen Johannisgasse 32, 5 Treppen links.

Schlafstelle für 2 anständige Herren ist sofort zu vermiethen Tauchaer Str. 16, II. l. B.-H.

Ein fdl. Stübchen als Schlafstelle ist an Herren zu vermiethen, sep., Waldstraße 6, H.-G. 3 Tr.

In einer heizb. fr. Stube sind 2 Schlafstellen an Herren zu verm. Mendelssohnstr. 7, H. part.

Eine heizbare **Stube** ist als Schlafstelle an zwei Herren sofort zu vermiethen Zeitzer und Sidonienstr.-Ecke Nr. 28 (Neubau), Souterrain.

In einer heizbaren Stube kann ein solider Herr Schlafstelle erhalten Nord- und Humboldtstraßen-Ecke Nr. 30, 4 Treppen rechts.

In einer heizbaren Stube sind zwei Schlafstellen Alexanderstraße 8, 3 Treppen rechts.

Ein Stübchen als Schlafstelle zu vermiethen Reudnitz, Kuchengartenstraße Nr. 12, 3 Treppen.

In einer freundl. Stube sind 2 Schlafstellen offen, Eingang separat, Saal- und Hausschlüssel, Lützowstraße Nr. 11, 2. Etage.

Eine **Schlafstelle** für Herren ist offen im Hofe rechts parterre Karolinenstraße Nr. 23.

Eine **Schlafstelle** ist sofort zu beziehen für ein Mädchen Friedrichsstraße 10, parterre rechts.

Eine freundliche Schlafstelle für ein solides Mädchen offen Lortzingstr. 18 im Hof r. 3 Tr.

Zwei schöne **Schlafstellen** sind offen Gustav-Adolph-Straße 15, rechts 1 Tr., Ecke der Waldstr.

In einer freundl. heizbaren Stube ist eine Schlafstelle offen Zimmerstraße 1, 2 Treppen.

2 schöne Schlafstellen sind an Herren zu vermiethen Brandweg 14c, II.

Eine freundl. meubl. Stube ist als Schlafstelle an 2 Herren zu verm. Sophienstr. 36, 4 Tr. l.

Eine freundl. Schlafst. ist an einen anständigen Herrn zu vergeben Humboldtstraße 17, 4 Tr. lks.

Gute **Schlafstellen** für Herren Lützowstraße Nr. 18b, parterre.

Zwei freundl. **Schlafstellen** in einer freundl. heizbaren Stube sind sofort zu vermiethen Körnerstraße Nr. 2c, Hof 1 Tr.

Eine **Stube** als Schlafstelle ist offen für einen Herrn Schützenstraße Nr. 6/7, 4 Tr. rechts.

Eine einzelne fr. Schlafstelle ist zu vermiethen Turnerstraße 9c, 4 Treppen, mittles Logis.

In einer schönen freundl. Stube, Doppelfenster, Saal- u. Hausschl., sind 2 Schlafstellen für Herren offen Frankfurter Straße Nr. 31, 4. Et. links.

Eine **Schlafstelle** ist noch frei Petersteinweg Nr. 7, 3 Tr.

Eine **Schlafstelle** ist offen Ranstädter Steinweg 66, 2 Treppen.

Eine **Schlafstelle** ist offen. Ranstädter Steinweg 18, Quergebäude, links I.

Eine Schlafstelle ist zu vermiethen Gr. Windmühlenstraße Nr. 46, im Hof 2 Tr. links.

Eine sehr freundliche Schlafstelle, Stube (heizbar) und Kammer, ist billig zu vermiethen Kupfergäßchen, Dresdner Hof, 3 Etage vornheraus bei C. E. Höhle.

2 Schlafstellen sind offen. Zu erfragen Hainstraße 24, im Productengeschäft bei H. Taubert.

Schlafstellen mit Hausschlüssel, heizbar Petersstraße 2, I. links.

Schlafstellen für anständige Herren sind in einer heizbaren Stube offen Brühl 5, 1 Tr.

Eine **Schlafstelle** für Herren ist zu vermiethen mit Saal- u. Hofschl. Erdmannsstr. 20, IV.

Zwei freundliche Schlafstellen vornheraus, sind sof. zu vermiethen Petersteinweg 50 B, 4. Et.

Freundliche helle Bodenkammer für 1 Person vermiethet Fr. Poppe, Kupfergäßchen 4, Hof 2 Tr.

Eine schöne **Schlafstelle** ist offen mit Haus- und Saalschlüssel Elsterstraße Nr. 7, 3 Tr.

Eine Schlafstelle für Herren oder ein solides Mädchen Petersstraße 20, Mittelgebäude 3 Tr.

In einer **Stube** sind 3—4 Schlafstellen mit **Mittagstisch** offen. Königsplatz 18, im 2. Hof 1 Treppe.

Eine Schlafstelle offen für Herren bei Herold, Glockenstraße Nr. 8 part.

2 schöne Schlafstellen sofort zu vermiethen Weststraße 38 3 Treppen rechts.

Eine freundliche **Schlafstelle** mit Saal- und Hausschlüssel u. Kost ist an einen Herrn zu vermiethen Weststraße 51, 3 Tr. vornheraus.

Ein anständiges Mädchen findet Schlafstelle. Zu erfragen Hohe Straße 5, 1 Treppe im Hof.

Ein anständiges Mädchen findet Schlafstelle Gerberstraße Nr. 48, 3. Etage.

Ein anständiges Mädchen findet Schlafstelle Petersstraße 20, Mittelgeb. 3 Tr.

An ein ordentliches Mädchen ist eine Kammer zu vermiethen Ritterstraße 7 bei R. Schmidt.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen in einer heizbaren Stube für anständige Herren Kurze Straße Nr. 3, 3 Tr., Reudnitz.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren in heizbarem Stübchen Sternwartenstr. 45, Tr. C l. r.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Reudnitz, Leipziger Straße 15, I. r.

Offen eine Schlafstelle für Herren Tauchaer Straße Nr. 9, parterre.

Offen sind Schlafstellen für anständ. Herren in einer geräumigen, heizb. separaten Stube Nicolaistraße 8, 1. Et. links. J. Hager.

Offen sind Schlafstellen, separat, für Herren Gerberstraße 44, im Hofe 2 Treppen rechts.

Offen sind 2 Schlafstellen für 2 ledige Herren Petersstraße Nr. 4, 2 Treppen, Treppe B.

Offen 3 freundliche Schlafstellen Sebastian Bach-Straße 80b p. l. Jahn's Neub., Herzberg.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn Mittelstraße 13, im Hofe part.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für anständige Herren Kreuzstraße 5, 2 Tr. rechts.

Offen 1 freundliche Schlafstelle für Herren Frankfurter Straße 34b, 5 Tr.

Offen eine Schlafstelle für Herren Windmühlengasse Nr. 12 bei Klose.

Offen Schlafstellen in 1 freundl. Stube mit Mittagstisch für Herren Neumarkt 35, 4 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Sidonienstraße Nr. 3b.

Offen sind zwei Schlafstellen Universitätsstraße Nr. 12 bei Ratzig.

Offen sind Schlafstellen mit Saal- u. Hofschl. für 2 Herren Weststraße 61, im Hofe rechts pt.

Offen sind zwei Schlafstellen Lessingstraße Nr. 11.

Offen ist eine Schlafstelle bei Lohnkutscher Herrmann, Wiesenstr. 7, Hinterh. 1 Tr.

Offen ist eine freundliche Stube mit oder ohne Bett Elsterstraße Nr. 23 im Hofe rechts.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren in einer freundlichen Stube Braustraße 3b l., Thür D.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Tauchaer Straße Nr. 11, Hof 1 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Sternwartenstraße 45, Treppe D 2 Treppen.

Offen ist eine separate meublirte Stube für 1 oder 2 Herren Bauhofstr. 6, im Hofe 4 Tr. l.

Offen eine Schlafstelle für Herren Lützowstraße Nr. 20 parterre.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren, auch ist daselbst eine kleine Kammer zu vermiethen Weststraße Nr. 19/20 im Seitengebäude rechts 4 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für ein anständ. Mädchen. Zu erfr. Weststr. 36 im Laden.

Offen ist eine Schlafstelle in heizb. Stube für Herren Wiesenstraße 12, Tr. B, 2 Tr.

Offen sind Schlafstellen mit Hofschl. für Herren Kleine Fleischergasse 29, 4 Tr. H. Werner.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren, mit Saal- u. Hofschl., Sternwartenstraße 13 r. 4 Tr.

Offen eine freundl. Schlafstelle, auf Verlangen mit Mittagstisch, Hohe Straße Nr. 34, 4 Tr.

Offen sind 2 freundl. Schlafstellen für 1 sol. Herrn Petersstraße 39, 4. Etage vornheraus.

Offen ist eine frdl. Schlafstelle für 1 Herrn, sogleich zu beziehen, Gerichtsweg 8, 3 Tr. rechts.

Offen steht eine frdl. Schlafstelle für 1 Herrn Poniatowskystraße 11 beim Hausmann.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen f. Herren Bayerische Straße Nr. 7b, 4 Tr.

Offen in einer gut meublirten Stube eine Schlafstelle Elsterstraße 28, 4. Etage links.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Eutritzscher Str. 8, 4 Tr. l. (dicht am Gerberthor.)

Offen sind 2 frdl. Schlafstellen für Herren Petersteinweg Nr. 49, Hof 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle Ulrichsgasse Nr. 45, 2 Tr.

Offen ist eine Schlafst. für ein Mädchen, welches sein Bett selbst hat, Alter Amtshof 4, 1 Tr. r.

Offen ist eine frdl. Schlafstelle mit Schlüssel Schletterstraße Nr. 11, 3 Treppen l.

Offen sind 2 Schlafstellen für solide Herren Gerichtsweg Nr. 3, 2 Treppen l.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Kupfergäßchen Nr. 5, 3 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Wiesenstraße 9, 2 Treppen rechts bei Domhardt.

Offen eine Schlafstelle in heizbarer Stube für Herren Magazingasse 6, 4 Treppen.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für Herren Gewandgäßchen Nr. 3, 2 Treppen.

Offen sind freundl. Schlafstellen für Herren Petersstraße 15, 2 Treppen vornheraus.

Offen ist Schlafstelle für 1 oder 2 Herren Kohlenstraße 11, 1 Treppe r.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle, Saal- und Hausschlüssel, Alexanderstraße 8, Hof I.

Offen ist eine Schlafstelle Neukirchhof Nr. 31, II.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Nicolaistraße 8, Mittelgebäude, 3 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren Böttchergäßchen Nr. 3, 1 Treppe.

Offen sind zwei Schlafstellen f. sol. Arbeitsleute sogl. zu bez. Gr. Fleischerg. Nr. 4, 2 Tr. vornh.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Poniatowskystraße 4, 4 Treppen.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle Reudnitz, Rathhausstraße Nr. 10, 4 Treppen links.

☞ **Offen** ist eine freundliche Schlafstelle Hohe Strasse No 16, 3. Etage.

Offen eine freundl. Schlafstelle, Saal- und Hausschl. Promenadenstraße Nr. 7, 4 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen für solide Herren Glockenstraße Nr. 8, Seitengebäude part. links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Erdmannsstraße Nr. 13 beim Hausmann.

Offen sind freundl. Schlafstellen mit S.- u. Hausschl. Körnerstraße Nr. 7, 2 Tr. rechts.

Offen zwei Schlafstellen für Herren oder Damen in einer heizbaren Stube Schlettestraße 10, im Hofe 2 Tr. links.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Johannisgasse 32, 4. Etage links, Tr. A.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Ranstädter Steinweg 68, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn Hohe Straße Nr. 20, Hof 2 Tr. rechts.

Offen sind 2 reinliche Schlafstellen, sofort beziehbar, Glockenstraße 8 im Seitengeb. pt. rechts.

Offen ist in einer heizb. Stube eine Schlafst. für 1 Herrn Reichels Garten, Kl. Gasse 4, 4 Tr.

Offen ist eine fr. Schlafstelle für ein solides Mädchen Alexanderstraße 20, 5 Tr. rechts.

Offen ist eine Schlafstelle Neukirchhof 31, 2 Treppen links.

Offen sind Schlafstellen mit Kost Bayerische Straße 8b, 1 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle Sternwartenstraße 12a. E. Taub.

Offen sind zwei Schlafstellen Johannisgasse Nr. 20 parterre.

Offen sind mehrere Schlafstellen für Herren oder Damen Bayerische Straße 9c, 2 Tr. rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Antonstraße 14, 2 Tr. vornheraus.

Offen ist eine Schlafstelle Schützenstraße 6/7, im Hofe rechts 1 Tr.

Offen sind Schlafstellen mit Hof- und Schl. Sidonienstraße 23, 4 Tr. rechts.

Offen 2 freundliche Schlafstellen Kleine Fleischergasse Nr. 3, 2 Tr.

Offen sind 2 freundl. Schlafstellen für Herren Schletterstraße Nr. 12, Hinterhaus 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Preußergäßchen Nr. 13, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Ranstädter Steinweg 61, 4 Treppen.

Offen ist eine freundliche heizbare Schlafstelle Naundörfchen 6—7, 1 Treppe.

Offen eine freundl. separ. heizbare Schlafstelle Hohe Straße 20, 3 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für 2 Herren Naundörfchen Nr. 1, 2 Treppen links.

Offen sind 2 Schlafstellen, vornheraus Hainstraße Nr. 13, 3 Treppen.

Offen sind freundliche Schlafstellen für Herren Münzgasse Nr. 20, 3 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle Ulrichsgasse Nr. 59.

Offen sind 2 Schlafstellen Hohe Straße Nr. 5, 3 Treppen vorne.

Offen ist eine **Schlafstelle** Reudnitz, Kuchengartenstraße 21, 2 Treppen.

Ein **Theilnehmer** zu einer Stube wird gesucht Keilstraße 11, 4 Treppen links.

Gesucht ein Theiln. zu einer fr. Stube n. R. Gustav-Adolph Str. 34, III., Ecke der Färberstr.

Ein Theilnehmer zu einer meubl. Stube mit Hausschl. wird gesucht Antonstr. 7, I. rechts.

Gesucht ein Theilnehmer zu einer fr. meubl. Stube Sidonienstraße 16, vornheraus 4. Et. r.

Ein Theilnehmer an einer frdl. Stube wird sofort gesucht Jahnstr. 14, im Hofe 3 Tr. rechts.

Als Theilnehmerin zu einer Stube wird ein ordentl. anständ. Mädchen, welches sein eigenes Bett hat, gesucht Hainstraße 23, Tr. C, 3 Tr.

Mein 30—40 Personen fassendes

Gesellschaftszimmer mit Pianino

ist Sonntag und Montag frei und an geehrte Gesellschaften zu vergeben.

Ernst Vetters, Petersteinweg 56.

Kegelbahn.

Noch ein Tag ist frei im Eldorado.

Privat-Mittagstisch wird von 2 pünctlich zahlenden Leuten in der Nähe des Neukirchhofs gesucht. Adressen Gr. Blumenberg 1 im Barbiergeschäft niederzulegen.

Einige junge Kaufleute können an einem guten kräftigen **Familienmittagstisch** Theil nehmen. Näheres Nordstraße Nr. 19, 3 Treppen.

Zu einem **guten Mittagstisch** werden noch einige Theilnehmer gesucht. Elisenstr. 33, 3. Et. r.

Circus Herzog-Schumann

auf dem Königsplatz in Halle a/S.

Jeden Tag große Vorstellung Abends 7 Uhr.

Jeden Sonntag zwei Vorstellungen um 4 und 7 Uhr.

(In jeder Vorstellung neues Programm.)

Leichssenring. Heute 5 Uhr S.-L. I. Pl.

Alb. Jacob, Tanzl. Heute 6 Uhr im Gartensalon Sidonstr.-E. H. Rosenkranz.

☞ **L. Werner, Tanzlehrer.** Heute Abend **große Uebungsstunde** im Salon Große Windmühlenstraße Nr. 7. Aufnahme neuer Schüler.

G. Becker. Heute Plagwitz, Hrn. Thieme's Salon. Anfang 4 Uhr.

C. Sch. Heute 6 Uhr.

Heute Nachmittag 1/2 3 Uhr gemüthlicher Spaziergang nach der Terrasse Klein-Zschocher.

E. Müller, Tanzl. Heute 5 U. Schloßgasse 5. Cotillon 9 Uhr.

Geehrte Herren und Damen können an meinem Unterricht, welcher alle Abende von 8—10 Uhr stattfindet, theilnehmen u. in kurzer Zeit gründlich erlernen. Wohnung: Nicolaistr. 17.

Schweizerhäuschen.

Heute

Concert der Capelle von F. Büchner.

Anfang 3 Uhr.

Limbacher Tunnel,

12 Burgstraße 12.

Concert und Vorstellung.

Zweites Auftreten der Singspielgesellschaft des Hrn. **Ronneburg,** bestehend aus 5 Personen. Auftreten des Gesangskomikers Herrn **Scholz,** der Contra-Altistin Frl. **Rosa** u. der Soubretten Fräulein **Emmy** und **Marie.**

Zum Vortrag kommt u. A.: Ein echter Lump, Ein lustiger Student 2c.

Anfang 7 Uhr. Entrée 3 Ngr.

Rahnius' Restauration. (Silberner Bär.)

Großes Concert unter Leitung des Schauspielers **J. Koch** mit neuengag. Mitgliedern. 2. Auftr. der Costüm-Soubrette Frau **Krause** u. des Gesangskom. **Fr. Krause** aus Hamburg, sowie der Soubr. Frl. **Bertha** aus Wien. Progr. u. A.: „Ein fideler Bäckerjunge." „Das Lob der Mädchen." Um 10 Uhr: **„Jesuiten-Tingel-Tangel".**

Anfang 7 Uhr. Entrée 3 Ngr.

Pfaffendorfer Hof.

Mr. Sivel,

Aeronaut aus Paris,
wird

Sonntag den 9. November

seine dritte und letzte Luftfahrt vom Restaurationsgarten des Pfaffendorfer Hofes aus veranstalten.

Gleichzeitig wird von 1 Uhr an Empor- und Niedersteigen vermittelst Seil stattfinden (vorausgesetzt bei Windstille) und sind Karten à 5 Thaler Sonntag am Ballonplatz bei Mr. Sivel zu haben.

Die Füllung beginnt diesmal um 9½ Uhr, die **Auffahrt** zwischen 2 und ½3 Uhr.

Billets zum 1. Platz 15, 2. Platz 10 und 3 Platz 5 Ngr. sind nur des Sonntags an der Casse zu haben.

Passagiere, welche diese letzte Reise mitzumachen wünschen, wollen sich gefälligst bei Herrn Pinkert, Pfaffendorfer Hof, melden.

Theater-Conditorei.

Heute Sonntag und morgen Montag:

National- und Zitherconcert,

nebst Vorträgen auf der Streichzither und dem Holzinstrument von **Meinger** und Frau.
Anfang ½8 Uhr. Entrée 3 Ngr.

Leipnitz' Restauration „Zur Erholung"

Hohe Straße 38 (Garten-Salon).

Heute Sonntag Concert und Vorstellung der Singspiel-Gesellschaft **Krause,** Auftreten der Komiker Hrn. **Wehrmann** und **A. Dietrich,** der Damen Frl. **Emma** und **Agnes.** — U. A. kommt zum Vortrag: **Das gemüthliche Sachsen, Der Kaffeeklatsch, Pietsch im Verhör, Komisches Allerlei** u. s. w.
Anfang 7 Uhr. Entrée 3 ₰.
Nach dem Concert ein gemüthliches Tänzchen.

Central-Halle.

Heute Sonntag
Concert u. Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. **M. Bernhardt.**

Ton-Halle.

Heute Sonntag
Concert
und
Ballmusik.
Anfang 4 Uhr.
J. G. Möritz.

NB. Morgen Montag **Concert und Ballmusik.**

Pantheon.

Heute Sonntag
Concert u. **Ballmusik** vom Musikchor **H. Conrad.**
Anfang 4 Uhr. **F. Römling.**
NB. Dienstag Theater mit Ball.

TIVOLI.

Heute Sonntag von ½4 Uhr an
Concert u. Tanzmusik.
Erinnerung a. Wildbad, Walzer, und **Lise-Polka** von Kühner (neu).
Das Musikchor von **M. Wenck.**

Leipziger Salon.

Heute Sonntag **Concert** und **Ballmusik.**
Anfang 4 Uhr. Bier ff. **F. A. Heyne.**

Apollo-Saal.

Heute Sonntag
Concert und Ballmusik.
Anfang 4 Uhr.
Hierbei empfehle warme und kalte Speisen, verschiedene ff. Biere, Kaffee und Kuchen u. s. w.
Ergebenst **Ed. Brauer.**

Gosenthal.

Heute Sonntag **Concert und Ballmusik.**
NB. Heute Anfang der **Kirmeß,** wozu ergebenst einladet **H. Krahl.**

Eutritzsch zum Helm.

Heute Sonntag
Gesellschafts-Ball.
Morgen Schlachtfest. **Stierba.**

Gasthof zu Leutzsch.

Orts-Kirmeß: Sonntag den 9. und Montag den 10. Novbr. **Ballmusik,** wobei eine reiche Auswahl diverser Speisen und Getränke bestens empfiehlt **J. F. Krause.**

Hôtel Stadt Naumburg

(Gohlis).
Heute Sonntag
grosses Concert
von der Hauscapelle. Orchester 52 Mann. Anfang 3 Uhr.
Von 6 Uhr an Gesellschafts-Ball.
F. T. Naumburger.

Schiller-Schlösschen

Gohlis.

Heute Sonntag **den 9. Nov.** Anfang 3 Uhr.

CONCERT

der Capelle des Herrn **C. Matthies.** Entrée 2½ Ngr.

Von 6 Uhr an **Martinsschmaus** verbunden mit **Ball.**

NB. Morgen Montag Schlachtfest.

Schönefeld, Trauers Salon.

Heute u. morgen den 9. u. 10. ds **Kirmeß, Concert** u. **Tanzmusik;** dabei Karpfen, Hasen- und Gänsebraten, Champagner-, Zerbster u. Lagerbier. Dazu ladet ergebenst ein **Trauer.**

Plagwitz, Insel Helgoland.

Dienstag den 11. und Mittwoch den 12. November **Orts-Kirmeß.** Hierzu ladet im Voraus ergebenst ein **E. A. Volkmann.**

Connewitz, Goldene Krone.

Heute Sonntag den 9. November hält die Gesellschaft **Einigkeit** ihr **Stiftungsfest** mit **Ball** ab. Freunde und Gönner werden hierdurch freundlichst eingeladen. **Der Vorstand.**

Möckern, im Gasthof.

Zu dem heute stattfindenden **Kränzchen** des hiesigen **Militair-Vereins** ladet zu diversen Speisen und guten Getränken ergebenst ein **Wilh. Müller.**

Gasthof zum Thonberg.

Zu dem heute stattfindenden Stiftungsfeste des Gesangvereins **„Liederkranz"** zu **Thonberg** und **Neureudnitz** empfehle eine Auswahl von Speisen, Kaffee und Kuchen, Bier ff.
G. Günther.

Schleussig zum Elsterthal.

Heute Sonntag **Nachbarkränzchen.**

Dienstag den 11. und Mittwoch den 12. Novbr. **Kirmess,** dabei starkbesetzte **Ballmusik** von den **107ern.** Für gute **Speisen, Biere** und **ff. Weine** ist bestens gesorgt. Es ladet dazu ergebenst ein **A. Fleischer.**

Gasthof zu Wahren.

Heute Sonntag **Concert,** nachdem **Familienball.**
Dabei empfehle eine reichhaltige Speisekarte, div. Kuchen, ff. Biere bestens.
G. Höhne.
NB. **Omnibusse** gehen von ½2 Uhr an alle Stunden. Station: Reichsstraße.

Restaurations-Verlegung.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, dass ich heute meine **Restauration** von der Zeitzer Strasse nach der

Schletterstrasse No. 2
Ecke des Schletterplatzes

verlegte. Mit ergebenstem Danke für das mir bisher geschenkte Wohlwollen, bitte ich, dasselbe mir auch in meinem neuen Locale gütigst zu bewahren.

Für gute Speisen u. Getränke, sowie für aufmerksame Bedienung werde ich stets besorgt sein.

Leipzig, 6. November 1873. Hochachtungsvoll

A. Metsezahl.

Restaurations-Eröffnung.

Hiermit erlaube ich mir dem geehrten Publicum ergebenst anzuzeigen, daß ich **Sonntag, den 9. d. M. Ecke der Hospital- u. Thalstraße** meine neu eingerichtete **Restauration** unter der Firma:

Restauration und Café von Wilhelm Kühn

eröffnen werde. Für **gute Speisen und Getränke,** sowie für aufmerksame Bedienung werde ich stets besorgt sein, und indem ich zu recht zahlreichem Besuch höflichst einlade, zeichne ich

hochachtungsvoll ***Wilhelm Kühn.***

Café Martin,

Kaffee à Tasse 15 ₰, Cacao, Chocolade, Bier, Wein, Bouillon.

Schrötergäßchen Nr. 6.

Quark-, Mohn- und Obstkuchen, Gebäck, Torten. Bestellungen prompt ausgeführt

Calmus, ostind. **Ingber, Honigkuchen** en gros & en détail, desgl. eine Partie Trauben-Rosinen, Citronen und Citronat billig zu verkaufen.

Central-Halle.

Meine geräumigen Parterre-Restaurations-Säle empfehle ich einem geehrten Publicum zur geneigten Beachtung.

Empfehle **Mockturtle-Suppe, Hirsch und Rehrücken.** **M. Bernhardt.**
NB. Morgen Montag Schlachtfest.

Corso-Halle.

17 Magazingasse 17.

Concert u. Vorstellung.

Zum 68. M.: Jesuit, Vater u. Balletense.

Zum 17. Male:

Pius X. und die fromme Sippe oder der **Teufel holt sie Alle.**

Burleske m. Gesang in 1 Act,

wird halb 10 Uhr aufgeführt.

Anfang 7 Uhr. Entrée 4 Ngr.

Emil Richter (der Süße)

Franzius-Theater, Goblis.

Nach Aufsteigen des Luftballons lade ganz ergebenst zur Vorstellung des mechanischen Theaters im Franzius-Theater ein. Einlaß 4 Uhr Anfang 5 Uhr. Entrée 2½ ₰, Kinder 1½ ₰.

C. Kapphahn, Dirigent.

Emil Härtel's

Liedertunnel,

No. 5. Hainstrasse No. 5.

Concert und Vorstellung

in Gesang, Komik u. Ballet

unter Leitung

des Herrn Director **E. Giebner**

Auftreten sämmtlich neu engagirter Mitglieder. **1. Auftreten** des rühmlichst bekannten Balletmeisters Hrn **Rinda** vom **Victoria-Salon** aus Dresden, nebst dessen **Wunder-Kindern und Balletensen.**

Anfang 7 Uhr. Entrée 4 Ngr. Kinder die Hälfte.

Achtungsvoll
Emil Härtel.

Hôtel de Pologne im Tunnel.

Heute Concert u. Vorstellung der Gesellschaft des Herrn Max Rostock. Auftreten des Charakter-Komiker Herrn Oberländer, der Gesangs- u. Costüm-Soubrette Frau Oberländer-Ullrich sowie der beliebten Lieder-Sängerin Frl. Auguste Kappes, unter Leitung des Pianisten Herrn Denechaud.

Anfang ½8 Uhr. Entrée 3 Ngr.

Bayerisch und Lagerbier ff.

Zur Sachsenkrone

Sophienstraße 24.

Sonntag **Concert u. humorist. Vorträge** der beliebten Coupletsänger **Hoffmann, Kaltenborn, Andrä** und **Müller.** U. A. f. z. Vortrag: Ein sonderbarer Hauswirth. Die strikenden Handwerker. Ein kritisirender Schuster u. A. m. Anf. ½8 Uhr. Entrée 2 ₰ à Person.

Es ladet ergebenst ein **H. Becher.**

Schönau.

Heute Sonntag im Saale des Herrn Benneder **musikalisch-humor. Abendunterhaltung, Concert** und **komische Vorträge** der beliebten Coupletsänger **Lüders, Gleditzsch** u. **Müller** aus Leipzig. U. A.: Jesuiten-Tingel-Tangel. Anfang 7 Uhr. Entrée 2 ₰.

Plagwitz,

Gasthof zur Insel Helgoland.

Heute

Concert der Capelle v. F. Büchner.

Anfang 3 Uhr.

Eutritzsch,

Gasthof zum Helm.

Heute Sonntag den 9. November

Kränzchen mit Ballmusik.

Lindenau.

Gasthof zu den 3 Linden.

Heute zur Kirmess

Concert von Fr. Riede.

Anfang ½4 Uhr.

Nach dem Concert **Ballmusik.** — Morgen Montag von 4 Uhr an **Concert u. Ballmusik.**

NB. Vielfach ausgesprochenen Wünschen entgegen zu kommen werden auch die ferneren Concerte ½4 Uhr ihren Anfang nehmen.

Restauration

zum Dampfschiff in Plagwitz.

Heute Sonntag Ballmusik,

Dienstag u. Mittwoch **Kirmeß,**

wozu Freunde und Gönner ergebenst einladet

L. Zscherneck.

Restaurant Mariengarten.

Karlstraße Nr. 7,

empfiehlt seinen elegant restaurirten Saal zur gefälligen Benutzung der mich beehrenden Gäste. Reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit. Echt Bayerisch und Lagerbier ff.

Heute **Ragout fin** und **Speckkuchen.** **F. Schroeder.**

Nicolaistrasse 5. Nicolaistrasse 5.

Restaurant Drechsel

in der **Nähe des Theaters.** Gegenüber **Amtmanns Hof.**

Comfortable, rauchfreie Localität.

Reichhaltige Speisekarte. Vorzügliches Tuchersches Bier.

Heute großes gesellschaftliches **Prämien-Kegeln,** bestehend in **Gänsen, Hasen u. Würsten.** Dazu empfiehlt gute Speisen und Getränke.

A. Gerhardt, Marienstraße Nr. 9.

Carl's Speisekeller, Petersstr. 18, 3 Könige.

Täglich **Mittagstisch,** früh **Bouillon,** Abends reichhaltige Speisekarte, Bier ff.

Da besonders auf richtige Hauskost gehalten, deshalb zu empfehlen.

Stadt Gotha.

Heute Abend **Martinschmaus.**

Freunde und Bekannte, denen die Liste nicht vorgelegt worden sein sollte, lade hierdurch freundlichst ein. **C. Beck.**

Eldorado.

Heute Roastbeef englisch.

Barthels Restauration, 24 Burgstraße 24.

Täglich **Mittagstisch,** außerdem reichhaltige **Speisekarte,** Bayerisch und Lagerbier ff., neues Carambolage-Billard, früh 10 Uhr **Speckkuchen.**

Dresdner Hof. Heute Abend **Gänsebraten** empfiehlt

H. Lindner, Kupfergäßchen Nr. 6.

G. Gruhle, Turnerstraße Nr. 11.

Heute Abend **Mockturtlesuppe,** Bayer. und Lagerbier vorzüglich.

Heute Abend **Karpfen polnisch u. blau,** echt Wernersches, Zerbster u. Vereinslagerbier ff., früh von 9 Uhr an **Speckkuchen. W. Rosenkranz,** Zeitzer Str. 20 c.

Schweizerhaus, Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 5,

empfiehlt heute **Gänse- und Hasenbraten,** außerdem eine reichhaltige Speisekarte, Gose und Bier fein. NB. Heute allgemeines Kegelschieben. **C. Hellmundt.**

Bergschlösschen in Neuschönefeld.

Heute und morgen halte ich meine **Kirmeß,** wobei ich mit **Hasen- und Gänsebraten, Karpfen** und anderen guten Speisen und Getränken freundlich aufwarten werde.

H. Frölich.

Connewitz, Waldschlößchen.

Heute

grosser Kirmess-Schmaus.

Dabei empfehle Gänse-, Enten-, Hasenbraten und Karpfen, außerdem eine reichhaltige Weinkarte, echt Hofer Bayerisch und Vereinslagerbier, ff. Kaffee und Kuchen und bitte um recht zahlreichen Besuch. **Louis Hempel.**

Franzius-Theater in Gohlis, Restaurant.

Sonntag den 9. November und die darauf **folgenden** Sonntage **Tanz, Anfang 4 Uhr.** Lagerbier und Stöpselgose ff.

Oetzsch.

Gasthaus zur grünen Linde.

Heute Sonntag den 9. und Montag den 10. November

Kirmeß und Ballmusik.

Dabei empfiehlt div. Speisen u. Kuchen, ff. Getränke erg. C. Jesar.

Lindenau.

Im Gasthof zum deutschen Hause.

Heute **Sonntag** und **Montag** den 9. und 10. November

Kirmeß.

Concert und **Ballmusik** von **E. Hellmann.**

Dabei empfehle **Gänse-, Enten- u. Hasenbraten, Hecht u. Karpfen, ff. Mocca-Kaffee,** div. **Kuchen, Biere** u. **Wein** extrafein, u. ladet zu zahlreichem Besuch ergebenst ein **E. Vorberger.**

Restaurant zum Johannisthal.

Zwei Carambolage-Billards und Kegelbahn.

Heute früh **Speckkuchen, Ragout fin** ꝛc. **Bayerisch** und **Lagerbier** vorzüglich.

F. Stehfest.

Restauration und Café

Ecke der Berliner und Eutritzscher Straße 10

empfiehlt heute zur **Luftfahrt** von 10 Uhr an **Speckkuchen,** Bouillon, guten Kaffee, frischen Obst- und Kaffeekuchen, Abends Hasenbraten, sowie zu jeder Tageszeit warme und kalte Speisen, vorzügliches Lagerbier von Riebeck, Bayerisch und Zerbster ff., wozu ergebenst einladet

G. Erler.

Goldner Elephant Große Fleischergasse Nr. 8|9.

Heute früh **Speckkuchen,** Mittag und Abend Cotelettes mit Rosenkohl, Gänse- und Hasenbraten mit Weinkraut. Morgen Abend ungarischen Goulasch. **F. W. Ihme.**

Heute von 10 Uhr **Speckkuchen** bei Robert Kaiser, Dresdn. Str. 42.

Italienischer Garten.

Heute früh **Speckkuchen,** Abends reichhaltige Speisekarte, worunter **Mockturtle-Suppe** und **Rehrücken, Biere** vorzüglich **G. Hohmann.**

Heute früh Speckkuchen und täglich kräftigen **Mittagstisch** empfiehlt

Höschel, Kupfergäßchen Nr. 10.

Prager's Biertunnel. Heute **Speckkuchen** u. **Ragout fin. Crostitzer** Lager- und echt **Bayerisch** Bier ff. **NB. Morgen Schlachtfest.** **C. Prager.**

Grasdorf zur Kirmess.

Sonntag den 9. November starkbes. Tanzmusik. Anfang 4 Uhr. Montag den 10. Nov. Großes Extra-Concert (Orchester 20 Mann). Programm an der Casse. Anfang 7 Uhr. Entrée 3 ₰. — Nach dem Concert folgt Ball. — An diesen Tagen empfiehlt Karpfen, Hasen-, Gänsebraten, versch. and. Speisen, div. Weine, ff. Bayer., Lagerbier, Obst- u. Kaffeekuchen ꝛc., wozu freundlichst einladet und um zahlreichen Besuch bittet

W. Kornagel.

Gasthof zu Markkleeberg.

Sonntag den 9. u. Montag den 10. November **Orts-Kirmeß,** verbunden mit **Ballmusik,** wobei kalte und warme Speisen bestens empfehle.

E. Klotz.

Gasthof zu Probsthaida.

Heute Sonntag den 9. u. Montag den 10. Nov. zur **Ortskirmeß starkbesetzte Ballmusik.** Hierbei empfehle div. warme und kalte Speisen, ff. Kaffee, Kuchen, Bier und Wein. Um gütigen Besuch bittet **K. Bormann.**

Gasthof Dölitz.

Heute Sonntag den 9., morgen Montag den 10. November **Ortskirmess** und **Ballmusik.** **Das Musikchor.**

Zöbigker.

Sonntag den 9. und Montag den 10. Novbr.

Kirmess,

wozu ergebenst einladet **W. Seyss.**

Dölitz.

Gasthof zum Reiter.

Heute Sonntag und morgen Montag d. 9. u. 10. dis Mts. **Orts-Kirmeß,** von 4 Uhr an **Ballmusik,** wobei ich mit verschiedenen warmen und kalten Speisen, als: Gänse-, Enten-, Hasenbraten, Karpfen u. s. w., gute Weine u. Bier, Kaffee und Kuchen bestens aufwarten werde und bitte um zahlreichen Besuch.

August Zwahr.

Taucha,

Gasthof zum goldnen Löwen.

Zur Kirmeß

heute Sonntag den 9. November

starkbesetzte Ballmusik.

Anfang 4 Uhr, wobei mit diversen warmen und kalten Speisen, Kaffee und Kuchen, ff. Weine u. Biere bestens aufwarten werde. Es ladet freundlichst ein und bittet um zahlreichen Zuspruch

Emil Wölbling.

Cacao vorzüglich d. T. 1½ ₰, Chocolade mit Schlagsahne 2½ ₰, Kaffee ff. 1½ ₰, sowie feinsten Aepfelkuchen emp. **L. Tilebein,** Hainstr. 25.

Mogk's Restaurant und Kegelbahn, Berliner Straße Nr. 4.

Heute Nachmittag **Stollen- und Aepfelkuchen-Auskegeln.** Dabei empfehle reichh. Speisekarte, ff. Bier. Es ladet freundlichst ein

W. Mogk.

NB. Sonntag, 23. Nov. Hasen- u. Federviehauskegeln.

Restauration

Ranft'sches Pförtchen.

Morgen Schlachtfest.

Lagerbier von Riebeck u. Co, echt Bayerisch, Zerbster und Kösener Weißbier in Flaschen.

Heute Schlachtfest,

von 9 Uhr an Wellfleisch, Mittags und Abends frische Wurst und Bratwurst.

E. Berger, Nordstraße 24, früher Lützschenaer Keller.

Schloss Blankenburg,

Neuschönefeld, Clarastraße Nr. 141.

empfiehlt heute von früh 10 Uhr **Speckkuchen,** gewählte Speisekarte, Zerbster u. Vereinsbier ff. **Montag Schweinsknochen,** von 7 Uhr an **Concert,** wozu ergebenst einladet

C. Blankenburg.

Vereinsbrauerei.

Heute **Karpfen polnisch. Bier ff.**

L. Siedmann.

Bernh. Fischer.

Bayerische Bierstube.

22. Katharinenstr. 22.

Täglich Mittagstisch im Abonnement 6½ Thlr.

Heute früh:

Ragout fin en coquilles.

Abends:

Karpfen polnisch mit Weinkraut.

Erlanger Bier hochfein.

Lagerbier (Riebeck & Co) ff.

Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 313. Sonntag den 9. November. 1873.

Thalia-Restauration.

Heute Morgen **Speckkuchen,** zu jeder Zeit reichhaltige Speisekarte, sowie ff. Bier und Gose.
G. H. Fischer.

Billard-Salon

mit 2 neuen Carambolage-Billards von **Dorfelder** in Mainz.

Rosenthalgasse 14.

Restaurant Zahn.

Täglich gewählte Speisekarte. Heute früh

Speckkuchen

ff. Bayer. und Lager-Bier.

Rosenthalgasse 14.

Elegant ausgestatteter wie auch vergrösserter
Gesellschafts-Salon.

Thieme'sche Brauerei.

Heute früh **Ragout fin.** — Abends **Karpfen polnisch** oder **blau.** **Lagerbier** und **Bayerisch ff.**
Fritz Träger.

Heute früh **Speckkuchen** empf. Frdr. Schäfer, Nicolaistr. 51.

Heute 9 Uhr Speckkuchen, Mittag Gänse- und Kalbsbraten,
Nachmittag Kaffee u. Bayerische Pfannkuchen, Bier ff. empfiehlt **E. Schmelzer,** Blücherstraße.

Heute Vormittag Speckkuchen, täglich Mittagstisch
empfiehlt **H. Ritter,** Burgstraße Nr. 26.

Waldschlösschen

Gohlis.
Heute früh v. 10 U. ab Speckkuchen, reichh. Speisek echt Bayer. und Lagerbier ff.
Ernst Busch.

Plagwitz.

Heute Sonntag empfiehlt Obst- und versch. Kaffeekuchen, eine Auswahl Speisen und vorzügliche Biere. Freundlichst ladet ein **M. Thieme.**
Dienstag den 12. d. M. Beginn meiner Kirmeß.

Oberschenke

Gohlis.
Heute ff. Kaffee, div. Kuchen (Prophetenkuchen), ☞ **ff. Gose,** Bayer. und Gohl. Actienbier und **reichhalt. Speisekarte.**
Fr. Lehmann.

Terrasse Klein-Zschocher.

Heute empfehle feinen Kuchen und Kaffee, ff. Vereinsbier, vorzügliche kalte und warme Speisen, wozu ergebenst einladet **R. Pfaixner.**
NB. Zu der am nächsten Dienstag beginnenden Kirmess ladet im Voraus ein **d. O.**

No. 1. Heute empfiehlt Kaffee und Kuchen, Riebeck'sches Lager- und Zerbster Bitterbier. Früh **Speckkuchen.** **No. 1.**
NB. Morgen Schlachtfest. **Fr. verw. Vogt.**

Neumarkt 40. **E. Eisenkolbe.** Kl. Feuerkugel.
Heute
Ragout fin.

Restaurant F. Thiele.

A. Grimma'sche Straße 4.
Empfiehlt heute früh **Ragout fin en coquilles, Abonnements-Mittagstisch** 7 ₰, Suppe, ½ Portionen, **zu jeder Tageszeit à la carte,** sowie echtes **Culmbacher** und **Böhmisch Bier.**

F. W. Rabestein
Grüner Baum.
Heute Ragout fin en coquilles

Otto Bierbaum.

Heute früh: **Speckkuchen** u. **Ragout fin.** Abends **Ochsenschwanzsuppe.**
29 Petersstrasse 29.

Zum Deutschen Kaiser,

Ecke Blücher- u. Berliner Straße Nr. 20.
Heute Speckkuchen, Bouillon ꝛc.,
Karpfen, Gänsebraten, Roastbeef fein ꝛc., feinstes Bayerisch Export- und Lagerbier. Für Gesellschaften Separatzimmer mit Instrument.
Es ladet höflichst ein **Carl Weinert.**

Drei Mohren.

Heute Sonntag empfiehlt **Hasen- u. Gänsebraten,** vorzügliches Wernesgrüner.
G. Seifert.

16 Wiesenstraße 16.

Heute von 9 Uhr an **Speckkuchen,** von 4 Uhr an **Pfannkuchen** sowie ff. Gohlisser Actienbier empfiehlt
Ackermann.

Vetters' Garten.

Heute früh Speckkuchen.
Morgen Schlachtfest.

Blaues Ross.

Heute **Speckkuchen.**
Culmbacher und **Riebeck'sches Bier ff.**
Um gütigen Besuch bittet **Gustav Hilbert.**

Restaurant Schweineberg

Hohe Straße 7.
Heute früh **Speckkuchen.** Bier von Riebeck prima Waare.

No. 1. Anger No. 1.

Restauration zum Täubchen

ladet zu Gänse- u. Hasenbraten, frischer Bratwurst u. ff. Bieren ergebenst ein **C. H. Lehnert.**

Kleiner Kuchengarten.

Heute frische
Pfannkuchen,
Lagerbier (Riebeck & Co.) u. Wernesgrüner ff. empfiehlt **A. Petzold.**

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute empfiehlt Hasen- und Gänsebraten, ff. Wernesgrüner und Riebeck'sches Lagerbier
W. Hahn.

Brandbäckerei

empfiehlt heute Pflaumen-, Aepfel-, Dresdner Gieß-, Stolle und div. ff. Kaffeekuchen. Getränke von bekannter Güte. **Ernst Kuhnt.**

Speise-Halle, Katharinenstraße Nr. 20, empfiehlt Mittagstisch in u. außer d. Hause.

Tonhalle Neureudnitz

Sonntag d. 9. und Montag d. 10. **Kirmeß,** wozu ich zu **Gänse-, Hasenbraten** und **Karpfen, Kaffee** und **Kuchen** freundlich einlade. **C. Schoppan.**

Verloren wurde von der Inselstraße bis zur Grenzstraße ein Theil einer Granatbroche. Gegen Belohnung abzugeben Inselstraße 16, 2. Et.

Verloren ein kleines mattgoldenes Medaillon mit schwarzer Emaille u. einer Perle, befestigt an einem lilla Moiréband.
Gegen Dank und 1 ₰ Belohnung bittet man dasselbe in Gohlis Lange Straße 35, bei Herrn **Bernhardt** abzugeben.

Verloren wurden in einem rothen Täschchen am Donnerstag Abend **40 Thlr.** in C.-N.
Man bittet dieselben gegen gute Belohnung abzugeben Petersstraße 18, 1 Tr. vornheraus.

Ein Portemonnaie wurde von einem armen Kellnerburschen verloren in der Fleischer- oder Klostergasse, Inhalt 11 ₰ 20 ₰. Der ehrliche Finder wird geb. es bei 1 ₰ Belohnung abzugeben Gesellschaft Erholung Markt 11, 2. Etage.

Verloren wurde Freitag Abend zwischen ½7—7 Uhr auf dem Wege von der Postexpedition des Leipzig-Dresdner Bahnhofs bis in die Reichsstraße ein **Portemonnaie** (rothbraunes Leder), enthaltend circa **8 ₰ 23 ₰ 5 ₰ Crt.,** und wird der ehrliche Finder höflichst gebeten, dasselbe gegen Dank und gute Belohnung beim Polizeiamt hierselbst abzugeben.

Verloren wurden am Freitag Nachmittag 4—6 Uhr von einem armen Dienstmädchen:
2 silberne Eßlöffel,
2 „ Messer,
2 „ Gabeln,
gezeichnet L. & H. W.; gegen gute Belohnung abzugeben Sidonienstraße 12c, I.
Vor Ankauf wird gewarnt!

Verloren wurde Sonnab. Mittag Elsterstr., Dorotheenstr. bis zur Promen. ein Portemonnaie mit Geld. Gegen Dank u. Belohnung abzugeben Elsterstrasse 18, III. links.

Verloren wurde vom Brühl bis an die Wasserkunst eine zugeschnittene graue Weste. Abzugeben gegen Bel. Brühl Nr. 8 im Gewölbe.

Ein Privat-Actenstück ist Freitag Abend liegen gelassen oder verloren worden. Man bittet selbiges bei Herrn B. Freyer, Neumarkt 39, abzugeben.

Verloren 1 schw. Damen-Sammethut. Gegen Belohnung abzug. Alexanderstraße 33 p. l.

Vertauscht.

Am letzten Mittwoch Abend ist in d. Lorenz'schen Restauration, Neumarkt, 1 dunkelblauer Ueberzieher vertauscht, um dessen Auswechsl. das. bald geb. wird.

Stehen gelassen **ein schwarzseidener Regenschirm** im Seifengeschäft Neumarkt, Gr. Feuerkugel. Wer ihn gefunden, wird gebeten, ihn daselbst gegen Belohnung abzugeben.

Verloren 2 gr. Schlüssel an einem Haken. Abzug. gegen Dank u. Bel. Naundörfchen 3, II.

Verlaufen hat sich am Mittwoch ein weißer **Spitz** mit braunbeflecktem Ohr und langem Schweif sowie Messingband mit rothem Futter und Steuerzeichen, auf den Namen **Pelli** hörend.
Gegen Futterkosten und Dank abzugeben
Müllers Restaurant, Burgstraße 8.

Ein weißer schwarzgefleckter **Hund** ist am Freitag Abend zugelaufen. Der Eigenthümer kann denselben in Empfang nehmen Hauptpostamt. Bierdepot.

Zugelaufen ist eine **schwarze Katze** Sternwartenstraße Nr. 36, 2. Etage links.

Dem Advocat Dr. **Panse** ein herzliches Bravo für seine kurze und tactvolle Vertheidigung zur **Freisprechung** des Herrn **Frohberg** in der **Fischer'schen Beleidigungs-Anklagesache.** **Viele Anwesende.**

Nach Aufsteigen des Ballons — Alle nach dem Franzins-Theater! zu unserm Freund Kapphahn!

A. 500 A.

Wo verkehren denn jetzt die alten, lieben Schachgenossen?

½ St. spät. als d. empf. Br. bitte u. Entschuld., las erst a. nächst. T., werde nächste drei Sonnt. a. Orte sein.

Lieber Wilhelm B.
amüsire Dich wie Mops — in Tisch — kasten — hot bei wek.

Nischny-Nowgoroder-Meßbericht.

Es ist gewiß Mancher erpicht
Auf meinen Nischnoer Meßbericht,
Doch sollt Alles wissen
Und nichts darin vermissen.
Es kamen nach Nischny viel Waaren,
Darunter große Quantums von Pferdehaaren,
Es war Einem gar nicht bange
Zu bekommen kurze sowohl als lange,
Das Meiste ging nach Sachsen,
Sowie die dort dagewesenen Dachsen;
Auch kaufte man dort sämmtliche Gagaren
Von allen Sibiriaken und Tataren.
Von den vielen dagewesenen Rauchwaaren
Je in kleineren oder größern Scharen
Waren Aller Augen auf Persianer gerichtet,
Bis man den Artikel hat gelichtet.
Es konnte aber Niemand begreifen
Die enormen Preise von Fehschweifen,
Von Dreibel waren große Haufen,
Doch wollten Tataren nichts verkaufen,
Weil nach ihrer Weise
Man niederig offerirte Preise.
Dem sonst so lieblichen Feh
Sagte ein Jeder geh, geh,
Man kehrte ihm den Rücken
Und Niemand wollte ihm zunicken.
Leidlich erging es dunklen Sorten,
Während helle zurückblieben aller Orten.
Einst thronte in Paris, London, Wien
Der schöne, zarte, schneeweiße Hermelin,
Sowie der prachtvolle sibirische Zobel,
Sonst verehrt und galt für Noble;
Sie ließen jetzt ihre Köpfe hangen,
Da nach selben kein großes Verlangen;
Indeß bewegen sie sich in allen Kreisen,
Weil man kaufte selbe zu billigen Preisen.
In den dort dagewesenen weißen Haasen
Steckten die Leipziger am meisten die Nasen,
Deshalb ist für selbe wenig Begehr,
Weil Concurrenten brachten viel her.
Zu den Feuermardern oder Kolinken
Thaten sämmtliche Käufer freundlich zuwinken,
Und so endigte die Messe mit ihrem Trubel
Und ein Jeder kaufte genug für seine Rubel.
J. W. M.

Th. Durch m. Zeilen wollte ich um Beider willen Ihren Wunsch erfüllen. Die stetigen Gemeinheiten erweckten jenen Verdacht. Thun Sie nun, was Sie wollen, doch kurze Bedenkz. **K. R.**

Mein **Theater-Almanach** prs 1872—73, der sich einer so freundlichen Aufnahme seitens des geehrten Publicums zu erfreuen hat, ist an der Casse des Neuen und Alten Theaters für 10 ₰ zu haben.
G. Burmeister.

Wer eine richtiggehende, solide, preiswürdige Taschenuhr für Herren und Damen, in Gold oder Silber unter einjähriger Garantie, sowie gute gediegene Goldwaaren, als: alle Arten Ketten, Ringe, werthvoll und einfach, Broschen, Ohrringe, Armbänder, Medaillons, Kreuze, Nadeln ꝛc. unter Garantie für Echtheit kaufen will, erhält dieselben bei **F. F. Jost,** Leipzig, Grimm. Steinweg 4, 1 Treppe, nahe der Post, der durch vortheilhafte Einkäufe und Anspruch auf geringen Nutzen im Stande ist, billig zu verkaufen. Auch werden dort gekauft und als Zahlung angenommen Diamanten, Perlen, Gold, Silber, Antiquitäten und Kunstgegenstände jeder Art.

Vorzüglichen Mittagstisch, richtige Hauskost, à Port. (mit Kaffee, Bier od. Bouillon) 5½ ₰, im Abonnement pr. Woche 1 ₰ 7½ ₰, liefert die neuerrichtete Speisewirthsch. Wiesenstraße 16.

Echter bayerischer Malz-Brustzucker, vorzüglich gegen leichten Husten und Heiserkeit, ist stets frisch zu haben à ℔ 8 ₰ bei
Otto Meissner, Nicolaistraße 52.

Pepsin ist kein Geheimmittel, sondern ein von der gesammten Medicin anerkanntes **Hausmittel,** als wirklicher Ersatz des bei krankhaften Zuständen des Magens **mangelnden Magensaftes.** Es leistet bei momentaner **Verdauungsstörung, Uebelkeiten,** Erbrechungen, Sodbrennen, Appetitlosigkeit, **Magenkrampf** die unentbehrlichsten Dienste und hat Lager davon à Fl. 7½ ₰ **Otto Meissner,** Nicolaistr. 52.

Lilien-Milch, Hautverschönerungsmittel, erhält man für 15 ₰ Markt 16, Café National, III., im Friseurgesch

Wetterbeobachtung den 8. November 3 Uhr Nachmittags. Wind West, schwach, Wetter schön, Temperatur 8 Gr. R. Wärme. Wolken nur einzeln vorhanden in der 3. Schicht, Strömung West schwach; demzufolge die nächsten Tage Wetter schön, Temperatur des Morgens niedrig und Reif, und Mittags bis zu 9 Gr. R. Wärme; Wind schwach und oft in der Richtung wechselnd.

Meinen Freunden zur Nachricht, daß ich bei der morgen Sonntag stattfindenden Luftfahrt mitfahre. **F. W. Stannebein.**

Verloren 3 Wechsel:

₰ 139 per 30 Tage Sicht auf **Heidelbach, Gans & Co.,** Berlin.
₰ 199. 1. 3. per 21. December auf **Leopold Seligmann,** Cöln.
₰ 4400 pr. 21. Januar 1874 auf **Ludwig Gumpel, Leipzig.**
Amortisation eingeleitet. Vor Ankauf warnt und vorkommend erbittet Nachricht

H. Neustadt in Darmstadt.

An unsere Mitchristen.

„Die Zukunft des Herrn ist nahe." Jac. 5, 8.
„Selig ist, der da wachet," Off. Joh. 16, 15.

Angesichts der gewaltigen Ereignisse und Wendungen unseres Zeitalters erhebt sich bei den Vielen, die inmitten des allgemeinen Arbeits- und Vergnügungs-Gedränges noch einige tiefere Besinnung bewahrt haben, lauter die Frage: Wo will es hinaus mit Allem, was wir in unserm Geschlecht erlebten! Mehr oder weniger bewußt fühlt Jedermann, daß eine große Entscheidung der Weltgeschicke nahe bevorsteht. Die Vorbereitungen auf eine solche vollziehen sich täglich unter unseren Augen. In der Kirche, der Heimstätte des Friedens Gottes — Unsicherheit der Geister und tödtlicher selbstverschuldeter Streit bei allen Confessionen und Richtungen. In den Staaten — unerhörte Rüstung und Spannung auf immer neue und größere Kämpfe nach Außen und nach Innen. In der ganzen Volks-Gesellschaft — eine wirre Gährung aller Elemente, in der die höchsten geistigen, wie die irdischen Güter der Nationen immer am Untergang schweben. Die alten Grundlagen, auf denen das Leben der Christenheit seit so vielen Jahrhunderten geruht hat, längst schon morsch, ehe man es sich gestehen wollte, wanken jetzt augenscheinlich; die Bande, welche bis dahin die Menschen zusammen hielten, sind in rascher Auflösung begriffen; die christliche Gesellschaft ist bis ins innerste Herz erschüttert. Und hinter dem unvermeidlichen Zusammensturz gähnt ein Abgrund, dessen selbst Diejenigen mit Grausen gedenken, die an dem Zerstörungswerk eifrig mithelfen. Wohin man blicken mag — und trotz aller auswendigen Leichtfertigkeit — überall „Noth der Völker bei tiefer Rathlosigkeit" und „die Menschen verschmachten vor Furcht und Erwartung der Dinge, die da kommen sollen auf Erden" (Luc 21, 25; Matth. 24, 27).

Nur das untrügliche Gotteswort kann Aufschluß geben, woher diese Zustände gekommen sind und wohin sie deuten: nämlich, daß sie aus unseren und unserer Väter aufgehäuften Sünden an dem ewigen Gnadenbunde sich entwickelt haben, daß sie der Anbruch des großen Abfalls sind, und daß sie zum Gericht, zum letzten Gerichte, eilen. „Wir haben ein festes prophetisches Wort, und ihr thut wohl, darauf zu achten, als auf ein Licht, das da scheinet am dunkeln Ort" (2. Petri 1, 19). Und Denen, die darin forschen mit Furcht Gottes und die in seinem Lichte sehen lernen, drängt sich ohne alle „Grübelei über dunkle Zukunftsgeheimnisse" die Wahrnehmung auf, daß die angegebenen Zeichen „im Himmel und auf Erden" — in Kirche und Staat — bereits hervortreten, daß also das geweissagte Ende der jetzigen Weltzeit mächtigen Schrittes herannaht. Jener Artikel des allgemeinen christlichen Glaubensbekenntnisses: „Der Herr Christus wird wiederkommen vom Himmel, zu richten die Lebendigen und die Todten" eilt zu seiner Erfüllung.

In früheren Zeiten, wo sich aus ähnlichen, obwohl wahrlich weit gefahrloseren Weltläuften manchmal die gleiche Erwartung bei den Menschen erhoben hat, möchte es geziemt haben, damit zurückhaltender zu sein. Denn damals fehlte noch, was heut zu Tage unserer Unterscheidung der Endzeit den Stempel völliger Gewißheit giebt — Gottes eigene Erklärung. Nun aber ist es geschehen, und gerade das ist die wichtigste Last unseres Zeugnisses an unsere Brüder, daß nämlich der Herr, der Auferstandene und Lebendige, eine unmittelbare Botschaft an die Christenheit gesandt hat, des Inhalts: Thut Buße, denn das Himmelreich ist nahe herbeigekommen! Siehe, der Bräutigam kommt, geht aus ihm entgegen!

Hierüber sollte sich Niemand verwundern, der Gottes Wege vor Alters nach der Schrift wohl bedenkt. Denn immer, wenn ein Geschlecht durch seine Sünden an die Schwelle des Gerichts gelangt war, hat der Herr nochmals Warnung gesandt und Diejenigen errettet, ja zu höherem Gnadenstand geführt, die Sein Wort aufnahmen. Und sonderlich, wenn eine der großen Perioden Seiner Haushaltung sich neigte, um im Gerichte der Abgefallenen unterzugehen, so gab Er jedesmal eine feierliche Warnungsbotschaft und bereitete eine selige Errettung Denen, welche Buße thaten und Ihm wahrhaft glaubten. So wurde am Ende der ersten Welt Noah erweckt, der Prediger der Gerechtigkeit, der Erbauer der Arche, der Vater der späteren Menschheit. So erstand am Ausgang der alttestamentlichen Weltzeit Johannes der Täufer, der größte der Propheten. Und jetzt am Schlusse des christlichen Gnadenhaushaltes, da die große Trübsal über alle Trübsale, die die schuldige Welt je gesehen hat, und zuletzt das ewige Gericht bevorsteht, sollte die Barmherzigkeit Gottes das getaufte Volk Seiner Kinder nicht durch eine Botschaft von angemessener Vollmacht warnen, trösten und erretten wollen?

Ja, wahrlich, Er hat es gethan. Wie Er Israel, als der prophetischen Gemeinde des alten Bundes, vor ihrem endlichen Falle ihren letzten Propheten Johannes sandte, so hat Er jetzt dem Gesammtvolke des neuen Testaments, welches ist Seine allgemeine apostolische Kirche, nochmals Apostel erweckt, um sie vor dem Hereinbrechen der letzten Gerichte feierlich zu warnen und allen Glaubenden die volle Gnade des Evangeliums zu verkündigen und zu spenden. Denn was diese Boten des Herrn seit Jahren vollbracht haben an uns Wenigen, als einer Erstlingsfrucht ihres Apostels, dasselbe stehen sie noch bereit zu thun an Allen, die würdig werden möchten zu entfliehen dem kommenden Unheil und zu stehen vor des Menschen Sohn (Luc. 21, 36). Und worin besteht das?

Sie spenden durch ihre Handauflegung die Gabe des Geistes, durch welche die Getauften versiegelt und befestigt werden auf den Tag der Erlösung (Eph. 4, 30; Offenb. 7, 2 ꝛc., 14, 1 ꝛc.; Ap. Gesch. 8, 14 ꝛc; 19, 6). Sie erbauen sammt ihren Mitarbeitern: Propheten, Evangelisten, Hirten und Lehrern, die Kirche zu dem Maße der vollen Größe Christi (Eph. 4, 11—13). Sie bereiten sie „als eine reine Braut ihrem Manne Christo, als eine Gemeinde, die da herrlich sei und nicht habe einen Flecken oder Runzel oder deß etwas" (2 Kor. 11, 2; Eph. 5, 26). Sie bieten in der Kraft ihres Herrn nochmals der ganzen Kirche Reinigung von allen Flecken, Heilung aller Gebrechen und Spaltungen, Lösung aller Wirren und Bande, Hinanführung zu dem Ziel ihrer himmlischen Berufung an. Und mit ihnen zeugt abermals der Heilige Geist, redend in den Gemeinden wie am Anfang und rufend „Komm Herr Jesu!" (Joh. 15, 26—27; Offenb. 22, 17).

Das also ist es, was Gott gethan hat, und was wir unsererseits geglaubt und erfahren haben, jeder Einzelne an seiner Seele, und unsere Gemeinden insgesammt an ihrer Auferbauung, Ordnung und jeglicher kirchlichen Lebensform. Wir haben auf's gewisseste gelernt, daß wir der Zukunft des Herrn entgegengehen, und eben deshalb nichts haben und vor Ihn bringen dürfen, was nicht von Ihm selber gegeben ist, für alle Seine Gläubigen. Deshalb lehnen wir z. B. jede andere Beziehung, als nur die der ganzen Kirche Christi gebührende, in den Glaubensbekenntnissen ihr zugeschriebene „katholische und apostolische" — entschieden ab. Aber dies nur in dem Verständniß des Willens des Herrn, daß die ganze Kirche sich desselben Rechtes bedienen und aufhören möchte, nach Menschen oder Landschaften dieser Erde genannt zu sein. So halten wir auch die Kirchenordnungen und Gottesdienste, welche von den Aposteln geboten sind, nur nothgedrungen in besonderen Versammlungen, weil und so lange die bestehenden Confessionen die Stimme des heiligen Geistes in Weissagung, sowie die Ausübung der vom Herrn wiedererweckten Aemter, und die rechte Weise des Gottesdienstes (die aller Orten längst verlassen und vergessen war) nicht verstatten wollen. Und wenn wir allen Getauften Zutritt bei uns gewähren, ja sie dazu einladen, so ist es nur, damit die Theilnahme wachse an jener höchsten kirchlichen Thätigkeit — der apostolischen Fürbitte für die ganze Kirche und der Bezeugung und Erweckung aller Getauften, daß auch sie an ihren Orten die in dieser letzten Zeit dargebotene Gnade und vorgehaltene Hoffnung ergreifen und bewähren möchten.

Wahrlich, dies göttliche Heilswerk gehört der ganzen Kirche, nicht Wenigen, geschweige denn einer dürftigen Secte, die sich, abgesondert vom ganzen Leibe, etwa als die auserwählte wähnen dürfte. Es ist das Heil Christi für Alle, die nach Ihm genannt sind.

Darum ist es auch von seinem ersten Anfang an der Christenheit ja nicht verhehlt worden. Vor beinahe vierzig Jahren haben die Apostel selbst die Häupter in Kirche und Staat bezeugt und sie gewarnt. Vor etwa zwanzig Jahren erging ein zweites Zeugniß von den apostolischen Gemeinden in allen Landen je an ihre christlichen Landsleute, insbesondere an deren Geistlichkeit. Und jetzt abermals verkünden wir die große Botschaft Allen, die wir erreichen können, so öffentlich und allgemein, als wir vermögen. Und ob wir darüber der Schwärmerei bezichtigt würden, um der Wahrheit Gottes und um der Liebe der Brüder willen wagen wir nicht zu schweigen.

Der Herr aber, der die Seinen kennt, wolle allen Denen, die nach Ihm fragen, auch hierorts unser schwaches Wort hörbar und durch Seinen Geist kräftig machen zu ihrem Heil! Den Aufrichtigen läßt Er es ja gelingen!

Namens der katholisch-apostolischen Gemeinde zu Leipzig:

Dr. **Ernst Roßteuscher,** Lic. theol.

NB. In der Kirche der hiesigen Gemeinde in der Eisenbahnstraße werden außer den täglichen Gottesdiensten, deren Stunden in der Vorhalle angezeigt sind und deren Besuch Jedermann freisteht, **besondere Predigten zur öffentlichen Belehrung über die nahe Zukunft des Herrn und Sein Heilswerk in unserer Zeit gehalten:**

Sonntag ½7 Uhr Abends | während des Winters und der folgenden Monate,
Donnerstag 8 Uhr Abends | diesmal beginnend mit Sonntag den 23. November.

Vor Beginn derselben sollen überdies außerordentlicherweise drei öffentliche Vorträge gehalten werden **in dem großen Saale der Centralhalle:**

1) **Donnerstag 13. Nov. 8 U. A.:** Ueber die Wiederkunft des Herrn.
2) **Montag 17. Nov. 8 U. A.:** Ueber die bevorstehenden Gerichte.
3) **Donnerstag 20. Nov. 8 U. A.:** Ueber das Gotteswerk zur Errettung.

Unentgeltliche Eintrittskarten hierzu werden am Eingang verabreicht werden. Etwaige freiwillige Einlagen in die aufgestellten Büchsen werden zur Bestreitung der Kosten verwendet.

Lotterie

zum Besten des Vereins zur Fürsorge für aus Straf- und Besserungs-Anstalten Entlassene.

Der unterzeichnete Vorstand hat in diesen Tagen an die Einwohner Leipzigs ein Circulair versendet, in welchem die herzliche Bitte ausgesprochen ist, daß man der zu Gunsten des von ihm vertretenen Vereins beabsichtigten **Lotterie** warme und thatkräftige Unterstützung angedeihen lassen möge.

Die Bürgerschaft unserer Stadt läßt thatsächlich keine Gelegenheit vorübergehen, um Unglück und Elend zu lindern, und wir sind überzeugt, daß auch unser Sendschreiben bei seinen Empfängern eine freundliche Aufnahme finden wird.

Es werden sicher mit uns Viele von der Anschauung durchdrungen sein, daß es ein tiefes sociales Uebel unserer Zeit an der Wurzel anfassen heißt, wenn man Denjenigen, welche zu Verbrechern wurden, nach ihrer Rückkehr aus den Strafanstalten zur Wiedererlangung einer ehrlichen Existenz so viel als möglich behülflich ist.

Der Ertrag der in Aussicht genommenen Lotterie ist dazu bestimmt, der bisherigen obigem Zwecke gewidmeten Thätigkeit des Vereins eine immer größere Ausdehnung zu gestatten; die Lotterie wird aber nur dann ihre Aufgabe in dem angestrebten Maße erfüllen, wenn der hochherzige Sinn unserer Mitbürger uns mit zahlreichen Geschenken versieht, die wir als Gewinne dabei verwenden können.

So möge denn das Unternehmen nochmals recht dringend Allen empfohlen sein und allseitig diejenige Theilnahme finden, welche erforderlich ist, um es zu einem gedeihlichen und gesegneten Ende zu führen.

Gleichzeitig erlauben wir uns noch anzuzeigen, daß nun auch der **Loosverkauf** begonnen hat und **Loose zu 15 Ngr.** sowohl von den Mitgliedern des unterzeichneten **Vorstandes** und **Lotterie-Comités,** als auch von den am Schlusse aufgeführten **Verkaufsstellen** zu beziehen sind.

Wiederverkäufer erhalten auf 10 ein Freiloos.

Leipzig, im November 1873.

Verein zur Fürsorge für aus Straf- und Besserungs-Anstalten Entlassene.

Der Vorstand und das Lotterie-Comité.

Kreisdirector **von Burgsdorff,** Vorsitzender.
Vicebürgermeister a. D. **Berger,** Stellvertreter.
Adv. **Carl Hartung,** Secretair. **Carl Linnemann,** Cassirer.
Dr. jur. **A. Meinert,** Stellvertreter. Dr. **Arnold Frege,** Stellvertreter.
Regierungs-Rath **Wittgenstein.** Stadtrath **Hermsdorf.** Consul **Schwabe.**
Oekonomierath **Dietrich.** Dr. **Willem Smitt.** Diaconus Dr. **Binkau.**
Diac. **Rothe** in Schönefeld. **August Methe. F. W. Keyser. Max Katz.**
O. Staudinger. F. W. Neumann. Buchbindermeister **Fäste.**

Loosverkaufs-Stellen:

die **Kanzlei der Königl. Kreisdirection,**
Herr **Theodor Hoch,** Halle'sche Straße 10,
" Commerzienrath **C. F. Kahnt,** Neumarkt 16,
" **F. L. Rossberg** (Firma: Roßberg'sche Buchhandlung), Universitätsstraße 19,
" **Aug. Daum** (Firma: Gustav Rus), Grimma'sche Straße 16,
" **F. Schneider,** Bildhauer, Weststraße 22,
" **Schütte-Felsche,** Café français,
Herren **Gebr. Spillner,** Windmühlenstraße 30,
Herr **Alwin Weinoldt** (Firma: J. C. Weinoldt sen.), Ritterstraße 10,
" **Eduard Wohlwerth,** Naschmarkt, Rathhaus,
die **Expedition des Leipziger Tageblattes.**

Leipziger Kunstverein.

Sonntag den 9. November ½12 Uhr

Vortrag des Herrn Prof. Dr. A. Springer über Peter Cornelius.

NB. Der Vortrag findet ausnahmsweise in dem zu diesem Zwecke überlassenen Sculpturen-Saale (Parterre) statt.

Cornelius-Ausstellung

im städtischen Museum

bis zum 16. November geöffnet täglich in den Museumsstunden.

Theilweis neue Aufstellung.

Eintrittsgeld 5 Ngr.

Mitglieder des Kunstvereins und Inhaber von Karten frei.

Kinder-Bazar.

Da die **Eröffnung unseres Kinder-Bazars** am **10. November** bevorsteht, bitten wir diejenigen Damen, die so gütig waren uns Arbeiten oder Stoffe zuzusagen, diese im Laufe der Woche an eine der Vorstandsdamen abzuliefern.

Das Damen-Comité
zur Erhaltung der Hennig'schen Kinder-Heilanstalt.

Verein zur Unterstützung hülfsbedürftiger verheiratheter Wöchnerinnen.

Der Verein beabsichtigt auch in diesem Jahre den Verkauf von nützlichen und zu Weihnachtsgeschenken sich eignenden Gegenständen zu veranstalten und wird denselben **Montag** d. **1. December** im Hause Salomonstraße Nr. 9 eröffnen.

Die Unterzeichneten hoffen auch diesmal auf die ihnen seither bewiesene Theilnahme zählen zu dürfen und bitten, allen was ihnen mit freundlicher Bereitwilligkeit hierzu versprochen oder sonst zugedacht ist, spätestens bis zu oben genanntem Tage an eine von ihnen gelangen zu lassen.

Ida Cichorius, Marienstraße Nr. 6.
Clara Fröhner, Blumengasse Nr. 1.
Marie Freieisleben, Emilienstraße Nr. 17.
Clotilde Günther, Elsterstraße Nr. 36 B.
Anna Hirzel, Königsstraße Nr. 19.
Clementine Lindner, Königsstraße Nr. 6.
Thekla Meinert-Liebster, Lessingstraße Nr. 4.
Thekla Meinert-Rau, Zeitzer Straße Nr. 15 B.

Der **vierte** der von dem unterzeichneten Vereine veranstalteten

unentgeltlichen öffentlichen Vorträge für Jedermann

wird nächsten **Donnerstag,** den 13. November im **großen Saale** der **Buchhändlerbörse** gehalten werden von dem

Herrn Professor Dr. Hennig,

dessen Thema sein wird:

Einfluß der Baum- und Wiesenbestände auf die Gesundheit.

Der Leipziger Zweigverein der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.

Oeffentliche Vorträge
im Vereinshaus (Roßstraße 9).

Im Laufe dieses Winters wird ein **Cyclus von 10 öffentlichen Vorlesungen** im neuerbauten großen **Saale des Vereinshauses, Roßstraße Nr. 9,** stattfinden, deren Ertrag dem Vereinshause zu Gute kommen soll. Folgende Herren haben sich bereit erklärt, je einen Vortrag zum Besten des Vereinshauses zu übernehmen und an den untenstehenden Mittwoch-Abenden von ½8—½9 Uhr abzuhalten:

1) Mittwoch **den 12. Nov.** Herr Domherr Dr. **Luthardt:** Die Eigenthümlichkeit der vier Evangelien. 2) **Den 26. Nov.** Herr Prof. Dr. jur. **Kuntze:** Die Römer zur Zeit Christi. 3) **Den 3. Dec.** Herr Domherr Dr. **Kahnis:** Glauben und Leben des 17. Jahrhunderts. 4) **Den 17. Dec.** Herr Prof. Dr. **Clem. Brockhaus:** Die geistlichen Schauspiele des Mittelalters und der Neuzeit. 5) **Den 7. Jan.** Herr Superintendent Dr. **Lechler:** Die religiöse Seite der franz. Revolution von 1789. 6) **Den 21. Jan.** Herr Pastor Dr. **Ahlfeld:** Berthold von Regensburg, der größte deutsche Prediger des Mittelalters. 7) **Den 4. Febr.** Herr Redacteur Dr. **Koenig:** Thomas Guthrie, der Begründer der Lumpenschulen in Schottland. 8) **Den 18. Febr.** Herr Oberlehrer Dr. **Delitzsch:** Die Weltstellung von Palästina in den verschiedenen Zeiten seiner Geschichte. 9) **Den 4. März** Herr Prof. Dr. **Delitzsch:** Ueber die palästinische Volkssprache, welche Jesus und seine Jünger gesprochen haben. 10) **Den 18. März** Herr Consistorialrath Dr. **Baur:** Der Gang nach Canossa.

Die Billets für diese Vorlesungen sind bei unserm Hausverwalter Herrn Loop im Bureau des Vereinshauses täglich Vorm. 9—1 Uhr und Nachmittags 3—6 Uhr zu erhalten und zwar: 1) **Billets zu sämmtl. 10 Vorlesungen für Sperrsitz** à 3 Thlr., Familienbillets für 2 Personen 5 Thlr., für 3 Personen 6 Thlr., 2) **Billets zu sämmtl. Vorlesungen für unnumerirte Plätze** à 2 Thlr., Familienbillets für 2 Personen 3 Thlr., für 3 Personen 4 Thlr., 3) **Billets zu einzelnen Vorlesungen** Sperrsitz 12½ Ngr., sonst 10 Ngr.

Außerdem wird an den übrigen Mittwoch-Abenden vom 19. November an Abends 8—9 Uhr Herr Director P. **Lehmann** eine **Reihe von biblisch-praktischen Vorträgen** über folgende Themata halten: 1) Der Lebenskampf des Christen. 2) Die Gegner im Kampfe. 3) Die Verbündeten im Streit. 4) Der Kampfplatz. 5) Die Waffenrüstung. 6) Die Stufen des Kampfes. 7) Friede auf Erden. 8) Des Kämpfers Krone. — Der Eintritt zu diesen Vorträgen ist für Jedermann frei, doch werden an den Ausgängen des Saales freiwillige Gaben für die Zwecke des Vereins dankbar entgegengenommen werden.

Verein für innere Mission in Leipzig.

Daheim
für hier heimathlose junge Arbeiterinnen,
Braustraße Nr. 7.

Nachdem das Local nun erweitert worden ist, finden noch mehrere Mädchen, welche das 25. Jahr noch nicht überschritten haben, gegen geringes Kostgeld gewissenhafte Verpflegung und Wohnung.

Anmeldungen werden in den Wochentagen von 12—2 Uhr Mittags u. von 7—9 Uhr Abends angenommen; Sonntags nur in den Mittagsstunden **Braustraße Nr. 7.**

Die von dem unterzeichneten Vereine veranstalteten zwölf bis funfzehn
unentgeltlichen chemischen Vorträge

des Herrn Dr. **Arendt** werden Montags Abends von Punct 8 Uhr ab gehalten werden und nächsten **Montag den 10. November ihren Anfang nehmen.** Sie finden statt in dem von Frau Professor Czermak zu diesem Zwecke gütigst überlassenen Privat-Laboratorium des seligen Herrn Gemahls derselben, **Querstraße 22 im Garten.** Der Einlaß beginnt jedes Mal halb acht Uhr, geschieht aber **nur gegen Vorzeigung der Karte.** — Zur leichteren Auffindung der numerirten Plätze im Amphitheater ist der den Nummern der Karten vorgedruckten Bezeichnung, z. B. R. III. (rechts, dritte Bank), L. IV. (links, vierte Bank), M. VII. (Mitte, 7. Bank) volle Beachtung zu schenken. — Die Karten sind bereits vergeben.

Der Vorstand
des Leipziger Zweigvereins der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.

Gebührender Dank dem Diana-Bad.

Nach so vielen Beweisen glücklich vollführter Kuren unterliegt es keinem Zweifel, daß das **Diana-Bad,** Lange Straße Nr. 4 in Leipzig, mit seinen comfortabeln Einrichtungen nicht allein als eine der vorzüglichsten Bade- und Heilanstalten weit und breit bekannt ist, sondern auch, daß diese Bäder als das beste **Präservativ- und Sanitätsmittel** namentlich für **Erkältungs-, Gicht-, Muskel-, Nerven-, rheumatische Krankheiten** u. s. w. zu empfehlen sind. Was diese Bäder Erstaunenswerthes für Herstellung meiner Gesundheit geleistet, wissen Diejenigen, welche meinen kranken Zustand gekannt; durch Erkältung hatte ich mir eine hartnäckige, schmerzhafte Rückenmuskelgeschwulst mit Lähmung der Beine zugezogen, und so wurde ich bei gänzlich gekrümmtem Rücken nach dem Diana-Bade gebracht und der für jeden Körper wohlthuenden Kur der Röm.-irischen Bäder mit theilweiser Anwendung der intensiven Kraft des Elektro-Magnet im Bade, übergeben; durch die umsichtigste Behandlungsweise war ein so gediegener Erfolg erzielt worden, daß ich Gott sei Dank bei kräftiger Gesundheit meinem geschäftlichen Berufe wieder obliegen kann.

Gern bin ich bereit, Jedem empfehlenswerthe Auskunft über diese wohlthätige Anstalt zu geben.

Lindenau, Nr. 15 Lützner Straße. **Emil Schlobach.**

(Eingesandt.)
Nur dem Glöckner'schen Pflaster*)

verdanke ich die Gesundheit meiner Frau, welche an einer gefährlichen Kniegeschwulst sehr gelitten, aber davon durch **Nichts** geheilt werden konnte. Die Geschwulst ging jedoch nach richtigem Gebrauch dieses Pflasters in wenigen Tagen auf, der Schmerz verlor sich, meine Frau wurde in 4 Wochen gesund, nachdem ich vorher ¼ Jahr lang alle Hülfe vergeblich gesucht habe. Aus Dankbarkeit empfehle ich das Glöckner'sche Pflaster **jedem** Haushalt.

Johann Friedrich König aus **Schkeuditz.**

*) Vorräthig in **allen Apotheken.**

An die Bürger von Leipzig.

In der letzten Sitzung des städtischen Vereins am 28. m. p. ist einstimmig beschlossen worden, für die bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen die aufzustellende Candidatenliste einer allgemeinen Wählerversammlung vorzulegen und zugleich das Wahlcomité zu beauftragen, sich an die Bürger von Leipzig zu wenden, um Vorschläge in dieser Richtung entgegen zu nehmen.

Indem sich das Wahlcomité hierdurch dieser Aufgabe entledigt, werden **alle Bürger** aufgefordert, das Comité diesem Beschlusse gemäß zu unterstützen und die betreffenden Vorschläge an die Adresse des Unterzeichneten, Neukirchhof 28, I. gelangen zu lassen.

Es wird dabei die Erwartung ausgesprochen, daß die Tüchtigkeit der vorgeschlagenen Persönlichkeiten durch eine **volle Namensunterschrift** gewährleistet ist.

Leipzig, im November 1873.

Das Wahlcomité des städtischen Vereins.
Dr. **Julius Kühn,** Vors.

Spare in der Zeit, so hast du in der Noth!
Leipziger Spar-Verein.

Laut Beschluß des Ausschusses des Vereins wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Rückzahlungen der im laufenden Jahre eingezahlten Sparbeträge

am 5. und 7. November a. c.

bei denselben Vorsteher-Einnehmern, wo die Wocheneinlagen erfolgten, erhoben werden können.

Der Ausschuss des Leipziger Spar-Vereins.

Badeanstalt-Eröffnung
zum
Bad Mildenstein
5 Schletterstraße 5
für
Kiefernadel-Dampf- und Extract-Wasser-Bäder, sowie kalte, warme Wannen- und Douche-Bäder.

Die vielseitige Anerkennung sowie die vorzüglichsten und schnellsten Heilerfolge, welche die
Kiefernadel-Dampfbäder
bei **Muskel- und Gelenk-Rheumatismus, Gicht, Hämorrhoidalleiden, Nervenleiden, Drüsen** sowie bei **Blutstockungen** erzielten, sprechen hinlänglich für deren Wirksamkeit.

Die Anstalt ist geöffnet:
Kiefernadel-Dampfbäder
für Herren von früh 8—12 und von 4—8 Uhr Abends, für Damen von 1—4 Uhr Nachmittags, sowie Separatbäder zu jeder Zeit.
Wannen- und Douche-Bäder
für Herren und Damen von früh 8—12 und von 1—8 Uhr Abends.

J. Faber.

Leipziger Consumverein.

Die nach §. 28 der Statuten einzuberufende Generalversammlung findet **Montag den 24. November a. c.** Abends 8 Uhr im Saale des Herrn Leipnitz, Hohe Straße statt.

Tagesordnung: 1) Beschlußfassung auf die von zwei Mitgliedern gegen ihre nach §. 5 sub 3 der Statuten erfolgte Ausschließung eingelegte Berufung; 2) wiederholte Beschlußfassung wegen Auflösung des Vereins.

Der Zutritt ist nur gegen Vorzeigen der Mitgliedskarten gestattet.

Leipzig, den 8. November 1873. Der Vorstand: **Richter.**

Gemeinnützige Gesellschaft.

Die nächste Versammlung kann aus mehrfachen Gründen erst
Montag den 17. November d. J.
abgehalten werden.

Leipzig, den 6. November 1873. **Der Vorstand.**

Chor-Verein des Gewandhauses.

Heute Sonntag den 9. November Vormittags ½11 Uhr
Chor-Probe zum Requiem von Brahms
im Saale des Gewandhauses. Um allseitige Theilnahme sämmtlicher Mitwirkenden wird dringend gebeten.

Die Concert-Direction.

Naturforschende Gesellschaft.

Dienstag den 11. November Abends 6 Uhr **Sitzung.** **Das Directorium.**

Verein für spirite Studien in Leipzig.

Montag Abend 8 Uhr **Versammlung** (Local des Herrn Meisezahl, Schletterstraße Nr. 2, gegenüber dem bisher besuchten Gäste haben gegen Abgabe der Einlaßkarte Zutritt, und werden solche in der Hainstraße 29 in der Trinkhalle Sonntag und Montag ausgegeben. **Tagesordnung:** Vortrag, Discussion — wenn aber möglich — auch Manifestation.

Mittwoch, 12. November
Palme.
Theaterabend mit **Ball** in den Sälen des **Hôtel de Pologne.** Anfang 8 Uhr. Billets bitten wir Reichsstraße, Selliers Hof, bei Hrn. Friedrich, Zinngießermstr., zu entnehmen. Die früher ausgegebenen Billets behalten Gültigkeit. D. V

„Espérance."
Donnerstag den 13. ds. **Gesellschaftsabend** im Trianonsaale des Schützenhauses. Anfang präcis 8 Uhr. **D. V.**

Ges.-V. Aglaja.
Sonntag den 16. Nov. Abendunterhaltung im Saale des **Eldorado.** Gäste willkommen. **D. V.**

M.-G.-V. Kameradschaft.

Heute Sonntag den 9. November **„V. Stiftungsfest"** im **Trianon des Schützenhauses.** Kameraden und Freunde des Gesanges sind willkommen.

Einlaß 6 Uhr. Anfang präcis 7 Uhr. **D. V.**

Deutscher Kriegerverein Leipzig.

Heute, Sonntag den **9. November, erster Clubabend** mit Damen im Saale des **Eldorado,** wozu die Mitglieder zu recht zahlreicher Theilnahme hierdurch eingeladen werden. **Anfang** der **Vorträge** ½7 **Uhr.** — **Gäste,** durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen.

Der Vorstand.

Freundschaft

hält Sonntag den 16. November ihr **Kränzchen** im großen Saale des Schützenhauses ab. Billets sind bei Herrn **G. Wohlfarth,** Brühl, Schwarzes Rad, in Empfang zu nehmen.

Der Vorstand.

„Flora." Nächsten Dienstag Abendunterhaltung in der Tonhalle.
Billets sind abzuholen Ranstädter Steinweg Nr. 64 im Gewölbe. **D. V.**

Hilaritas.
Dienstag den 11. November **theatralische Abendunterhaltung** verbunden **mit Tanz,** im **Pantheon.** Anfang 8 Uhr. **D. V.**

Gäste willkommen.

Schildbürger.

Heute Sonntag **theatralische Abendunterhaltung** in der Gesellschaftshalle Mittelstraße Nr. 9. Einlaß ½6 Uhr, Anfang ½7 Uhr, dann Tanz bis 2 Uhr. Gäste sind willkommen. **D. V.**

Myrthe.
Donnerstag den 13. November c.
1. Gesellschaftsabend im Saale des Eldorado.
Anfang 8 Uhr. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen. **D. V.**

Militair-Verein „Jäger und Schützen".

Montag den 10. November im **Trianon des Schützenhauses**
dritter Theater-Abend,

zu welchem Kameraden und Freunde unseres Vereins willkommen sind. Nach dem Theater **Ball** bis 2 Uhr. Einlaß 7½, Anfang 8½ Uhr.

Billets können beim Vorstand des Vereins, Herrn **Lippold,** Katharinenstraße Nr. 10, sowie an der Casse entnommen werden. **Der Vorstand.**

SLUB
Wir führen Wissen.

Typographia.

Heute Sonntag den 9. November **im grossen Saale des Schützenhauses**

Concert

zum Besten der Wittwencasse der Gesellschaft.

Einlass 1/2 6 Uhr. Anfang 1/2 7 Uhr.

Nach dem Concert **Ball.**

Der Vorstand der Gesellschaft **Typographia.**

Gesellschaft Heiterkeit (Neureudnitz).

Heute Sonntag den 9. November a. c. **Kränzchen** im **Salon zum Johannisthal,** wozu ergebenst einladet

Anfang 6 Uhr. Ende 2 Uhr. **d. V.**

---

10. Stiftungsfest der Riege Höfler

Dienstag den 11. Nov. im Saale des Thaliatheaters (Westendhalle).

Einlaß 7 Uhr. — Anfang 8 Uhr.

Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind herzlich willkommen. **D. C.**

P. S. Heute Sonntag **Nachmittag 3 Uhr** Probe im Fechtsaale. Da es die **letzte** Probe, **Erscheinen aller Betheiligten unbedingt nothwendig.** **D. O.**

Versammlung der Glasergehülfen.

Montag den 10. Nov., Abends 8 Uhr, bei **Moßig.** Tagesordnung: Weitere Verwendung des Fonds.

Vereinigte Gewerks-Gehülfen-Krankenkassen-Vorstände.

Diejenigen Herren Vorstände, welche in der letzten Versammlung nicht zugegen waren, ersuche ich, sich zur Vervollständigung der betreffenden Liste am **Montag den 10. d. M. von 8 bis 9 Uhr, Gewandgäßchen Nr. 4 parterre,** einfinden zu wollen.

Fritz Matthias, d. Z. Vorsitzender.

Einen überraschenden Beweis

für die Thatsache, daß in den Leipzig umgebenden Ortschaften mehr und mehr Geschäftslocale entstehen, die hinsichtlich der Ausstattung hinter den städtischen nicht zurückzubleiben sich bestreben, liefert das **Pelzwaarengeschäft** des Herrn C. Fr. **Kirchner** in **Neuschönefeld,** Karlstraße Nr. 56. Dem eleganten Aeußern des Locals entspricht das Innere mit seinem vollständig assortirten Lager der verschiedensten Pelzwaaren-Artikel von den geringeren Sorten an bis zu den theuersten Gattungen. Für den Bedarf ist hier eine reiche Auswahl aller einschlagenden Artikel geboten, deren elegante und dabei solide Ausführung, sowie die vorzügliche Qualität des zur Verwendung gekommenen Stoffes das Bestreben des Geschäftsinhabers bezeugen, seine Kundschaft in jeder Beziehung aufs Beste und Zufriedenstellendste zu bedienen. H....

Schlossthurm. Durch aufgestellte Fernröhre ist Gelegenheit geboten, den **Ballon** deutlich zu verfolgen.

☞ Getrag. Garderobe verwerthet man am besten Barfußgäßchen 5, II. bei Kösser. **D. R.**

Nach den am 12. Juli und 30. August a. c. stattgefundenen Wahlen besteht das Directorium der Gesellschaft Tunnel aus den Herren:

Anton Schönburg,
B. J. Hansen,
Gustav Platzer,
Friedrich Kitze,
Bernhard Reuter,
Eduard Steinbach,

und wurde dem

Herrn **Hansen** das Amt des Vorsitzenden,
" **Schönburg** " " " Schriftführers,
" **Kitze** " " " Cassirers

übertragen.

Leipzig, den 8. November 1873.

Tunnel.

Das Directorium
durch Anton Schönburg, Schriftführer.

Ober-Röblinger Marine.

Dienstag den 11. November **Gesellschaftsabend** im **kleinen Saale des Schützenhauses.** Anfang pünctlich 8 Uhr. Gastbillets bitten bei Herrn **Cramer** (A. Wagner Nachfolger), Grimma'scher Steinweg 4, in Empfang zu nehmen. **Der M.-Rath.**

Ges. V. „C. W."

Heute Sonntag Ausflug nach **Göhren.** Bayerische Bahn 1/2 3 Uhr Nachmittags.

Vorläufige Anzeige.

Wir machen hiermit bekannt, daß den 29. Nov. in der **Tonhalle** zu Leipzig ein Kränzchen der **Maurer** stattfindet, wozu freundlichst und ergebenst einladet **das Fest-Comité.**

Club der Schlechten.

Alle dem oben genannten Club angehörigen Mitglieder werden ersucht, wegen wichtiger Besprechung zu der am Montag den 10. ds. Mts. Nachmittags punct 4 Uhr stattfindenden

General-Versammlung

im Club-Local sich einzufinden.

Der Vorsitzende.

Une société

de jeunes gens, ayant pour but de cultiver la langue française, pourrait encore accepter quelques membres, parlant couramment cette langue.

S'adresser sous les initiales **M. N. # 12.** poste restante franco.

Bekanntmachung.

Von heute an ist die **Böttcherherberge**

Kl. Windmühlengasse Nr. 1 b.

Leipzig, den 3. November 1873.

G. H. Bodan.

Die heute erfolgte glückliche Geburt einer Tochter zeigen nur hierdurch an

Leipzig, am 8. November 1873.

Advocat Dr. Seelig,
Betty Seelig geb. **Barschall.**

Die Geburt eines gesunden kräftigen Töchterchens zeigen hiermit hocherfreut an

Leipzig, am 8. November 1873.

Dr. phil **O. Zimmermann** und Frau.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Knaben zeigen hocherfreut an

Hugo Heynold,
Clementine Heynold, geb. **Burckhardt.**

Leipzig, den 7. November 1873.

Heute wurde uns ein munterer Junge geboren.

Leipzig, den 8. November 1873.

Ferd. Benne und Frau, geb. **Otto.**

Die heute Nachmittag 5 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau **Julie** geb. **Döring** von einem kräftigen Knaben beehrt sich hierdurch anzuzeigen

Dresden, den 7. November 1873.

Ernst Friedrich.

Ein plötzlicher Tod entriß uns gestern Nachmittag 1/2 5 Uhr unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwester und Tante,

Frau

Johanne Christiane Lehmann

geb. Ritter

in ihrem 60. Lebensjahre.

Um stilles Beileid bitten tiefbetrübt

Leipzig, 8. November 1873.

die Familien **Schönbach** und **Degener**
im Namen der übrigen Hinterlassenen

in Leipzig, Delitzsch, Dresden, Wien u. Memphis.

Die Beerdigung findet Montag den 10. Nov. a. c. früh 1/2 9 Uhr vom Trauerhause Leibnizstr. 21 statt.

Heute früh 3/4 4 Uhr entriß uns der unerbittliche Tod ganz schnell und unerwartet unsere herzensgute **Martha** im Alter von 1 Jahr und 6 Wochen. Um stilles Beileid bitten die tiefbetrübten Eltern

Leipzig, den 8. November 1873.

Friedrich Röthig und Frau, geb. **Schmidt.**

Nachruf,

dem am 5. November 1873 selig entschlafenen Buchbindermeister Herrn

Adam Christian Kerkow

gewidmet.

Unseren vor wenig Jahren an Dich ergangenen Ruf, in unser Collegium zu gemeinschaftlicher Wirksamkeit einzutreten, leitete die Ueberzeugung, hiermit einen Collegen zu gewinnen, der treu und wahrhaftig im Wort, berufstreu in der That, human in der Beurtheilung des Nächsten sei. Du hast unsere Erwartung reichlich erfüllt: dadurch, daß Du mit diesen Bürgertugenden die edelste Collegialität im Umgange zu verbinden wußtest. Dein frühes Scheiden aus unserer Mitte berührt uns schmerzlich. Dein Wirken in unserem Kreise lebt, verklärt von Achtung und Liebe, bei uns fort und fort.

Das Directorium der Darlehns-Anstalt für Gewerbtreibende zu Leipzig.

Allen, die unseres geliebten, nun zur ewigen Ruhe gebetteten Gatten, Vaters, Schwiegervaters, Pflegevaters und Großvaters

A. Ch. Kerkow

während seiner Krankheit oder im Tode freundlich gedacht, die aufopfernd gestrebt haben, uns sein theures Leben zu erhalten, die seinen Sarg geschmückt, ihn auf dem letzten Gange begleitet und uns Worte des Trostes gespendet haben, insbesondere Herrn Dr. Leopold, Herrn M. Binkus, dem Directorium der Darlehns-Anstalt, der Buchbinder-Innung, der Gesellschaft „Laute", seinen zahlreichen Gönnern und Geschäftsfreunden, seinen treuen Arbeitern: Allen unsern innigsten Dank.

Leipzig und Zschopau, den 8. November 1873.

Die trauernden Hinterlassenen.

Dank!

Zurückgekehrt vom Grabe unseres guten Vaters, Herrn Carl Otto **Barentin,** fühlen wir uns gedrungen, allen Denen, welche den Sarg so reich mit Blumen schmückten und ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten, herzlich zu danken. Dank dem Herrn Pastor Jörschke für seine trostreichen Worte am Grabe, sowie dem geehrten Gesangverein zu Dölitz für den erhebenden Gesang am Vorabend seines Begräbnisses.

Dölitz, den 5. November 1873.

Die trauernden Hinterlassenen.

Für die so aufrichtige herzliche Theilnahme bei dem Verluste unseres theuren unvergeßlichen Schwiegersohnes, des Doctor **Emil Wiedemann,** sagen wir hiermit unsern lieben Freunden den tiefgefühltesten Dank.

Leipzig, Reudnitz.

R. Wiedemann und Frau.

Berichtigung. Im gestrigen Blatte muß die Unterschrift in der Todes-Anzeige von Frau **Elisabeth** verw. **Günther,** geb. **Simon** folgendermaßen lauten:

Reppin und Winnefeld-Freybgang, } geb. Günther,
in Leipzig, Eisenach und New-York.

Leipzig, den 7. November 1873.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin.

Temperatur des Wassers 20°.

Speiseanstalten I u. II. Montag: Sauerkraut mit Schweinfleisch. **B. V.** Methe. Hofmann.

Aus dem Gerichtssaal.

*** **Leipzig,** 8. Novbr. Wir haben in der letzten Zeit jede Gelegenheit ergriffen, den rauf- und händelsüchtigen Elementen der Bevölkerung die Strafgesetzes-Paragraphen vor Augen zu führen, die für derartiges Gebahren geschrieben worden sind; von anderer Seite aber ist der gewiß gerechtfertigte Wunsch wiederholt ausgesprochen worden, unsere Gerichtshöfe möchten bei der Aburtheilung von Fällen des Widerstandes gegen die öffentliche Autorität die volle Strenge des Gesetzes walten lassen, oder mit anderen Worten, die Maximalstrafsätze zur Anwendung bringen.

Heute haben wir die Genugthuung, von einer verdienten strafgesetzlichen Ahndung eines abscheulichen Gebahrens reden zu dürfen.

Am Abende des 15. Septbr. (also etwa vierzehn Tage nach den verhängnißvollen Pleißengassen-Excessen) war unter den im Gosenthal versammelten Gästen Wortwechsel entstanden, der durch das Zureden der anwesenden Polizeidiener in so weit geschlichtet wurde, daß die Streitenden das Local verließen. Da aber dieselben beim Fortgehen lärmten und schimpften, gingen ihnen die Polizeidiener Schürer und Möbius nach. Plötzlich trat diesen der Ziegelstreicher Friedr. Wilhelm Müller aus Geithain entgegen und versuchte, unter Ausstoßung der gemeinsten Schimpf- und Drohreden, auf Möbius loszuschlagen. Letzterer hielt jedoch Müllern am Arme fest und erklärte ihm die Arretur. Müller widersetzte sich seiner Fortführung, riß sich los und eilte davon, wurde jedoch mit Hülfe einiger herzueilender Civilpersonen wieder ergriffen; allein nunmehr stürzten Kameraden Müller's, fünf bis sechs Personen, hervor und auf die Beamten los, drängten letztere nach dem Schleußiger Wege zu und wieder zurück nach der Mahlmannbrücke, und die vor- und während dem laut gewordenen Rufe: „Werft die Hunde in's Wasser!" schienen nach den Bemühungen der Rotte ziemlich ernst gemeint gewesen zu sein. Glücklicherweise gelang es den Polizeibeamten, unter anzuerkennender Unterstützung der Civilpersonen, Müller festzuhalten und zum Polizeigewahrsam zu bringen, und nachträglich war es auch gelungen, diejenige Persönlichkeit zu ermitteln, welche sich an der Befreiung des Müller in ganz besonderer Weise hervorgethan hatte.

Heute standen Beide, der Ziegelstreicher Friedrich Wilhelm Müller aus Geithain und der Handarbeiter Johann August Carl Brode aus Gautsch, Ersterer wegen Widerstandes gegen die Staatszewalt im schweren Falle, Letzterer wegen Befreiung von Gefangenen vor Gericht. Beide bemühten sich, durch hartnäckiges Läugnen sich der Strafe zu entziehen, allein die Beweisaufnahme fiel dahin aus, daß Herr Dr. Fischer, welcher die Kgl. Staatsanwaltschaft vertrat, die Angeklagten als überführt erachtete. In seinem Schlußvortrag hob der genannte Vertreter der Anklage hervor, daß der heute verhandelte Exceß gerade in jene Zeit falle, zu welcher die Einziehung der an den Pleißengassen-Tumulten betheiligten Personen in vollem Gange gewesen, und daß es denn auch den obengenannten Angeklagten jedenfalls nicht unbekannt war, daß es sich damals eben um die Ahndung einer groben Auflehnung gegen die öffentliche Autorität handelte.

Dieser Umstand sowohl wie die ganz besondere Rohheit, mit welcher die Angeklagten den Organen der Polizeigewalt gegenüber verfahren, habe bei der Strafbemessung erschwerend in das Gewicht zu fallen, und er beantragte daher Zuerkennung einer Gefängnißstrafe von mindestens 5—6 Monaten gegen jeden der Excedenten.

Der Gerichtshof, welchem Herr Gerichtsrath Mannsfeld präsidirte, pflichtete denn auch der staatsanwaltschaftlichen Auffassung bei und erkannte gegen die Angeklagten auf je 5 Monate Gefängniß.

Nachtrag.

* **Leipzig,** 8. November. Das Generalpostamt hat angeordnet, daß solche Postkarten, auf welchen Radirungen stattgefunden haben und die auf der Rückseite zuerst gemachten schriftlichen Mittheilungen mit weißem Papier überklebt, die Postkarten demnächst anderweitig adressirt und mit neuen Mittheilungen versehen sind, künftig von der Beförderung ausgeschlossen werden sollen, da diese Postkarten in Folge der vorgenommenen Veränderungen nicht mehr den Bestimmungen bezüglich der äußeren Beschaffenheit der Postkartenformulare entsprechen und als ein besonderer, von den reglementarischen Vorschriften abweichender Versendungsgegenstand anzusehen sind. — Das Generalpostamt nimmt neuerdings wieder Veranlassung, in Folge mehrfach vorgekommener Betrügereien die Postbeamten darauf hinzuweisen, welchen Gefahren sie sich durch sofortige Ausbezahlung von Postvorschußbeträgen aussetzen.

* **Leipzig,** 8. November. Die Verleihung der Würde eines Ehren-Doctors der Philosophie an den Generalpostdirector Stephan durch die Facultät von Halle konnten wir bereits in vor. Nummer melden. Heute bleibt uns noch die Aufgabe, den gestern durch ein Versehen des Herrn Correspondenten nur unvollständig mitgetheilten lateinischen Titel des so ehrenvoll Promovirten nach seinem vollen Wortlaute nachzutragen; die Facultät hat demnach ihr Diplom verliehen: viro illustrissimo Henrico Ernesto Guilelmo Stephano, primario per Germaniam cursus publici moderatori concilii Germanorum senatusque Borussici sodali

— Der Balletmeister unseres Stadttheaters, Herr Reisinger, ist vorgestern aus Moskau wieder zurückgekehrt, wo am verflossenen Sonntag sein neuestes großes Ballet zur erstmaligen Aufführung gelangte. Dasselbe führt den Titel „Kaschè" und behandelt eine Art russische Faustsage. Die Novität ging mit äußerster Pracht in Scene und hatte einen geradezu großartigen Erfolg. Herr Reisinger hatte sich der lebhaftesten Anerkennung zu erfreuen und wurde auch seitens des kaiserl. Gouverneurs von Moskau, Fürst Dolgorucki, durch persönliche Ueberreichung einer kostbaren goldnen Tabatière geehrt.

☽ **Leipzig,** 8. November. In seiner Wohnung auf der Hohen Straße hat sich in vergangener Nacht der hiesige Student der Mathematik, Karl Ernst Woldemar Meding aus Naßwein mittelst eines Terzerolschusses durch den Kopf selbst entleibt. Der erst 22jährige junge Mann hatte als Einjährig-Freiwilliger dem französischen Feldzuge mit Auszeichnung beigewohnt. Es ist noch unbekannt, was den Unglücklichen zu dem verzweifelten Entschlusse des Selbstmordes getrieben hat.

— In der Windmühlenstraße betraf heute Mittag einen Fremden, Agent Löwe aus Treben bei Altenburg, ein bedauerliches Mißgeschick. Derselbe befand sich auf dem Wege nach dem Bayerischen Bahnhofe, um von dort nach seiner Heimath abzureisen, als ihm beim Vorübergehen an dem Hause Nr. 29 aus erster Etage ein Fensterflügel, den der Wind losgerüttelt haben mochte, mitten auf den Kopf herabstürzte. Der Getroffene brach sofort zusammen, und anstatt, wie er gewünscht, nach Hause reisen zu können, mußte er wegen einer erlittenen schweren Kopfverletzung nach dem Krankenhaus gebracht werden.

— Heute Nachmittag ist es unserer Criminalpolizei geglückt, einer Hauptspitzbübin, welcher bereits seit 14 Tagen, jedoch immer vergeblich nachgestellt wurde, hier habhaft zu werden. Es ist eine dienstlose, bereits wegen Diebstahls bestrafte Frauensperson aus Rosendorf. Ihr fällt zur Last, neuerdings eine Menge Diebstähle an Betten und Kleidungsstücken hier in der Stadt und Umgegend dadurch verübt zu haben, daß sie sich in den betreffenden Wohnungen einmiethete, andern Morgens aber mit dem oder jenem daselbst gestohlenen Bettstück sich heimlich davon machte. Nicht weniger als 14 Stück Pfandscheine, sämmtlich auf gestohlene Bettstücken und dergleichen lautend, fanden sich bei der Arretur im Besitze dieser Diebin vor, die ihr Gewerbe demnach im großartigen Maßstabe getrieben hat.

Fortsetzung in der Sechsten Beilage.

Sechste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 313. Sonntag den 9. November. 1873.

* Leipzig, 8. Novbr. Heute ist die Ernennung des Herrn Carl Hoffmann, Besitzers des Schützenhauses hierselbst, zum Königl. Hofrestaurant durch Se. Maj. den König Albert hier eingetroffen.

— In der Königlichen Bauschule wurde am 8. November Vormittags 11 Uhr aus Anlaß des Todes Sr. Majestät des Königs Johann in dem hierzu entsprechend ausgestatteten Zeichensaale ein Traueractus abgehalten. Die Gedächtnißrede hielt der Lehrer der deutschen Sprache, Herr Funke.

— Aeußerem Vernehmen nach soll in Folge testamentarischer Bestimmung des seligen Königs dessen Rittergut Jahnishausen in den Besitz der Königin Mutter, Schloß Weesenstein mit den dazu gehörigen Gütern in den Besitz des Prinzen Georg übergehen. Das bei dem hiesigen Appellationsgericht niedergelegte Testament soll bereits aus dem Jahre 1854 herrühren und verlautet über die sonstigen darin enthaltenen Verfügungen zur Zeit noch nichts Näheres.

(Dr. Anz.)

Berichtigung.

Auf der ersten Spalte des Hauptblattes der gestrigen Nummer ist Z. 9 v. u. irrthümlich gesetzt: „und unser Kaiser hat eine Gelegenheit versäumt", während im Original ganz deutlich zu lesen war: „hat keine Gelegenheit versäumt". Ebenso ist in dem unter „Nachtrag" mitgetheilten Landtagsbericht über den Antrag des Abg. Ludwig in der letzten Erwägung gesetzt worden: „die Loyalität der gedachten Verkündigung", obwohl im Manuscript ganz deutlich stand: „die Legalität", wie denn auch kurz vorher unter b) richtig von der Illegalität des Verfahrens die Rede war. Wir können solche unangenehme Fehler nur beklagen.

Die Red. des Tagebl.

Telegraphische Depesche.

München, 8. November. Im Abgeordnetenhause legte der Finanzminister das Budget für die nächsten 2 Jahre vor. Die Gesammtsumme beträgt 120,878,972 fl., also um 10,690,632 fl. mehr. Es folgt der Völk'sche Antrag. Hauck beantragt, den Antrag als Initiativantrag im Sinne des Gesetzes von 1848 zu behandeln als gleichbedeutend mit der Hinausschiebung der Angelegenheit. Nachdem Völk die Rücksichtnahme des Reichs auf Bayern betont, Marquardsen und Schloer gegen, Ruland und Schüttinger für den Antrag Hauck gesprochen, wird derselbe bei Namensabstimmung mit 77 gegen 74 Stimmen verworfen.

Volkswirthschaftliches

Aus dem Jahresbericht der Handelskammer.

III.

Ueber die Papiergeldfrage bemerkt die Handelskammer im Anschlusse an ihre im vorigen Artikel mitgetheilte Aeußerung über die Münzreform:

„Durch die Verhandlungen des Reichstags wurde die Papiergeld- und Banknoten-Frage, deren materieller Zusammenhang mit dem Münzgesetze schon früher allseitig anerkannt war, auch formell mit diesem in Verbindung gebracht. Mit Rücksicht hierauf fanden wir uns veranlaßt, dem Bundesrathe einige gutachtliche Bemerkungen über jene Frage vom Standpuncte des praktischen Geschäftslebens zu unterbreiten; um so mehr, als wir die von verschiedenen Seiten und in verschiedenem Sinne geltend gemachte Ansicht, die Beibehaltung des Papiergeldes und die Erhaltung des Banknotenumlaufs auf seiner jetzigen Höhe oder wohl gar die Vermehrung desselben liege im Interesse namentlich des sächsischen Handels und Gewerbefleißes, keineswegs theilen, vielmehr die pecuniären Nachtheile und Verluste, welche dem Handel und der Industrie Sachsens aus der jetzigen Papiergeldwirthschaft erwachsen, weit höher veranschlagen, als die Summe, welche dem sächsischen Staate durch die in der Papiergeld-Emission liegende unverzinsliche Anleihe jährlich erspart wird. Wenn auch dieser Schaden für uns nicht speciell aus der sächsischen Papiergeld-Emission entspringt, so vermochten wir uns doch der Erkenntniß nicht zu verschließen, daß gerade die Vorgänge in Sachsen — so wohlgeordnet übrigens die sächsischen Finanzen sind — auf die Zustände des Geldwesens in Deutschland einen nicht unwesentlichen Einfluß geübt haben.

„Damals — bei der zweiten Lesung des Münzgesetzes im Reichstage — war der Vorschlag angenommen worden, das Staatspapiergeld und die von Corporationen ausgegebenen Scheine (ebenso wie die Banknoten, auf die wir nachher zu sprechen kommen) auf Abschnitte von mindestens 100 Mark zu beschränken, mit dieser Beschränkung aber bis auf Weiteres bestehen zu lassen. Man wollte damit auf der einen Seite das Papiergeld vermindern, auf der andern Seite den Einzelstaaten und den zur Emission berechtigten Körperschaften den Genuß ihrer unverzinslichen Anleihen nicht mit einem Male rauben. Nach beiden Richtungen hin trug jedoch der Vorschlag den Charakter einer halben Maßregel an sich. Es war dabei außer Acht gelassen, daß Papiergeld einen ganz anderen Zweck hat, als zu welchem die Banknoten ihrer eigentlichen Natur nach bestimmt sind, und daß dieser Zweck, wenn er überhaupt erreicht werden soll, nothwendig kleine Abschnitte bedingt, während Papiergeld in Stücken von 100 Mark und darüber neben den Banknoten schlechterdings überflüssig sein würde. Wenn man, wie billig, nach einem Wege sucht, um den Betheiligten den Uebergang zu erleichtern, so wäre dieser wohl eher darin zu suchen, daß man ihnen eine Anleihe zu niedrigem Zinsfuße an Stelle der unverzinslichen gewährt oder sie sonst in irgend einer Weise direct entschädigt. Die Reform selbst aber darf durch derartige Nebenrücksichten nicht verkümmert werden.

„Bei der dritten Lesung sind die von Corporationen ausgegebenen Scheine mit den Banknoten auf gleiche Linie gestellt, bezüglich des Staatspapiergeldes aber Folgendes vereinbart worden: „„Das von den einzelnen Bundesstaaten ausgegebene Papiergeld ist spätestens bis zum 1. Januar 1876 einzuziehen und spätestens sechs Monate vor diesem Termine öffentlich aufzurufen. Dagegen wird nach Maßgabe eines zu erlassenden Reichsgesetzes eine Ausgabe von Reichspapiergeld stattfinden. Das Reichsgesetz wird über die Ausgabe und den Umlauf des Reichspapiergeldes, sowie über die den einzelnen Bundesstaaten zum Zweck der Einziehung ihres Papiergeldes zu gewährenden Erleichterungen die näheren Bestimmungen treffen."" Hiernach ist einerseits dem Papiergelde der Einzelstaaten ein fester Endtermin gesetzt, andererseits aber die Schaffung von Reichspapiergeld im Principe angenommen.

„Das Reichspapiergeld scheint man für unentbehrlich zu erachten, theils weil noch längere Zeit vergehen werde, ehe die Ausprägung der kleineren Münzen so weit vorgeschritten sei, um die umlaufenden kleineren Appoints des Staatspapiergeldes zu ersetzen, theils weil überhaupt das Vorhandensein von Papiergeld im Interesse des Verkehrs geboten sei. Was den ersteren Punct anlangt, so haben wir bereits dem Wunsche nach Vermehrung der Münzstätten behufs Abkürzung des Uebergangsstadiums Ausdruck gegeben. Will man aber behufs noch größerer Beschleunigung Werthzeichen zum Ersatze der noch in der Prägung begriffenen Münzen creiren, so würde es dazu nicht eigentlichen Papiergeldes bedürfen, sondern es würden diesen Dienst Münzscheine versehen, welche in dem Maße der fortschreitenden Ausprägung der Metallmünzen gegen diese einzuziehen wären. Auf die Dauer erachten wir bei den Erleichterungen des Verkehrs, welche Postanweisungen, Postmandate ꝛc. bieten, das Papiergeld nach Durchführung der reinen Goldwährung für entbehrlich und dessen Beseitigung, um eine wirkliche Metallgeld-Circulation zu erzielen, für wünschenswerth. Wir setzen dabei allerdings voraus, daß der Bedarf an Circulationsmitteln durch ausgedehnteren Gebrauch des Checks, durch vermehrte Betheiligung an Cassenvereinen, durch geregelte gegenseitige Abrechnung der Bank-Institute ꝛc. mit der Zeit eine wesentliche Einschränkung erfahren werde.

„Da wir aber nach dem Obigen nicht hoffen können, mit dieser Ansicht noch durchzudringen, so wollen wir wenigstens nicht unterlassen, dem Wunsche Ausdruck zu geben, daß das auszugebende Quantum von Reichspapiergeld möglichst niedrig bemessen und daß nur kleine Abschnitte, etwa von 5, 10 und 20 Mark, ausgegeben werden. Ob dem Papiergeld die Eigenschaft der Einlösbarkeit zu geben sei, ist eine Frage, die wir keineswegs unbedingt bejahen möchten, da in gewöhnlicher Zeit erfahrungsmäßig doch kein Gebrauch davon gemacht wird, in kritischen Perioden aber die Einlösungspflicht leicht unbequem werden könnte."

Aus dem sich hieran anschließenden Gutachten über die Banknotenfrage heben wir nur hervor, daß die Kammer es für einen ganz wesentlichen Schritt zur Lösung dieser Frage erachtet, wenn der Minimalbetrag der einzelnen Abschnitte auf 100 Mark festgesetzt wird.

IV.

Bei den neulichen Verhandlungen der Gemeinnützigen Gesellschaft über ein Gewerbemuseum wurde von mehreren Seiten die Nothwendigkeit des Musterschutzes betont. Darüber und über die verwandte Frage des Markenschutzes bemerkt der Bericht:

„Bereits in unserem Jahresberichte für 1869/70 haben wir darauf hingewiesen, daß die Frage des Musterschutzes, in Betreff dessen die früheren Verhandlungen zu keinem positiven Ergebnisse geführt hatten, nunmehr um so dringender eine Entscheidung erheische, als die durch seinen Geschmack hervorragende Industrie der neuen Reichslande an solchen Schutz gewöhnt sei. Beim vorjährigen Handelstage wurde von der Handels- und Gewerbekammer für Oberbayern der Antrag eingebracht, sich bei dem Reichskanzler wegen baldiger Vorlegung eines Musterschutzgesetzes an die gesetzgebenden Organe zu verwenden. Dieser Antrag wurde wegen Mangels an Zeit dem bleibenden Ausschusse zur weiteren Behandlung überwiesen. In Folge dessen haben wir uns näher über diese Frage zu äußern gehabt und uns dabei dem vorstehenden Antrage angeschlossen, zugleich aber die inzwischen von der Handelskammer zu Mülhausen aufgestellten Grundzüge für ein Musterschutzgesetz als eine geeignete Grundlage empfohlen. Die deutsche Industrie, welche bis vor Kurzem in Bezug auf die Richtung des Geschmackes fast ganz vom Auslande abhängig war, ist jetzt wenigstens in manchen Branchen dahin gelangt, auf die Bethätigung eines selbstständigen Geschmacks, auf eigene Muster Werth zu legen. Dabei empfindet aber der strebsame Fabrikant den großen Uebelstand, daß jedes Muster, welches er mit Opfern anfertigen läßt oder erwirbt, von jedem Dritten nachgeahmt werden kann. Es ist sehr bezeichnend, daß unter den Musterzeichnern z. B. in Paris immer eine große Zahl von Deutschen sich befunden haben — sie konnten in Deutschland nicht existiren, weil ihre Erzeugnisse hier als Gemeingut betrachtet und somit keinen Werth haben. Ganz besonders gilt das Gesagte von den Kunstgewerben, auf deren Pflege die größeren Städte bei ihren hohen Arbeitslöhnen vorzugsweise hingewiesen sind. Ganz mit Recht wird die Nothwendigkeit der Hebung des Zeichenunterrichts in den Volks- und Fortbildungsschulen, der Errichtung von Musterzeichenschulen und Gewerbemuseen betont, wenn wir nicht hinter den Leistungen des Auslandes immer mehr zurückbleiben wollen; aber alle diese Bestrebungen müssen zum großen Theile erfolglos bleiben, so lange nicht durch ein Musterschutzgesetz eine sichere Grundlage für den Erwerb des Musterzeichners geschaffen ist. Daß die Durchführung des Schutzes mit irgend erheblichen Schwierigkeiten nicht verknüpft ist, davon werden sich die deutschen Beamten in Elsaß-Lothringen überzeugt haben.

„Bei dieser Gelegenheit sei auch daran erinnert, daß der Antrag des Reichstags vom 13. Mai 1871 wegen Vorlegung eines Gesetzes über die Nachbildung von Werken der bildenden Künste noch der Erledigung harrt.

„Auch auf die Nothwendigkeit gemeinsamer Regelung der Frage des Markenschutzes haben wir bereits in unserem vorigen Berichte hingewiesen. Vom bleibenden Ausschuß des Deutschen Handelstags ist inzwischen ein Gesuch in diesem Sinne an den Bundesrath gerichtet, von diesem aber abgelehnt worden, weil ein Bedürfniß nach einem über Artikel 287 des Strafgesetzbuches (welcher nur den Gebrauch einer fremden Firma zu Waarenbezeichnungen verbietet) hinausgehenden Schutze nicht anzuerkennen, ein solcher auch praktisch kaum durchzuführen sein würde. Nachmals hat sich jedoch der Reichstag der Angelegenheit angenommen und am 20. Mai d. J. fast einstimmig beschlossen, den Reichskanzler aufzufordern, daß er baldmöglichst den Entwurf zu einem Gesetze über den Schutz der Fabrik- und Handelszeichen vorlege, und der Vertreter des Bundesraths hat bei dieser Gelegenheit erneute Erwägung verheißen. Hoffentlich wird diese zu einem positiven Ergebnisse führen. Der Gebrauch der Fabrik- und Handelsmarken hat sich seit dem Mittelalter unverändert erhalten; er kann wenigstens für gewisse Waarengattungen, durch Bezeichnung mit der Firma nicht ersetzt werden und ist namentlich werthvoll im Verkehr mit Völkern, denen unsere Schriftzeichen nicht geläufig sind. Der Einwand der Undurchführbarkeit wird durch das Beispiel anderer Staaten widerlegt. Vor allen Dingen schöpfen wir aber unsere Hoffnung aus dem Umstande, daß in mehreren vom Reiche neuerdings mit fremden Staaten abgeschlossenen Verträgen die Zusage enthalten ist, den Angehörigen dieser Staaten „„in Betreff der Bezeichnung und Etikettirung der Waaren oder ihrer Verpackung, der Muster und der Fabrik- oder Handelszeichen'' '' denselben Schutz zu gewähren wie den Inländern — eine Zusage, welche fast inhaltslos sein würde, wenn man es bei den bestehenden reichsgesetzlichen Bestimmungen wollte bewenden lassen. Der jetzige Zustand ist übrigens um so unhaltbarer, als nicht einmal darüber Gewißheit herrscht, ob und inwieweit neben Art. 287 des Reichsstrafgesetzbuches die particularen Bestimmungen, welche zum Theil, wie z. B. in Sachsen, einen wirklichen Markenschutz enthalten, noch in Geltung sind."

Bei Besprechung der „Beziehungen zu fremden Staaten" wird u. A. die Nothwendigkeit einer Convention mit den Vereinigten Staaten von Nordamerika wegen gegenseitigen Schutzes des Urheberrechts an Schriftwerken einschließlich der Musikalien betont, da der Nachdruck jenseits des Oceans in großartigem Maßstabe betrieben werde.

In Betreff des Consularwesens bemerkt der Bericht:

„Von den Consulaten im Orient werden die Interessen des diesseitigen Handels mit großer Umsicht und Sorgfalt gewahrt, insbesondere sind wir dem Generalconsulat zu Belgrad und dem Viceconsulat zu Jassy für die oft unter sehr schwierigen Verhältnissen bethätigte Energie und für schätzenswerthe Mittheilungen über die dortigen Handelsverhältnisse zu großem Danke verpflichtet, welchem hier Ausdruck zu geben wir uns gedrungen fühlen.

„Hatten wir z. B. die Uebernahme des Consularwesens auf den Norddeutschen Bund als einen wesentlichen Fortschritt zu begrüßen, so erübrigt noch, daß die Zahl der Berufsconsuln, in Bezug auf welche Deutschland hinter anderen Staaten außerordentlich zurücksteht, nach und nach ergänzt werde. Sind die Verhältnisse auch nicht überall so schwierig wie z. B. im Orient, so giebt es doch auch für die Consuln in anderen Ländern Aufgaben zu erfüllen, welche die ungetheilte Kraft des damit Betrauten erheischen. Nach §. 1 des Gesetzes vom 6. Juni 1871 ist der Consul berufen, „„das Interesse des Reiches, namentlich in Bezug auf Handel, Verkehr und Schifffahrt, thunlichst zu schützen und zu fördern, die Beobachtung der Staatsverträge zu überwachen und den Angehörigen der Bundesstaaten, sowie anderer befreundeter Staaten in ihren Angelegenheiten Rath und Beistand zu gewähren."" Die Erfüllung dieser inhaltschweren Aufgabe von einem Manne, welcher durch das eigene Geschäft in Anspruch genommen ist und dessen Interessen mit denen der Angehörigen des fremden Staates mehr oder weniger eng zusammenhängen, unter allen Umständen zu erwarten und zu fordern, würde geradezu unbillig sein. Wenigstens durch einen General-Consul von Beruf sollte das Reich in jedem einigermaßen wichtigen Staate und durch einen Berufs-Consul an jedem bedeutenden Hafenplatze vertreten sein, so daß den Wahlconsuln, deren Verdienste wir gern anerkennen, vorzugsweise nur die Erfüllung der einfacheren und leichteren Aufgaben überlassen bliebe."

V.

Wir schließen unsere Auszüge mit den Aeußerungen der Handelskammer über die Steuerfrage:

„Die Reform der Gesetzgebung über die directen Steuern ist auf dem letzten Landtage positiv nur insofern gefördert worden, als alle Factoren dahin übereingekommen sind, daß die Regierung der nächsten Ständeversammlung einen Gesetzentwurf behufs Einführung einer allgemeinen Classen- und Einkommensteuer vorlegen soll.

„Daß die von der Regierung ursprünglich vorgeschlagene „„Ertragssteuer"" nur wenige Anhänger finden würde, war nach der abfälligen Beurtheilung, welche der veröffentlichte vorläufige Entwurf fast ausnahmslos, in wissenschaftlichen Kritiken und in der Tagespresse, bei städtischen Körperschaften und Verwaltungsbeamten, von Seiten der Handels- und Gewerbekammern sowohl wie der landwirthschaftlichen Vereine gefunden hatte, nur zu erwarten. Als ein Gewinn, wennschon gleichfalls nur als ein negativer, ist es ferner zu betrachten, daß man überhaupt von der Meinung, als dürfe mit dem bestehenden Steuersysteme so ohne Weiteres tabula rasa gemacht werden, mehr und mehr zurückgekommen zu sein scheint. Die Regierung, von welcher, ebenso wie von der Minorität der Deputation der zweiten Kammer, im Laufe der Verhandlungen die Nothwendigkeit der Anknüpfung an das Bestehende wiederholt betont wurde, hat sich freilich selbst allen Angriffen auf das Bestehende gegenüber in eine schwierige Lage versetzt, insofern in ihrem eigenen Entwurfe mit dem gegenwärtigen Systeme vollständig gebrochen war.

„Die weiteren Anträge, welche am Schlusse des Landtags — in der ersten Kammer einstimmig, in der zweiten mit 41 gegen 30 Stimmen — angenommen worden sind, lauten:

„„2. Neben der Classen- und Einkommensteuer ist die Grund- und (die) Gewerbesteuer beizubehalten. — Beide werden zur Befreiung von ihren wesentlichsten Mängeln, und um ein möglichst richtiges Verhältniß zwischen beiden herzustellen, einer Revision unterworfen.

„„3. Für jede Finanzperiode wird durch Gesetz festgestellt, welcher Theil des Bedarfs auf die Grund- und (die) Gewerbesteuer und welcher auf Classen- und Einkommensteuer gelegt werden soll.""

„Dieser von dem Herrn Finanzminister herrührende Vorschlag verdankt seine schließliche Annahme wohl wesentlich dem Umstande, daß er den Hauptpunct des Streites, hinsichtlich dessen die Verhandlungen dieses Landtags wie einer Reihe vorhergehender eine Einigung herbeizuführen nicht vermocht hatten, auch seinerseits unentschieden läßt. Er bezweckt „„ein möglichst richtiges Verhältniß"" zwischen den beiden Hauptarten der directen Steuern herzustellen; das ist derselbe Ausdruck, welchen die Verfassungsurkunde braucht und auf Grund dessen unser bestehendes Steuersystem geschaffen worden ist — derselbe zugleich, welchen die neueren Reformanträge der sechziger Jahre zur Bezeichnung ihrer verschiedenen Ziele anwandten: die Sache ist einfach die, daß jeder das von ihm vorgeschlagene Verhältniß für das richtigste hält. Soll hier etwa gemeint sein, daß — neben der theilweisen Ausgleichung, die durch Einführung einer allgemeinen Classen- und Einkommensteuer ohnehin eintreten würde — der verbleibende Theil der Grundsteuer im Ganzen noch wesentlich vermindert, der verbleibende Theil der Gewerbesteuer dagegen verhältnißmäßig erhöht werden solle, so würde darauf wiederum das Wort anzuwenden sein, welches die Regierung selbst in ihrer Vorlage an den Landtag von 1869 dem Antrage auf eine allgemeine Einkommensteuer entgegenstellte: daß zu einer derartigen Ermäßigung für den Grundbesitz „„ein berechtigter Anspruch gewiß nicht aufzufinden"" sei.

„Zweifelhaft ist ferner, ob unter dem Ausdrucke „„Gewerbesteuer"" nur die Gewerbesteuer im engeren Sinne, oder die Gewerbe- und Per-

sonalsteuer zu verstehen ist. Nach dem Gange der Verhandlungen ist Letzteres wahrscheinlicher. Ist aber diese Annahme richtig, dann erwächst eine nicht zu unterschätzende praktische Schwierigkeit aus der doppelten Besteuerungsweise bei den niederen Classen, deren Beiträge im Einzelnen so gering, zugleich aber so zahlreich sind, daß jede mögliche Vereinfachung erwünscht, ein zweifacher Veranlagungsmodus aber kaum durchführbar ist. Im anderen Falle würden aufs Neue die Gewerbtreibenden zu Gunsten der Rentenbesitzer belastet werden, was anerkanntermaßen ein Hauptübelstand bei der bestehenden Steuer ist.

„Der ganze Plan gewinnt ein sehr verschiedenes Ansehen, je nachdem man sich die bisherigen Steuern oder die neue Classen- und Einkommensteuer, bei der doch vermuthlich eine Progression stattfinden würde, als zur Aufbringung des größeren Theiles des Bedarfs bestimmt vorstellt; ob durch die letztere z. B. nur ein Drittel, oder die Hälfte, oder etwa zwei Drittel aufgebracht werden sollen. Wenn aber der obige Vorschlag dieses Verhältniß offen lassen und die Bestimmung desselben für jede Finanzperiode zu einem Gegenstande der Discussion machen will, so wird die Folge nur die Verewigung der so wenig erquicklichen Steuerdebatten und immer neue Unzufriedenheit sein."

Hieran schließen sich noch eine Bemerkungen über die indirecten Abgaben:

„Mit Befriedigung haben wir der im laufenden Jahre beschlossenen Aufhebung wenigstens des Roheisen-Zolles, welche Maßregel vom 1. Januar 1877 ab auf die übrigen Eisenzölle ausgedehnt werden soll, sowie der Beseitigung des Ausfuhrzolles auf Lumpen zu gedenken. Wegen unserer sonstigen speciellen Wünsche zum Zolltarif verweisen wir auf S. 33 unseres vorigen Berichts. Dieselben gipfeln aber in dem allgemeinen Wunsche, daß der Tarif auf die kleine Zahl derjenigen Positionen beschränkt werden möchte, welche finanziell von wirklicher Bedeutung sind.

„Den vielseitigen Anträgen auf Vereinfachung des Modus der Erhebung der Wechselstempelsteuer haben auch wir uns angeschlossen. Da aber die Klagen über den bisherigen Zustand weniger in den bestehenden Vorschriften an sich (welche inzwischen durch die Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 11. Juli d. J. einigermaßen vereinfacht worden sind), als in der haarspaltenden Rigorosität einzelner Behörden ihren Grund hatten, welche zu einem peinlichen Gefühle der Unsicherheit unter den Betheiligten führte, so haben wir den Antrag hinzufügen zu sollen geglaubt, daß für die Entscheidung von Zweifelsfällen eine einheitliche oberste Instanz geschaffen werde."

Die inländischen Eisenbahnen.

Wir haben schon wiederholt von verschiedenen Seiten her die Frage laut werden hören, warum neben den Bank- und Industriewerthen auch unsere inländischen soliden Eisenbahnactien nach und nach so bedeutend im Course herabgedrückt worden sind? eine Frage, die deshalb viel Berechtigung für sich hat, weil bekanntermaßen diese Classe von Effecten seiner Zeit weniger in den Kreis der Haussespeculation gezogen worden ist, eine Ueberspeculation folglich hierin nicht in dem Verhältniß wie in jenen Werthen stattgefunden hat und deshalb die gegenwärtige Börsenkrise ihren nachtheiligen Einfluß auf unsere einheimischen Eisenbahnpapiere auch nur in vermindertem Maße ausüben kann. Zur Klarlegung des Sachverhalts diene hierdurch Folgendes: Der erhebliche Coursrückgang dieser Eisenbahnpapiere ist allerdings zu einem Theile durch die herrschende ungünstige Börsenconjunctur hervorgerufen worden, dahingegen liegt das Hauptmotiv des stetigen Weichens der Course in der verminderten Rentabilität fraglicher Eisenbahnen, die sich im verflossenen Jahre fühlbar gemacht hat und die namentlich bei folgenden Bahnen:

Bergisch-Märkische 6 Proc. gegenüber $7\frac{1}{2}$ Proc. 1871, Berlin-Anhalter 17 Proc.—$18\frac{1}{2}$ Proc. 1871. Berlin-Potsdam-Magdeburger 8 Proc.—14 Proc. 1871. Cöln-Mindner $9\frac{7}{20}$ — $11\frac{1}{5}$ Proc. 1871. Magdeburg-Leipziger 14—16 Proc. 1871. Rheinische $9\frac{2}{5}$—10 Proc. 1871. Thüringische 9—$10\frac{1}{2}$ Proc. 1871

zu Anfang dieses Jahres in den Dividenden zum Ausdruck gelangt ist. Die Abnahme der Rentabilität findet aber ihre volle Erklärung in den als aufbesserungsbedürftig anzusehenden Eisenbahntarifen, die man bisher beizubehalten genöthigt war, die aber in keinem richtigen Verhältniß mehr zu den durch die Neuzeit hervorgerufenen Umgestaltungen stehen. Die erheblichen Ausfälle, welche sich im vorigen Jahre bei den genannten Bahnen gezeigt haben, sind die Folgen von bedeutenden Mehrausgaben gewesen, welche aus der wesentlichen Vertheuerung des Betriebsmaterials, den gesteigerten Arbeitslöhnen 2c. resultiren, dem gegenüber in den Einnahmen der Gesellschaften eine wesentliche Veränderung nicht eingetreten ist. Will man nun diese Ausfälle beseitigen und den Bahnen ihre frühere Rentabilität wieder zurückgeben, so muß man sich wohl oder übel für eine Erhöhung der Eisenbahntarife entschließen. Es sind allerdings bereits vor längerer Zeit verschiedene Bahndirectionen beim Handelsministerium mit Petitionen eingekommen, die ein solches Ziel anstreben, die aber noch immer nicht den gewünschten Erfolg gehabt haben, da man in den Kreisen des Handelsministeriums Bedenken gegen die Einführung der Maßregel geltend zu machen und sich der Befürchtung nicht verschließen zu können scheint, daß eine Erhöhung der Eisenbahntarife auf die Entwickelung des Eisenbahnverkehrs und überhaupt auf die Ausdehnung unserer mercantilen Verhältnisse hemmend wirken müsse. Daß wir hier aber durchaus falschen Bedenken begegnen, zeigt uns die Thatsache, daß England, wo man vor circa 2 Jahren mit der Einführung der Tariferhöhung vorging, seitdem die besten Resultate erzielt hat und der Bahnverkehr daselbst einer regelmäßig fortschreitenden Entwickelung entgegengegangen ist, obgleich man auch schon damals ähnliche Besorgnisse, wie die vorhin angedeuteten, hegte. Von diesem Gesichtspuncte aus betrachtet, möchten wir entschieden eine Erhöhung der Eisenbahntarife befürworten; ja, wir erblicken hierin das einzige Mittel, welches unsere heimischen Eisenbahnen wieder zu der früheren Rentabilität zurückgeleiten und die tiefgesunkenen Werthe allmählich wieder in steigende Bewegung bringen wird. Nicht nur aber, daß eine Verneinung der Frage ganz das Gegentheil herbeiführen würde, dürfte auch noch der wahrscheinliche Fall hinzutreten, daß sich das capitalbesitzende Publicum den Eisenbahnwerthen immer mehr entfremdet und die Actien-Gesellschaften schließlich Noth haben werden, für ihre Eisenbahnbauzwecke überhaupt noch Capital herbeizuschaffen. Es will uns scheinen, als ob der schwebenden sehr wichtigen Frage von unserm neuen Handelsminister gegenwärtig eine erhöhte Aufmerksamkeit zugewendet würde, und schließen wir dies daraus, daß man die Frage neuerdings im Reichseisenbahnamt wieder auf die Tagesordnung gebracht hat. Jedenfalls wird der Lösung der Frage in allen betheiligten Kreisen mit großer Spannung entgegengesehen und möchten wir schließlich nur wünschen, daß die Lösung in befriedigender Weise sich bald vollziehen möge. —e.

Verschiedenes.

-u- **Leipzig**, 8. November. Von einer Seite, welche wir für durchaus zuverlässig zu halten alle Veranlassung haben, geht uns die Mittheilung zu, daß der Preuß. Handelsminister sich mit der 20procentigen Frachterhöhung der Eisenbahnen einverstanden erklärt hat und ohne Zweifel zu erwarten steht, daß auch das Deutsche Reichseisenbahnamt seine Genehmigung hierzu ertheilen werde.

— In der am 3. d. M. stattgehabten Generalversammlung der Actionaire der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn wurde lediglich constatirt, daß auf die neue Emission von $5\frac{3}{4}$ Millionen Stammactien Litt. B. 40 Procent eingezahlt sind.

Chemnitz, 6. November. Der Maschinenbauverein zu Chemnitz (vorm. C. F. Schellenberg) hat nach dem Geschäftsberichte über das Betriebsjahr 1872/73 in der bezeichneten Periode für 308,958 Thlr. gegen 201,763 Thlr. im Vorjahre Maschinen versendet. Das Gewinn- und Verlustconto beziffert den Reingewinn mit 44,201 Thlr., welcher nach Abzug statutengemäßer Verwendung 27,500 Thlr. zur Vertheilung einer 10procentigen Dividende erübrigt. Die Bilanz schließt mit 642,684 Thlr. Aus den übrigen Mittheilungen ist zu entnehmen, daß die beabsichtigt gewesene Verdoppelung des Actiencapitals, auch die Aufnahme einer zweiten Hypothek von 50,000 Thlr. unterblieben ist, demzufolge aber auch die projectirten Neubauten nicht ausgeführt, ebenso die Bankguthaben nicht zurückgezahlt werden konnten. Der ungünstigen Börsenverhältnisse wegen gedenkt man von einer Emission neuer Actien zunächst abzusehen; dagegen hat man 150,000 Thlr. in 24 Jahren tilgbare erste Hypothek zu 8 Procent aufgenommen, womit die vorhandenen Theilhypotheken von 100,000 Thlr. zurückgezahlt werden.

Berlin, 6. November. Das Börsen-Aeltesten-Collegium lehnte nach zweitägiger Verhandlung den Antrag, sämmtliche Papiere franco Zinsen zu handeln, ab; blos notheidende Papiere, also auch sämmtliche amerikanische Prioritäten, sowie Spanier, welche ihren Coupon nicht einlösen, werden franco Zinsen gehandelt.

— Aus Berlin vom 7. November berichtet der Berliner Börsen-Courier: „Eine große hiesige Firma aus der Seidenwaarenbranche (O. u. L.) hat gestern ihre Zahlungen eingestellt. Die Firma steht mit sehr vielen Fabriken Deutschlands und Oesterreichs in Verbindung, und der Betrag der Passiven wird als sehr beträchtlich angegeben. Speculationen an der Börse und gewagte Wechselgeschäfte, welche die seit längerer Zeit bereits wankende Firma halten sollten, haben ihren Sturz veranlaßt." — Dasselbe Blatt berichtet: „In kaufmännischen Kreisen macht die am Sonntag erfolgte Verhaftung des seit etwa zwei Jahren hier etablirten Seidenwaarenhändlers Mendelssohn ungemeines Aufsehen. Derselbe hatte bisher seinen Verpflichtungen stets prompt genügt, sodaß auch nicht der leiseste Zweifel an seiner Zahlungsfähigkeit aufgestiegen war. Das Vertrauen, das er hierdurch erworben, beutete er in letzter Zeit dahin aus, daß er von auswärtigen Firmen Waaren im Betrage von nahezu 100,000 Thlrn. zusammenborgte und dann, um Geld zu machen, weit unter dem Kostenpreise weiter verkaufte. Der hier ansässige Agent eines fremden Hauses kam diesem Treiben auf die Spur, er vereinigte sich deshalb mit den Collegen von andern interessirten Firmen zu gemeinsamen Schritten gegen Mendelssohn, welche eine Intervention von Seiten der Criminalpolizei zur Folge hatten. Bei Revision der betreffenden Geschäftslocalitäten fand man sowohl das Geldspinde als auch den größten Theil der Cartons vollständig leer und auch die Bücher in größter Unordnung. Man nahm um so weniger Bedenken, den Mendelssohn zu verhaften, als inzwischen auch constatirt wurde, daß er seine Frau und seinen Bruder mit einem Theil des Raubes nach Amerika bereits vorausgeschickt hat."

— In der am Donnerstag in Berlin abgehaltenen General-Versammlung der Actionaire der Central-Bank für Industrie und Handel waren ca 150 Actionaire anwesend, welche zusammen mehr als $4\frac{1}{2}$ Millionen Thlr. Nominal des Grundcapitals vertraten. Nach langer und sehr lebhafter Debatte, in welcher die verschiedenen Modalitäten einer Reduction des Grundcapitals sehr eingehend erwogen und durchsprochen wurden, nahm die Versammlung mit einer an Einstimmigkeit grenzenden Majorität den auf der Tagesordnung stehenden Antrag an, das Grundcapital durch Ankauf eigener Actien um 500,000 Thlr. event. bis zu 2,000,000 Thlr. zu reduciren.

— Der Abschluß der Dannenberg'schen Kattunfabrik Actiengesellschaft, deren Geschäftsjahr mit dem 1. October zu Ende geht, ist nunmehr fertig gestellt. Dem Vernehmen nach ergiebt derselbe einen Reingewinn von ungefähr 8 Proc. und soll der Generalversammlung proponirt werden, 5—6 Proc. als Dividende zu vertheilen und den Rest zu Abschreibungen und zur Reservestellung zu benutzen.

— Commerz- und Arbitragebank in Frankfurt. Der Aufsichtsrath wird in der bevorstehenden Generalversammlung die Liquidation beantragen.

— In der am 6. Novbr. abgehaltenen Generalversammlung der Actionaire der Posener Provinzial-Wechsler-Bank wurde nach langer und erregter Debatte beschlossen, eine Revisions-Commission einzusetzen, welche einer demnächst einzuberufenden außerordentlichen General-Versammlung über den Stand der Dinge Bericht erstatten soll. Zu Mitgliedern dieser Commission wurden die Herren Prinz Lubczynski, Rosenberg, Kantorowicz und Czapski gewählt.

Wien, 8. November. Nach der gestrigen Conferenz des Ministeriums mit hervorragenden Abgeordneten verlautet, die Regierung wolle sich über die Verwendung der fünfprocentigen Silberanleihe von 100 Millionen, welche nächster Tage beantragt werden wird, freie Hand vorbehalten. — Von unterrichteter Seite vernimmt man, die Regierung werde Darlehnscassen errichten, als deren Garantie-Organe die Nationalbank, Sparcassen- und Industriefirmen fungiren würden.

Brüssel, 7. November. Die Nationalbank erhöht von morgen ab den Discont von 6 auf 7 Procent.

London, 7. November. Die Nachwehen der amerikanischen Panik machen sich jetzt besonders in den Fabrikbezirken bemerkbar. Viele Fabrikanten sind genöthigt gewesen, ihre Etablissements zu schließen oder die Arbeit auf die Hälfte zu reduciren. Wie es heißt, existirt eine Combination der Brodherren, die Arbeitslöhne durch eine solche Arbeitssperre herabzudrücken. Wie man sich denken kann, ist ein solcher Zustand kurz vor Eintritt des Winters nicht sehr erbaulich.

London, 8. November. Der „Oeconomist" hält eine weitere Discontoerhöhung auf 10 Procent für nothwendig.

New-York, 6. November. Der Hamburger Post-Dampfer „Cimbria" traf heute Morgen um 5 Uhr ein. Der White-Star-Dampfer „Gaelic" ist eingetroffen.

New-York, 7. November. Die Gläubiger des Hauses Sprague & Comp. haben ein Comité ernannt, welche das Geschäft liquidiren soll. — Ein Complott zur Verbreitung falscher Nachrichten in New-York und London über die Erie-Bahn ist von dem Vice-Präsidenten der Gesellschaft entdeckt und bloßgestellt worden.

— Die Krisis in Amerika. Eine New-Yorker Depesche der „Frankf. Ztg." vom 5. November lautet: „Situation sehr schlecht. Fonds sinkend. Zunehmende Entlassung von Arbeitern."

Leipziger Börse am 8. November.

Der heutige Verkehr ließ gleichwie in den Vortagen zur Evidenz erkennen, daß das Börsengeschäft sich nur noch mit äußerster Schwerfälligkeit dahinbewegt und die Tendenz fortwährend eine matte bleibt. Von Auswärts sind weder günstige noch ungünstige Nachrichten, sieht man von der abermaligen Discontoerhöhung Seitens der Bank von England auf 9 Proc., welcher Zinssatz seinen höchsten Standpunct noch nicht erreicht haben dürfte, ab und doch bleibt die Börse mißgestimmt. Fort und fort bleibt es Berlin, wo die Contremine wieder lustige Tänze aufspielend, die indeß mit einem Grabgeläute viel Aehnlichkeit haben, die Welt nicht zur Ruhe kommen läßt und wo alle erlaubten und unerlaubten Mittel wieder in Anwendung gebracht werden, eine totale Flaue hervorzurufen, um auf solche Weise den Zersetzungsproceß der Börse, denn einen solchen scheint man in der That in Scene setzen zu wollen, zu beschleunigen. Die absurdesten Gerüchte werden verbreitet und geglaubt, alle günstigen Momente bleiben ohne Einfluß, da man ihnen Glaubwürdigkeit nicht beimißt, während man in den schönen Tagen der wilden Hausse alles Ungünstige in das Reich der Fabel verwies, und nur Angenehmes zu berichten wußte; so ist es heute umgekehrt — die Uebertreibung muß sich aber in beiden Fällen rächen. — Ist die Börse in der Regel Sonnabends wie sonderlich belebt, so haben wir doch heute von einer geschäftlichen Stille zu berichten, die alle vorhergegangenen Tage vollständig in Schatten stellt. Die Course unterlagen auch heute wieder mehrfach Rückgängen, und wenn solche größtentheils nur auf Bruchtheile beschränkt blieben, so ist dies nur dem Umstande zu danken, daß ein drängendes Angebot nirgends zum Vorschein kam. Sächs. Fonds waren fast durchgängig etwas schwächer und ohne Leben; ein Gleiches war bei den übrigen Sachen der Fall; ausländ. Fonds matter, insbesondere Oesterr. Renten.

Ueber den Eisenbahnactienmarkt läßt sich nur sehr wenig berichten, doch glauben wir hier der Tendenz das Prädicat „fest" zuerkennen zu müssen. Dies bezieht sich hauptsächlich auf Buschtiehr Lit. A., Böhm. Nordb., Magdeb.-Leipz. Lit. B., Prag-Turnau und Thüringer; alte Aufsiger 1 Procent nachgebend im Verkehr.

Auf dem Gebiete der Bankactien bildeten kleinere Coursabschwächungen fast überall die Regel, doch kam eine eigentliche matte Haltung bei den wenigsten der hierhergehörigen Papieren zum vollen Durchbruch, ein gewisser Widerstand gegen weitere wesentliche Preisabschläge machte sich insonderheit bei den tonangebenden Papieren, wie Leipz. Credit und Meininger, bemerkbar; als recht fest haben wir Thüringer Bank, Leipz. Bank, Cassenverein, Leipz. Wechslerbank und beide Gerauer zu bezeichnen, dagegen trugen Darmstädter, Oesterr. Credit, Oberlausitzer und Chemnitzer Bankverein ein entschieden mattes Gepräge zur Schau.

Von den Industrie-Actien zeichnen sich fortgesetzt Chemnitzer Actienspinnerei durch Frage aus; Zimmermann ziemlich fest, Deutsche Werkzeug 3 Proc. einbüßend und dazu in Handel, Gohlisser preishaltend, Goerjes-Bergmann recht fest, für Kammgarn wurden niedrigere Gebote nicht accepirt. — Von Kohlenactien waren Mariengrube begehrt, Agnes und Meuselwitzer Vereinsglück hingegen offerirt. Erzgeb. zu erhöhter Notiz rasch abfordert, Gottessegen Stamm lebhaft gesucht und nur zu wesentlich höherer Notiz erhältlich, Stamm-Prior. und Lugau-Niederwürschnitz trotz erhöhter Notiz ohne Abgeber; recht begehrt waren Brückenberg-Zehntscheine, die mit 705 der besten Aufnahme begegneten, Brückenberg IV. in lebhafter Frage, indeß fanden sich selbst zu höherer Notiz keine Verkäufer.

In Prioritäten entwickelte sich ein ziemlich regelmäßiges Geschäft, daß sich indeß nur auf mäßige Beträge beschränkte, ausgenommen Cottbus-Großenhain, die zu höherer Notiz in beträchtlichen Summen verkehrten.

In Wechseln fand schwacher Umsatz statt; sehr gesucht waren Londoner Devisen, namentlich in kurzer Sicht. Wiener niedriger, Napoleon höher, ebenso Gulden, Banknoten unverändert.

Allgemeine commerzielle Notizen.

*** **Berlin**, 7. November. Ohne bestimmte neue Motive eröffnete der Verkehr abermals niedriger und vollständig lustlos. Die fremden Plätze hatten sich gestern der hiesigen Flauheit angeschlossen, ein großer Theil der an den vorhergehenden Tagen verbreiteten Gerüchte hat sich bestätigt, aus Hannover lagen neue Nachrichten über Zahlungsschwierigkeiten vor, und es wird wie fehlt die Verwirklichung der beabsichtigten Hülfe. Hier können aber schon deshalb kaum Käufer sich finden, weil man denselben bei der herrschenden Baisse-Stimmung mit so großem Mißtrauen entgegentritt, daß nur anerkannte Deckungskäufe als gute Aufgaben erscheinen. Auch im weiteren Verlaufe gewann das Geschäft keine besondere Ausdehnung, die Stimmung erfuhr keine durchgreifende Besserung. Die internationalen Spielpapiere gaben gleichmäßig nach. Wir notiren: Franzosen $189\frac{3}{4}$ - $9\frac{1}{4}$ - $8\frac{3}{4}$, Lombarden $92\frac{1}{4}$—91. Credit-actien $119\frac{3}{4}$ - 9 - 120 Tabaksactien 560. Türken $44\frac{1}{4}$. Oesterreichische Silberrente $63\frac{5}{8}$. Oesterreichische Papierrente $59\frac{1}{8}$. Französische Rente 90. Italiener $67\frac{1}{8}$. Disconto-Commanditantheile wurden zu $8\frac{1}{8}$—$\frac{3}{4}$—$9\frac{1}{8}$ per Ultimo gehandelt. Sämmtliche österreichische Papiere gaben nach, fremde Renten und Fonds waren matt, namentlich Türken, auf matte Londoner Notirungen. Inländische Fonds blieben fest, Bahnen behaupteten zu herabgesetzten Coursen gute Haltung, namentlich Bergische, Rheinische und Cölnische. Banken blieben fest, besonders Preußische Bank, Berliner Bank, Commerzbank und Jachmann'sche Institute. Industrie-Papiere blieben ziemlich unverändert. Fest behaupteten sich Bergisch-Märkisches Bergwerk und König-Wilhelm, Oberschlesischer Eisenbedarf, Große Berliner Pferdebahn und Immobilien.

D. **Frankfurt a. M.**, 7. November. Bei matter Tendenz drückelten auch im heutigen Börsengeschäft die Course am Speculationsmarkte weiter ab. Berlin und Wien haben wieder eine wenig freundliche Physiognomie angenommen und sandten niedrige Course. Was sonst Neues verlautet, ist ebenfalls nichts Günstiges. Der neueste englische Bankausweis mit seinen unerquicklichen Positionen prognosticirt eine neue Discontoerhöhung, welche auch die deutschen Geldmärkte beeinflussen wird, und die amerikanische Krisis auf dem Gebiete des Handels und der Industrie erregt die Besorgniß, daß das deutsche Waarengeschäft in Mitleidenschaft gezogen werde. Unter diesen Einflüssen nahm die Speculation eine sehr reservirte Haltung an und war das Geschäft daher schwach belebt. Credit-Actien wichen von $208\frac{3}{8}$ bis $208\frac{3}{4}$. Staatsbahn schlossen $328\frac{3}{8}$. Lombarden 161. Oesterreich. Bahnen blieben bei stillem Geschäft ziemlich unverändert. Banken blieben ebenfalls relativ fest. — Silberrente etwas matter. Spanier niedriger zu $13\frac{1}{4}$. Amerikaner fest. Von Loos-Effecten Bordeaux 100 Fr.-Loose; Barletta, Oldenburger und 1839er gefragt. — Fremde Wechsel ohne erhebliche Veränderungen.

Wien, 8. November. Die Staatsbahn-Einnahme betrug in der Woche vom 22. October bis 4. November 700,761 fl., demnach gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mindereinnahme von 35,355 fl.

Einzahlungen. Gersdorfer Steinkohlenbauverein. Die rückständige vierte Einzahlung ist mit 10 Thlr. und 10 Procent Conventionalstrafe bis zum 20. December bei der Gesellschaftscasse in Chemnitz zu leisten.

General-Versammlungen. Salzburger Bank Außerordentliche General-Versammlung am 10. December in Salzburg. — Credit Foncier für das Königr. Böhmen. Außerordentliche General-Versammlung am 29. Novbr. in Prag. — Sächsische Stickmaschinenfabrik. Ordentliche General-Versammlung am 25. November in Kappel.

Concurs-Nachrichten. Concurs-Eröffnung zu dem Vermögen des Kaufmanns Markus Bukofzer in Neidenburg. Anmeldungsfrist bis 15. November (Kreisgericht Neidenburg); zu dem Vermögen des Kaufmanns Hermann Lowitte in Posen. Anmeldungsfrist bis mit 20. November (Kreisgericht Posen); zu dem Vermögen des Kaufmanns und Wirths Hermann Hiltershaus in Rüchtheim a. d. N. Zweite Anmeldungsfrist bis 25. November (Kreisgerichts-Deputation Brühl); zu dem Vermögen der Firma C. F. Ahnert in Reichenbach i. V. und deren Inhabers Carl Friedr. Ahnert daselbst. Anmeldungsfrist bis 17. Novbr. (Gerichtsamt Reichenbach i. V.); zu dem Vermögen der Handelsfrau Dorothee Hecht, geb. Jacobsohn in Nordhausen. Anmeldungsfrist bis 6. Decbr. (Kreisgericht Nordhausen); zu dem Vermögen des Gastwirths und Pächters des Hotel de Pologne in Leipzig, Friedrich Albert Gutschebauch. Anmeldungsfrist bis 8. Decbr. (Bez.-Gerichts-Amt Leipzig); zu dem Vermögen des Bandfabrikanten Friedrich Robert Philipp in Groß-Röhrsdorf. Anmeldungsfrist bis 2. December (Gerichtsamt Pulsnitz).

Verloosungen. 150 Fr.-Loose der Stadt Genua von 1870. Bei der am 3. November erfolgten Ziehung gewannen: Nr. 48,253 100,000 L., Nr. 29,342 40,000 L., Nr. 15,913 10,000 L., Nr. 40,792 1000 L.

Seidencondition. Zürich, 5. Novbr. Eingeliefert für Zürich: Organsinen 9 Nrs. 814 eidgen. Pfd.; Trames 10 Nrs. 913 eidgen. Pfd.; Greges 2 Nrs. 194 eidgen. Pfd. Total 21 Nrs. 1911 eidgen. Pfd.

Basel, 5. October. Seide. Eingeliefert für Basel vom 30. October bis 5. November: Organsine 21 Nrs. 1546 Kil.; Trame 27 Nrs. 2468 Kil.; Greges 3 Nrs. 296 Kil.; Pelse 4 Nrs. 211 Kil. Total 55 Nrs. 4531 Kil. — Total des Monats: 42 Nrs. 3302 Kil

Lyon, 4. November. Seide. Geschäfte beschränkt in verarbeiteter Seide, einige Transactionen in Greges. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat registrirt: am 3. Nov.: 43 B. Organsinen, 27 B. Tramen, 36 B rohe Seiden und hat 14 Ballen gewogen, im Gesammtgewichte von 8559 Kil; am 4. Nov.: 47 B. Organsinen, 29 Ballen Tramen, 64 B. rohe Seiden und hat 70 B. gewogen, im Gesammtgewichte von 14,775 Kil.

Mailand 4. November. Seide. Markt still mit einigen Geschäften, jedoch zu limitirten Preisen. Die Seidentrocknungs-Anstalten haben registrirt: am 3. Nov 76 B. Greges und 24 B. verarbeitete Seiden, im Gesammtgewichte von 10,740 Kil.; am 4. Nov.: 51 B. Greges und 73 B. verarbeitete Seiden, im Gesammtgewichte von 9950 Kil. — Goldcours am Abend 23.15 Frcs.

Wollberichte. Breslau, 5. November. Seit unseren jüngsten Mittheilungen vom 29. v. M. hat sich der Verkehr eher etwas noch vermehrt als verringert, und haben wir einen Umsatz von circa 1500 Ctr. zu registriren. Das umgesetzte Quantum bestand aus fabrikgewaschenen Russischen Wollen Anfangs 80er Thlr, mittelfeinen Schlesischen Einschuren von Anfangs bis zur die Mitte der 70er Thlr., sowie Polnischen und Preußischen Einschuren hoch in den 60er Thlr. Käufer waren: ein Berliner und ein Sächsisches Commissionshaus, wie auch Fabrikanten aus Sachsen und Schlesien. Preise unverändert.

Liverpool, 7. Novbr. Baumwolle. (Wochenbericht.) Wochenumsatz 57,000 Ball., desgl. von Amerikanischer 35,000 Ball., desgl. für Speculation 2000 Ball., desgl. für Export 6000 Ball., desgl. für wirkl. Consum 49,000 B., wirklicher Export 6000 Ball., Import der Woche 51,000 Ball., Vorrath 529,000 Ballen, desgl. von Amerikanischer 85,000 Ballen. Schwimmend nach Großbritannien 233,000 desgl. von amerikanischer 94,000 Ballen.

Manchester, 7. November. 12r Water Armitage 9, 20r Water Taylor 11 30r Water Nicholls 12½, 40r Water Sidlow 13½, 50r Water Clayton 14½, 40r Mule Mayoll 13, 40r Medio Wilkinson 14½, 40r Warpcops Qualität Rowland 14½, 40r Double Weftes 14½, 50r Double Weftes 16½, Printers 36/38 8½ pfd. 129. Markt ruhig.

Bradford, 6. November. Wolle und Wollenwaaren. Wolle geschäftslos, Garne williger, Stoffe ruhig.

Manchester, 4. November. Garne und Stoffe. Seit Freitag hat die Flauheit an unserem Markte eher zugenommen, da die Erhöhung der Bankrate auf 8 Proc. am Sonnabend unsere Käufer sehr vorsichtig gemacht hat, doch drängten sich die Producenten, trotz der mangelnden gewöhnlichen Nachfrage nicht an den Markt.

New-York, 24. Oct. Fremde Webstoffe. Von einer Besserung des Geschäftes ist keine Rede, und die Verkäufe aus erster Hand sind in der vergangenen Woche beinahe Null gewesen. Was auf Auction verkauft wird, bringt, wenn es überhaupt Bieter findet, sehr verlustbringende Preise, was namentlich mit Kleiderstoffen der Fall ist. Als gesucht wüßten wir keinen einzigen Artikel zu bezeichnen, und die Saison scheint thatsächlich ihr Ende erreicht zu haben. Die einzige Hoffnung, welche uns bleibt, ist, daß die Detaillisten, die in ihrem Sortiment entstehenden kleinen Lücken durch Einkäufe von Hand zu Mund ausfüllen werden; doch kann der dadurch entstehende Umsatz kein großer sein, und es werden so starke Lager überbleiben, daß vielen Importeuren alle Lust zu Frühjahrsbestellungen vergehen dürfte. — Tuchwaaren sind ebenfalls ungemein still, doch hofft man, daß sich bei Eintritt der kalten Jahreszeit etwas Frage für schwere Stoffe, wie Eskimos 2c., einstellen dürfte. Größere Fallliten haben in der Manufacturwaarenbranche einstweilen nicht weiter stattgefunden. — Import fremder Webstoffe während der am 24. Octbr. 1873 beendeten Woche 1,558,413 Doll. gegen 2,284,027 Doll., 2,462,704 Doll. und 1,917,931 Doll. in den Parallel-Wochen der drei Vorjahre. (N.-Y. H.-Z.)

London, 6. November. Nachmittags. Zucker. Eine Ladung Cuba wurde zu ungefähr 22s begeben

Paris, 2. November. Ein Bericht des „Journal des Débats" meldet über die Weinernte des Jahres: Das Mittelmeer-Bassin des südlichen Frankreichs wurde gegen den Frost in der Nacht vom 25. auf den 26. April durch die Berge der Auvergne und durch die Cevennen geschützt, und hier ist die Weinlese an Quantität so bedeutend ausgefallen, daß sie die minder gute Qualität aufwiegt. Das genannte Blatt schätzt die diesjährige Weinernte Frankreichs, die zum Consum und zur Ausfuhrung kommt, auf einen Werth von 1100—1200 Mill., während eine gute Weinernte Frankreichs 1500 Mill., eine ausgezeichnete 1700—1800 Mill. Frcs werth ist, aber selten diese Höhe übersteigt, weil die Preise sinken, sobald die Quantitäten im Ueberflusse zu Markte gehen.

London, 1. November. Fell-Auctionen. Diese Auctionen verliefen viel animirter, als zu erwarten stand, und der größte Theil des ausgebotenen Quantums fand Nehmer zu vollen letzten und erhöhten Preisen. Madras-Ziegenfelle realisirten bis zu 3 Pence, wovon am meisten 9- bis 12pfundige Gewichte guter Färbung und schwere von 14 Pfund aufwärts in ordinairer Qualität beeinflußt waren; ebenso ist Ausschuß um 10 Procent theurer. Madras-Lammfelle gingen in guter lichter Färbung voll 3—4 höher ab, während ordinaire Classen ohne wesentliche Aenderung blieben. Bombay-Ziegen- und Lammfelle zeigen wenig Veränderung; nur in den grauschweren und stellenweise in den leichten Gewichten ist ein Aufschlag von einigen Schillingen bemerkbar. Vorrath heute ca. 1,150,000 Stück gegen sehr kleinen Stück der correspondirenden Auction vorigen Jahres. Schwimmend von Madras und Outports 4330 Ballen gegen 3277 Ballen und 4891 Stück gegen 12,660 Stück am 28. October vorigen Jahres. Nächste Auction am 8. December.

Berlin, 7 November. Wochenbericht über Eisen, Kohlen und Metalle. Von dem diesswöchentlichen Geschäft läßt sich nur wieder berichten, daß sich die Umsätze in den engsten Grenzen hielten; es mangelt in den meisten unserer Fabriken nicht an Arbeit, obgleich die Aufträge nicht so drängend sind, es scheuen nur die weniger Begüterten, bei den jetzigen Geldverhältnissen Zahlungsverpflichtungen einzugehen, kaufen nur das Nothwendigste und arbeiten alle Reste auf, die Preise sind unsicher. Roheisen: der Markt in Glasgow ist fest, Warrants, worin ein starkes Decouvert besteht, bleiben schwankend und notiren 110 sh. 6 d. pr. Ton, Middlesbro-Eisen ist stetig, die dortigen Walzwerke sind gut beschäftigt. Hier ist's mit Roheisen recht still, fast alle Fabriken haben reichlich Vorrath und bei dem schwächeren Betrieb reicht dieser den Winter wohl aus, die Preise bleiben nominell: gute und beste Marken schottisches Roheisen 72 à 76 Sgr., englisches 58 à 62 Sgr. und schlesisches Kokseisen 50 à 51 Sgr. pro 50 Kilogramm loco Ofen. Eisenbahnschienen zum Verwalzen angeboten zu 2⅞ à 3/12 Thlr., Walzeisen 4½ à ⅞ Thlr., Kesselbleche 6½ à ⅞ Thlr. und dünne Bleche 7½ à ⅞ Thlr. pro 50 Kilogramm in größeren Posen. — Kupfer still, gute Sorten 30½ à 31½ Thlr pro 50 Kilogramm, einzeln theurer. — Zinn schwach, Banca 42½ à ¾ Thlr. und Prima Lammzinn 42 à 42½ Thlr. pro 50 Kilogramm, einzeln höher. — Zink fest, ohne Umsatz. W. H. Giesches Erben in größeren Partien 9½ Thlr., geringere schlesische Sorten 5/12 à 5/12 Thlr. pro 50 Kilogramm weniger. — Blei unverändert, Tarnowitzer, Harzer und Sächsisches 7¾ à 8½ Thlr. pro 50 Kilogramm, einzeln mehr. — Kohlen und Koks, engl. Nußkohlen nach Qualität bis 33 Thlr., Koks bis 34 Thlr. pro 40 Hektoliter, schlesischer und westfälischer Schmelzkoks stark offerirt zu 24 à 32 Sgr. pro 50 Kilogramm frei hier.

Liverpool, 3. November. Chemicalien flau. Notirungen: Soda calcinirte 2⅝ à 2⅞d Proc. pr. Cwt. Soda caustische 60 Proc. gelbliche 17¾ pr. Cwt. Soda caustische 60 Proc. weiße 18¾ à 19s pr. Cwt. Soda caustische 70 Proc. weiße 22¾ à 23s pr. Cwt. Soda bicarbon. 16½ à 17s pr. Cwt. Soda krystallisirte 6¼ à 6½ pr. Cwt Bleichpulver 5¾ à 10s pr. Cwt

Berliner Viehmarkt, 7. November. Es standen zum Verkauf: 161 Stück Hornvieh, 887 Stück Schweine, 692 Stück Kälber, 1101 Stück Hammel. Von Hornvieh hatte ein nur sehr geringer frischer Auftrieb stattgefunden (es waren 104 Stück vom Montage zurückgeblieben); der Markt wurde heute, wenn auch langsam, geräumt, und stellten sich dieselben Preise fest, die am Montage gezahlt worden waren; erste Waare war nicht am Platze, zweite brachte 15—16 Thlr., dritte 13—14 Thlr. pro 100 Pfund Schlachtgewicht. — Bei Schweinen entwickelte sich schon gestern, wohl in Erwartung geringeren Auftriebins, ein recht lebhaftes Geschäft, das indeß heute, durch nachträgliche Zufuhr, etwas matter wurde; doch hoben sich die Preise im Durchschnitt ein wenig und wurden 19½ Thlr. pro 100 Pfd. Schlachtgewicht gerne gezahlt. — Kälber blieben unverändert und konnten auch heute nicht ganz Mittelpreise erreichen. — Am leblosesten verhielten sich Hammel; es waren vom Montag fast 900 Stück zurückgeblieben und wurde der Markt auch heute lange nicht geräumt; der Preis ließ sich nur auf ca. 7 Thlr. pro 45 Pfd. feststellen.

Marktberichte. Stettin, 7. November. Getreidemarkt. Weizen pr. November und pr Frühjahr 84½. — Roggen pr. November und pr. November-December 60½, pr. Frühjahr 61. — Rüböl 100 Kilogr. pr. Novbr. 18⅚, pr. November-December 18⅚, pr. Frühjahr 20. Spiritus loco 2 ⅛, pr. November 20 8/10, pr. November-December 19⅔, pr. Frühjahr 19 11/12 bez.

Magdeburg, 7. Nov. Kartoffelspiritus. Locowaare abermals niedriger bezahlt, Termine flau. Loco ohne Faß 21½ à ⅞ Thlr., pr. November 21⅞ Thlr., per November-December 20⅚ Thlr., pr. December-Januar 20⅚ Thlr., pr. Januar-Februar 21 Thlr, pr. Febr.-März 21¼ Thlr., per 10,000 pCt. mit Uebernahme der Gebinde à ¼ Thlr. pr. 100 Liter. — Rübenspiritus niedriger. Loco 21 Thlr. und November 20¾ Thlr.

Bremen, 7. November. Tabak. Umsatz von nordamerikanischem Fäßertabak: 50 Faß Kentucky, 42 Faß Virginia, 8 Faß Bay. 120 Faß Stengel. Umsatz von Cigarrentabak: 67 Kisten Seedleaf, 60 Pck Brasil. — Petroleum, raff. Standard white matt. Loco und December 14 Mk. 50 Pf. bez. Januar 14 Mk. 75 Pf. Angekommen von Philadelphia „Coriolan" mit 6228 Brl. — Baumwolle. Umsatz 50 Pck amerikanische. Billiger. — Wolle ohne Umsatz. — Reis. Umsatz 4000 Ballen. — Getreide unverändert.

Hamburg, 7. November. Getreidemarkt. Weizen loco und auf Termine ruhig. Roggen loco fest, auf Termine ruhig. — Weizen pr. 126 pfd. pr. November pr. 1000 Kilo Netto 236 Br., 234 Gd., pr. November-December pr. 1000 KiloNetto 236 Br., 234 Gd., pr. April-Mai pr. 1000 Kilo Netto 257 Br., 256 Gd. — Roggen pr. November 1000 Kilo Netto 196 Br, 195 Gd., pr. November-December 1000 Kilo Netto 193 Br., 191 Gd., pr April-Mai 190 Br., 188 Gd. — Hafer fest, Gerste still. — Rüböl behauptet, loco 62½, pr. Mai pr. 200 Pfd. 65½. — Spiritus flau, pr. November pr. 100 Liter 100% 56, pr November-December, pr. Januar-Februar und pr. April-Mai 53. — Kaffee fest; geringer Umsatz — Petroleum still, Standard white loco 13.80 Br., 13.60 Gd., pr. November 13.50 Gd., pr. November-December 13.60 Gd. — Wetter: Trübe.

Köln, 7. November. Getreidemarkt. Weizen fest, hiesiger loco 9.22½, fremder loco 9.15, pr. November 9.3½, pr. März und pr. Mai 9.5½. — Roggen höher, fremder 6.25, pr. November 6.13, pr. März und pr. Mai 6.20 — Rüböl geschäftslos, loco 11 1/10, pr Mai 11 2/10. — Leinöl loco 11⅚. — Wetter: Schön.

Breslau, 6. November. Kleesaat, rothe fest, ordinair 10—11, mittel 11½—12½, fein 13—13½, hochfein 14—14¾. Weiße, neue Waare ohne Angebot, Preise nominell, ordinair 12—14, mittel 15—17, fein 18—19, hochfein 20—21.

Breslau, 7. November. Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 Liter 100% pr. November 20½, pr. November-December 20, pr. April-Mai 20½. — Weizen pr. Novbr. 85. — Roggen pr. November-December 65½, pr. December-Januar —, pr. April-Mai 63¾. — Rüböl pr. November-December 19 1/12, pr. April-Mai 20½. — Zink fest.

Amsterdam, 7. November. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen unverändert, pr. Mai 376. Roggen loco unverändert, pr. März 241, pr. Mai 239½. — Raps pr. April 376, pr. November 353. — Rüböl loco 35¼, per Herbst 34¾, pr. Mai 36¾. — Wetter: Trübe.

Antwerpen, 7. November. Von Wolle wurden 54 Ballen La Plata verkauft. — Kaffee. 400 Ballen neuer Haity segelnd mit 60½c. bezahlt. — In der heute fortgesetzten Woll-Auction wurden 2126 Ballen angeboten und davon 2050 Ballen verkauft. Feine Buenos-Ayres-Wolle wurde 10, Montevideo 15—20 c. höher gegen die August-Auction bezahlt. Der Handel ging rasch von Statten.

Antwerpen, 7. Novbr. Getreidemarkt. (Schlußbericht) Weizen ruhig, dänischer 37½. Roggen steigend, amerikanischer 29. Hafer behauptet. Gerste unverändert. Benda 28. — Petroleum-Markt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiße, loco 38 bez u. Br, per November und pr. December 37½, bez. 38 Br., pr. Januar 38½ Br., pr. Februar-März 37½ Br fest.

Paris, 7. November. Productenmarkt. Weizen behauptet pr. November 38.25, pr. Januar-April 39.00. Mehl fest, pr. November 87.00, pr. December 87.00, pr. Januar-April 87.00. — Rüböl ruhig, pr. November 84.00, pr. Januar-April 86 50, pr. Mai-August 88.00. — Spiritus behauptet, pr. November 73.50.

Havre, 6. November. Baumwolle still und flau. Umsatz 500 Ballen sehr ord Louisiana zu 112, per November zu 108, Decbr. zu 102.50, Jan.-März zu 101 G., low middl. auf Schiff in Ladung zu 103, sehr ord. Georgi disp. zu 105.50, gut ord. Oomra zu 74—73.50 per 50 Kil. — Kaffee fest. Umsatz 1180 Ballen Santos, ungewaschen, zu 117. Gonaives zu 122.50, Guayra, unbeschädigt, zu 125, Port-au-Prince zu 123, Java auf Lieferung zu 131 per 50 Kil.

London, 7. November. Nachmittags. Kaffee. Notirung für Rio- good channel first 89 s. — Leinöl. Export der Woche 341 Faß. — Leinsamen. Import der Woche 13,931 Qr. — Petroleum. Vorrath von raff. 50,770 Faß. — Getreidemarkt. Zufuhren: Weizen, engl., 1060 Qr., fremder 31,760 Qr. — Gerste, engl. 1460 Qr., fremde 10,200 Qr. Hafer, engl., 2430 Qr., fremder 35,340 Qr. — Mehl, engl., — Sack, fremdes 12,820 Sack, 230 Faß. Der Markt eröffnete stetig.

London, 7. November. An der Küste sind heute 3 Ladungen Weizen angekommen. Zum Verkauf wurden 20 Ladungen Weizen angeboten. — Wetter: Schön. — Rüböl, braunes engl., 32s 6d, pr. Jan.-April 32s 9d.

London, 7. November. Getreidemarkt. (Anfangsbericht). Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 31,760, Gerste 10,200, Hafer 35,340 Qrtrs. Der Markt eröffnete für sämmtliche Getreidearten stetig. — Wetter: Schön.

Petersburg, 7. Novbr. Productenmarkt. Talg loco 45, pr. August 47. — Weizen loco 14. — Roggen loco 8, pr. Mai 8¾. — Hafer loco —, pr. Octbr. 4½. — Hanf loco 38. — Leinsaat (9 Pud) loco 13¾. — Wetter: Veränderlich.

Glasgow, 7. November. Roheisen. Mixed numbers warrants 109 sh. 6 d.

Leipziger Börse.

Productenpreise den 8. Novbr. 1873 Mittags 1 Uhr.
Witterung: Angenehm.

Weizen pr. 1000 Kg. oder 2000 Pfd. netto loco guter 91—95 Thlr. bez. u. B Mehr angeboten.
Roggen pr. 1000 Kg. oder 2000 Pfd. netto, loco guter 69—72 Thlr, neuer 77½ Thlr. bez., russischer 64—68 Thlr. bez. u. B. Fest.
Gerste pr. 1000 Kg. oder 2000 Pfd. netto, loco 65 bis 75 Thlr. B. u. bez.
Hafer pr. 1000 Kg. oder 2000 Pfd. netto, loco 58 bis 62 Thlr. bez.
Raps pr. 1000 Kg. oder 2000 Pfd. netto, loco 86 Thlr. nominell.
Rapskuchen pr. 100 Kg. oder 200 Pfd. netto, loco 5 Thlr. B.
Rüböl pr. 100 Kg. oder 200 Pfd. netto, loco 20 Thlr. B, 19¾ Thlr. bez., pr. November 20 Thlr. B., pr. November-December 20 Thlr. B. Ruhig.
Spiritus pr. 10,000 Liter % ohne Faß, loco 21 Thlr. 5 Ngr. bez, pr. November 20 Thlr. 10 Ngr. Gld., pr. November-Mai 20 Thlr. Gld. Niedriger.

Adv. Cerutti, Secr.

Markt-Preise vom 7. November 1873.

	Thlr.	Ngr.	Pf.		Thlr.	Ngr.	Pf.
Der Hektol. Kartoffeln	1	15	—	bis	2	10	—
„ Centner Heu	1	5	—	„	1	15	—
„ „ Stroh	—	18	—	„	—	20	—
Das Kilogramm Butter	1	—	—	„	1	2	—
Der Kub.-Met. Buchenholz	4	15	—	„	4	25	—
„ „ Birkenholz	3	25	—	„	4	5	—
„ „ Eichenholz	3	15	—	„	3	25	—
„ „ Ellernholz	3	20	—	„	4	—	—
„ „ Kiefernholz	3	7	5	„	3	15	—
„ Hektol. Holzkohlen	—	—	—	„	—	—	—
„ Centner Weißkalk	—	25	—	„	—	—	—
„ „ Graukalk	—	20	—	„	—	22	—

Dresdner Productenbörse, 7. November. Auch heute können wir von einer recht festen Stimmung berichten, Weizen erzielten für feine weiße Waare bis 96 Thlr., für gelbe zahlte man bis 94 Thlr. Roggen hatte sich heute einer abermaligen Steigerung zu erfreuen, es wurden bis zu 80 Thlr. größere Posten gekauft, Eigner forderten bis 83 Thlr. Im Allgemeinen war das Angebot den Bedarfsverhältnissen nach immer noch ein schwaches. Gerste fehlte für die sehr lebhafte Frage in größeren Posten und wurden nur geringe Abschlüsse gemacht. Hafer flott mit 58 Thlr. bezahlt. — Weizen weiß 93—99 Thlr., braun 80—94 Thlr — Roggen 65—79½ Thlr. — Gerste (Böhmische) 68—74 Thlr. — Hafer 56—61 Thlr., feine Waare bis 63 Thlr. bezahlt. — Kuterutz (Ung.) 67 Thlr. Br. — Oelsaaten: Raps 80—86 Thlr. — Rübsen 80 bis 83 Thlr. — Rüböl, raff. loco 21 Br., pr. November-December 21 Thlr Br. — Rapskuchen 5 Thlr. — Spiritus: loco 23 Thlr. Geld, November-Mai 1873/74 20¾ Thlr. Geld. — Wetter: Rauh und Feucht. G. R.

*** **Berliner Productenbörse.** (Wochenbericht.) Das Wetter gestaltete sich im Allgemeinen recht veränderlich, für das Gedeihen der jungen Saaten jedoch recht günstig. Die Nachrichten von fremden Plätzen lauteten andauernd günstig, trotz des Mangels an Credit, welcher das Halten großer Lager erschwert, ist fast überall eine Preissteigerung zu verzeichnen, namentlich auch in England und Frankreich. In Weizen war das Hausse-Engagement bereits vor 8 Tagen und zwar zu weichenden Preisen mit Leichtigkeit erledigt. Die Tendenz wurde matt, bis sich die Nachricht verbreitete, ein englisches Hausse-Consortium habe die Absicht, seine Engagements durch Ankauf von Waare hier am Platze auszugleichen. Diese Befürchtung ließ die Preise schnell um ca. 5 Thlr. in die Höhe gehen; doch nahmen die fernneren Sichten weniger an dieser Steigerung Theil. Roggen begegnete besonders für den laufenden Termin sehr günstiger Aufnahme seitens der Hausse-Partei, welche nach Möglichkeit denselben weiter zu versenden bemüht war. Dies gelang auch so gut, daß Waare ca. 1 Thlr. anzog. Dazu trug viel der Umstand bei, daß die Hafenplätze nur noch geringe Bestände haben. Gerste war mehr zugeführt, Hafer vermochte sich zu heben, weil für Deckungen Einiges gekauft wurde. Auch fernere Sichten befestigten sich. Rüböl litt unter den Kündigungen Anfang September, doch ist Waare im Ganzen so schwach vertreten, daß der Druck kein bedeutender war, und die Preise zum Schluß wieder anziehen konnten. Spiritus schloß Ende October sehr günstig für die Hausse-Partei, welche in jeder Hinsicht ihre Zwecke durchführte. Wie sehr der hohe Ultimo-Cours jedoch erkünstelt war, zeigt die schnelle Erschlaffung um fast 4 Thlr., wobei zugleich der hohe Deport etwas abnahm.

Zwickau, 7. November. (Steinkohlen-Actien.) Bockwa-Hohndorf-Vereinigtfeld bei Lichtenstein 34 bez.; Concordia in Niederplänitz 94½ G.; Deutschland 69½ B.; Erzgebirgischer Steinkohlen-Actienverein 1817 B.; Fortuna Hintermeuselwitz 138 B.; Gerhdorfer Interimsscheine 6½ bez. u. G.; Gottes Segen Lugau, Stamm-Actien 365 B; do. Prioritäts-Actien 415½ B; Hohndorf bei Oelsnitz 18½ G; Hohndorf-Bernsdorf Lit. A und do. Lit. B 56 G.; Lit. B 39 G.; Kaisergrube 38½ G.; Königsgrube 9 G.; Lugauer Steinkohlenbau-Verein 292½ G.; Lugau-Niederwürschnitz 409 B.; Niederwürschnitz-Kirchberg 42½ B.; do. Prioritäts-Actien 90 B; Oberhohndorf-Forst 425 B.; do. Schacht 303½ B.; Oelsnitzer Bergbaugesellschaft 75¾ G.; do. Prioritäts-Stamm-Actien 42 G.; do. do. von 1871 93½ G.; Oelsnitzer Frischglück 27¾ G.; Oelsnitzer Vereinsglück 23¾ G; Reinsdorfer Interimsscheine 71 G.; Reichszeche zu Oelsnitz 16 G.; Rhenania zu Lugau 17¼ B.; do. Prioritäts-Actien 29½ B.; Saxonia zu Lugau 78 G.; do Interimsscheine 37 G.; Teutonia zu Gersdorf —; Vaterlandsgrube zu Oelsnitz 14 B.; Zwickauer Bürgergewerkschaft 2590 B.; do. Brückenberg Serie I 65 G; do. do. Serie II 34½ G.; do. do. Serie III 5 proc. 36½ G.; Zwickau-Brückenberg Bezugsscheine 24½ bz. u. G.; Zwickau-Brückenberg Zehntscheine à 150 Quadratruthen 710 G.; Zwickau-Oberhohndorfer 1095 G.; Zwickauer Steinkohlenbauverein Bereinsglück 1208 B. — (Braunkohlen-Actien.) Friedensgrube Meuselwitz 102½ G.; Grube Agnes, Meuselwitz 5 procent. 34½ G.; Grube Ernst, Meuselwitz 82½ G.; Mariengrube bei Meuselwitz —; Prühlitzer Braunkohlenverein 82 G.; „Zum Fortschritt", Braunkohlenabbauverein in Meuselwitz 124 G.; do. do. Interimsscheine 5 proc. 40½ G. — (Industrie-Actien.) Bockwaer Kohleneisenbahn 657 G.; Oberhohndorf-Reinsdorfer do. 1570 G.; Eckersbacher Actienbierbrauerei 10 G.; do. Prioritäts-Actien 5 procentige 15 G.; Pölbitzer Actienbierbrauerei 111 G.; Zwickauer Gasanstalt 326 G.; Crimmitschauer Gasanstalt 185 G.; Zwickauer Bank, 5 proc. Z. vom 1. Jan. 1873 an 77 G. Proc.

Telegraphischer Coursbericht.

Dresden, den 7. November.

Credit 119¾.
Lombarden 92.
Silberrente 63⅞.
Sächsische Creditbank 73.
Sächsische Bank (alte) 142.
do. (junge) 136.
Leipziger Credit 143.

Berlin, 8. November.

Eisenbahn-Actien.

Alte Russig-Tepl. 132¾.
Junge do. 115¾.
Berlin-Anhalter 146.
Cöln-Minden 140⅝.
Bergisch-Märkische 103⅞.
Saliz.Carl-Ludwigsb. 86¾.
Oest.-Franz.Staatsb. 185½.
do. südl. Staatsb. (Lomb.) 9½.
Rheinische 133¾.
Berlin-Dresden 64⅞.
Berlin-Görlitz 9½.
Berlin-Potsd.-Magd. 111¾.
Bresl.-Schw.-Freib. 103½.
Halle-Soran-Guben 39¾.
Magdeb.-Halberstadt 122½.
Magdeb.-Leipzig 250¾.
„ „ Lit. B. 94½.
Mainz-Ludwigshafen 144¾.
Oberschl. Lit. A. 174½.
Oest. Nordwestbahn 110½.
Prag-Turnau 84½.
Reichenb.-Pardub. 62.
Rhein-Nahe 25½.
Rumänier 3½.
Thüringer 129.
Rechte Oderufer 117¾.
Böhm. Westbahn 90.

Bankactien.

Oest. Credit-Anst. 117½.
Nachbörse —.
Allg. Dtsche. Cr.-Anst. 142¾.
Anhalt-Dess. Landesb. 121.
Berg.-Märk. Bank 79.
Berliner Bank 67.
Berliner Bankverein 77.
Berliner Wechslerb. 45.
Braunschweiger Bank 117.
Braunschw. Credit 63.
Bresl. Discontobank 63½.
Centralbank f. Industrie u. Handel 76½.
Chemnitzer Bankverein 71½.
Coburg-Gothaer Credit-Gesellschaft 67.
Darmstädter Bank 142.
Darmst. Zettelbank 102.
Dessauer Creditbank 117¾.
Deutsche Bank 76.
Deutsche Unionbank 65½.
Disconto-Command. 157.
Dresdner Bank 89.
Genfer Bank 117½.
do. Handels-u. Creditb. 73½.
Gothaer Bank 105½.
Hamb.-Berliner Bank —.
Königsberg. Vereinsb. —.
Leipziger Vereinsb. 82½.
Dresdner Bank 89.
do. Wechslerbank 70½.
do. Handelsb. 65.
Sächs. Bankverein 68½.
Oesterreichische Noten 88 1/16
Lauchhammer —.
Tendenz: —.

Berlin, 8. November.

L. Wechsl.- u. Depositb. 78
Meininger Creditanst. 103⅞.
Oberlausitzer Bank 62¾.
Preußische Bank 170½.
do. Creditanst. 54½.
do. Boden-Credit (Jachmann) 54½.
Prov. Disc.-Gesellsch. 88½.
do. Wechslerb. —.
Sächs. Bank 141¾.
do. Creditbank 72½.
Gewerbebank (Schuster u. Co.) 54½.
Schönheimerscher do. 61
Thüringer Bank 101¾.
Weimarische Bank 104
Deutsche Effecten-B. 111⅞.
Intern. Handelsgesell. —
Leipziger Wechslerb. 68
Leipz. Discontogef. 83
Berl. Act.-Fbrw. —.
Bereinsb. Quistorp 16½.
Thüringer Bankver. 2.

Industrie-Actien.

Redenhütte 44½.
Lauchhammer 70.
Bauver.-B. (Wössem.) 43½.
Dortm. Union 79.
Plessner 76½.
Elsässer Kohlenw. —.
Zimmermann 107½.
Königs- u. Laurah. 151
Götzes-Bergmann 74
Selsenkirchen 150.

Wechsel.

Amsterdam k. S. 141⅝.
do. 2 M. 140.
Belg. Bank-Pl. 10 T. 79 11/16
do. do. 2 M. 78 12/16.
Hamburg k. S. —.
do. 2 M. —.
London 3 M. 6.20½.
Paris k. S. 80½.
Petersburg k. S. 89½.
do. 3 M. 88½.
Warschau k. S. 80⅝.
Wien k. S. 87½.
do. 2 M. 86½.

In- u. ausländ. Fonds.

Amerik. 6% Anl. v. 1882 98½.
Ital. 5% Anl. 55⅝.
Oesterr. Loose v. 1860 83⅝.
do. v. 1864 —.
do. Papierrente 58½.
do. Silberrente 63½.

Sorten.

Napoleonsd'or 5.10½.
Oesterr. Banknoten 8⅝.
Russische „ 81½.

Tendenz: Matt, Verkaufslust vorherrschend, Geld flüssig.

Frankfurt a. M., 8. November. (Schlußcourse).

Preuß. Cassenanw. 105.
Berliner Wechsel 105.
Hamburger „ 105.
Londoner „ 119½.
Pariser „ 83⅝.
Wiener „ 101⅝.
Amerikaner 97½.
Oestert. Cred. 206.
„ 60er Loose 87⅝.
„ Silberrente 63¾.
Staatsbahn 325½.
do. neue —.
Galizier 202½.
Darmst. Bank 355½.
Lombarden 145½.
Nordwestbahn 192½.
Cöln-Mindner Loose —.
Tendenz: —.

Deutsche Vereinsb. 93
Ital.-Deutsche Bank —.
Meininger Credit 104
Elisabeth-Westbahn 215.
Bayer. Militair-Anl. —.
Hessische Ludwigsbahn —.
Franz. Rente volle .
„ „ leere —.
Deutsch-Oest. Bank 82½.
Leipziger Vereinsbank —.
Provinzial-Disconto 8⅞.
Frankfurt. Wechslerb. 66.
Frankf. Bankverein —.
Deutsche Effectenb. 112.
Dresdner Bank —.
Brüsseler Bank —.
Buschtiehrader Lit. B. 187½.

Hamburg, 8. November. (Schlußcourse.)

Oest. Credit-Act. 175½.
Staatsbahn 696
Lombarden 354.
Amerikanische 6% Anleihe pro 1882 93.
Discouto 4½.

Preuß. Cassenanw. —
London k. S. 20.45.
do. 2 M. 20.03.
Intern. Bank 94.
Junge 94.

Tendenz: Sehr matt. — Valuten: Fest.

Liverpool, 8. November. (Baumwollenmarkt.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz 8,000 Ballen. — Stimmung: Unverändert. — Preise — — Heutiger Import 3000 Ballen, hiervon 2000 Ballen Amerikanische, 1000 Ballen Indische.

SLUB
Wir führen Wissen.

Leipziger Börsen-Course am 8. November 1873. Course im 30 Thaler-Fusse.

Wechsel.		
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. p. 8 T.	141 1/8 G.
	l. S. p. 2 M.	139 3/4 G.
Augsburg 100 fl. im 52 1/2 fl. F.	k. S. p. 8 T.	57 1/8 G.
	l. S. p. 2 M.	56 1/8 G.
Belgische Banknoten pr. 300 Frcs.	k. S. p. 8 T.	80 1/4 G.
	l. S. p. 3 M.	78 3/4 G.
Berlin pr. 100 Rthl. Pr. Crt.	k. S. p. Va.	—
	l. S. p. 2 M.	—
Frankfurt a/M. pr. 100 fl. in S. W.	k. S. p. 8 T.	57 1/8 G.
	l. S. p. 2 M.	56 3/8 G.
London pr. 1 L. Sterl.	k. S. p. 7 T.	6. 24 1/4 G.
	l. S. p. 3 M.	6. 20 1/4 G.
Paris pr. 300 Francs	k. S. p. 8 T.	80 1/4 G.
	l. S. p. 3 M.	79 3/4 G.
Petersburg pr. 100 S.-R.	k. S. p. 21 T.	—
	l. S. p. 3 M.	—
Warschau pr. 90 S.-R.	k. S. p. 8 T.	—
Wien pr. 150 fl. in Oesterr. Währ.	k. S. p. 8 T.	87 1/4 G.
	l. S. p. 3 M.	86 1/2 G.

%	Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. St. Thlr.	
3	Apr. Oct.	K. S. St.-Anl. v. 1830	1000 u. 500	—
3	do.	do. do. - -	200—25	88 1/2 G.
3	do.	do. do. - 1855	100	82 G.
4	do.	do. do. - 1847	500	97 1/2 P.
4	Jan. Juli	do. do. v. 1853—68	500	97 1/2 G.
4	do.	do. do. v. 1869	500	97 3/4 G.
4	do.	do. do. v. 1853—68	100	97 1/2 G.
4	do.	do. do. v. 1869	100	—
4	do.	do. do. - -	50 u. 25	—
4	do.	do. do. - 1870	100 u. 50	97 3/8 bz
5	do.	do. do. - -	500	105 1/8 G.
5	do.	do. do. - -	100	105 1/8 P.
3 1/2	do.	do. Lbh.-Kitt. La. A.	100	86 P.
4	do.	do. do. - B.	25	97 G.
4	do.	do. Ast. d. s. S. Schl. R.	100	99 P.
4 1/2	do. 1/4 1/10	do. Albh.-Pr. I. u. II. R.	100	101 1/2 G.
4 1/2	Jan. Juli	do. do. III. -	100	101 1/2 G.
3 1/2	Apr. Oct.	do. do. IV. -	100	101 1/2 G.
3 1/2	do.	do. Landrentenbriefe	1000 u. 500	85 G.
		do. do.	100—12 1/2	85 1/4 P.
		do. L.-Cult.-Rentenscheine S. I.		
4	Jan. Juli		500	98 1/2 G.
4	do.	do. do. S. II.	100	98 1/2 G.
3 1/2	do.	Sächs. Erbl. Gr.-V. Pfdbr.	500	78 G.
3 1/2	do.	do. do.	100—25	78 P.
3 1/2	do.	do. do.	500	83 G.
3 1/2	do.	do. do.	100—25	83 1/2 G.
4	do.	do. do.	500	92 3/8 bz
4	do.	do. do.	100—25	92 bz
		Pfdbr. d. S. Ldw. Cred.-Vereins v. 1866		
4	do.		500 u. 100	92 1/2 P.
4	do.	do. do. neue Jahrg.	500—25	90 1/4 G
4	Apr. Oct.	do. do. kündbare	do.	99 1/4 G.
		Yrl. Credbr. d. B. d. l. Gr.		
4	Jan. Juli	Ver. in S.	do.	89 G.
3	do.	Lausitzer Pfandbriefe	100—10	75 G.
3 1/2	do.	do.	1000 50	84 G.
3 1/2	do.	do. kündb. 6 Monat	do.	99 G.
4	do.	do.	1000—100	92 1/2 G.
4	do.	do. kündb. 12 Monat	do.	98 1/2 G.
4 1/2	do.	do. rückzahlb. 1877	500 u. 100	100 1/2 G
4 1/2	do.	do. do. 1880	do.	100 1/2 G.
5	do.	do. do. 1876	500	101 G.
4	do.	Schuldv. d. A. D. Gr.-Anst.	100	95 1/2 G.
4 1/2	do.	Pfandbriefe do.	do.	98 3/4 G.
5	do.	do. do.	do.	100 7/8 bz
4 1/2	do.	Anl. d. Comm.-Bk. d. K. S.	do.	101 G.
5	do.	do. do.	do.	105 G.
		Pfandbr. d. Sdd. Bod.-Cr.-Bk. I. M. Rnch. III. S.		
5	Mai Nov.		1000—100	101 G.
4 1/2	Fbr. Aug.	do. do. IV. -	do.	96 7/8 P.
4 1/2	Jan. Juli	Schulds. d. Mansf. Gwerk.	200 Rthl.	96 bz
5	Juni Dec.	do. do.	1000—200	100 G.
4	Apr. Oct.	Leipz. Hyp.-Bk.-Scheine	500—50	75 G.
4 1/2	do.	do. do.	do.	79 G.
3	Jan. Juli	do. Stadt-Obligat.	100—50	78 P.
4	do.	do do.	500—50	94 G.
4 1/2	do.	do. do.	500—100	101 G.
5	do.	Dresdner do.	500—50	108 1/4 G.
5	do.	Chemnitzer do.	1000—50	103 1/4 bz u. P.
3 1/2	do.	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000—25	92 G.
4 1/2	1/1 1/7 1/4 1/10	do. do. Anl.	do.	—
4 1/2	do.	do. do. consol.	10000—50	104 3/4 G.
4	Fbr. Aug.	Gr.-Hz. Bad. Prim.-Anl.	100	—
4	1. Juni	K. Bayrische do.	do.	—
		Prim.-Pfdbr. d. D. Gr.-Credit-Bank l. S.		
5	Jan. Juli		do.	103 3/4 P.
5	do.	do. do. II. S.	do.	103 G.
5	do.	do. do. III. S.	1000—100	98 3/4 P.
4	1. Febr.	do. d. D. Hyp.-Bk. Mein.	100	89 3/4 P.
—	—	Braunschw. 20-Rthl. Loose	20	21 3/4 P.
		Ausl. Fonds.		
4 1/2	Fbr. Aug. Mai Nov.	K. k. Oesterr. Papierrente	10000—1000	60 P.
4 1/2	Jan. Juli Apr. Oct.	do. Silberrente	100—50 fl.	63 G.
5	Mai Nov.	do. Loose v. 1860	500 fl. P.	—
pr. Stück		do. do. v. 1864	100 u. 50 fl. P.	—
9	Mai Nov.	Amer. 6 Ser Bonds S. II.	1000 Doll. 500 u. 100	— gek. p. Sept.
6	do.	do. S. III.	50 u. 25	— 96 1/2 p. Nov.
6	do.	do. S. IV.	do.	98 1/4 G. 98 1/2 P.

Bank-Disconto.

Amsterdam	6 1/2	Leipzig (Lombard 7)	6 1/2
Augsburg	5	London	9
Berlin	5	Paris	6
Brüssel	7	Petersburg	7 1/2
Frankfurt a. M.	4 1/2	Wien	5
Hamburg	4 1/2		

Sorten.

Kronen (Verein.-Handels-Geldmünze à 1/30 Zollpfd. brutto u. 1/30 Zollpfd. fein) pr. Stück		—
Augustd'or à 5 Rthl. Agio pr. Crt.		—
Andere ausländische Ldrs. do. do.		—
K. Russ. wicht. 1/2 Imperials à 5 Rubel pr. Stück		—
20 Francs-Stücke do.		5. 10 1/2 G.
do. do. pr. 500 Gramm.		—
Holl. Dus. 143 3/4 St. — 1 Spfd. à 3 Rthl. Agio pr. Crt.		—
Kaiserliche Dus. do. do. do.		6 1/2 G.
Gold pr. Zollpfund fein		—
Zerschnittene Ducaten pr. Zollpfund brutto		—
Silber pr. Zollpfund fein		—
Oesterreichische Silbergulden pr. 150 fl. 0. W.		95 1/2 G.
do. 1/4 do. do. do.		97 3/4 G.
do. Bank- und Staatsnoten do.		87 1/2 G.
Russische do. do. pr. 90 Rc.		—
Diverse ausländ. Cassen-Anweis. à 1 u. 5 Rthl.		99 3/4 G.
do. do. do. à 10 Rthl.		99 3/4 G.
Ausl. Banknoten, für welche hier keine Ausw.-Casse		99 3/4 G.

Divid. pr. 1871	1872	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	per Stück Thlr.	
12	12	5	1. Jan.	Aussig-Teplitz	200 fl. P.	182 bz u. P
—	—	5	1. Juli	do. E. v. 1872. 150 fl. E.	110	115 bz u. G
16 2/3	17	4	1. Jan.	Berlin-Anhalt.	200	145 P
—	—	5	Apr. Oct.	Berlin-Dresden	100	—
11 1/3	12 1/2	4	Jan. Juli	Berlin-Stettin	200 100	—
4	2	5	1. Jan.	Böhmische Nordbahn	150 fl. S.	66 3/4 bz u. G
18 2/3	10	5	do.	Busch. Lit. A. S. I—V.	525 fl. P.	106 bz
—	—	5	do.	do. - VI.	do.	—
—	—	5	do.	do. Lit. B. S. I. u. II.	200 fl. P.	79 1/2 P. II. 78 1/2 G
—	—	5	—	do. - III.	do.	—
8 1/2	7 1/2	4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	137 G.
1	6	4	1. Jan.	Cottbus-Grossenhain	do.	108 G
8 1/2	7	5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwig	200 fl. P.	88 P.
4	4 1/2	4	1. Jan.	Gössnitz-Gera	100	82 P.
12	—	5	do.	Graz-Köflach. Em. I.	200	110 P.
—	—	5	do.	do. - II.	200	96 P.
11 1/2	9 7/10	4	do.	Köln-Minden	200	—
5	5	5	do.	do. La. B.	do.	—
19	18 1/2	4	Apr. Oct.	Leipzig-Dresden	100	234 bz u. P.
5	—	5	Jan. Juli	Mährisch-Schlesische	200 fl. S.	—
16	14	4	1. Jan.	Magdeburg-Leipzig	100	257 P
4	4	4	do.	do. La. B.	do.	94 bz u. G.
11	11 1/2	4	Jan. Juli	Mainz-Ludwigshafen	250 fl. 200 T.	—
—	—	4	do.	do. junge	do.	—
13 1/2	13 1/2	3 1/2	do.	Oberschl. La. A. u. C.	100	—
13 1/2	13 1/2	3 1/2	do.	do. La. B. 3 1/2 % gar.	do.	—
12	10	5	do.	Oestr.-Franz. Staatsbahn	500 fr.	— alt.
9	7	5	1. Jan.	Prag-Turnau	200 fl. P.	85 1/4 bz
—	3 1/2	5	do.	Rumänische	100	32 G.
4	4	5	Mai Nov.	Süd-Oesterr. (Lomb.)	500 fr.	— alt.
10 1/2	9	4	1. Jan.	Thüringische	100 Rthl.	129 bz u. G
4	4	4	do.	do. E. B. (Gth.-Luf.) 4 Thlr.	do.	85 1/4 G.
4 1/2	4 1/2	4 1/2	do.	do. L. C. (Gera-Eich.) 4 1/2 %	do.	97 1/2 bz
—	—	4 1/2	Jan. Juli	Weim.-Gera (4 1/2 % gar.	do.	78 P.
				Eisenb.-Stm.-Pr.-Act.		
5	—	5	1. Juli 72	Altenburg-Zeitz	100	89 3/4 P.
5	5 1/2	5	1. Jan.	Cottbus-Grossenhain	200	101 1/4 G.
—	—	5	Jan. Juli	Gera-Plauen	do.	—
—	—	5	do.	Kohlfurt-Falkenberg	do.	77 5/8 G.
—	5	5	Apr. Oct.	Lpzg.-Guschw.-Meuselw.	do.	49 bz.
3 1/2	—	3 1/2	1. Jan.	Magdeburg-Halberstadt.	100	80 P
—	—	8	do.	Rumänische	150	—
—	—	5	Jan. Juli	Weimar-Gera	200	59 P.
—	—	5	do.	Zwick.-Lagraf.-Falkenst.	do.	56 1/4 bz u. G.
				Bank- u. Cred.-Act.		
11	15	4	1. Jan.	Allg. D. Cr.-A. a. Leipzig	100	143 1/2 bz u. G.
12 1/4	14	4	do.	Anhalt-Dessauer Bank	do.	—
15	14	4	do.	Berliner Bank	do.	61 G.
—	—	4	do.	do. junge (40 % E.)	do.	78 G.
24	27	4	do.	Berlin. Disc.-Ges. Anth.	200	160 P
8 1/2	8 1/2	4	do.	Braunschweiger Bank	100	—
7	6 1/2	4	do.	Bremer Bank	250 Gold	—
—	9 1/2	5	do.	Chemnitzer Bank-Verein	100	69 G
10 1/2	7 1/2	4	do.	Coburg. Cred.-Gesellsch.	do.	69 1/2 P
15	15	4	Jan. Juli	Darmstädter Bank	250 fl.	143 bz.
8	8	4	1. Jan.	Deutsche Bank	200	—
				do. Eff.- u. Wechselb. (v. L. A. Hahn) 40 % E.	100	111 G. incl. D.
—	12	5	1. Juli	D. Vereinsb. 60 % Zins.	200	94 G
—	—	5	1. Dec.	Dresdn. Bank 40 -	do.	83 1/4 bz u. P.
—	13 1/2	5	1. Jan.	do. Handels-B. 70 -	100	—
13	13	4	Jan. Juli	Gerner Bank	200	117 1/4 G.
—	10	4	do.	do. Hdls.-Cred.-Bk.	100	75 G.
8 1/2	8 1/2	4	1. Jan.	Gothaer Privat-Bank	200	108 G.
5 5/8	6 6/10	4	Jan. Juli	Hannoversche Bank	250	—
9 7/10	10 1/2	3	Mrz. Sept.	Leipziger Bank	do.	132 1/2 bz u. G.
—	—	4	1. Jan.	do. junge 50 % Ex.	do.	123 P.
7 1/2	7 9/10	4	do.	do. Cassenverein	500	117 G
—	9	5	do.	do. Disc.-Ges. 40 % Ex.	100	82 1/4 bz u. G.
—	6	5	do.	do. Vereins-Bk. do.	200	82 3/4 bz u. G.
—	10	5	do.	do. Wechs.-Dep.-B. do.	100	77 1/2 bz u. G.
—	8	4	1. März	do. Wechsler-Bk. 70 -	200	63 1/2 bz
—	10	4	1. Jan.	Mgdb. Wchsl.-Disc. B. 40	100	—
12	12	4	Jan. Juli	Meininger Cred.-Anstalt	do.	103 3/4 bz u. G.
10 3/4	8 9/10	4	1. Jan.	Oberlausitzer Bank	200	60 bz u. G.
—	—	5	12. März	Oesterr. Bankges. a. Wien	200 fl.	—
17 1/2	18 3/4	5	1. Jan.	Oestr. Cred.-Bk. pr. Stück	160 fl. P.	—
17 1/2	—	5	do.	do. pr. ult. do.	do.	117 1/2 P. alt.
6	16	5	do.	Prov.-Disc.-Ges.-Anth. 60 % E.	200	—
10	12	4	do.	Sächsische Bank	do.	141 P
—	—	4	do.	do. junge	do.	135 1/2 G.
11	13	4	do.	do. Credit-Bank	100	73 G.
—	17 1/2	4	do.	Schönheim. Bank-Verein	200	58 P.
9	14	4	Jan. Juli	Thüringische Bank	do.	102 1/2 G.
7	8	4	do.	Weimarische Bank	100	104 P.
—	9	5	1. Jan.	Zwick. Bank 40 % Ex.	do.	77 G.
				Industr.-Act. u. Prior.		
—	—	4	1. Jan.	Chemn. Actienspinnerei	33 1/3	87 G.
14	15	5	1. Juli	Chemn. Wrkz.-Masch.-F. Zimmermann	100	107 bz u. G.
7	—	5	do.	Crölliw. Papierf. a. Halle	200	70 G.
—	—	5	do.	Dtsche. Wrkz.-Masch.-F. (Sondermann u. Stier)	100	70 bz u. G.
—	—	5	1. Oct.	Gohliser Actien-Bierbr.	do.	97 bz u. P. excl. D.
3	5 1/2		incl. Zins	Kettenschleppe. d. O.-E.	do.	98 P.
—	12 1/2	5	40 Tv. 1/1 10-21/6	Leipz. Baubank 40 % Ex.	do.	73 P.
90 1/2	90 1/2	4	17. Aug.	do. Feuer-Vers.-Actien	1000	1700 G.
—	8 4/7	5	7. März	do. Immobil.-Gesellsch.	100	89 P
10	—		incl. Zins	do. Kammg.-Sp.-Act.	do.	88 P.
—	—	5	10. Juli	do. Malzf. Sehkendits	do.	105 G.
				do. Rendz. M.-F., Ring. v. Goetj., Bergm. u. Co.	do.	74 bz u. G. excl. D.
—	—	5	do.	do. Ver.-Bierbr.-Act.	do.	235 G.
—	—	5	Apr. Oct.	do. do. Prior.	do.	99 1/2 G.
8	—	5	1. Jan.	Leipzig. Mühl.-Act.-Ges.	do.	94 1/4 P.
				Masch.-Bauanst. Golmern vrm. Gottschald u. Nitsli	do.	90 P
				Masch.-B.-V. a. Chemnitz (vrm. C. F. Schellenberg)	do.	—
				Sächs. Lederindust.-Ges. (vrm. D. Beck i. Döbeln)	do.	75 P
5	5 1/2	5	do.	Thür. Gasges. in Leipzig	do.	92 P.

%	Zins-T.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	
5	Jan. Juli	Altona-Kiel	500—100	100 1/4 G.
5	do.	Annaberg-Weipert	do.	78 1/2 P.
4	do.	Berlin-Anhalt	500—100	98 G.
4 1/2	do.	do. Lit. A.	do.	100 1/4 bz u. P.
4 1/2	do.	do. - B.	do.	100 1/4 bz u. P.
5	do.	Berlin-Hamburg	1000—100	108 1/4 P.
4 1/2	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	100 G.
4 1/2	do.	Breslau-Schweidnitz-Freiburg	500—100	98 1/4 P.
5	do.	Chemnitz-Komotau	200	90 1/2 bz
4	do.	Chemnitz-Würschnitz	100	89 P.
5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	108 1/4 G.
3 1/2	Jan. Dec.	Leipz.-Dresdn. Partial-Obligat.	100—50	101 1/2 G.
4	do.	do. Anleihe von 1854	100	94 1/2 bz
4	do.	do. - - 1860	do.	92 G.
4	Jan. Juli	do. - - 1866	500—100	92 bz u. P.
5	do.	do. - - 1866	do.	104 P.
4	do.	Magd.-Leipz. Pr.-Anl. v. 1840/42	100	91 1/4 bz
4	do.	do. I. Em.	do.	91 G.
4	do.	do. II. Em.	do.	89 1/2 G.
4 1/2	Apr. Oct.	do.	do.	100 G.
4 1/2	do.	Magdeburg-Halberstadt	do.	100 G.
4 1/2	Jan. Juli	do. II. Em.	1000	100 G.
4 1/2	do.	do. do.	500—100	100 G.
5	do.	do.	1000—100	100 G.
5	do.	Mainz-Ludwigshafen	200	108 G.
4 1/2	do.	Oberschlesische Lit. G.	1000—100	100 1/2 P.
4 1/2	do.	do. - H.	do.	100 1/2 P.
5	do.	do.	do.	102 1/4 G.
4 1/2	do.	Schleswig, abgst. v. Alt.-Kiel	1000	97 1/4 P.
4 1/2	do.	do. do.	500—100	97 1/4 P.
4	do.	Thüringische I. Em.	1000	91 G.
4	do.	do. do.	500—100	91 G.
4 1/2	do.	do. II. Em.	do.	100 1/4 G.
4	do.	do. III. -	do.	91 G.
4 1/2	do.	do. IV. -	do.	100 G.
4 1/2	do.	do. V. -	do.	100 G.
[illegible]	do.	Werrabahn	do.	99 3/4 G.
		Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obl.		
5	do.	Aussig-Teplitz I. Em.	194	102 1/4 G.
5	do.	do. II. Em.	do.	101 bz
5	do.	do. Em. von 1868	do.	96 5/8 bz
5	do.	do. Em. - 1871	do.	96 bz u. G.
5	do.	do. Em. - 1872	do.	93 5/8 bz u. G.
5	Apr. Oct.	Böhmische Nordbahn	200	86 1/2 bz u. G.
5	do.	do. Em. 1871	do.	85 bz
5	Jan. Juli	Brünn-Rossitz	100	91 1/4 G.
5	do.	do. Em. 1872	do.	91 1/4 P.
5	Apr. Oct.	Buschtiehrader (Böhm. Nordwb.)	do.	94 3/4 bz u. G.
5	do.	do. Em. von 1871	do.	93 7/8 bz
5	do.	do. Em. - 1872	do.	91 1/2 bz u. G.
5	do.	Donau-Drau Partial-Obligat.	200 fl.	61 3/4 P.
5	Jan. Juli	Dux-Bodenbach	500—100 Rthl.	83 1/2 G.
4	Apr. Oct.	do. Em. 1871	100	80 P.
5	Mai Nov.	Erzherzog Albrechtsbahn	200 fl.	69 1/2 P.
5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwigsbahn I. Em.	200 Rthl.	91 7/8 bz u. G.
5	do.	do. II. -	do.	86 7/8 bz
5	do.	do. III. -	do.	85 1/4 P.
6	Fbr. Aug.	Gömörer Staats-Eisenbahn	100	78 bz u. G.
4 1/2	Jan. Juli	Graz-Köflach	do.	82 bz
5	do.	do.	do.	89 1/2 P.
5	do.	do. Em. 1872	do.	87 1/4 P.
5	Mai Nov.	Kaiser Ferdinand-Nordbahn	do.	94 bz u. P.
5	Apr. Oct.	Kaiser Franz Joseph	200 fl.	90 1/2 bz u. G.
5	do.	do. do. Em. 1873	do.	—
5	Jan. Juli	Kaschau-Oderberg	do.	76 1/2 P.
5	Apr. Oct.	Kronprinz Rudolfsbahn I. Em.	200 Rthl.	83 3/4 G.
5	do.	do. Em. v. 1869	do.	82 1/4 P.
5	do.	do. III. Em.	do.	80 bz
5	Mai Nov.	Lemberg-Czernowitz I. Em.	do.	63 1/4 G.
5	do.	do. do. II. Em.	do.	77 1/2 P.
5	do.	do. do. Jassy	do.	64 1/4 G.
5	do.	do. do. Em. 1872	do.	61 G.
5	Mrz. Spt.	Lundenburg-Grussbach I. Em.	do.	—
5	do.	do. do. Em. 1872	do.	—
5	do.	Mährische Grensbahn	200 fl.	75 3/8 P.
5	Jan. Juli	Mährisch-Schlesische	200 Rthl.	42 1/2 P.
5	do.	do. do. II. Em.	do.	—
5	Mrz. Spt.	Oesterr. Nordwestbahn	200 fl.	87 1/4 G.
5	Mai Nov.	do. do. Lit. B.	do.	70 P.
5	Jan. Juli	do. Südbahn	do.	84 P.
5	Apr. Oct.	Ostrau-Friedland	200 Rthl.	82 1/2 G.
5	Jan. Juli	Pilsen-Priesen	100	84 7/8 bz u. G.
5	do.	Prag-Dux	do.	82 3/4 bz
5	do.	do. II. Em.	do.	80 3/4 G.
5	do.	Prag-Turnau	do.	93 1/2 bz u. P.
5	do.	do. Em. 1870	do.	91 1/4 bz u. G.
5	do.	do. Em. 1872	do.	90 P.
5	Apr. Oct.	Süd-Nordd. Verbindungs-Bahn (Reichenberg-Pardubitz)	100	81 P

Kohlen-Actien und Prioritäten.

Dividende 1871.	1872.	%	a. Braunkohlen-Actien.	Zins-T.	pr. Stück Thlr.	
—	—	—	Altnb. Zuckerf. Kohlenb. u. landw. Industrieges.		35	P.
—	8	—	Friedensgrube Meuselw.		100	101 P.
—	—	5	Grube Agnes, Meuselwitz	1. Oct.	60	85 P.
—	—	—	do. Ernst, do.		100	95 P
—	—	5	do. Glückauf, do.	1. Sept.	100	92 G.
—	—	—	Louisengrube b. do.			—
—	—	—	Mariengrube b. do.		70	60 bz u. G
—	—	—	Prehlitzer Braunkohlen-Actien-Gesellschaft		100	85 P.
3	14	4	S.-Thür. A.-G. f. Braunk.-Verwerthung in Halle	1. Jan.	200	95 P.
—	—	—	S.-Thür. A.-G. f. Braunk.-Verwerth. Pr.-St.-A.		100	110 P.
—	—	6	S.-Thür. A.-G. f. Braunk.-Verwerthung Prior.	Jan. Jul.	100	101 1/2 P.
12	17	—	Vereinsglück, Meuselw.			137 P.
21	[illegible]	—	Zum Fortschritt, do.		100	125 P.
			b. Steinkohlen-Actien.			
120	148	—	Erzgeb. Steink.-Actienv.		100	1810 G.
70	55	—	Fortuna Hinternendörfel		100	125 G
43	28	—	Gottes Segen Lugau St.-A.		100	362 P.
48	33	—	do. do. do. Pr.-A.		100	410 G.
35	30	—	Lugau-Niederwürschn.		100	409 G.
53	49	—	Oberhohndorf-Forst		70	440 P.
36	26	—	Oberhohndorf-Schacht		90	308 P.
—	—	—	Oelsnitzer Bergbau-Ges.		100	80 P.
—	—	—	do. do. Pr.-St.-A.		50	40 G.
—	—	—	do. do. do. v. 1871		30	100 P.
140	175	—	Zwick. Bürgergewerksch.		21 1/2	2510 G.
—	—	—	do. Brückenberg S. I.		60	66 G.
—	—	—	do. do. S. II.		30	36 1/2 P.
—	—	5	do. do. S. III.	15. Juni	30	37 bz
—	—	—	do. S. IV. Bez.-Sch.			182 3/4 G
23	30	—	Zwickau-Brückenberg Schutzsch. à 150 □ R.			705 G
60	66	—	Zwickau-Oberhohndorf		110	1100 P.
90	90	—	Zwick. Steinkohlenbaav. Vereinsglück		44	1290 P.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.